This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

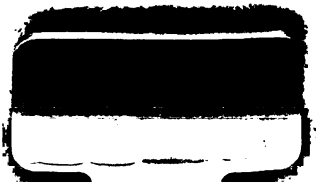
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

UC-NRLF
$B 14 539



ALTDEUTSCHES

UEBUNGSBUCH

ZUM GEBRAUCH

AN

HOCHSCHULEN.

VON

FRANZ PFEIFFER.

WIEN, 1866.
WILHELM BRAUMÜLLER
K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTSBUCHHÄNDLER.

857
p576

INHALT.

		Seite
I.	Aus dem Evangelium Nicodemi	1
II.	Aus der Offenbarung Johannis	23
III.	Beispiele des Strickers	27
IV.	Ein Mære von zweien Blinden	39
V.	Aus dem Rennewart des Ulrich von Türheim (Wilhelms)	42
VI.	Aus der Weltchronik des Rudolf von Ems	52
VII.	Aus dem Leben des heiligen Franciscus von Lamprecht v. Regensburg	60
VIII.	Aus Christi Hort von Gundacher von Judenburg	73
IX.	Aus Gauriel von Montavel von Konrad von Stoffeln	91
X.	Aus Iolante von Bruder Hermann	103
XI.	Aus dem Jüngern Titurel	114
XII.	Gedicht vom hl. Kreuz von Heinrich von Freiberg	126
XIII.	Gebet an den hl. Geist	136
XIV.	Von allerlei Hausrat	137
XV.	Henne und Fuchs	139
XVI.	Der geistliche Streit	141
XVII.	Lügenpredigt	153
XVIII.	Zwei Beispiele des Königs vom Odenwalde	155
XIX.	Drei Spruchgedichte von Heinrich dem Teichner	159
XX.	Der Minne Bergfried	165
XXI.	Minnelied	169
XXII.	Des Wucherers Paternoster	171
XXIII.	Von fünferlei Liebe	173
XXIV.	Spiegel des geistlichen Lebens	176
XXV.	Predigt von der Minne zu Gott	179
XXVI.	Weingartner Predigten	182
XXVII.	Neue Predigtmærlein	190
XXVIII.	Aus dem Leben des hl. Franciscus und seiner ersten Gesellen	200

VORWORT.

Eigene Erfahrung in jüngern Jahren und Beobachtung an Andern haben mich gelehrt, daß es zur Festigung in der altdeutschen Grammatik, insbesondere der der mittlern Zeit, neben sorgfältiger gründlicher Lectüre kein geeigneteres und erfolgreicheres Mittel gibt, als Uebungen in Bearbeitung und Herstellung handschriftlicher Texte. Durch solche, namentlich unter Aufsicht und Leitung des Lehrers vorgenommene Versuche wird der Sinn für Laute und Formen geschärft, das Gehör für rhythmischen Klang gebildet, das Nachdenken und selbständige Urtheil geweckt, kurz eine Menge von Vortheilen gewonnen, die beim bloßen Lesen kritischer Ausgaben nimmermehr erreicht werden können.

An Stoff zu derlei Uebungen fehlt es nun allerdings nicht, und wer sie für sich vornehmen will, findet in einzelnen Büchern und Zeitschriften dessen eine große Fülle. Um so schwieriger ist es an Hochschulen, in Seminarien, sich derselben zu bemächtigen, indem bei irgend lebhafterer Betheiligung seitens der Studierenden die Herbeischaffung der erforderlichen Zahl von Exemplaren eine Unmöglichkeit ist. Und doch können diese Uebungen selbstverständlich nur dann vom rechten Nutzen sein, wenn jeder Zuhörer den betreffenden Text vor Augen hat und dessen Herstellung und Erklärung, wobei es oft auf einen einzigen Buchstaben ankommt, bis ins Einzelste verfolgen kann.

Den Mangel eines eigenen zu Uebungen gedachter Art und zum Gebrauche an Hochschulen eingerichteten Buches habe ich schon früher oft und lebhaft empfunden; seit Gründung der Deutschen Gesellschaft, die sich von Semester zu Semester einer stets wachsenden Theilnahme erfreut, hat sich mir die Nothwendigkeit einer baldigen Abhilfe noch deutlicher heraus gestellt. Da keine Aussicht ist, daß einer meiner deutschen Collegen sich der Arbeit unterziehen werde, so habe ich, durch umfassende handschriftliche Sammlungen vielleicht vor Andern dazu ausgerüstet, mich selbst zur Herausgabe eines altdeutschen Uebungsbuches entschlossen.

Indem ich dasselbe Lehrern und Studierenden hier vorlege, scheint es mir nicht überflüssig, die Grundsätze darzulegen, die

mich bei dessen Abfassung, namentlich der Auswahl, geleitet haben, und daran einige Andeutungen zu knüpfen, wie und wozu es nach meiner Ansicht benützt werden kann.

Vor allem durfte das Buch, wenn anders der beabsichtigte Zweck erreicht werden soll, keine Stücke enthalten, die schon in kritischen Bearbeitungen vorliegen, weil sonst die Versuchung, sich in irgend schwierigeren Fällen dort unerlaubten Rathes zu erholen, gar zu mächtig wäre. Ich mußte also insbesondere auf ungedruckte Stücke bedacht sein, und glücklicher Weise standen mir solche in hinreichender Anzahl zu Gebote. Von achtundzwanzig Numern, die mein Buch enthält, sind nur fünf schon gedruckt (Nr. XI. XIV. XVII. XX. XXIV), aber vier davon (XI. XVII. XX. XXIV) aus andern Handschriften, die nun als willkommenes Material zur Textherstellung benützt werden können.

Wie Jeder sofort erkennen wird, ist der Inhalt ein sehr reicher und manigfaltiger. Durch ökonomische Druckeinrichtung war es möglich, gegen 15000 Verse, die in gewöhnlichem Druck einen starken und theuern Band füllen würden, auf wenige Bogen zusammen zu drängen; und um die Anschaffung auch dem Unbemittelten zu ermöglichen, ist der Preis aufs Niedrigste gestellt.

Rücksichten auf poetischen Werth, die bei Lesebüchern den Ausschlag zu geben pflegen, konnten hier nicht maßgebend sein. Schon aus einem äußern Grunde nicht: weil nämlich die Mehrzahl der alten Denkmäler von tieferem dichterischem Gehalt schon in kritischen Bearbeitungen vorhanden sind. Dadurch war der Kreis, innerhalb dessen die Auswahl sich bewegen konnte, ein beschränkter; um so weniger läuft das Buch Gefahr, durch kritische Ausgaben der aufgenommenen Gedichte so bald antiquiert zu werden. Übrigens kommt hier, wo es sich vorzugsweise um sprachliche, grammatische und metrische Uebungen und um Erlernung kritischer Methode handelt, der ästhetische Gesichtspunkt weniger in Betracht. Gleichwohl fehlt es in dem Buche nicht an Stücken, die auch nach dieser Seite hin werthvoll und anziehend sind.

Der Zeit nach erstrecken sich die ausgewählten Stücke über zwei Jahrhunderte, vom letzten Jahrzehent des 12. bis gegen das Ende des 14. Jahrhunderts. Sie geben also willkommene Gelegenheit, die deutsche Sprache der mittleren Periode von ihrem Höhepunkte bis zu ihrem allmälichen Verfall, in ihrer reinsten formellen Ausbildung und ihrer immer mehr zunehmenden Vergröberung historisch zu verfolgen und zu beobachten. Davon gehören dem

12./13. Jahrhundert dreizehn Numern an, die übrigen fallen zumeist ins 14., und nur probeweise sind am Ende einige Stücke aus dem 15. Jahrhundert angefügt.

Auf das Dialektische ist bei der Auswahl besondere Rücksicht genommen, und alle deutschen Hauptmundarten sind darin in größeren oder kleineren Proben vertreten. Wie billig ward dabei den an Denkmälern der Litteratur reichsten oberdeutschen Mundarten die erste Stelle eingeräumt. Repräsentanten des Schwäbisch-Alamannischen, wozu auch das Elsäßische zu rechnen, sind: Nr. V. Ulrich von Türheim, VI. Rudolf von Ems, IX. Konrad von Stoffeln, XIV. allerlei Hausrat, XV. Henne und Fuchs, XVI. der geistliche Streit, XVII. die Lügenpredigt, XXVI. die Weingartner Predigten und XXVII. die Predigtmärlein; des Baierisch-Oesterreichischen: III. IV. der Stricker, VII. Lamprecht von Regensburg, VIII. Gundacher von Judenburg, XI. der Jüngere Titurel, XIX. der Teichner und die Prosastücke XXIII—XXV; des Mitteldeutschen: I. II. das Evangelium Nicodemi und die Offenbarung Johannis von Heinrich Hesler, XII. Heinrich von Freiberg und XVIII. der König vom Odenwalde; das so wichtige Niederrheinische ist vertreten durch X. Iolant von Bruder Hermann und endlich das Niederdeutsche durch die drei Gedichte XX—XXII. und XXVIII. das Leben des hl. Franciscus und seiner ersten Gesellen.

Zu Arbeiten manigfachster Art ist hiedurch reicher Stoff geboten.

Was zuerst und vor allem die Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen wird, ist das äußere Kleid, in welchem die Denkmäler auftreten, die Sprache, die Orthographie. Daß diese im Mittelalter je nach Ort, wie heute noch, und nach Zeit, d. i. nach Heimat und Alter der Dichter und Schreiber eine verschiedene war, daß es, auch innerhalb des hochdeutschen Sprachgebietes, nicht erst im 14., sondern schon im 13. Jahrhundert, in der Blütezeit der Poesie, keine einige unwandelbare Hofsprache gab, ist eine unbestreitbare Thatsache, von der sich Jeder, der es nicht schon weiß, durch einen Blick in das Buch überzeugen wird und muß. Auf die charakteristischen Merkmale der deutschen Hauptmundarten und ihre Verschiedenheit nach Zeit und Ort aufmerksam zu machen, ist allerdings zunächst Sache der Grammatik und darf von dieser nach meiner Ansicht niemals unterlassen werden. Aber was hier, in trockener Aufzählung, leicht unverständlich bleibt oder gar verwirrend wirkt, wird sofort deutlich werden, wenn man die in den

manigfaltigsten Lautveränderungen erscheinenden Denkmäler selbst zur Hand nimmt und veranlasst wird, das aus der Grammatik Gelernte an denselben aufzuzeigen und zu bestimmen.

Ist man über die Mundart der betreffenden Handschrift, deren entscheidende Kennzeichen aufzuzählen sind, im Reinen, so muß weiter geschritten und untersucht werden, welcher Zeit und Heimat der Verfasser angehört und in welchem Verhältniss seine Sprache zu der der handschriftlichen Überlieferung steht. Dazu dienen Versbau und Reim, als die zur Entscheidung solcher Fragen wichtigsten, ja untrüglichen Kriterien. Zwar kann darüber, da die meisten poetischen Stücke des Buches namhaften Dichtern angehören, nur selten ein Zweifel herrschen; dennoch darf, wenn anders der Zweck der Uebungen wirklich erreicht werden soll, die selbständige Untersuchung des Verses und Reimes und die sorgfältige Darlegung des Befundes nicht umgangen werden; denn nur dadurch wird man in der feinen Unterscheidung und Erkenntniss der Laute und Formen geübt und gefestigt.

Es sei mir gestattet, das eben Gesagte durch einige Beispiele zu erläutern.

Das aus dem Rennewart des Ulrich von Türheim ausgehobene Stück (Nr. V) habe ich absichtlich nicht aus der Heidelberger Handschrift Cod. Palat. 404, die noch dem 13. Jahrhundert angehört, in der Schreibung der Sprache des Dichters nicht zu ferne steht und deren Erreichung mir leicht gewesen wäre, sondern aus der jüngern und in anderer Mundart geschriebenen Wiener Handschrift gegeben. Es ist dadurch der Vortheil erreicht, sich gleichzeitig mit zwei sehr verschiedenen Mundarten, der des Verfassers und des Schreibers, vertraut zu machen. Welche Mundart hier, in der Handschrift, waltet, kann zu ergründen nicht schwer sein, tragen doch die Laute und namentlich die Kürzungen, zumal auch des auslautenden *e*, wodurch die Verse und deren Rhythmus oft vollständig zerstört werden, die unverkennbarsten Merkmale ihrer Heimat an sich. Wer nur einige Capitel aus Ottokars Chronik gelesen und dessen Sprache, wie sie in den Reimen erscheint, beobachtet hat, dem muß die Übereinstimmung beider in den Sprachformen sogleich auffallen: die Sprache, wie sie in unserer Handschrift herrscht, ist genau dieselbe, in der Ottokar gedichtet hat. Die beigefügte Jahrzahl (1320) lehrt, daß die Handschrift kaum ein paar Jahre nach Ottokars Tode, der um 1318 angenommen wird, entstanden ist. Dem künftigen Herausgeber der Chronik, die sich bekanntlich nur

in Handschriften des 15. Jahrhunderts erhalten hat, wird demnach das Studium der großen, alle drei Theile des hl. Willehalm umfassenden Handschrift bei seiner Arbeit den größten Vorschub leisten und ihn der Versuchung, das Werk in das reine Mittelhochdeutsch des 13. Jahrhunderts umzuschreiben, kaum zum Opfer werden lassen. Dies nebenbei.

Ferner kann es ebensowenig Schwierigkeiten machen, mit Hilfe unserer Kenntniss von der schwäbischen Sprache und der metrischen Kunst um die Mitte des 13. Jahrhunderts dem Dichter und seinem Werke in Bezug auf Sprache und Vers gerecht zu werden. Eine wesentliche Erleichterung gewährt hiebei der Umstand, daß ein zweites Gedicht Ulrichs, seine Fortsetzung des Tristan, in zwei alten Handschriften, der Münchner Nr. 31 und der Heidelberger Nr. 360 (s. Massmanns Ausgabe S. 479—592), sich erhalten hat. Dieses ist, bevor zur Bearbeitung geschritten wird, nach Reim, Vers und Sprachgebrauch einer sorgfältigen Prüfung zu unterwerfen.

Was in Vorstehendem über den Rennewart gesagt ist, gilt in fast gleicher Weise von dem Gedicht vom hl. Kreuz des Heinrichs von Freiberg (Nr. XII); nur ist die einzige erhaltene Handschrift, aus der es hier abgedruckt ist, noch jünger, in Lauten und Sprachformen entstellter. Aber auch hier kommt sehr zu statten, daß in weit besserer Überlieferung zwei andere Werke desselben Dichters, die Fortsetzung des Tristan und ein Gedicht, die Ritterschaft des Johannes von Michelsberg, zur Vergleichung herangezogen werden können. Während jedoch über Ulrichs von Türheim Heimat keine Meinungsverschiedenheit besteht, ist die des Heinrich von Freiberg noch streitig. Karl Roth in seiner Schrift über den Rennewart S. 58. 129 hat die Behauptung aufgestellt, Heinrich stamme entweder von dem alten Bergschloß Freiberg bei Füßen oder dem schwäbischen bei Biberach, und es fehlt nicht an Gelehrten, die ihm darin beistimmen (s. lit. Centralblatt 1864. Nr. 10. S. 236); ich mit Andern glaube, er sei ein Meißner und führe seinen Namen von der bekannten obersächsischen Bergstadt Freiberg (s. meine Germania II, 254). Es ist nun zu untersuchen, wer Recht hat: Heinrichs Sprache, wie sie aus den Reimen zu Tage tritt, wird darüber sichere Auskunft geben, und diese, d. h. die beweisenden, sind vollständig zu verzeichnen.

Bei dem aus dem Gauriel von Montavel mitgetheilten Stücke (Nr. IX) würde man, auch wenn darüber in der Vorbemerkung

und dem dort namhaft gemachten Aufsatz nichts gesagt wäre, allsogleich erkennen, daß man es mit einer späten und schlechten Aufzeichnung zu thun hat. Eine Untersuchung der Reime und des Versbaues, sowie der Versuch einer Umschreibung in die correcten Sprachformen des Mittelhochdeutschen kann nicht im Zweifel lassen, daß das Gedicht mindestens zwei Jahrhunderte vor der Handschrift und zwar von einem schwäbischen, nicht gerade sehr begabten, aber an guten Vorbildern geschulten Dichter verfasst ist. Nach diesem Ergebniss hat sich die Bearbeitung zu richten.

Im Bisherigen war bloß von der Herstellung der äußern Form, der Sprache und Schreibweise, wie sie in jedem einzelnen Falle dem Alter und der Heimat des Dichters zukommen, die Rede. Dies ist aber nur der kleinere leichtere Theil der Arbeit. Wichtiger, aber auch schwieriger, ist die Anwendung der Textkritik. Wer es nicht schon im voraus wüsste, dem müßte bei der Lectüre alsbald klar werden, daß diese Denkmäler, ganz abgesehen von der Orthographie, auch im Innern nicht ohne mehr oder minder große und zahlreiche Entstellungen ihrer ursprünglichen Gestalt durch die Hände der Schreiber gegangen sind. So ist z. B. an Auslassungen auf der einen, an Überfüllung der Verse durch einzelne Wörter und Ausdrücke auf der andern Seite keine einzige Handschrift, auch die beste nicht, frei. Außerdem kommen noch Verderbnisse anderer, schwererer Art vor, die in der Fahrlässigkeit oder Unwissenheit, in der Willkür oder auch in Missverständnissen der Schreiber ihren Ursprung haben und die Denkmäler häufig bis zur Sinnlosigkeit entstellen. Diese Fehler zu beheben, hier Nothwendiges zu ergänzen, dort Überflüssiges zu entfernen und den zerrütteten Sinn wieder herzustellen, ist Sache der Kritik und ihre erste und schwierigste, aber auch schönste Aufgabe. Zu ihrer glücklichen Lösung gehört nicht allein sichere Kenntniss der Grammatik und Metrik und deren Gesetze, sondern auch Belesenheit, eindringendes Studium des betreffenden Dichters, seines Sprachgebrauches, seiner Art und Kunst.

In der Anwendung dieser Art von Kritik, der sogenannten Conjecturalkritik, liegt ein großer Reiz. Sie zu üben bieten in dem Buche diejenigen Stücke Gelegenheit, die entweder überhaupt nur einmal überliefert oder hier nur aus einer Handschrift abgedruckt sind, also weitaus die Mehrzahl.

Anderer Art ist die Arbeit bei jenen, wo die Lesarten aus anderen Handschriften entweder, wie bei Nr. I. III. XVII. XIX.

z. Th. auch IX, unter dem Texte beigefügt sind, oder aus den in den Vorbemerkungen angeführten Drucken geholt werden können. Hier hat es die Kritik scheinbar leichter, indem die Fehler der einen Handschrift, bestehen diese nun in Auslassungen oder Zusätzen oder Entstellungen, aus der Vergleichung der andern häufig können verbessert werden. Allein auf der andern Seite wird die Arbeit eine schwierigere, indem über die einzelnen Handschriften und deren Werth, sowie über ihr Verhältniss und ihre Verwandtschaft zu einander eingehende Untersuchungen vorzunehmen sind und insbesondere auch festgestellt werden muß, ob die Bearbeitung sich vorzugsweise an éine Handschrift halten oder aber ein eklektisches Verfahren Platz greifen darf. Letzteres erfordert Takt und Geschick und war schon oft die Klippe, an der selbst namhafte Gelehrte gescheitert sind.

Ich habe die Schwierigkeiten, welche bei den Arbeiten, denen mein Buch zur Grundlage dienen soll, zu überwinden sind, nicht verschwiegen und sie mir selber nie verhehlt. Sie sind in der That nicht gering; allein ich halte sie nicht für unüberwindlich, und hoffentlich wird die offene Darlegung derselben keinen mit ernstem Sinne Vorwärtsstrebenden entmuthigen, sondern eher zu größerm Fleiß und Eifer anspornen. Denn wie in andern Künsten gilt auch hier der Spruch: die Übung macht den Meister, und daß man vom Leichtern zum Schwerern erst allmälich aufsteige, versteht sich von selbst. Dadurch wird die Kraft gestärkt, die Lust geweckt, das Selbstvertrauen gehoben. Ohne Fehler, auch in leichteren Dingen, wird es Anfangs und überhaupt nicht abgehen. Aber dann ist ja der Lehrer da, um den Irrenden auf den rechten Weg, die richtige Fährte zu leiten, und es ist wohl keiner, der die Wahrheit des Satzes „errando discimus“, nicht schon an sich selbst erfahren hätte. Allerdings wird es Fälle geben, namentlich in der Conjecturalkritik, wo die Verderbnisse so tief liegen, daß auch der Lehrer sie nur unsicher oder gar nicht wird beheben können und deren Heilung weiterem Nachdenken, der Zukunft, überlassen muß. Doch auch darin, in der Erkenntniss der tiefen Kluft zwischen menschlichem Wollen und Können, liegt etwas Lehrreiches, Heilsames: sie lehrt Bescheidenheit, lehrt Milde in der Beurtheilung der Menschen sowohl als ihrer Arbeiten.

Hand in Hand mit der Kritik wird die Erklärung zu gehen haben, denn was man erklären soll, muß zuvor genau erforscht und verstanden werden.

Auch zu litterarhistorischen Arbeiten, zu Aufsätzen und Untersuchungen über die Verfasser, ihre Werke, die behandelten Stoffe, deren Quellen u. s. w. wird das Buch vielfach Anlaß geben, ja selbst zu Prüfungsarbeiten könnte es, scheint mir, mit Nutzen gebraucht werden.

Auf die Correctur ist besondere Sorgfalt verwendet und dieselbe, wo es immer angieng, nach den Handschriften selbst besorgt. Überhaupt habe ich diese mit möglichster Treue, in all ihren Eigenthümlichkeiten und Fehlern, auch mit den Abbreviaturen, so weit dies die Kräfte der Druckerei erlaubten, wiederzugeben gesucht. Fehlende Zeilen sind überall mit einem Sterne bezeichnet; dies ist zuweilen auch (z. B. in Nr. XVI) bei ausgefallenen Wörtern geschehen. Von der Theilnahme meiner auswärtigen Collegen wird es abhangen, ob ich später für sie ein paar Blätter mit einem Verzeichniss der handschriftlichen Fehler und mit Besserungsvorschlägen nachfolgen lasse.

Und so sei denn ihnen und ihren Schülern das „altdeutsche Uebungsbuch" bestens empfohlen. Daß dasselbe jedes Semester vorgenommen werde, ist nicht meine Meinung; im Gegentheil würde es vollauf genügen, wenn es je im dritten Semester etwa an die Reihe kommt und die Zwischenzeit mit Uebungen anderer, leichterer Art, mit Vorübungen zu dieser schwierigeren Arbeit, ausgefüllt wird. Ob der Zweck, den ich bei Abfassung des Buches im Auge hatte, wirklich erreicht wird, ist wesentlich vom pädagogischen Takt und Geschick des Lehrers abhängig. Wird davon der richtige Gebrauch gemacht, so bin ich überzeugt, daß es auf den Unterricht den besten Einfluß üben und der studierenden Jugend zur fruchtbarer Anregung dienen wird. Die Beweise dafür habe ich in der Hand.

Es erübrigt mir noch, meinen beiden jungen Freunden, J. A. Schmidt und Jos. Strobl, hier für die Beihilfe zu danken, die sie mir bei dieser Arbeit geleistet haben, jener durch Fertigung von Abschriften, dieser durch Mittheilung der Spruchgedichte von Heinrich dem Teichner, den er schon seit langem zum Gegenstande seines eifrigen Studiums gemacht und uns, ich hoffe in nicht ferner Zeit, in einer sorgsamen Auswahl und kritischen Bearbeitung vorführen wird.

WIEN, 21. October 1865.

FRANZ PFEIFFER.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

I.

AUS DEM EVANGELIUM NICODEMI.

A. Pergamenthandschrift des 13. Jhd. in 4°. auf dem grofsherzogl. Archiv zu Schwerin Bl. 8a. —19b. Sie ist beschrieben von G. Ch. F. Lisch in den Jahrbüchern des Vereins für Meklenburg. Geschichte II, 166—176 und ist dieselbe, die auf Bl. 31—67 das Vater Unser von Heinrich v. Krolewitz enthält. — B. Pergamenthandschrift des 13. Jhd. in 4°. in der Bibliothek der Oberlausitzischen Gesellschaft zu Görlitz (s. Hoffmann's Fundgruben 1, 127 ff.). Eine Abschrift Hoffmann's nun auf der kgl. Bibliothek zu Berlin Cod. germ. 4°. Nr. 564. Das ausgehobene Stück steht darin auf Bl. 37c—46d. — C. Papierhandschrift des 14. Jhd. auf der kgl. öff. Bibliothek zu Stuttgart Cod. theol. 4°. Nr. 98. Bl. 13b.—21b; die Hs. ist zu Anfang und Ende defect. — D. mehrere Pergamentstreifen auf der k. Bibliothek zu Berlin Aufserdem sind noch zu verzeichnen: E. ein Pergamentblatt, 13. Jhd. in 4°. zu Karlsruhe = Bl. 34b.—35 der Görlitzer Hs., abgedruckt in Mone's Anzeiger 4, 326—329. — F. vier zerschnittene Pergamentblätter angeblich aus dem 12. Jahrh. in 8°. in verkehrter Ordnung abgedruckt in K. Roth's Denkmälern S. 103—105. Sie fallen auf Bl. 48—50 von B und zwar in folgender Weise 1b. = Bl. 48b. 1a. = 48d. 4a. = 49c. 3a. 4b. = 49d. 3b. 4a. = 49d. 3a. 4d. = 50a. 3d. 2a. = 50b. 2b. = 50d. Über den Dichter des Evangelium Nicodemi möge hier vorläufig bemerkt sein, dafs er nach meiner Überzeugung eins ist mit dem Verfasser der Offenbarung Johannis, Heinrich Hesler (s. das folgende Stück). Quelle unseres Gedichtes ist das bekannte Pseudoevangelium Nicodemi, abgedruckt in K. Thilo's Codex apocryphus N. T. 1, 487—802 und C. Tischendorf, Evangelia apocrypha S. 203—410. Hievon bildet das hier ausgehobene Stück: „Descensus Christi ad inferos" den zweiten Theil).

8c In deme dritten tage vrv̊ daz oſteren iſt genant nv̊ 1
Die ivden giengen zv̊ me grabe den ſtein vunden ſie her abe
8d Gevallen van den vnderen des begvnde ſie wunderen
Wen die rittere die ſin plagen dar bi deme grabe lagen
Den lichamen ſi ſv̊hten die armen die vorvlv̊hten 10
Nicht den tv̊ke wunden da mite ih'c bewunden
Was daz was da belegen mit dem blv̊te gar beſegen
Daz von ſinen ſiten ran des vnderqvam dar manich man
Vñ ſlv̊gen ſich zv̊n brv̊ſten leider mit vnkv̊ſten
Des ſie doch ſider vntgv̊lden die rittere ſie beſchv̊lden 20

1. An *BC.* 3. zu dem *BC.* 5. gewaltzet *B*, gewelzit *C.* von dem *B:* von dem grabe besunder *C.* 7. wan *BC.* w. si d. ritter pfl. *B.* 8. di bi *B*, ouch bi *C.* waren *B.* 9. lichn. *B.* 10. *das zweite* die *fehlt B:* si *C.* 11. n. denne *C:* niewan *B.* daz tuch si fundin *BC.* 12. Da Ih's mit (was in *C*) b. *BC.* 13. was *fehlt C.* in dem grabe (der grab *B*) ligin *BC.* 14. besigen *BC.* 15. wundin *BC.* 16. erchom *BC.* dar *fehlt BC.* 17. ze br. *B.* 18. mit grozzen u. *B;* kústen *C.* 19. sit *B*, sere *C.* enkulten *B.*

Die des grabes ſolten plegen ſie ſprachen wie habet ir vorlegen
Daz man w ih'm verſtal Die ritter ſprachen v̊ber al
Ir heten vns daz grab bevolen die iſt vns niht vz verſtolen
Des wir zv̊ plege namen die engele die dar qvamen
Mit einer lvhtniſſe alſo groz daz ſie dvrch vnſer ovgen ſchoz
Vnde alſo getane vrochte an vnſeren herzen wrochte
Daz wir belagen vor tot die erde alſo got gebot
Da vore irbebete vn̄ irſcrach ih'c der in deme grabe lach
Irſtvnt mit gotlicher kraft ime volgete michel herſcaft
9a An engeliſcher menie vn̄ ſv̊chte alle ir venie
Vor iheſus criſtvs vůzen vn̄ begv̊nden ine do grv̊zen
Vn̄ ſvngen ime vil zv̊ eren da mite begvnden ſie keren
Von vns ob irs getrvwet wer gelovbens vch nvwet
Sprachen die argen wichte ir mv̊zent vns vor deme gerihte
Ih'm weder antworten oder wir ſvlen vch becorten
Daz ir is immer habet gnv̊ch ioſep der ine zv̊ grabe trvch
Die ſal der aller erſte weſen ǒch ſol ir nimmer ein geneſen
Die ime gehvlphen ichtes do ſprachen diſſe enrichtes
Ir hiezet vns ih'm wider geben ioſepe drv̊wet ir an den leben
Der neweder mach niht geſchen wer haben ioſepe hir geſen
Mit ih'v bi deme grabe vn̄ ir gabet vns vwer habe
Daz wir bewarten criſten der ſtv̊nt vf wer enwiſten
Mit wilcher craft er iz tete ioſepe er da hete
Den hettent ir beſlozzen was in daz ſloz gegozzen
Vnde vwer ingeſigel dar an gedroct daz vch werde nicht enzvcht
Legent vns alle rede nider gebet vns ioſepe wider
9b Wer geben vch wider criſten ſvs wolten ſie ſich vriſten
Der ivden volc dar naher trat ioſep die iſt an ſiner ſtat
Den gebe wir .w. gerne wider die ritter ſprachen aber ſider
Iſt ioſep zv̊ arimathia ſo iſt ih'c vnde maria
Zv̊ galilea zv̊ ſinen boten do begvnden ſie von zorne roten
Vn̄ giengen alle heim zv̊ hv̊s ioſepe ſǒchten ſie in der clv̊s

22. virl. *BC.* 23. stal *B.* 25. hetit *BC.* 26. da *BC.* enist *C.* 27. zephlegen *B.* 28. die dar] dar *B,* zuhant *C.* 29. einem glast *B,* e. lihte *C.* 30. durch di *C,* in die *B.* 31. so *B.* vorhte *C,* forhten *B.* 32. unserm *BC.* worhte *C,* worhten *B.* 33. lagen *C.* fur *BC.* 34. daz ertriche *C,* di rede *B.* a. iz g. g. *B.* 35. von *BC.* erbibent *B,* erbidmet *C.* 39. menige *BC.* 40. die suchten. 41. zu *C,* ze *B.* Jesus Cristes *B,* Jesu Cristi *C.* 42. v. besungen in mit suzen *C,* Di lobsanch sůzze *B.* 43. Sungenz im ze e. *B,* Sange zu lobe vnd zu e. *C.* 44. begunde er *B,* her begvnde *C.* 45. irz *BC,* getrowet *B,* getrauwet *C.* 46. wir *BC.* g. ir sin nw°et *B.* 48. deme *fehlt B.* 49—56. *in C abweichend.* 49. wider *B.* antw°rten *B.* 50. begůrten *B.* 51. irs *B.* 53. Der *B.* 54. ewer deheiner sol niht g. *B.* 55. gehuln *B.* 56. dis *B.* 57. heizet *BC.* 58. a. daz l. *BC.* 59. entwederz *BC.* niht *fehlt BC.* 60. hir *fehlt C.* wir habn ein ander dinch g. *B.* 61. Josebn bi ihesus gr. *B.* 62. vn̄ *fehlt BC.* gabe *C.* 63. Daz *fehlt B.* 64. D. erstunt daz wir *BC.* 65. dête (:hête) *C,* taete (:hæte) *B.* 66. Josep *C,* Josebn *B.* er do bi im h. *BC.* 67. hebet *BC.* 68. wahs *BC.* 69. vnde *fehlt BC.* ins. *BC.* gedrucket *BC.* 70. Daz er ew niht w°rd e. *B.* Der ist v gezucket *C.* 71. nv leget a. *BC.* 72. Josebn *B.* 75. da nach *C.* 76. die *fehlt BC.* 81. In *B.* galilê *BC.* mit s. *BC.* luten (wu°tin) *C.* 82. vor *BC.* rotten *B.* 84. Josebin *BC.* sůhtens *BC.*

Ir tor. ir ſloz. ir regele. ir waffen ingeſegele
Daz wnden ſie ganz an den toren vñ nekv̊nden nieman da ſporen
Die in geſchadet hete an ſich einen vngerete
Daz gadem was ganz vñ vaſt intrvnnen was in die gaſt
Den ſie beſlozzen haten do ſie die tor vf taten
Do newas da nieman vnder is enhete in michel wunder
Vmme des mannes vorlvſt vñ ſlvgen ſich vor ir brvſt
Do giengen ſie an ir gemach alſo ſchere daz diz geſchach
Cayphas ſvbnam vnde anne vñ vil der ivden manne
Mit ſchatze ſich bereiten den ſie zv̊ ſamene leiten
Nach deme daz ſie benanten die rittere ſie beſanten
9c Vñ gaben in ſchatzes alſo vil vñ boten in bi des totes zil
Daz ſie vmme ih'm ſwiegen vñ von ieſepe vorziegen
Er were in nahtes vorſtolen ſie teten daz in wart bevolen
Dvrch irn girlichen haz vñ namen der ivden ſchaz
Vnde iegen des ſie baten ſyder giengen ſie an pylaten
Vñ meldeten die rede gar dar nach qvamen dri ivden dar
Die waren prieſtere vnder in vñ waren geſtrichen hin
Zv̊ galilea in daz lant levi was ir ein genant
Ein finees vñ ein abda die waren mit den ivden da
Al da en criſtvs irſchein ſie gehv̊len nvwet en den mein
Die an criſto dort geſchach ir ein zv̊ den ivden ſprach
Die zweine an ſin wort iegen wer ſin zv̊ iamere gedegen
Sprah er von der miſſetat die vnſer volc begangen hat
An vnſen herren ih'v criſte die dvrch al der werlde geniſte
In den grimmegen tot den lib ane ſchvlt bot
Vñ den ir armen viengen vñ an ein crvce hiengen
Vñ vil marterlichen noten wen biz ir in getoten
9d Den ſach ich lebende irſtanden in galileiſchen landen
Vñ mit ſinen ivngeren da weſen vñ ſach in leren vñ leſen
Des ſie heten er vorgezzen vñ ſach en trinken vñ ezzen

85. tvr *C.* rigele *C,* rigel *B.* 86. ir wahs ir insigele *BC.* 87. Funden *C.* Daz dar in wart gedruhte *B.* 88. Daz er in niht wœrde gezuhte *B.* 90. An keinem (dehein *B.*) vng. *BC.* 92. In w. e. *B.* der g. *BC.* 94. tvr *BC.* 96. ez ennæm in *B.* des nam si groze w. *C.* 97. virl. *BC.* 98. si sl. *B.* an die *B,* zu der *C.* 99. Vnd g. *BC.* sie *fehlt BC.* 100. schire *C,* schir *B.* so ditz *B,* vnd daz *C.* 101. Subsan *B.* Sobrias mit Annen *C.* 102. vil andere m. *B.* 104. Daz si *BC.* 105. Zu div *B.* 106. Nach den ritteren si santen *BC.* 107. Den (vnd *C*) butin in (si *B*). also *fehlt B:* gar *C.* 108. Daz si des nemin ane z. *BC.* 109—112. *abweichend C.* 109. 110. vnd vmb Josep verswigen vnd uf Jhesum vergign *B.* 111. in *fehlt B.* 112. daz] als *BC.* was *C.* 113. gitl. *C.* kratz *BC.* 114. namen si der *BC.* 115. iahen *B.* 116. Do gienges an *B,* vnd luffen an *C.* 117. lutbertin *C,* sagten im *B.* 118. sit *B,* sider *C.* 122. ir einr *C,* der ein *B.* 123. einr Phines *C,* vnd finees *B.* vnd A. *B,* einre A. *C.* 125. Da (do *C*) in Jesus *C.* i. *BC.* 126. gehullen *B.* niht an d. *BC.* 127. Jesu *BC.* 128. einre *C,* einer *B.* 129. zwene *BC.* gigen *B.* 131. er vnserre m. *B.* Von vnser grozen m. *C.* 133. vnserm *BC.* ih'v *fehlt B.* 134. Der *BC.* al *fehlt BC.* 136. schulde *B.* 137. 138. vingit (:hingit) *BC.* 138. daz cr. *BC.* 139. vnd in der marter nottet *B,* vnd in mortlichen notiget *C.* 140. vntz daz *B,* biz daz *C.* ertottet *B,* getotiget *C.* 141. lebdig *C, fehlt B.* 143. vnd *fehlt BC.* do *C: fehlt B.* 145. vor heten virg. *C.* 146. sach in mit in e. *C.*

Vñ ſach en ſitzen vñ ſten vñ hiez ſie in die werlt gen
Daz ſie die livte tovften vñ drieſtvnt beſovften
In den heiligen drien namen die ein war got ſint entſamen
Vñ hiez ſie daz volc bewaren vñ ſach in vf zv̊ himele varen
Des bin ich hir ſin gezvch die ivden ſprachen nicht enlvch
Zv̊ ime vñ zv̊ den zwein ſie gehvllen al in ein
Iz were ein war orkunde wer hetens imber ſvnde
Vorſwige wir die warheit diz wart in herzelichen leit
Cayphaſe ſubnam vñ annen vñ boten den drin mannen
Bi deme eide daz ſie ſwiegen oder ſie mohten tot beligen

Do geboten ſie ſiben mannen daz ſie voren dannen
Vil verre von der iegene vñ daz ſie aller wegene
Vrageten vmme criſten ob er ſich mit liſten
Iergen vorborgen hate nv volget minen rate
10a Sprach nychodemus zv̊ in vñ ſende ſie noch verrie hin
An ioſepe vnſeren vrunt iſt er da heime wol geſunt
So ledet ine weder zv̊ hobe do beſweren in die biſchobe
Bi der e die er bege daz hie vns ſage wie iz ſte
Weder ih'c lebende ſi vf kv̊men ,oder er vns tot ſi benv̊men
Vñ ie er alſo diſſe dri daz er von tote irſtanden ſi
So mvgent irs wol getrvwen ſo lazent den mein vch rvwen
Den ir an criſte habet getan ihc criſtus vorgebet vch ſan
Swaz ſo ir an in gerv̊chet ob ir iz mit trvwen ſv̊chet

Da gevielen die ivden dar an vñ ſanten do gahe ſiben man
Den gaben ſie brie^ve in der wis ioſep swe dw gehandelt ſis
Von dinen lieben vrvnden leider von vnſeren ſvnden
So gervche vns doch zv̊ ſene vñ rvche vns zv̊ voriene
Vmme dinen herren ih'm criſt dar dw gelovbich ane biſt
Weder er ſi irſtanden oder mit diebes handen
Vns ſi vorſtolen oder nicht iſt daz dw irvorchtes icht
So habe getrvwelichen vride bi deme halſe vñ bi der wede
10b Vñ daz dir hir nieman niht entv̊t wen lieb vnde allez gv̊t

150. drist. *BC.* 151. drin *BC.* 152. warer *BC.* 155. hir *fehlt BC.* 156. enlivc *B,* enleuc *C.* 157. den] disen *C,* den andern *B.* 159. vrch. *BC.* 160. immer *BC.* 163. Das was h. l. *C.* wart ein hertzenl. *B.* 164. subnam *fehlt BC.* 165. gebuten *BC.* 166. musten *BC.* gel. *BC.* 167. gebuten *BC.* 168. sis. *B,* si si *C.* furten *BC.* 169. vz *BC.* 170. alle w. *BC.* 171. Sůhten Jesum Cr. *BC.* 173. iender *B,* indirt *C.* hete *C.* 174. minem *B,* minir *C.* rete *BC.* 176. Sendet noch furder h. *B,* S. si vor h. *C.* 177. zu Joseb von Aromathie *C,* Joseben an Ih'm v. frivnt *B.* 178. Si er *B.* Ob er d. h. sîe *C.* 179. ladet *BC.* her ze hove *BC.* 180. beswêr *C.* vnser b. *BC.* 182. her *C,* er *B.* 183. Ob *B.* vf si *B.* 184. er *fehlt BC.* toter *BC.* 185. giht *B,* sprichet *C.* dise *BC.* 186. Daz ih'c irst. *B,* Daz her lebdig i. *C.* 188. lat euch es s. r. *C.* Den mein lat ivch r. *B.* 189. Daz ir *C.* 190. Er vergibit eus s. *C,* So v. ev iz s. *B.* 191. Swes ir *BC.* 192. irz an in m. *B.* 193. dar *fehlt B.* 194. s. di s. m. *C.* s. gahes s. m. *B.* 195. gabns *BC.* 196. swie *B.* gefuret *BC.* 199. vns zu sehen *C,* v. ze sagen *B.* 200. zu iehen *C.* Der warheit niht verdagen *B.* 201. unsern *B.* 202. Da du an geloubende *B.* An den du g. b. *C.* 203. vf irst. *BC.* 204. o. er von d. h. *B.* 206. du dich fvrhtest *C.* Dar vmbe enfvrht dir niht *B.* 208. wide *C.* Vf vnser aller lide *B.* 209. vñ *fehlt BC.* 210. wan allez l. *BC.*

Vnde daz man dir gerne wandelet ſwa dw miſſehandelet
Biſt nach dinen eren die boten begvnden keren
An ioſepe da er was vnde als er den brief gelas
Do wart er der rede vro zv̊ iheruſalem qvam er do
Vffe ſime heſele geriten ſie heten kvme ſin gebiten
Vnde liefen allerwegene ioſepe ſan zv̊ iegene
Nychodemus ine ladete wente er im do nicht ſchadete
Do ine die ivden ſpienen ioſep vntfienc ſin dienen
Vnde wart mit ime wonehaft er gab ime alle wirtſcaft
Wente er was van gv̊ten ſtaten nider ſaz er vn̄ bat en
Daz er ime ſagete mere wie er vntrvnnen were
Vzer der ivden hv̊te vnde ob criſt der gv̊te
Irſtanden were von deme grabe ioſep ſprach wirt dich vnthaben
Vn̄ beite wen zv̊ morgen vrv̊ ich ſage iz dir dan lieber wen nv̊
Daz iz al die ivden an ſen rehte allez daz da iſt geſchen.
Vnde legeten ſich an ir gemach des morgenes do der tach vf brach
10c Die ivden des kvme irbeiten ioſepe ſie hinnen leiten
An eine heimeliche ſtat daz volc ine bi der .e. bat
Vn̄ hiezen ine vffe den bv̊chen ſwerē als er ſich wolte generen
Zv̊ deme ivngeſten tage daz er im ſagete ware ſage
Vm in vn̄ vmme criſten iſt er vorſtolen mit liſten
Durh vnſes leides anden oder iſt er vf irſtanden
Mit der gotlichen macht er ſprah in der dritten nacht
Daz oſteren nv genant iſt qvam vnſer herre ih'c criſt
Mit des crvces ſegenunft daz hvs iegen ſine kvnft
Dar ich ine beſlozzen lach da vore irbibete vn̄ irſcrach
Ich lach mit nazzen ovgen an miner venien tovgen
Vn̄ an minen gebete die kerker ſich vf tete
Ih'c begref mich bi der hant vn̄ ſprach ſan wie bin ich genant
Ich vorſach mich daz iz criſt was vn̄ ſprach ſan herre helyas
Er ſprach ich bin iz iheſus vn̄ gab mir einen ſv̊zen kvs
Mit ſinen mvnde an minen ſin antlitze ſach ich ſchine

211. Vnde *fehlt BC.* 212. du vbel bist gehandelet *B.* Daz du bist hi vbil geh. *C.* 213. Wol nach *C.* Nach din selbes e. *B.* 214. boten ilten k. *BC.* 215. Josebin *B.* 216. zehant als *B.* Do er di brife g. *C.* 219. sinem esele *BC.* 220. h. sin vil k. erb. *B.* 221. alle w. *B.* 222. dan eng. *B.* 223. in *BC.* 224. wan *BC.* 226. enphiench *B.* 228. vnd gab *B.* 229. wan *BC.* in g. *C,* mit g. *B.* 230. Do s. er *B,* er s. n. *C.* 232. entr. *BC.* 233. vz *C,* von *B.* 236. wirt] frivnt *B.* 237. Biz unze m. *C,* vntz m. *B.* 238. s. dirz gerner denne n. *B.* So s. ich dir baz danne n. *C.* 239. sehen *B.* 240. Waz da wunders sî g. *B.* 242. Do der liht morgen v. br. *B,* Biz d. lihte morgen *C.* 244. Joseben *B.* hin gel. *C,* fur leiteten *B.* 247. hiez in vf *BC.* 248. er sin sele *C.* nern *BC.* 249. An d. *B.* 250. im *fehlt BC.* rehte s. *C.* 251. Vmb sich selben vnd *C.* Nv sage vmbe *B.* 252. Ob er v. si m. l. *C.* 253. Von siner iungere handen *C.* 254. o. er si *C.* vf *fehlt BC.* 255. Vf mit *B.* der *fehlt BC.* — licher *BC.* 256. an *BC.* 257. D. nv. o. *B,* Di o. *C.* geheizen *B.* 258. Do k. *BC.* der heilige cr. *C.* 260. gegen *BC.* siner *B,* sinre *C.* 261. Da ich b. inne l. *BC.* 262. da vore] beide *C, fehlt B.* erbibente *B.* 264. venige *B,* venie *C.* 266. Der k. *BC.* 267. mit d. h. *B.* 268. er spr. *BC.* san *fehlt BC.* 269. virsan *BC.* daz er *C.* 270. spr. her H. *B*: du bist H. *C.* 271. nein ich b. *BC.* 272. senften *B, fehlt C.* 274. schinen *BC.*

Noh lihter dan die ſvnnen des gervhter mich gegvnnen
10d Daz ich die gnade geſach ich viel im zv̊n vůzen vn̄ ſprach
Ob dw iz werlichen biſt ſo wiſe mir din grab criſt
Dar ich dich inne begrvf bi der hant er mich hvf
Vn̄ vorte mich zv̊ ſime grabe den ſtein vant ich her abe
Gevallen von den anderen vn̄ ſach mit ime da wanderen
Der engele vil manige ſchare ir cleider waren ſne gevare
Ir antlitze alſo die ſvnne vn̄ ſach dar ſvlche wunne
Die nieman vollen ſagen kan ſie bedeten alle einen an
Mit ſvnderlichen grv̊zen vn̄ vielen im zv̊n wozen
Mit lobe vn̄ mit ſange mit ſo herlichen entfange
Inwart nie kvninges kint ſo her in diſſer werlt entfangen mer
Da mite ſi die rede vorant er vorte ovch mich bi der hant
Zv̊ arimathia in min gemach vn̄ ſazte mich nider vn̄ ſprach
Sich daz dw in verzich tagen dich icht des lazes vber tragen
Daz dw von diſſen hvs icht gas do dw min vfwart geſen has
Mit anderen boten minen ſo wone mit den dinen
Geſellen ſwa dw die weiſt biz ich .w. ſende minen geiſt
11a Zv̊ minen ivngeren mv̊z ich gen da mite liez er mich beſten
An deme vierzigiſten tage vrv̊ zv̊ olyvete qvam vnſer do
Wol zwinzich vnde hvndert vzer den ivden geſvndert
Vnde ſagen vf olyvete als er vns beſcheiden hete
Ih'm vf zv̊ himele varen zv̊ iegen den engeliſchen ſcharn
Da was die wunne harte groz der himel ſich en zwei floz
Die wolken ine vntfiengen die in den lvften hiengen
Daz wer ſin nicht mer enſahen do geſage wir bi vns ſtahen
Zwene man in engeliſchen berden bi vns vf der erden
Mit cleidern wizzern dan d' ſne die geſage wer ze werlde me
Sie ſprachen vns zv̊ zv̊dhvte ir galileiſchen lvte
Wes kaft ir zv̊ himele hie ih'c der vch hir trvrich lie
Vnde den der himel dort vntfet glicher wis als ir in ſet
Varen vf zv̊ himele wart alſo veret er noch eine vart
Von deme himele her nider da mite kerten ſie wider

275. Vil l. *BC.* 276. mir [zu *C*] g. *BC.* 277. ich in mit [sehenden *B*] ougen sach *BC.* 778. ze f. *BC.* 280. mich *BC.* 281. Da *BC.* innen *C.* begrub *B*, begrube *C.* 282. hub *B*, hube *C.* 284. hin ab *B.* 285. gewaltzet *B*, gewelzit *C.* 287. ein vil groze schar *C*, mit v. maniger s. *B.* 288. snevar *BC.* 289. als *BC.* 290. Ich s. *BC.* michil w. *C*, manig w. *B.* 292. betten *BC.* in einen *BC.* 293. = *C.* — lichem grvzze *B.* 294. Sie v. *BC.* ze fuzze *B.* 295. gesange *BC.* 296. heiligem antvange *B.* 297. Iz w. *BC.* n. chunich also h. *B.* 298. dirre *BC.* 300. ouch *fehlt BC.* 301. Hintz *B.* in ein g. *C*, an minen g. *B.* 302. Er s. *BC.* sazt *B.* 303. vierz. *BC.* 305. von dinem h. *B*, vz dime h. *C*, gast *BC.* 306. vfvart *BC.* hast *BC.* 309. si w. *B.* 310. ich ges. *BC.* 312. stan *BC.* 314. kom her vns zv *C.* chomen *B. Nach* 314: di an Jesum houbiten (geloubten *B*) vnd an in (v. siner gotheit *B*) geloubiten *BC.* 316. vz *BC.* 317. sahen *BC.* ze Ol. *C.* 320. gein den *B*, gen d. *C.* 321. di *C*, div *B.* 324. di iuden losende gingen *C.* 325. Vntz wir *B.* wir in *BC.* 326. sahe wir *BC.* zwene man stan *B*, sten zw. man *C.* 327. In e. gebærden *BC.* 329. wizer *B*; wiz als *C.* 330. Daz gesach wir *B.* in der w. ni me *BC.* 331. zů zedůte *B*, zu bedute *C.* 333. chapht *B*, sehit *C.* 334. hir *fehlt BC.* 335. enpheht (: seht) *BC.* 336. ze gl. *BC.* 337. hin zu *C*, hintz *B.* 338. ein v. *BC.*

Von danne ſie here qvamen die wolken ſie vns benamen
Daz wir ſie geſagen nvwet me diz iſt war bi miner .e.
11b Do ſprachen aber diſe dri abda. finees. levi.
Joſep der warheit hat voriegen di ivden al gemeine ſwegen
Do antworte cayphas ich weiz wol daz elyas
Vnde vnſer vater enoch beide ſint behalden noch
Lebende in gotes tovgen wer haben mit vnſeren ovgen
Alle ih'm wol geſen waz iſt wnder ir geſchen
Sin mv̊ter was ioſepes kvn vnde ih'c was marien ſvn
Wer hiengen ine an eines cruces ſtam wenz er ſinen ende nam
Mit vil bitterlicher not wer ſagen ine allentſamen tot
So ſprichet ioſep vñ diſſe dri daz er lebende irſtanden ſi
Daz iſt ein michel wnder ſprachen ſie albeſvnder
Cayphas ſprach daz iſt war ioſep aber trat dar nar
Vnde bat ſie ſtille gezemen des mach vns wol wnder nemen.
Daz ih'c iſt irſtanden vzer der totes banden
Wan daz wnder iſt vil groz doch were daz wnder gar zv̊ bloz
Were er irſtanden eine vil manich heilich gebeine
Iſt mit im irſtanden hir in diſſen landen
11c Des ſvlt ir vil gewis ſin levcius vnde karin
Die waren ſymeonis ſvne bi ſiner elichen kv̊ne
Daz iſt vns allen kvndich wer ſagen ſie wol er vñ ich
Sie ſtorben als in was geſchaft vñ wir waren an ire bigraft
Alſo die .e. vns gebot die wir do begrv̊ben tot
Die ſint lebende irſtanden vñ ſint in den gewanden
Daz ſie horet vnde ſiet ſie enſprechent aber niet
Ir ovgen ſten zv̊ himele wert ob ir der warheite gert
Daz lazent iahes ſchinen levcium vnde karinen
Vñ ilent ſie beſenden ſie wonent an minen wenden
Vñ beſwert ſie bi der .e. die an vweren bv̊chen ſte
Daz ſie v ſagen vmme criſt vñ vmme die ewigen gniſt
Waz ſie dar vmme witzen ſie habent ſich gevlitzen
Der warheit beider lebende vñ habent vorſo̊cht vil ebene

342. di wolch — namen *B.* 343. wir si sahen *C,* w. ir s. *B.* niemê *B,* niht me *B.* 346. vnd Levi *BC.* 347. di w. *C.* hat d. w. *B.* verjehen *B,* geseit *C.* 348. swigen *B;* alle sweic *C.* 353. Lebendich *BC.* 354. wir *BC.* 355. s. alle w. *BC.* 356. ir] hie *B, fehlt C.* 357. kún (: sv^{e}n) *C.* 358. vnde *fehlt B.* 359. an des cr. *BC.* 360. vntz daz. *B,* biz daz *C.* sin *C.* 361. marterlicher *BC.* 362. sahen *C,* sahn *B.* alle sament *C,* allesamt *B.* 363. Nu spr. *B,* do sprach *C.* dise *BC.* 364. lebendich *BC.* 365. Ditz *B.* 366. Si spr. alle b. *BC.* 367. C. du redest (sagest) w. *BC.* 368. tr. in n. *B.* tr. dar *C.* 369. b. si st. *B.* 370. Iz m. *BC.* 371. crist *B,* cristus *C.* 372. Von des todes *BC.* 373. genûg gr. *B.* 374. weriz w. *B.* gar *fehlt BC.* 376. vil *fehlt BC.* 378. hie *B.* disen *BC.* 379. vil *fehlt BC.* 382. elicher *B.* kúne *C,* kune *B.* 383. chuntlich *B,* wizzenlich *C.* 384. wir sahn *B.* er] ir *B,* wir *C.* 385. sturben *BC.* 386. vñ *fehlt BC.* begr. *B.* 387. als *BC.* 388. dv B, *fehlt C.* 389. lebndic *BC.* 391. mans (man si *C*) ruret *BC.* siht (: niht) *BC.* 392. ensprechen *C.* 393. stênt *B.* gen h. *C.* 394. -heit *BC.* begert *C.* 395. lat *B.* balde *B,* offen *C.* 397. Di *BC.* sult ir *C.* balde *B.* 400. sinen bûchn *B,* vnsern b. *C.* 401. v *fehlt B.* 402. gen. *BC.* 403. wizzen (: gevlizzen) *BC.* 404. habnt *B,* haben *C.* 405. bi dem lebene *BC.* 406. haben *C.* virsuchet *C.*

Des armen libes ende vnde ienz elelende
Daz wir nach deſen libe varn bittent ſie daz ſie .v. bewarn
Vnde den rehten wech leren wederhalben ir vch ſvlent keren
11d Oder mit deſſer .e. behalten des vroweden ſich die alden
Vnde gevielen dar ane ioſepe ſanten ſie dane
Nach levcium vnde karine beide ioſep vnde die ſine
Zů iheruſalem ſie brahten mit erlichen achten
Die ivden al gemeine gingen ſvchen ir gebeine
Dar ſie geleget ſie haten die ivden er grab vf taten
Des gebeines ſie nicht wnden iene qvamen an den ſtvnden
Alſo in was beſcheiden die ivden is kvme irbeiden
Schire ſie ſe vntfiengen an ir betehvs ſie giengen
Die ſie mit im vorten mit den handen ſie ſie becorten
Ob ſie ir mohten icht entſeben ir .e. begvnden ſie vf heben
Vnde legeten die vf ir hovbet ſie ſprachen als ir gelovbet
An deſſe .e. ſo ſprichet daz ir die nicht zů brichet
Vnde bi deme gote adames iacobes vnde abrahames
Davites vnde ſalomones moyſi vnde aarones
Vnde bi deme gote adonay die vffe deme berge ſynay
Moyſi ſcreif die zein gebot daz iſt der ewige got
12a Dar beſwere wer vch bi daz ir vns ſaget wie iz ſi
Irgangen vmme criſten iſt er vorſtolen mit liſten
Oder iſt er lebende worden daz ſaget bi vwern orden
Daz ir des nimmer wort vorbert ſie ſagen vf zů himele wert
In ſnellicher ile vnde beiten eine gůte wile

Dar nach taten die ivngen zwei crvce vf ir zvngen
Vñ ſprachen herre ih'c criſt dw ein war got vñ menſche biſt
Gerůche vns zů vortragene dine tovgen zů ſagene
Deſſer vngetrvwen diet die an dich gelovbet niet
Sie hant vns bi der .e. beſworen die wir begingen hie bevoren
Vñ dir do was geneme er dan die tovſe qveme

407—408. *fehlen C.* 408. V. öch gantz ellende *B.* 409. disem *BC.* lebene *C.* 410. siv *B: fehlt C.* ivch *BC.* 412. -halp *C:* wahin *B.* vch *fehlt B.* sult *BC.* 413. m. der e. *BC.* geh. *B.* 414. freuten *BC.* 415. g. alle d. a. *BC.* 416. Si s. Josebin *BC.* 417. Levcio *BC.* 418. beide *fehlt B.* 420. di juden sich [vor *C*] bedahten *BC.* 421. Vnd giengen a. g. *BC.* 422. Hin suchen *B.* vnd suchten *C.* 423. Da *BC.* siz *C.* si gelegen *B.* 424. Do si daz gr. *B.* 427. Als *BC.* 428. Mit den chnappen (kinden *C*) beiden *BC.* 429. Di juden si [wol *B*] inph. *BC.* 430. In *BC.* 431. Div chint si m. in fůrten *BC.* 432. m. ir h. *BC.* sis *B.* rurten *BC.* 433. niht *B: fehlt C.* 434. begundens *B.* 435. legtens *B.* 436. sprachn *B.* 437. dise *BC.* sprechet *BC.* 438. der n. zebrechet *BC.* 439. vnde *fehlt BC.* 441. Davidis *BC.* 445. gab *BC.* 447. Da *BC.* 448. vns *fehlt BC.* 451. lebndic *BC.* 453. irs ihtis iht *B.* wort *fehlt BC.* 464. sahen *BC.* 455. In vil *C.* snellichlicher *B,* sneller *C.* 456. beten *B.* eine *fehlt BC.* 458. vbir ir *C,* vf di *B.* 460. du der war *B,* du warir *C. Nach* 460: von einer meide (magide *C*) geborn Die du von anegenge erkorn In den tougen dines rates Dir ze einer muter hates *BC.* 461. zu vergebene *C,* ze gebene *B.* 462. diniv *B.* zu iehene *C. Darnach:* di du in der hêlle hast getan (began *C*) vnd vf der erde (erden *C*) hast began (getan *C*) *BC.* 464. geloubent *B.* niht *BC.* 465. haben *C.* 466. voren *C,* bevor *B.* 467. div dir *B.* do *fehlt BC.* 468. e *BC.* dan *fehlt B.*

Der iohannes began baptiſte aller erſt an dir criſte
Al ein wereſt dw ſvnden ane in deme brvnnen iordane
Herre er dich tovfte drieſtv̄t er dich beſovfte
In den heilegen drien namen die ein war got ſint intſamen
Dar geſegendeſt dw daz wazzer daz iz werde deſte nazzer
Den tot abe zv̊ tvane mite die von adames vbertrite
2b Vf al die werlt geerbet was die totlicheit al da genas
Die al die menſcheit hete dar dw inz wazzer trete
Vn̄ an daz crvce gienges dar dw den tot vntfienges
Vor al der werlde ſvnde in der helle dw vns wnde
Dar nach eiſchen di kint tinten vnde perchamint
Daz wart in ſnellichen gebraht die ivden waren wol vordacht
Vnde zv̊ teilten die kinder vn̄ traten von in hinder
Vnde liezen ſie bewerden ſie ſazen vffe die erden
Vn̄ ſcriben beide einen ſin die neweder mer oder min
Eines wortes wederhalp enewas do man die brieve ſint gelas
Daz was ein wnder vnder in alſvs hv̊b ſich der ſin
Do wir geweſen waren zv̊ vil manigen iaren
In der dvſterniſſe da wir die not gewiſſe
Vunden maniger pinen do geſage wir gahes ſchinen
Eine lvhtniſſe in der helle dar von hv̊b ſich ein geſchelle
Vn̄ ein vil michel wnne al menſchelicheme kvnne
Daz in die werlt ie geqvam al der werlde vater adam
2c Sprach als ime gedvhte ſiet diz licht daz lvchte
Von gote mineme ſcheffere diz vorkvndich .v. zv̊ mere
Des antworte yſaias do ich an minen libe was
Do vorkvndich diz licht daz hat mir betrogen nicht
Ich redete an miner ſcrift von im erde zabvlon vn̄ neptalim
Vnde erde vber iordan vnde ſwaz dem mere wonet an
Daz volk daz ich wiſſe in der dvſterniſſe [ſtaden
Vnde in des grimmen totes ſchaden den kvmet ein groz licht zv̊
Daz ſal ime noch ſchinen do meintich mit der minen

470. alreste *C*, alrerst *B*. 471. Vnd wer doch s. *B*, doch wer du *C*. 472. brunne *B*, wazzer *C*. 473. Do her dich t. *C*. 476. warer *BC*. samen *B*. 477. segenst *C*, segntes *B*. 478. worde *C*, warde *B* 479. twahen *BC*. 481. werlde *BC*. 482. todicheit *B*, totheit *C*. 483—484. *fehlen B*. di werlde *C*. 484. Do du *C*. 485. vnde] do du *B*, *fehlt C*. du g. *C*. gienge *BC*. 486. die marter *BC*. an e. *B*. enpfinge *BC*. 487. Fur *BC*. 488. Ze h. *B*. funde *BC*. 489. i°rschin div *B*: hiz wir din *C*. 490. tincten *B*. pergamint *B*, bermint *C*. 491. snellichlichen *B*, schire *C*. braht *BC*. 492. heten si b. *B*. bedaht *BC*. 493. zuschiden *C*, schiden *B*. 494. hizen si scriben *C*. 495. vf der e. *B*. Vnd von einander bliben *C*. 496—500. *baweichend C*. 497. Weder mer noch m. *B*. 498. E. w. nie erger a. *B*. 500. scrift *BC*. sit her las *B*. 503. *Absatz BC*. gewahsen *B*, gewiset *C*. 505. vinstern. *BC*. 506. wir vil g. *B*. 508. soh *C*, sah *B*. 509. ein liht *BC*. 510. da von *C*, des *B*. 511. vil groze *C*: michel *B*. 512. Von m. *BC*. 513. in die helle *BC*. ie *fehlt B*. quam *BC*. 515. in *BC*. beduhte *C*, bedute *B*. 516. seht *BC*. 518. daz fûr kunde ich *B*. 519. im I. *B*. 520. Di wile ich *C*, wilen do ich *B*. an dem l. *BC*. 521. da vorkundet *C*. chunt ich *B*. 522. mich *BC*. 524. erde *fehlt B*. 525. v. div e. *BC*. den J. *B*, dem. J. *C*. 527. daz sich *B*: si gewisse *C*. 528. vinstern. *BC*. 529. crimmiges todes schâdin *C*, todes grimme schaten *B*. 531. in *BC*. gahins *C*. irsch. *BC*.

Scrift. ſiet deſen ſelben ſchin die zv̊ der helle ſchinet in
Von gote iheſv criſte den ich here kvmftich wiſte
Dar ſchinet vns diz liecht von do antworte ſymeon
Vnſer zwier vater vn̄ ſprach do der zite gevulle geſcach
Daz die heiligen ꝑpheten von criſto geſcriben heten
Do wart ih'c criſtvs geborn von der vrien roſen ane dorn
In der ſtat zv̊ bethlehem ich troch in zv̊ ihervſalem
In daz tempel an minen armen do begnadete er mich armen
12d Wente ich was blint vn̄ geſach in minen geiſte ich von im
Vor allen die da ſazen nv macht dw herre wol lazen [ſprach
Dinen knecht mit vride gan wente min ovgen geſen han
Dine gnade die dw begaſt vn̄ al der werlt bereitet haſt
Do ſprach iohannes baptiſte nv horent ovh mer von criſte
Wente ich tovfte ine mit miner hant der heilige geiſt qvam al zv̊
Do ich ine hete vz gezogen vf ine von himele gevlogen [hant
An einer witzen tvben wis des dw herre gelobet ſis
Daz ich die gnade ge geſach in minen geiſte ich von im ſprach
Zv̊ den irraheliſchen ſiet gotes lam da von .w. heil geſcheit.
Der werlde ſvnde iz vf ſich hebet ſwen iz des totes intſebet
Sines vater ſtimme ich horte mit eime ſv̊zen worte
Diz iſt der ſvn der mich behaget alſo diz iohannes hete geſaget
Daz iz al die menie vornam al der werlde vater adam
Ladete ſinen ſvn ſet. der ſvne vor den vater get
Sagan bat er ſeten patriarchen propheten
Vnde allen den ſelen vmme michahelen
13a Waz mit michahel vnb̊te vmme des obezes ſch̊te
Vn̄ vmme des olyes ſmalz do ich was hvppehalz
Vn̄ des libes ſo krancte vn̄ dir des vorhancte
Dar dw zv̊ ime qvemes vn̄ orlob zv̊ mir nemes
Vor deme paradiſſe do ſprach der wort wiſe
Vater do dw genantes daz dw mich zv̊ ime ſantes
Vn̄ ich orl̊b zv̊ dir genam vn̄ zv̊ deme paradiſe qvam
Do vant ich michahelen ſten vn̄ engele gnv̊ch mit ime gen
Vor des paradiſes tor ich trat ovh zv̊ ime da vor

533. seht *C: fehlt B.* 534. da ze h. *B.* 539. beider *C: fehlt B.* 540. Vnser zit *B.* z. wile uf brach *C.* z. ze volle g. *B.* 541. Als *B.* 542. criste *B.* 543. crist *BC.* 544. vrien *fehlt BC.* 546. truc *BC.* 547. den t. *BC.* templ *B.* minem arme *BC.* 548. D. must ich mich erbarme *C.* 549. wan *BC.* 550. mînem *B:* dem *C.* 552. wol *fehlt BC.* 553. wol m. vr. *C.* 554. wan *BC.* miniv o. hant gesehen an *B.* 555. Die gn. *B.* 557. Johan *C.* 558. Gehoret mir [ovch *B*] v. C. *BC.* 559. wan *BC.* 560. dar gesant *B.* 561. vz hete *C.* 563. wizen *BC.* 565. ie g. *BC.* 566. mînem *B:* dem *C.* 567. der *BC.* israheln *B.* seht *B:* dit *C.* 568. Daz ist g. *C.* vns *BC.* geschiht *BC.* 569. sich *fehlt BC.* 570. swenn *B.* 573. min sun *BC.* 574. Als *BC.* hete *fehlt B.* 575. alle *C: fehlt B.* gmeine *C.* 577. Seth *BC.* 578. fûr *BC.* 579. Nu s. *BC.* an *fehlt C.* bat er meten *B:* sun Sethen *C.* 580. vnd pr. *BC.* 581. disen s. *C.* 583. mir *BC.* der engel b. *B.* enbu^{c}te *C.* 584. schu^{c}te *C,* schute *B.* 585. oleies *C,* öles *B.* 586. - worden h. *C.* hufhalz *BC.* 587. so *fehlt BC.* 589. daz *C,* do *B.* quæme *B.* 590. V. mir des obes (obzes *C*) n. *BC.* næme *B.* 591. In d. *BC.* 592. daz obez nentis *C.* 593. sentis *C,* gesantest *B.* 598. gnuc e. *C.* gnůch *fehlt B.* 599. tur *B,* dure *C.* 600. do fúr *C,* hin fûr *B.* 601. Als *BC.*

Alſo din gewalt mir gebot ich clagete im dine not
Vñ bat ine harte ſere daz er ſines ſelbes ere
An diner not bedechte vñ mir ein obez brehte
Vromende diner arbeit vñ von gotes irbarmicheit
Eines olyes ſalben daz ich dich allenthalben
Mite geſalben mochte er ſprach ez entochte
Nicht zv̊ ſendende dir ich bat iz ine geben mir
Wente hie da meiſter vber hiez do ich is in do nicht vorliez
3b Vñ alſo vleligen bat in daz paradis er do trat
Vñ brach von eime riſe in deme paradiſe
Ein obez daz er dir ſante vmbiz olye ich ine mante
Er ſprach dar get die rede in zwei vm in vnde vmme iz olei
Dar iſt iz vmme alſo geſtalt daz dw mich des niht bitten ſalt
Wen iz mach ime nicht werden iz kvmet noch vf die erden
Swenne die zit irvullet iſt daz der heilige gotes ſvn criſt
Von einer maget wirt geborn die got von aneginge irkorn
In ſiner ordenvnge hat ſo wirt adames ſvchen rat
Der ſvn wirt ſvnden ane vñ wirt in deme iordane
Gewaſchen vñ getovft vñ wirt drieſtvnt beſovft
In den heiligen namen drin die drivalt ein einich got ſin
Vñ dar der himel vnder ane ſtet alſo der vz der tovfe get
So hebet ſich michel wnne adam vnde al ſin kvnne
Wirt den mit deme oleie der gnaden vol maniger leie
Von gotes irbarmicheite geheilet. ſich des beite
Er. vñ ſin geflechte do kart ich mir vil rechte
13c Wider als ich den wech vant daz obez gab ich in dine hant
Daz dw dich mite gelabetes daz dw dich wol gehabetes
In die erden ſtiezeſt dw daz ris do wos ez vf inkrvcke wis
Der menſcheite zv̊ gelvcke daz iſt die ſelbe krvcke
Dar got die martre ane leit dvrch alle die menſcheit
Nv ſint ſi kvmen zv̊ hovfe die martre vñ die tovfe
Vnde willent vns hir loſen von den harte boſen
Vnde irbarmvngen geiſten got wil vns trvwen leiſten
Sprachen die ſelen alle vñ wil vns von deme valle
Adames vnde even loſin von dv ſole wir alle vro ſin

Alſo der arge ſathanas die meiſter in der helle was
Vnde er adame vorreit troſt d' vorweiſeten diet
Ir vrowde horte vñ vornam in ſinen ſinne er ſic gram

602. al din *B.* 604. sin *BC.* 607. ze frumen *B.* 609. oleies *C.* 612. daz ime ent. *C.* 614. b. ez in g. *C.* Do b. ichz g. *B.* 615. wan er *BC.* 616. ichs *B:* es *C.* erliez *BC.* 617. vlehlichen *C,* flehende *B.* 618. do *fehlt BC.* 619. braht *B.* 620. vz d. p. *BC.* 622. vmb daz *BC.* 623. da *BC.* 624. vmbe daz o. *BC.* 625. da *BC.* 627. nemag *B,* enm. *C.* 628. der e. *B.* 629. So *B,* als *C.* 630. daz *fehlt BC.* 634. svhte *B.* seuche *C.* 637. getőfte (:besőfte) *B.* 640. ein einer *C,* e. einiger *B.* 641. Da himel und erde ane (vf *B*) st. *BC.* 642. Vnd als er *C,* Swenne er *B.* 645. denne *C,* da *B.* 646. vol *fehlt BC.* 652. ich dir *B.* 653. labtest *BC.* 655. erde *BC.* stieze *BC.* 656. wuhs *BC.* cruce w. *C,* chůrtzer w. *B.* 663. wellent *B.* hie *B,* hinnen *C.* 665. Vngetőften g. *B,* vnd vbelen g. *C.* 666. trvwe *BC.* 670. des schul *C.* 672. Der m. *BC.* 673. Adamen *B.* 675. Ir *fehlt BC.*

Vñ rieph hin zv̊r helle bereite dich vnde ſtelle
Iheſum criſtum zv̊ vntfane er ſet ſich ſvnden ane
Vñ ſaget er ſi gotes ſvne daz ich ine vaſte bervne
In deme helle grvnde er hat mir manige ſtvnde
13d Wider mv̊tes vil getan die ich ſiech gemachet han
Mit manichvalten ſv̊chen als ich ir wolte brv̊chen
In deſeme libe vnde dort die heilete ein einich wort
Daz van ſinen mvnde gienc die lvte die ich bevienc
Mit den tvvelen vñ beſaz daz ich ſie gewnne deſte baz
Die vortreiph hie da vone des was ich er vil vngewone
Von allen creatvren do ſprachen diė vngehvren
Mit clapphen manichvaldigen rehte alſo die gewaldigen
Die vffe deme ertbodeme ſint die ſint vnſere vñ ir kint
Vnde iſt dir gehorſam daz in die werlt ie geqvam
Waz menſchen iſt der man der ſich daz dar gezvcken an
Daz er in der helle ſinen willen ſtelle
Vñ daz ſin gebot dar geſcheit daz er vns des niht ane ſeit
Daz ſtet vns ho zv̊ vare wer ſagen dir daz zware
Iſt die menſcheite da bare daz ſich die gotheit niht gare
Zv̊ der menſcheit hat gemiſchet ſin tvgent hir erliſchet
Vñ werdet vnſer vnde din kvmt er zv̊ vns hir in
14a Iſt aber die gotheit da bi ſo vrochte in allez daz hir ſi
Wen ſo werde wir vorwnden do gehorten ſie an den ſtvnden
Eine ſtimme alſo ein donre ſlach daz al die helle crapht irſcrach
In deme grvnde des abyſſes vorſten des dwſterniſſes
Tv̊t vf vwer helle tor hir iſt der eren kvninc vor
Die ſtimme ſtille ſan geſweich den helle werden den entſeich
Ir ellent von der ſtimme vñ ſprachen an ir gamers grimme
Waz was daz wir horten wer hiez die helle porten
So gewalticlichen vf tv̊n dich mach nieman hir gemv̊n
Sprach der arge helle warch ich bin ſo mechtich vñ ſo ſtarch
Vñ van ſo grozer gewalt daz dw dich hir nicht vorchten ſalt

677. sinem *C;* sinen sinnen *B.* sich *BC.* 679. Dich J. christ *B,* Disen Jesum *C.* zephone *C.* enphahn *B.* 680. sagt *BC.* 681. V. sprichet er si *C,* V. sagt sich *B.* 682. berun *B,* verru°ne *C.* 683. in der h. *C.* 684. lange *C.* 686. sych *C,* siech *B.* 687. seuchen *C,* bovhen *B.* 688. in *B.* brovhen *B.* 689. leben *C.* 690. heilt *BC.* 691. sinem *BC.* 692. Vnd m. d. t. b. *BC.* 694. ichs *B.* 696. e *B: fehlt C.* 698. sprachn *B.* 699. clagen *B,* clage *C.* einvaltich *B.* 700. alle die vnmatich *B.* 701. deme *fehlt B.* ertriche *BC.* 703. V. sint vns g. *C,* Vns ist halt noch g. *B.* 704. Alle die in *C,* Swaz lebndich in *B.* quam *B.* 705. ist dirre dan *BC.* 706. Daz er sich *BC.* getar gezucchen han *B,* daz nimit an *C.* 709. daz *fehlt BC.* gar geschiht *BC.* 710. Vnd er euch des (er ditz *B*) *BC.* siht *C,* sehe *B.* 711. uns *fehlt C.* hohe *C, fehlt B.* 712. dir *fehlt B.* daz *fehlt BC.* 715. hat *fehlt BC.* mischet *C.* 716. gar erl. *C,* hie schier l. *B.* 717—718. *fehlen B.* 717. Er wirt *C.* 720. vorhte *C,* furht in *B.* hie *C,* dar *B.* 721. wen *fehlt BC.* w°rden *C.* vberw. *BC.* 722. Nu *B.* hortens in d. *C,* hortent si an der *B.* 723. einen *BC.* 724. di h. *B,* der h. *C.* kraft *BC.* 725. abgr. *B.* 726. ir f. d. vinstern. *BC.* 726. tûr (:fûr) *B.* 729. san *fehlt B.* 730. -wirten *B,* -fursten *C.* ensweich *B.* 731. ellen *B.* vor *BC.* 732. gamers *fehlt BC.* 733. was] ist *BC.* 736. nemach *B.* hie *BC.* 737. - warth *B,* wort *C.* 739. V. han so grozen g. *BC.* 740. tu dir *B.* hir *fehlt BC.* furhten *BC.*

Do ſprach der helle meinie ſvs waz menſchen was der iheſus
Die in der werlde alſo gebot ein menſche vorchtet ie den tot
Daz ich dar an wol weiz daz er liez blůtigen ſweiz
Do ime die martre nate vorſůcht ich ine wol hate
Vnder ſinen ivngeren wente ich ſach ine hvngeren
Dorſten. ſlafen. hitzen. vrieſen ich achte ſin nicht eine beſen
b Er ſprach an tůgender not min ſele trůret an den tot
Diz dinc iſt allez menſchelich waz iſt der criſt berichte mich
Die vz der helle grvnden da wir den geiſt vorſwnden
Vns lazarum intzvcte dar vnſer gewalt ine ducte
Vñ hiez ine lebende werden er zůch ine vzer erden
Vñ vzer den helle vunken vier tage vñ nacht irſtvnken
Iſt er nv vor der porten der ovch mit blozen worten
Die tvbele mach vortriben vzer der menſchen liben
Vñ ſvlhe ziechen mach begen die toten hiezet er vf ſten
Die lamen tůt er gende die krvmben rehte ſtende
Siende die blint geborne er troſtet die vorlorne
Vñ tůt recht die crvmmen wol ſprechende die ſtvmmen
Die maſelſvchtigen reine ſin ere wirt hir cleine
Cvmet er zů vns hir in doch lazent ine da vze ſin
Swie iz da vmme ſi geſtalt da wonet die gotliche walt
Vnder der menſchelicher wat vñ iſt ein vor geprovet rat
Vñ vil lange biz her getaget daz er den tot ſich vorchten ſaget
c Da mite wil er dich van dw neſalt. nehein angeſt han
Vor ſime vntfange ſprach der arge ſlange [rvdē
Min volk die vngetrvwen ivden die hitzent ich vf in als da man
Vffe otmůtige ſchaf hitzet der nechein ſich wider ſitzet
Vñ den richtere pylatum ſam ich ſchůf daz ſie im alſo gram
Worden daz ſie ine viengen vnde an ein crvce hiengen
Vñ dvrch ſine ſiten ſtachen vñ im vil zů honeden ſprachen
Vñ gallen gaben trinken ich hienc an ſine linken

741. meine *C*, menige *B*. 743. Der — so *BC*. 744. vorhtende den *C*, verworht in *B*. 746. Er lie blůtvarwen *B*. 747. nahte *B*, nahet *C*. 748. versůchen — gedahte *B*. 750. wan *BC*. 751. Dursten *BC*. 752. furhte in *C*. niht *fehlt B*. biesen *B*, pisen *C*. 753. zugender *BC*. 754. in d. *BC*. 755. Daz d. ist *C*: ditz was *B*. 756. waz ez der *B*, wer ist c. *C*. berihtes *B*. 756. Der *BC*. 757. d. geiste *B*, die selen *C*. schunden *BC*. 760. Da *B*. Der un- sern gw. *C*. ine *fehlt C*. 762. zoh *B*, zoch *C*. vz der *BC*. 763. vz der helle *C*, vz den hellen *B*. 765. nv] da *B*, *fehlt C*. 766. ouch *fehlt BC*. 767. tůvel *B*. 768. vz der m. *C*. von menschlichem libe *B*. 769. solhiv *B*, semlich *C*. 770. er hiez d. t. v. st. *B*. heizet *C*. 772. D. mahtlôsen st. *BC*. 773. gesehende *BC*. gebornen (: verlornen) *BC*. 774. Er ist trost der v. *BC*. 775. gereht *B*. 776. Vnd sprechen wol d. *C*. Er macht sprechn d. *B*. 777. miselsuht. *B*: vzsetzigen *C*. 778. die wirt *C*. hir *fehlt BC*. 780. von div laz *B*, dar umbe laz *C*. vor sin *BC*. 781. *Absatz B*. Swiez *B*. geschaft (: kraft) *BC*. 784. vñ] daz *B*, ez *C*. gebriefter *B*, gebruwen *C*. 785. daz her *B*, da vor *C*. 788. dehein *B*. vorht *B*, wort *C*. 789. antph. *B*. enph. *C*. 790. Sus spr. *B*, *fehlt C*. die alten *C*. 792. Hetzet *C*, hozt *B*. als man *C*, alsam *B*. 793. Vf dem. s. *C*, die man an di s. *B*. hetzet *BC*. 794. enhein *B*. setzet *BC*. 796. im wurden gr. *C*. *abweichend in B*. 797. worden] vnd *C*. 798. an daz *BC*. 799. durch die s. *C*. 800. v. honlîch *B*, v. bosliche *C*. 801. V. gabn im gallen tr. *B*. 802. Vnd hiench *B*, si hiengen *C*. im an die l. *BC*.

Hant. ieſmam einen dieb diſmam den hete ich lieb [vorſwant
Den hienc ich ime zv̊r rehten hant doch eneweiz ich nicht wie er
Oder wie er vns worde benv̊men ih'c ſal vns ſchire cv̊men
Her zv̊ dime gebote do gehorten ſie von eime gote
Die ſtimmen an der weide ſprechen als ich w beſcheide
Mit geweldichlichen getorſten ir dvſterniſſen vorſten
Inflvzet vwer porten ſprach got mit hoen worten
Daz die ewigen porten ſin hir get der eren kvninc in
Wer iſt kvninc der eren der zv̊ vns wil keren
14d Sprach die helle zv̊ wider ſtrit des antworte er davit
Der heilige patriarche der waldige vn̄ der ſtarche
Got. iſt kvninc der eren als ich begvnde leren
Wilen do ich was lebende troſt hir den ſelen gebende
Die ich hir kvmftich weſte da wil die aller beſte
Vns gnade an geſchen vf die erden hat er geſen
Vzer des himels lvhten daz er horte ſvchten
Die beſmedet in der helle ſint vn̄ loſte die vorlorne kint
Siner irwelten diete die dw ſathan vorriete
Vn̄ mit diner vnkvſt vorlo̊re deme kvninge tv̊ vf dine tv̊re
Wen er iſt kvninc der eren din pine ſal ſich meren
Vn̄ vnſe pine die zv̊ gat als vns got gelobet hat

Do diz belzebvb vornam daz die ſtimme alſo dicke qvam
Vn̄ alſo geweltichlichen rieph daz da niht grvndes was ſo tieph
Da der ſtimmen vulle ine niht ene ſchvlle
Vn̄ daz in den abiſſe daz dicke dvſterniſſe
Daz man mit henden vo̊lete wart ſvnen lieht vnde irko̊lete
15a Daz vnlidiger vur da er die wonvnge ſvr
Was. daz wart linde. als ein bat eime kinde
Vn̄ daz der erſten ſvnden mein in den ſelen nicht mer irſchein
Adames vbertrit irlaſch als da ein tov geblieket waſch
Den tovken abeweſchet daz hor daz ſie wizer werdent den da vor
Alſo worden die ſele adame vnde abele
Vnde alle die ſvnden meligen glich den vil ſeligen

803. Jesman *C*, Gestan *B*. 804. vil l. *C*. 805. Vnd hiench im *B*. 806. Ich enw. wa er v. *C*, Einen des weiz ich niht wa der v. *B*. 807. Vnd wie *BC*. 809. H. in zv *B*. dînem *BC*. 810. eine *fehlt BC*. 811. stimme *BC*. 813—818. *abweichend C*. 813. gewaltigen getuersten *B*. 814. vinstern. *B*. 818. da g. *BC*. 821. euwiderstr. *C*, wid. *B*. 822. antwort *C*. her D. *C*, ir D. *B*. 824. gewaltig *B*, heilig *C*. 828. hir *fehlt BC*. 830. der a. *BC*. 832. erde *B*. gesehen *BC*. 833. Vz *BC*. luften *BC*. 834. als er *B*, do er *C*. [ir *B*] suften *BC*. 838. dw] der *B*, *fehlt C*. 839. Vnd die du mit *C*. diner *fehlt B*. 841. wand er *B*. 842. riwe *B*, leit *C*. 843. unser rewe (freude vns *C*) zerg. *BC*. 846. als *B*, so *C*. 847. so *BC*. 849. wulle *C*, schulle *B*. 850. nine *BC*. erschulle *C*, erhulle *B*. 851. dem *BC*. 852. der dycke *C*, da man di *B*. vinstern. *BC*. 853. fulte *B*. 854. Daz wort svnen l. ouch erschulte *B*. 855. vnlideliche *B*, vnlidenliche *C*. 857. do l. *C*. 860. An d. *BC*. 861. erlasch *B*, sach *C*. 862. gebleichet *BC*. was *B*, lach *C*. 863. D. dûschen abe nimt d. h. *C*, D. stöb gewæschet ab d. h. *B*. 864. Vnd wirt w. d. *B*. denne vor *BC*. 865. worden *D*, wurden *C*, werden *B*. 867. den s. *B*.

Heiligen. von himele von deme alten ſchimele
Gewaſchen vñ gereinet die ſelen die ſich geheinet
Dar heten wol vunftvſent iar die worden alle ſvnnenclar
Daz ſie niergen vlecken trv̊gen do begv̊nde harte vnvogen
Der vil arge leviathan der even vñ den erſten man
Vorriet an der ſpiſe in deme paradiſe
Vnde rieph hin zv̊ der helle in daz vnderſte gevelle
Beſlvz dine erine tor dine iſerne regele ſtoz da vor
Vñ al ir helleſche here hetzent w vaſte zv̊ were
Jegen deſſeme ih'v criſte daz ich is inewiſte
15b Daz ich noch zv̊ vrv̊ irvreiſche die gotheit in deme vleiſche
Alſo tvgentlichen lv̊zen ich irkante in ovh enbv̊zen
Binnen enwiſtich we er was ſprah der arge ſathanas
Hete ich in zv̊ rehte irkant ich hete harte wol gewant
Die ivden von ſime tote ich prv̊wet in bi der brote
Daz er ovh ein menſche hiez vñ daz er blv̊tigen ſweiz liez
Vor des totes vrohten die ſilbe rede ich vnrochte
Des bin ich die vorlorne do ſprach zv̊ im mit zorne
Die menie in der helle o belzebvb geſelle
Des ewigen vordamniſſe nv enhabe wir nicht ſo wiſſe
Alſo martre vñ wewen immer von ewen zv̊ ewen
Dw vindere der lvgene ein vrhap der trvgene
Anegenge aller rvwen ein meiſter der vntrvwen
Des ewigen totes begin war an kereſt dw dinen ſin
Enſoltes dw ih'm criſten mit dinen ſpehen liſten
Nicht vorprvven vñ irkennen wie er were oder wennen
Maria ſin mvter was die ſin reine maget genas
15c Anich aller manne ſamen do die heiligen engele qvamen
Von himele da ſi lagen vñ in da dieneſtes plagen
Al nach ir beider. gebote weme dienet die engele wē gote
Wen der iſt vber ſie geſtarct do ſoltes dw ine haben gemarct
Daz ime die engele dieneten die wile ſie ſich ſvs rieneten
Belzebvb vñ die helle do gehorten ſe eī geſchelle

869. von hiem. *D,* da ze *BC.* 870. veralten *D. Darnach:* der hitze vnd des frostes Des swarzen bechrostes *BCD.* 871. v. gefuniget *B,* getrucket *C.* 872. sele *BC.* getuniget *B,* gesmucket *C.* 873. do *C: fehlt B.* 875. nindert *B,* niht *C.* 876. begunden h. vngef. *B.* 877. vil *fehlt B.* 880. vz *BC.* 882. inzûste gestelle *B.* 883. beslôz *B.* eren *B.*tûr (:fur) *BC.* 884. isnin *C: fehlt B.* rigele *BC.* 885. ir *fehlt B.* helliche *C,* hellischez *B.* 886. setzet uch *BC.* 887. diseme *C: fehlt B.* 888. Owe d. *BC.* d. ich des niht w. *B.* 889. gevreische *BC.* 891. als *C,* bis *B.* tougenl. *BC.* 892. ovch] ot *B,* neuwer *C.* 893. Inb. *B.* wer *BC.* 895. in reht *BC.* 896. vil w. *BC.* erw. *B,* bew. *C.* 897. vor *B.* tode *BC.* 898. brufte *B,* pru°uet *C.* bröde *C.* in an dem orte *B.* 899. ovch ein *fehlt BC.* 900. daz er *fehlt BC.* 901. vorhte (:gehorhte) *BC.* 902. der rede ich g. *BC.* 903. der v. *BC.* 907. verdampnisses *BC.* 908. so gewisses *BC.* 909. als *B,* so *D.* 916. war k. *B,* wo *C.* 917. soltest *BC.* 919. vor bruven *B.* 920. wer er *B.* von w. *B.* wannen *C.* 922. meitwesende *C,* magwêin g. *B.* 923. an *BC.* 924. heiligen *fehlt BC.* zu im *C,* zu ir *B.* 927. Nach ir *B.* 928. dienten *B,* dinen *C.* mer danne g. *BC.* 929. wand er *BC.* gesterket *C.* 930. Da bi *BC.* gemerket *C.* 932. sich *fehlt BC.* rieten *B,* reimten *C.* 934. hortens *BC.*

Von den hoeſten engliſchen ſcharen got mit dem crvce qvā
Der totſegenvnftige vane ſwebete dort oben ane [gevaren
Zv̊ den helliſchen torn dar die tvvele becorn
Ir martre vn̄ ir qvale zv̊ deme dritten male
Rieph er hoer ſtimme enpor ir vorſten tv̊t vf vwer tor
Die kvninc der eren get her in des ewigen lichtes ſchin
In der dvterniſſe irſchein die helleporten vber ein
Die brachen gar zv̊ ſtvcken die tvvele die irſchrvcken
Die dar die ſelen villeten die flammen die geſtilleten
Die arge rovk des nebeles des piches vn̄ des ſwebeles
Zv̊ ginc. die vur irloſchen da warph ein wint enzv̊ſchen
15d Alſam iz meigen tŏwete der ſelen pine rovwete
Der tvvele hvppige gvft viel do in gamerliche ſvft
Vn̄ in ewicliche ſerede von der alten ſvnden ſwerede
Ir vil vppigen hvchvart der nie argers nicht enewart
Sint daz erſte mein gecſach do adam daz crvce ſach
In ih'c criſtus henden in zor helle wenden
Do rieph er lvte deſſen rv̊ph ich ſie die hant die mich geſcv̊ph

Ir ſelen vrowent vh alle die von vnſer zwier valle
Vrowen even vn̄ ovh min here zv̊r helle comen ſin
In deſſen engen getwanc vn̄ ſinget gote nvwen ſanc
Wen er hat wunder getan die ſelen hv̊ben alle ſan
Vn̄ negen hir zv̊ criſte wert dv biſt comen des wie gegert
Hi haben harte lange in deſen bitzeren getwange
Des langen vordamniſſes do der vorſte des abiſſes
Belzebvb der hellen wert die alle tvgende vorbert
Vn̄ dar nie niht gv̊tes abe qvam got in menſchen vornam
Hin zv̊r hellen keren dvrch ſtorniſſe ſiner eren
16a Do rieph er hin zv̊ criſte o wiſheit aller liſte
Mich hat vorliſtiget din liſt waz menſchen ſprah er biſt dw criſt
Die in menſchelicher brote von deme grimmen tote
Nicht betwngen enebiſt vn̄ der die ewigen geniſt
An dir hir vri des totes treges vn̄ die vorlornen ſelen heges

935. der h. engel s. *BC.* 936. mit] an *BC.* 937. den tot *C.* ſigenuftic *C,* ſignunft *B.* 938. wadelte *B,* wedelt *C.* da oben *C,* oben dar *B.* 939. turen *BC.* 940. da *B.* bekuren *B.* 943. hoher *BC.* 945. Der *BC.* kumt *B.* 947. vinstern. *BC.* 949. Zebr. *C:* brasten *B.* 950. die *fehlt B.* 951. dar] da *C, fehlt B.* 952. die] sond *C: fehlt B.* 953. Der *BC.* rouch *BC.* 954. bechis *BC.* 955. div viwr erlasschen *B:* vnd wart gemildet *C.* 956. warp *B.* entzwischen *B.* Daz lange was verwildet *C. Darnach:* den selen vnd den geisten den minsten vnd den meisten *BC.* 957. als *BC.* meinen *BC.* tôwte *B.* 958. Die menscheit sich do frewte *BC.* 959. v°ppigeu *C.* vppiger *B.* 960. da *B, fehlt C.* gemerl. *C,* immerlichen *B.* 961. serde *C,* sere *B.* 962. alten *fehlt BC.* swære *B.* 963. vppigiv *B.* 964. wan nie n. ergers (gleich *C*) w. *BC.* 965. der e. m. *BC.* 966. ers. *B.* 967. ih'u cristis *BC.* 968. her zv der *C.* 969. disen *BC.* 970. sihe *BC.* 971. sele *BC.* freut *BC.* 972. zweier *BC.* 974. hin *BC.* 975. disen *BC.* 977. wan *B.* 978. sele *BC.* 979. nigen *BC.* 980. wie *fehlt B.* Du bist der des wir beg. *C.* 982. in dem bitteren *BC.* 983. leiden *B.* 984. wirt *B.* 985. wirt *BCD.* 986. Der *BC.* gar v. *C.* verbirt *BC.* 987. von dem *B:* vnd *C.* 988. g. di m. *B.* m. bilde v. *C.* 990. D. storen *BCD.* 994. b. d. spr. er *BC.* 995. Der *BC.* brode *B,* bröde *C.* tode *BC.* 997. bist *BC.* 999. tregest *BC.* 1000. vnd alle abgrunde erwegest *B.*behabest *C.*

Hir an der vorlornen ſtat ſwaz vf die erden ie getrat
Vñ in die werlt ie geqvam daz iſt her gehorſam
Vñ bvgen vor vnſer gewalt daz dw dich da niht vorhten ſalt
Dar alle ſvndigen vorhten die ſtarken not irwrorhten
An vroſte vñ an hitze ich ſie dvrch din antlitze
Schinen die waren gotheit wie mochte eines menſchen cleit
Dine gotheit bedecken vñ ein menſche vollen recken
Daz gotliche getregete daz ein ſloz einer megete
In iren wammen den beſloz die deme himele iſt zv̊ groz
Vñ deme die werlt iſt zv̊ enge daz was ein herſch gemenge
Vñ ein edele gewerp daz daz mele was ſo derp
Daz vch zwei zv̊ ſamene wal dine ſtete vñ des menſchen val
16b Daz ware brot daz wart ſo los do got daz derbe vleiſch irkos
Die vil horgen erden vber einen alſo werden
Geiſt diner hoen maieſtat daz was ein nach geraten rat
An mine vorderfniſſe daz ich iz nicht enwiſſe
So wol ich doch weiz alle dinc owe menſche din geſprinc
Daz hvb ſich erſt vil lvter do macht ich manich klvter
Dar vnder daz iz trvbe wart nv lvteret aber got die art
Diner edelen gebv̊rt des wert min ere harte kv̊rt.
Vñ min volge harte dvnne an menſchelicheme kvnne

Do ſprach die helleſche menie zv̊ im o belzebvb nv vornim
Dw vorworphen vñ vorlorne von ih'c criſtus zorne
Von allen dinen genozen wer ſin dvrch dich vorſtozen
Vz diſen erlichen ehten dw vorſmere des rehten
Der heiligen engele ſpot wie haſt dw vns vorloren got
Vñ von den hoeſten graden vorleitet ſiner gnaden
Dar dw vns ab intſatztes vñ mit dir geliche vaztes
In die ewigen vorlvſt als dw mit diner vnkvſt
16c Vrowen eren vnde adamen ob ſie daz obez genamen
Sie worden vntotlich glich den goten ſvs wol wart iz in geboten
Wen biz ſie worden betrogen des haſt dw vffe dich gezogen
Mit rehten orteilen criſt die war got vñ war menſche iſt
Vñ rechet menſchen anden nv erſt wirt dir zv̊ ſchanden

1001. Vnd maniger v. *B.* 1002. erde *BC.* 1003. beq. *B.* 1004. was vns g. *C.* 1005. bibent *B*, erbidmet *C.* vnserm *BC.* gw. *B.* 1006. dir *B.* 1007—1008. *fehlen B.* 1007. Da a. die sunde worhten *C.* 1008. d. groze n. vorhten *C.* 1012. m. aber menschlichez *B.* 1014. Niemen kan volrecken *B.* 1015. Din gotlich *B.* getreide *BC.* 1016. meide *BC.* 1018. Der *BC.* 1019. ze e. *B.* 1020. hersch *B*, herez *C.* 1021. edel gewerbe *C.* 1022. daz der teig w. s. derbe *C.* 1023. Der uch *C*, div ovch *B.* 1024. Din *BC.* stæt *B.* 1025. daz *fehlt BC.* 1027. horwigen *C.* 1029. g. siner *BC.* 1031. ze miner *B.* verdampn. *BC.* 1032. des *B: fehlt C.* 1034. ursprinch *C.* 1035. daz *fehlt BC.* 1036. sluc *B*, mischet *C.* ein clauter *C*, ein gekluter *B.* 1038. din *BCD.* 1039. Mit *BCD.* siner *CD.* 1040. wirt *CD.* hi k. *CD.* Des sint m. e. worden k. *B.* 1042. Von *BC.* 1043. *Absatz BC.* 1045. Dw] wir *C: fehlt B.* 1046. Jesu Cristes *B.* 1049. V. vnsern heren *BC.* 1050. versmæher *BC.* 1054. geleitet *B*, gelaidiget *C.* 1055. saztest *B.* 1058. Du verriete m. v. *BC.* 1060. e si *B.* 1062. so w. *BC.* erb. *BC.* 1063. wen *fehlt BC.* 1064. hie (do *C*) mit h. *BC.* 1065. rehter vrteile *BC.* 1066. Der warer g. v. m. 1067. richet *BC.*

Daz dw adame ie betrvge doch haſtv in diner trvge lvge
Betrogen nicht die menſcheit dw hetes ir war vorgeſeit
Alein enwiſtes dv is niht beſwich dw ſpreches ir werdent gote
Ob ir vh des vormezzet daz ir diz obez ezzet [glich
Dar an ſpreches dw vil war al vriſt iz ſich vil manich iar
Got wart adame wol gelich do er geſchv̊f daz vleiſch ſo rich
Daz von adames ſippe qvam daz iz got ſider an ſich nam
Der menſcheit ſich genozte daz ine daz nicht irgrozte
Daz er was ein got vrier core vñ nam an ſich doch menſchen
Daz ine der mein eigenete ſiner kraft er ſich weinigete [more
Vñ gab ſich zv̊ vremeden willen die alle dinc mach geſtillen
Vñ alle dinc mach geheilen die liez vber ſich vorteilen
16d Vñ gab vnſchvldich ſich in ſchvlt daz was ein gotlich gedvlt
Vñ ein vaterlich irbarmicheit da er bedachte iren arebeit
Vñ irn vil iamerlichen rv̊ph daz er ſich nach in geſchv̊ph.
Wer arme bliben vngeloſt wente wir haben vns ſo vorboſt
Daz wir zv̊ hofene nicht entv̊gen daz wir vffe dich wol clagen
Wen hir zv̊ haſtv vns gebracht wir waren vbele vurdaht [mv̊gen
Daz wir dir volgeten mite an deme ſtarken vber trite
Diner hvppigen hochvart daz wer vns wider vnſer art
Vnvellich vellich machten vñ an den eren ſwachten
Die got vorlegen vns hate daz qvam von dime rate
Des biſt dw die vorlorne von ih̄c criſtus zorne
Vñ alle dine gehelfen war iſt nv comen din gelfen
Des dw lange haſt geplogen dw haſt beide vns vñ dich gezogen
In daz vnderſte gevelle die wile daz die helle
Vñ ſathan ſich ſchvlden ſvs do ſprah vnſer herre iheſvs
Die wort die ſiner herſcaft vñ ſiner gotlicher kraft
Wol gezamen vñ beiegenten comet mines vater geſegenten
17a Die nach mir ſint gebildet ir waren ein teil vorwildet
Alſo der tvvel vch geriet nv cvm min vil heiliger diet
Vñ beſiz daz himelriche immer ewicliche
Daz diner hat gebeidet vnde dir iſt bereidet
Von der werlde anevange vñ daz der vbele ſlange
In deme holze doch vorlos do adam mich vorkos

1069. Adam *BC.* 1070. noch *B.* d. luge *BC.* 1071. n. betr. *C.* 1072. ir di warheit *B.* 1073. Gesagt und des mitwistes b. *B.* Aleine westestu niht aigenlich *C.* 1074. spreche *BC.* 1075. Daz obz *B*, des obses *C.* 1076. spreche *BCD.* 1080. d. vl. ges. *BC.* 1081. Da v. *C.* 1082. iz *fehlt BC.* 1083—1086. *fehlen C.* 1085. Chûr *B.* 1086. doch an sich — mu^{e}r *B.* 1087. Da in da niht erwegete *B*, do er sich mensche irzeigete *C.* 1088. Sin kraft er do neigete *C.* egete *B.* 1090. vnd elliv d. chan st. *B.* 1091. dinc = *C:* ser *B.* 1092. Der — urt. *BC.* 1096. Daz er *BC.* 1098. Die er [da *B*] n. im bes. *BC.* 1099. vnerl. *BC.* 1100. wan *BC.* 1101. ze losen *B*, ze erloesen *C.* 1103. wan dv vns dar zů hast br. *BC.* 1104. bed. *BC.* 1105. ie v. *C.* 1107. vpp. *B*, grozen *C.* 1111. g. vns v. *C*, vns g. v. *B.* verlihen *BC.* 1113. sin wir *C.* der v. *BC.* 1114. v. vnsers herren z. *BC.* 1115. gehilfen (: gilfen) *C.* 1117. du nu l. *C.* 1118. d. vnd vns *B.* 1121. Satanas *C.* 1125. zamen — begeg. *BC. Von hier an die Lesarten bloſs aus B.* 1128. wart — erw. 1129. als iv d. t. g. 1130. m. erwælten. 1131. Besitze d. riche. 1133. din. hie h. 1134. vnd daz d. 1137. an d. h. verl.

Vñ ſich ſelben valte nider nv han ich dich gecovf wider
An deme holze des crvcis lvmen eterne lvcis
Daz qvit des ewigen liehtes ſchin belzebvb ſal immer ſin
In der helle an diner ſtat in ſinen hals er in do trat
Vñ tote al dar den tot deme ſlangen er gebot
Mit iamere vñ mit rv̊wen die helle immer bv̊wen

Do ſprachen die ſelen alle in maniger venien valle
Iheſvs der vorlornen troſt ſint dw haſt vns irloſt
Mit diner gotlicher kvnft dvrh des crvces ſegenvnft
Herre criſt ſo ſtelle ein zeichen vber die helle
Daz wir nicht mv̊gen beſliphen vñ niht mer von dir gegriphen
7b Vñ niht mer her comen in in den heiligen namen drin
Teter vber den helle grvnt ein heilich crvce in drie ſtvnt
Do ſanc die helle an einē hovf belzebvb die beſovf
In deme vil hiezen vure da arneter vil thvre
Daz er adamen ie betro̊ch zv̊ iheſvs vůzen ſich do bovch
Adam vñ ſanc vil lvte deſſen ſalmen als ich iv bedvte.
Exaltabo te domine qvoniam ſuſcepiſti me
Daz qvit herre ich hoge dich wen dw haſt intfangen mich
Vñ enhat necheine vorlvſt miner viende vnkuſt
Daz mich die vordructen die ſele ſich alle bvcten
Vñ ſageten gote der gnaden danc adam anderweiden ſanc
Sin herze im vber lieph er ſprach min herre got ich rieph
Zv̊ dir. vñ dw heildes mich adam aber bvchte ſich
Vñ ſprach zv̊ ih'v criſte lof ſi dir dere geniſte
Daz dw daz crvce ie gerortes vñ vzer der helle vortes
Mich ſchvldigen adamen die ſele ſprachen amen
Lof ſi dir immer mere herre diz iſt din ere
7c Vñ aller diner heiligen do ſvften die afteiligen
Vnſes herren irloſvnge do ſanc davites zvnge
Ir ſelen ſaget criſte danc vñ ſinget gote nvwen ſanc
Wente er hat wunder getan abacuc der ſprach ſan
Herre dw biſt vz gevaren mit heile din volc bewaren
Vñ irloſen dine irwelten die irſvften vñ irqvelten
Dar ſich die ſchalke an rachen die heiligen aber ſprachen
Geſegenet ſi der vns zv̊ vromen hir iſt in gotes namen comen
Daz iſt got der vns irlvhte do ſprach als im bedvhte
Der gv̊te mycheas der ein wiſſage was

1139. selbe. 1140. dir gechovfet. 1143. sprichet. 1145. an diser vnsowberr st. 1146. er im tr. 1147. tôtet da den argen t. 1148. D. leidigen sl. 1151. sele. 1152. mit — venige. 1154. Sit daz du vns h. 1155. heiligen. 1157. H. got. 1159. geslîchen. 1160. entwîchen. 1160. = *D.* Daz wir n. *B.* 1162. der *B.* 1163. cr. drist. 1164. di sele einen hŏfte. 1165. B. besŏfte. 1166. heizen. 1167. tiwre. 1170. cristes. 1172. disen salm. iv] hi. 1175. hohe. 1177. enhast dehein. 1182. a. stunt. 1183. im vor lîbe v. l. 1184. h. min g. 1185. heiligest. 1186. neigte. 1188. lob — der. 1189. cr. rurtest. 1190. vz d. h. vurtest. 1193. lob. 1195. An allen dinen h. 1196. sŏften abteil. 1197. los. 1198. do *fehlt.* 1199. sele. 1201. wand er w. h. g. 1202. Do spr. A. s. 1205. lôsen. 1206. Do ersŏften di geq. 1209. gesegent. 1210. Er ist. 1211. daz ist *fehlt.* 1212. in. 1214. wand er.

Herre got wer iſt dir gelich eben her vñ eben rich
Dw entheldes dinen zorn daz wir niht werden vorlorn
Dw biſt irbarmich mit gedvlt mit wilkor vber vnſe ſchvlt
Vnſer boſheit dw vns vorlaſt alſo dw gelobet haſt
Vnſeren vateren hi bevor dw ſanctes in daz tiephe hor
Vnſer aller ſvnden do riephen mit eineme mvnde
Die heilige menie vnde ſv̊hten al ir venie
17d Vor vnſen herren ih'm criſt got vnſer herre dw biſt

Alſo die rede was vorant criſt nam adame bi der hant
Vñ beval ine michahele ime volgete manich ſele
Mit vroweden manichvalter do wnden ſie zwei alter
Man harte griſe in deme paradiſe
Gecleidet als is gezam do vragete ſie er adam
Vñ ſprach wer hat vh alten lebende ſvs behalten
Daz ir anders beſwaret zv̊ der helle nicht enwaret
Da wir lange ſin geweſen oder wie ſint ir geneſen [nant
Daz vch der tot dort nicht envant ich bin ſprach ein enoch ge-
Die wilen in der werlde was daz ander iſt helyas
Tiſbites min geſelle wir waren niht zv̊r helle
Des ſvlt ir weſen ane nit zv̊ des ivngeſten tages zit
So die werlt zv̊ ende gat vñ iz bibende orteil nat
So wirt geborn anticriſt die ſal mit zovberlicher liſt
Mit ſchatze vñ ovch mit ergen volkes vil vorkergen
Vñ in vngelovben keren ſo ſvle wir danne gote zv̊ eren
18a Wider anticriſtum vechten ſo vorhenget dan min trehtē
Daz er vns zv̊ toten ſlan wer ſvlen aber von tote irſtan
Des dritten tages von ſvnden clar ſo ſal er vierdehalbez iar
Predegen alſo ih'c criſt die war got vñ war menſche iſt
Als er dan nǒch geleret vñ des volkes vil verkeret
So liezet er ſlan ſin gezelt zv̊ ioſaphat an daz velt
Vñ tv̊t daz volk al vor ſich comen daz ſine lere hat vornomen
Deme ſetzet er dan ſin gebot vñ tv̊t ſich anbeten vur got
Vñ ſprichet ich bin ih'c criſt die dvrh al der werlde gniſt
Der menſcheite wart geborn ſiet ſo ſleit in gotes zorn
Vñ zv̊ ſtoret al ſine lere des habe got immer ere
Sprach adam mit abele ſam taten alle die ſele
Do geſagen ſie den ſchekere vñ vrageten wie er were

Nach 1216: Du nimest vnser missetat vnd tûst vns sunden rat. 1218. iht. 1219. vnd hast g. 1220. von w. 1221. last. 1222. Als du uns gesworn. 1223. Vnd vns vætern. 1225. sunde. 1226. rief. 1229. vnserm. 1230. Si sprachen unser got du b. 1232. Adamen. 1233. bevalch. 1236. funden si zwen alten. 1237. zwene man gr. 1238. vor d. 1239. da gez. 1240. sie er *fehlt.* 1242. lebndich her b. 1243. ir niht altirs sw. 1245. Vnd wir. 1248. Einer spr. En. bin ich g. 1249. Der w. 1250. Der a. 1253. Daz — lazen. 1254. der. 1256. V. daz vrteil nahet. 1257. der A 1258. Der m. zowberlichem. 1259. ouch *fehlt.* 1260. v. sol verhergen. 1262. D. sul w. g. z. e. 1263. w. den argen v. 1264. dan] des. 1265. vns sol ze tode s. 1266. ze hant so ersten wir san. 1270. Der warer g. u. m. 1271. er uns danne g. 1272. der lute. 1273. So sleht er v°f s. g. 1274 vf d. v. 1275. heizet. al *fehlt.* 1276. Di — hant. 1277. Den. 1280. al di werlde gemartert ist. 1281. Vnd is. der m. ze trost g. 1282. So sleht in. 1283. zů *und* al *fehlt.* 1286. Also t. a. st. 1287. Da was ǒch der schach. 1288. De fragt er wer.

Er adam do er ine geſach in vil ſv̊zer wiſe er zv̊ im ſprach
Ich ſie an dir vil liebes din antlitze eines diebes
Schinet vñ biſt doch hie zv̊ der helle qvemes dw nie
Wer hat vortiliget dinen mein daz dw biſt worden als vnſer ein
18b Gliche lvtter ſam ein ſpegel glas dv redeſt war wente ich was
Ein dieb vñ ein ſchekere gote vil vmmere
Vñ wart dvrch minen anden vñ ovh ih'v zv̊ ſchanden
An eines crvces ſtangen bi ih'v criſto gehangen

Do ich wnder dar geſach daz ſvlch ziechen dar geſcach
Vñ ich ine ſach vnſchvldich vñ als ein ſchaf gedvldich
Weſen in der ſtarken not do ſprah ich dvrch dinen tot
Herre ſo gedenke min als dw comeſt in daz din
Riche. in dime trone do gah er mir zv̊ lone
Diz wunnicliche paradis ſie ſprachen herre criſt dw ſis
In dinen hoeſten graden gelobet aller gnaden
Die dw zv̊n ſvnderen tv̊ſt vil wol dw dich vrowen mv̊ſt
Daz dw den tot haſt dort geliden vñ dich die not doch hat vor-
Der herzelichen qvalen die wir zv̊ allen malen [miden
In der helle gehabet haben dw biſt irſtanden vnbegraben
Von vnſes herren orden din vleiſch iſt nicht vorworden
Noch vorwullet zv̊ aſchen got hat dir abe gewaſchen
18c Dine ſvnden in der lvht dir iſt nicht der helle ſvcht
Alſo kvndich als er vns iſt loph ſi dir heilige criſt
Wie wol dw ſvnden bvzen kanſt ſweme dw dines riches ganſt
Den liezeſt dw dich irbarmen dw biſt hofenvnge der armen
Heilere der vorlornen ein crone der irkornen
Vrowede vber alle wnne dir ſal al menſchen kvnne
Dienen immer mere hir endet ſich dich mere
Von levcio vnde karine ir ieweder gab die ſinne
Scrift. ir ein nychodemo der andere ioſepe do

Sie worden witzer dan die ſne wer entvren .v. nicht ſagen me
Sprachen ſie gotes tovgen wer ſvlen daz iſt vnlovgen
Wider zv̊ vnſeren brvderen gen die got mit im hiez irſten
Dvrch orkvnde daz er irſtv̊nt als alle die noch getv̊nt
Die hir in deſer erden ſint. oder geboren werden
Die ſvlen libhaft noch irſten ſwen daz orteil ſal irgen

1289. Er *fehlt.* 1290. Minneclicher. 1294. chæme. 1296—1297. *fehlen.* 1298. D. haſt w. wand ich was ein. 1299. Ein *fehlt.* schach. 1300. Vnd g. 1304. neben gote erh. 1305. Daz ich wol marhte vnd sach. 1306. waz da zeichen g. 1307. Ich sah in gar vns. 1309. Was er in d. grozen. 1311. H. got g. m. 1312. So du k. in daz riche d. 1313. Vnd sitzest gewaltich in d. trôn. 1314. gehiez. 1316. h. got. 1317. hohen. 1319. du den s. 1321. dort h. erliten. 1329. erfûlet. 1331. dem lufte. 1332. sufte. 1333. So. k. 1334. Wol dir heiliger. 1335. sunde. 1337. last. 1338. ein trost. 1339. ein h. 1341. ein frewde. 1342. menschlîche. 1344. lob dir vater here. 1345. Leutius u. Charrin. 1346. Itw. div schrift sin. 1347. Gaben den iuden do. 1348. Josebn v. Nicodemo. 1349. Sa warn — der. 1350. geturren ev s. niemê. 1351. der g. t. 1352. des ist. 1353. wider *fehlt.* 1355. zû ur. 1357. hie an der. 1358. oder sulnt. 1359. noch *fehlt.* 1360. So d.

Zv̊ deme ivngeſten tage rede gebende der clage
Die vffe ſie da wirt getan die gv̊ten ſvlen gv̊t intfan
18d Die boſen werden da zv̊ ſtvnt geſenket in den hellegrvnt
Vñ alle die ^{nv} irſtanden ſint al ſint ſie lvter als die kint
Vñ ſvnden vlecken ane ſie mv̊zen ī deme iordane 1370
W'den driſtv̄t beſovft vñ inme geiſte getovft
In den heiligen namen drin die war got vñ menſche ſin
Da werdent ſie danne mite vō adames vbertrite
Gewaſchen vñ gereiniget dorftigen voreiniget
Vch. daz iſt vnſe rat. bv̊zet vwer miſſetat 1380
Die ir an criſte habet getan er vorgibt iz vch ſan
Swaz ſo ir an ime gerv̊chet ob ir iz mit trvwen ſv̊chet
Nv lazet den mein vch rvwen vñ minnet criſte mit trvwen
Vñ vch eīander allentſamen intfat den troſt in gotes namen
Vñ lvttert vch da inne get die waren minne 1390
Zv̊ vweren neſten vñ zv̊ gote vñ ziet vch baz zv̊ deme gebote
Vorlazet giricheit vñ haz vñ minnet got mit trvwen baz
So gebet er vch zv̊ lone die himeliſchen krone
Ir ſit aber alſo vorhardet daz ir vil lvtzel wardet
19a An vwer wiſſagen wort die ir dicke habent gehort 1400
Vñ die wir vch haben geleret doch werdet ir bekeret
Swe ſteinherzich ir doch ſit zv̊ des ivngeſten tages zit
So werdent ir blinden ſende die heiligen ſcrift vorſtende
Als iz orteil wirt nahende vnde werdent dene gahende
Zv̊r martre vñ zv̊r tovfe als der hirz in ſime lovfe 1410
Zv̊ den vriſchen brvnnen tv̊t habet des necheinen mv̊t
Daz icht ſo gv̊tes mv̊ge weſen daz ane tovfe mv̊ge geneſen
Von hinnen wo̊rder immer mer der vmmeſnit bi der .e.
Was der kvſcheite ein glas vñ der ſvnden antlaz
Die tovfe bi der nvwen ſwer den himel wil buwen 1420
Der gelovbe an gotes ſvn criſt wen er iſt die ware gniſt
Vñ war antlaz der ſvnden vñ arzate der wunden
Die vch der tvvel hat geſlagen wer entvren vort .v. nicht ſagen
Swaz ir biz her habet getan willet ir des noch zv̊ bv̊ze ſtan
Ir mvgenſ alles vch irholen criſte mv̊zent ir ſin bevolen 1430
In ſine vil heilige phlege da mite voren ſie after weige
19b In die lvcht zv̊ himele ho die ivden worden vnvro
Vñ ſprachen alle beſvnder hir iſt geſchen groz wnder
Da mite giengen ſie zv̊ hvs vñ beſlozen ſich an einer clvs.

1361. an d. 1364. suln da. 1365. argen. 1366. vers. in der h. 1367. Alle. 1368. Die s. l. sam d. k. 1369. V. aller sun den a. 1377. gereinet. 1378. Si sprachen dvrch got vereinet. 1382. iv si. 1383. Swes ir an in. 1385. Lat ivch d. m. ger. 1386. Crist. 1388. trost *fehlt.* 1389. dar. 1390. Vnd traget. 1392. Vnd volget sime g. 1397. so erhartet. 1398. wartet. 1399. An der w. 1401. Die *fehlt.* 1402. noch bek. 1403. swie — so ir s. 1404. Z. der j. zit. 1405. arme. 1407. So daz. 1408. V. zv^{o} der marter g. 1409. vnd ilet z. der t. 1410. an. 1412. enh. d. deh. 1415. H. fûr i. m. 1417. chevsche enige laz. 1419. Der t. 1420. Sw. wil. 1424. ein arzat der verchwunden. 1426. Wir geturren iv fvrbaz n. ges. 1428. Welt ir des in riuwen st. 1429. muget evs vil wol erh. 1431. vil *fehlt.* 1433. Ze berge in den luft hoh. 1436. ein w. 1438. besluzzen s. in.

II.

AUS DER OFFENBARUNG JOHANNIS.

Ein Pergamentdoppelblatt in Fol. aus dem Anfang des 14. Jhd., in meinem Besitz. Unten sind je einige (2—4) Zeilen weggeschnitten. Nach jeder Zeile ein Punkt, Initialen abwechselnd blau und roth. Ohne Zweifel gehören diese Bruchstücke zu dem Gedichte Heinrich Hesler's, von welchem Fr. K. Köpke in v. d. Hagen's Jahrbuch 10, 81—102 und K. Roth in s. Dichtungen des deutschen Mittelalters. Stadt am Hof 1845. S. I—IV, 1—26 und in s. kleinen Beiträgen 1. Heft, S. 31—35 Nachricht und Auszüge gegeben haben.

1a Kvmber vnde angeſt vor geleit Die ſie von antichriſte treit
Vnde zo den iungeſten tagen Von ſinen volke mv̊z tragen
Ouch leget er hie nach ſiner kv̊r Sin iungeſte gerichte vûr
Wilche wis er die gv̊ten Vnde die reinen gemvten
In ſime riche ſamnet Vnde die boſen verdamnet
In ewicliche flammen Vnde let ſie da verdamnen
Inme tiefen geuelle Der grundeloſen helle
Da ſie niemmer rowe vinden Diz heizet got menſchen kinden
Beide wiben vnde mannen Sagen ſente iohannen
Daz ſie ſich da vor hv̊ten Ouch heizet er den gv̊ten
Vorſagen die ewigen gniſt Sweniz v̊rteil verant iſt
Wilch vreude wilch himel wunne Si bereitet menſchen kvnne.
Von dv ſprichet er zo den w'den Ich ſach nvwen himel vnderden
Vor dem aller herſten Vnde die maſſe des erſten
Himles. der die werlt bevienc Vnde der erden der vergienc.
Vnde daz mer iſt nvwet me Nicht daz der drier zege
So daz ſie nichtes nicht en ſin Die maſſen von den allen drin
Die wandelt got in bezzer Wederz mer dan nezzer
. . . . . .
1b So daz mans mv̊ge geniezen Diz mv̊z got ſelb entſliezen
Johan iz nicht beſcriben hat. In dem ewangelio ſtat
Himel vnderde die vergen Mine wort aber immer ſten
Diz wort wart ich alſo gelart Sie werden in bezzer gekart
Daz von in ein wonunge wirt Die vreude beidenthalp gebirt
Den waren gotes holden. Daz ſiez nicht bezzer wolden
Vnde nicht anders teten Ob ſie den wunſch heten.
Diz merkte iohan wol Vnde ſprach als ich ſprechen ſol.

1b. 15. *vgl. Apoc.* 21. 1.

Ich ſach richelich irbuwen Jerlm̄ die nuwen
Von himele ſtigen v̊berlvt. Geziret recht als eine brvt
Irme namen ze rv̊me Jegen irem brvtegv̊me
Der nuwen irlm̄ Begonde criſt von bethleem
Ze buwene des ſelben tages Do min her Adam volleſ ſlages
Vz dem paradiſe Durch die verbotenen ſpiſe
Zo diſn armv̊te wart getriben Swen al die ſele dan verbiben
Vnde ir vleiſch hant wider entfang ( ) Vnde gotes v̊rteil iſt irgangen
Vnde got die vervlv̊chten Verwiſet hat. die berv̊chten
Al ires leides hantwerg .. Vnde volle vreude be ....

. . . . . .

1c .n deme ſich v̊bet der ſin .nde got wonet da mit in
.end got vnſer trechten .onet in den gerechten
.nde ſcheidet von in niet .nde ſie werden ſin diet
.end ſie leiſten ſin gebot .nde er herre wirt ir got
.nde got wiſchet ſvnder lougen .llen tran von irn ougen
.nde ne wirt me nichein tot .och nicheiner ſlachte not
Nicht wewen nochnich ein leit Wend die ſin vor hin geleit
Daz quit: al daz vngemach Daz in dvrch got ie geſchach
Des wirt in got irgezzende Wend er werdet ſie ſezzende
Neben ſich dort in ſinen thron Vnde geben in ewigen lon
Mit ſo wunnichlichen wunnen Daz ſie ne mv̊gen noch ne kvnnen
Alle zvngen nicht vollen ſprechen Von dv mv̊z is ouch mir gebre-
Vnde der imme throne ſaz Der ſprach vil werliche daz [chen.
Schowe dv menſliche ſache Daz ich alle ding nuwe mache
Durch daz ſultir dort hoffen Den min thron hie ſtet offen
. az ich vch widermache . . . ie iamerich vnde ſwache
. . . . t vch dort laze ligen . . . . . ich uwer nicht verzigen
. . . . . angeſichte . . . . . ch von nichte.

. . . . . .

1d Alſo brengich wol alle ding Aber wider an ir geſpring
Ouch geloubich des blib Dvrch daz heb an vnde ſcrib
Diſſe wort daz ichz irnuwe Die ſin war vnde getruwe
Wendiz ſal allez noch geſchen Daz din ougen hant geſen
Swaz ichs nv nicht volbracht enhan Herre ſprach er ez iſt getan
Daz quit ich bin der arbeit Zo dime dienſte gereit
Ich bin alfa dar nach o Diz dvtet die ſcrift alſo
Ich bin begin vnde ende Nach des libes gewende
Bi dem anderen lebene Geb ich al vergebene
Den die ſich lazen dvrſten Herren. kvningen. vurſten
Vnde deme daz da zwiſchen iſt Des brunnen der ewigen gniſt
Swer geſiget mit witzen Der ſal diz ding beſitzen
Vnde daz ers werde deſte ſater So werdich im ein ewich vater
Vnde her wirt mir ein ſv̊n Bi miner elichen kv̊n
Der heiligen criſtenheit Die mir liebe ſv̊ne treit
Jen aber die mich nicht merken Vnde manige wis verwerken

1c. 1. sin *aus* sich *gebessert.* 1d. 13. *vgl. Apoc.* 1, 11. 21, 5.

Mich. waz toug der genant Der werdet ruwich geſant
In daz brinnende pfich . . . . . .
. . . . . .
2a Siene werden an den ſunden War . . . . . vor gote vunden
Der bindet vnde vntbindet Jeſlichen als er in vindet
Nach dem als im ſin wille ſtat des wirt mit v̊rteilen rat
Beſizzen den zenden kôr Doch ein nider der ander hôr
Die vierde ſchar mit v̊rteile Die vert aber zo dem vnheile
Der ewiclichen hellen Daz ſint die die ſich vellen
Von vrienkv̊r ane not In den ewiclichen tot
Sit daz ſie got irloſet hat Des arnen ſie die miſſetat
Immer von ewen zewen In heizen koln in ſnewen
Des kalden acherontis Des heizen flegetontis
Dar ſie der ewige tot Gneget als der hvnt daz brot
Immer ſvnder ende Den got vor vns irwende
Daz vunfte teil die lvte ſint Sie ſin man wip oder kint
Die nach menſchen ſin gebildet Vnde aber alſo verwildet
Daz ſie gotes wort nie vernamen Wen ſie leider da nicht quamen
Dar weder got oder ſin bote Sageten g̊tes icht von gote
Daz sint die wilden lvte Die wir noch vinden hvte
Von formen manicualden In br̊chen vnde in walden
. . . . . .
Werden ſvle. daz ſie geneſn Oder ſie ſuln verlorn weſn
2b Vnde mit den tubelen hin gen Daz m̊z an gotes gnaden ſten.
Ovch m̊z ſich got irbarmen Dan lazen. die vil armen
Die von ſvche verterben Vnde in ir m̊ter ſterben
Vnde alſo brode ſich irheben Daz ſie geiſtes kvm entſeben
Von des vleiſches brodicheit Vnde vallen ſan in darbeit
Des todes. von geſchichten Waz mac got an in richten
Deis grimmen todes marter doln Sint ſie geterment zo den koln
Daz dvnket mich vngerichte Wen ſie miſt̊nt an nichte
Nein sie zwaren noch ne ſint Weder ſie noch nichein kint
Iz ſi iude. criſten. heiden Izn kvnne dan vzſcheiden
Waz g̊t vnde ark getan si Wen da ſtet geſcriben bi
Got geldet eime ieſlichen Dem armen vnde dem richen
Nach den werken als her begat Ein ander ſcriſt ouch da bi ſtat
Der vater treit nicht des ſ̊ns mein Noch der ſ̊n des vater v̊berein
Wen ieſlich als er ſelben t̊t Vnde iſt got alſo rechte g̊t
Daz er nieman me ze eiſchet Wen als ſin art gevleiſchet
Vnde der geiſt die laſt mac getragen Waz ſal ich ze den dingen
Da ſtet ofte geſcriben . . . . . [ſagen
. . . . . .
2c Der alle dinc geſch̊f von nichte Bringende daz nicht zichte
Vnde blies dar in ſinen geiſt Als dv menſche wol weiſt
Der geiſt nam vmbewollen Die menſcheit an ſich vollen
Die menſcheit ſtarp von ſvche Binnen der m̊ter bvche
Daz er nie ſvnden werk begienc Wendiz mê die menſcheit vnt-
Nach menſlichen rechte Sal daz kint von geſlechte [fienc

Daz ſin vater ein heiden was Die mv̊ter ſin vollen nicht gnas
Verlorn ſin. dar ſie dar zv̊ Waz er laze waz er tv̊
Der alle dinc ſtellet Recht als im gevellet
Daz iſt got vater almechtic Der ſi des tages andechtic
Des alles des er geleit Dvrch vns an ſiner menſcheit.

Als daz v̊rteil ſal geſchen Daz al die werlt ſal an ſehen
Al engle die mit gote ſint Iz ſet der man daz wip daz kint
Vnde die tuble ſent der hellen Sie willen oder newellen
Sam tv̊nt al arge wichte Die ſent daz gotes gerichte
Doch nicht mit glichen mv̊ten Mit vreuden ſent in die gv̊ten
Dvrch daz wen ſie dan werden vol Daz in nichtes gebrechen ſol
Vnde doch nicht v̊ber ſich ne han Dan der naturen ſvl verſman
So wirt aber daz von zwein . . . . . .
. . . . . .
2d Tv̊t blaſen mychaelen. Allen ſeligen ſelen 1
Vnde alle toten wekket So ſich die grap vntekket
Vnde entfliezen iegen der ſtimme wen die wirt geblaſen grimme
So gebvtet got vier winden Die ſich in vier ende vinden
Der werlde daz ſie blaſen Allen vervuleten aſen [kraft 10
Swaz ie ze menſchen wart geſchaft Daz ſamnet ſich von gotes
Alzeſamen an ein geſtob Daz nie nichein wart ſo grob
Nach dem geſtobe volget vur Daz nie nichein wart als ſvr
Daz vur verbrant al die werlt Mer vnderden. tiere vnde velt
Vnde ſwaz zwiſchen deme himle iſt Vnz an daz niderſte abys 20
Vz diffen melmigen geſtobe Got vnſen ſcheppfere ze lobe
Nimt ieſlich der geiſte Der minneſte der meiſte
Daz ſelbe vleiſch dan an ſich Mit dem er hie wart menſlich
Do ſin mv̊ter in gebar Vnde als wir dan irſten gar
So werde wir geſcheiden Die lieben von den leiden
Als da man ageleize Leſet den ſchonen weize
Von den melgigen raten Noch ſultir mir geſtaten
Daz ichs v berichte baz Wend ich han geſprochen daz
. . . . . .

III.

BEISPIELE DES STRICKERS.

Aus der Heidelberger Handschrift, Cod. palat. 341, Perg., 14. Jhd., in Fol. Nr. 1. Bl. 184b. — 2. Bl. 220d. — 3. Bl. 221c. — 4. Bl. 278c. — 5. Bl. 281b. — 6. Bl. 302c. — Die beigefügten Lesarten sind: A. aus der Wiener Hs., Cod. 2705, Perg., 13. Jhd. in Fol.; B. aus der Melker Hs. R. 18. Perg., 14. Jhd., in 8o; C. aus der Wiener Hs., Cod. 2884, Papier, 14. Jhd., in Fol.

1.

Ditz iſt von den pfaffen Got hat vns geſchaffen.

Got hat den leyen gegeben Die chriſtenlichen wellent leben
Drev bvch dar an ſi ſvllen ſehen Was geſchehen iſt vñ ſol geſchen
Der himel iſt der bvch eines Vñ iſt niht ein cleines
Da ſvln die layn an leſen Daz er wol mac ein got weſen
In des gewalt der himel ſtat Der ellev dinch geſchaffen hat
Der hat vns ſeiner meiſterſchaft Genade kvnſt vñ kraft
In manger wiſe erzeiget Er hat ſich gar geveiget
Der niht gelovbet ane got Deſ gewalt vñ gebot
Svnne vñ mane begat vñ ſwas der himel zeichen hat
Der iſt gewaltic eine Vber alle dinck gemeine

Das ander bvch iſt daz gemelde Da bi ſelde vnd vnſelde
Vil ſanfte bi ze kennende iſt Daz man ſicht wan vnſer h're chriſt
Dvrch die kriſtenheit hat erliten Vñ wi di marterere habent geſtritē
Vñ wie die bichtigere habent geſiget Vñ wie got der gvten ſele
Vñ was der vbel widervert Di ſich dem tevfel hat beſchert [pfliget
Da ſicht man vbel vñ gvt was got hat getan vñ tvt
Da mac man ſich wol bi verſtan Was man tvn ſol oder lan

1. *A. Bl.* 80a—c; *B. S.* 52—56; *C. Bl.* 118b—219a. 1. leien. 3. driv *A.* suln *A,* sullent *BC.* 4. geschehen *fehlt BC.* geschehen. 5. bvche *A.* 6. (ein vil *A*) rehtez vñ ein (vil *B, fehlt C*) reinez *ABC.* 7. leien ane *C.* 8. wol *fehlt BC.* mac wol *A.* 10. elliv dinc *A.* 11. sine *AB,* eine *C.* 13. wis gezeiget *A.* 15. die n. *C.* gelovbent *BC.* 16. des wille *A,* willen *BC.* 17. beidiv s. *A,* div *C,* dar *B.* der mane *C,* div mæninne *B.* 18. Swaz zeichens da himel h. *A.* 20. elliv *A.* 21. nider bvch *B:* mender *C.* 22. Bedv *C,* der beide *B:* vber d. vñ vber vns *A.* 23. senft da bi *A.* zerkennen *BC,* ze merchen *A.* 24. Da m. *BC.* waz *AC,* daz *B.* 25. Marter dvrch vns h. e. *A.* 26. 27. 28. vñ *fehlt A.* 26. martrære *A.* 27. bichter *C.* hant *BC,* han *A.* 29. den v. *BC.* vbelen *ABC.* 30. div *A.* tiefel *A.*, tiufel *BC.* hant *BC.*32. daz *A.* 34. vñ lan *ABC.*

Das dritte bvch iſt pfaffen leben . Die ſvllen den leyen bilde geben
Vn̄ gvte lere vor tragen Vn̄ ſvln des gotes wort ſagen
Vn̄ leben nach der lere Daz bvch iſt leider ſere
Vertiliget an vil manger ſtat Man vindet dar an vil manic blat
Da man niht gvtes kan angeſehen Von ſwem der ſchower iſt geſchen
Daz ſo vertiliget iſt daz bvch Der mac wol vurchten gotes vlvch
Sich ſchendet ein pfaffe ſere Der vns heizet ſiner lere
Volgen vn̄ ſinen werken niht Swen er des offenlichen gicht
So hat er ſich v'teilet vn̄ hat vns niht geheilet
Swie er gotes wort geſprochen hat Daz er des tevfels werk begat
Des ſei wir im v'bolgen Vn̄ mvgen im niht gevolgen
Dvrch ſiner boſen werke kraft Vnd darzv dvrch die vintſchaft
Di wir tragen dar vmbe So denket der vil tvmbe
Soldich ſi bringen an daz recht So mv̊ſt ich ſelbe ſin vil ſlecht
Ez wirt mir nimmer ſovre Daz ich Ritter oder gebovre
Mit miner kevſche kovfe Ich wil niht ſin ir trovfe
Si lant mich leben ſwie ich wil So han ich von in gvtes vil
Des wil ich ſi geniezen lan Vn̄ wil ir hvlde gerne han
Wold ich ir ſchvlde niht v'tragen Ich wurde kvrtzlichen erſlagen
Ich laze ſi varen zv helle E ich ſi des twingen welle
Dar vmbe ſi mich ſlv̊gen Die wile ichz mag gev̊gen
Ich erlaze mich ſvlcher arebeit Ich bin zv der marter niht bereit

Horet wie der pfaffe boſe tvt Er verſtilt varende got ſin gvt
Vn̄ brichet mit dem gvte Des heiligen kriſtes hûte
Die kamer do gotes hort inne ligt Des got vor allem dinge pfligt
Nv merket diſe miſſetat Swaz gvtes ein ieſlich kirche hat
Daz gibt man got des iſt ez ovch So man danne einen geweichten
Da heizet ſin an gotes ſtat So v'tiliget er daz bvch blat [govch
Daran die leyen ſvllen leſen Wi ſi an der ſele geneſen
Sin erge wirt ſo veſte Daz er arme vn̄ geſte
An ſin genade lezet varn Swaz er da mit mag erſparn
Da mit erwirbet er gotes kint Magde | die gotes kamer ſint.
Do gotes hort | inne lac Der kevſche der engel pflac
Dem engel nement ſi ſinen rvm Di richeit vn̄ den magetvm

35. d' pf. l. *ABC.* 36. svln. 38. daz g. *ABC.* 41. vertilget *A.* 43. chan ges. *AB,* an sehen *C.* 44. wem *AC.* schade *ABC.* 46. die mvgen *A.* 49. siner *C.* werke *BC.* 52. vns *fehlt A.* 53. Swenne *BC.* 55. si *AC.* erb. *ABC.* 56. s. hohgecite chraft *A.* 57. dvrch *fehlt AC.* vients. *A.* 58. im tr. *ABC.* 59. gedenchet *AC.* d. selbe t. *A.* 61. mvse *A.* 63. Ezn *A.* mir *fehlt BC.* so svre *AB.* 64. Ez si r. *A.* gebvre *AB.* 65. Daz er min *A.* chusche *AC.* 66. Ichn *A.* ir] sin *A.* stroufe *BC,* stovfe *A.* 68. Ich han *A.* 70. vn̄] ich *A.* 71. svnde *A.* 72. so wurde ich schiere e. *A.* 73. varn. ze der. 75. erslu^gen. 77. solher *A.* 78. ze der *A.* vmbereit *BC.* 79. d. bose pf. *ABC.* 80. got sin varnde g. *ABC.* 82. geistes *A.* hv^te *A.* 83. da sin h. ligt *A.* 84. dingen. 86. waz *A.* 87. des *ABC.* giht *A,* git *C,* geit *B.* gotte *C.* 88. gwihten *A.* 89. Den h. wesen *A.* 90. des b. 91. Da die *A.* solten *A.* 92. svln *A,* svllent *BC.* 93. arche *A,* ergern *C.* div wirt *A.* 94. dvrftigen v. g. *A.* 95. ane *AB.* sine *BC.* gnade *ABC.* lazet *C,* laze *A.* 96. Waz *A.* mitte *C.* 97. erwirbt *A.* 98. magde *A.* 99. Da. 100. Div chivsche der der e. *ABC.* 101. nimt er *BC.* 102. chivsche *A.*

Den got zv horte hat erkorn Den mvz er denne han v'lorn
Da der engel hv̂ter E | was Da hv̂tet dar nach Sathanas
Da vor behv̂t vns got alle Vñ von dem ewigen valle
Zv den himelifchen eren da wer wir alle vmb fvft gêrn
Des enmac niht gefchehen Alfo hore wir di wiffagen iehen.

2.

Ditz ift ein mere Von den bvren feltzene.

Ez was hie bevor ein arm man Der fo lvtzel gvtes gewan
Daz er vil felten fat wart Do hete er einen hofwart
Dem weft er was geben Vñ enweſter wes er felbe folde lebē
Da von wart der hvnt fo fwach Daz man in kovm leben fach
Nv was ein bvrk da nahen bi Ich wil fehen ob da ieman fi
Der fich welle erbarmen Vber mich tot armen
Die bvrk het einen richen wirt Swaz den levten frevde birt
Des volget im ein michel teil Nv gehalf dem hvnde fin heil
Daz er vor des wirtes tifch qvam Vñ fin da nieman war nam
Wan des wirtes hefhvnde Swelcher man begvnde
Lovfen als er folde Vnd in vz b'izzen wolde
Vor dem leit er fich dar nider Vñ tet niht anders da wider
Wan daz er den zagel rvrte Vntz er den zorn zv fvrte
Do er fich alfo konde ergeben Da von liezzen fi in leben
Doch begonde er in entwichen Vñ begonde ot vmb in flichen
Vnder den benken da iz vinfter was Da beiaget er daz er wol ge-
Do der arme hovewart Ein wenich kreftiger wart [nas
Da begonde er fvr den tifch gen Vnder die hezhvnde ften
Als er ein bein da geviench Swelich hezhvnt dar giench
Dem liez ers nider vallen Svft gefchvf er mit in allen
Daz fi in bi in dolten Des fi da niht enwolten
Daz dvcht aber fi ein wirtfchaft Nv gewan er fchire folch kraft
Swaz im in den mvnt qvam Daz im deheiner daz nam
Daz qvam da von. er werte fich Er dovchte fi noch fo heimlich
Daz er fich fatzte wider fie Vnd in des finen niht enlie
Die hvnde mvzzen dicke iagen Daz fi etfwen in fiben tagen
Nicht enqvamen wider heim Do wurden im alle die bein
Die fi alle folten ezzen Des wart er fo vermezzen
Hete in ein lewe beftan Er wolt iz im niht v'tragen han
So die hvnde komen wider So warf er einen dar nider

103. ze horde *ABC.* het *A.* 104. Dez *BC.* danne *A.* 105. ein hv^{e}tære *A.* 107—112. *fehlen ABC.*

2. *A. Bl.* 68^{a-d}. 2. gwan. 4. hovew. 5. D. enweste er waz. 6. Noch — s. mohte l. 7. so wart. 8. chvme. 11. Gedahte er d. s. rvch e. 13. Div bvrc. 14. lvten frovde. 15. volgte. 17. fvr des — cham. 20. Swelher in an b. 22. bizen. 23. der n. 24. dar w. 26. zefv^{o}rte. 30. Vn al vmbe sl. 33. arm. 35. die tische. 36—38. hesseh. 39. erz. 40. Svs. 41. v'dolten. 42. wolten. 43. dvht a. in e. w. 44. gwan. 46. ennam. 47. chom. 48. dvhte sich s. h. 51. mvsen. 52. etwenne. 54. So — elliv div. 56. Der. 59. h. danne chamen. 60. er ir einen n.

Vor dem tiſch vñ aber einen Vñ wolde ſi an den beinen
Chein gewalt lazen han Do enmochten ſi im niht widſtan
Si waren von dem iagen ſo kranch Daz er ſi ſanfte betwanch
Von ſiner vrevelichen kraft Mvſten ſi ſine meiſterſchaft
Zv allen ziten liden Vñ mvſten in vmiden
Als er ein lewe were. Nv gelichet diſem mere
Swa ein gebavre zv hove gat Der da heim niht enhat
Vñ geſmecket der gvten ſpiſe So gebart er in der wiſe
Als er mit alle ein ſchaf ſi Vntz er in gewonet bi
Daz er zv hove wirt erkant So wil er ſich ie ſa zehant
Den edelen gelichen Vñ wil den niht entwichen
So beginnet er danne liegen beide leſen vñ triegen
Sin ſmeichen wirt ſo manicvalt Daz man im bevilht einen gewalt
Des wirt er danne ſo her Daz er die edelen immer mer lack
Darnach vtrvcket ſwa er mack Vnder der fvzze er e | zv meiſten
Der meiſter wil er danne weſen Vñ wil die kovm lan geneſen
Dar an tvt er rechte Alſo wil daz vngeflechte
Daz vngeſlaht iſt ſo gemvt Wirt im gewalt oder gvt
Daz iz nieman behalden wil Der ſelben vinde ich noch ſo vil
Daz ir der tevfel mvze pflegen Ich tvn in anders keinen ſegen.

3.

Ditz iſt wie ein richer man Sinen kneht cleidet ſan.

Ez was ein alſo rich man Daz nieman in der zit gewan
So rechte grozen richtvm Dvrch ſinen tvgentlichen rûm
Phlack er grozer herſchaft Er hete gvtes die kraft
Daz er nihtes enpar Er wold iz haben allez gar
Swes im ſelben gezam Vñ ſinen eren rechte quam
Er het einen eigen kneht Der ſold im dienen daz was reht
Dem hiez er cleider machen Daz von ſo richen ſachen
Nie cleider an getrvck Di hiez er zieren genvck
Mit golde vñ mit geſteine Allez daz gemeine
Da man mit zieren ſolde Swaz daz man zieren wolde
Des wart wunder daran geleit Mit alſo ſchoner richeit
Bereit man die cleider gar Vñ gab ſi dem knehte dar
Als er die cleider gewan Do tet er als ein tvmber man
Er wart da von ſo ſtoltz Daz er zv acker noch zv holtz

62. wolt si. 63. Deheinen gwalt. 64. Do mohtens. 65. dem *fehlt.* 67. frævel. 68. mvsen — sin. 69. Ze. 70. mvsen. 71. lev wære. 73. gebv°er ze. 74. niene h. 75. svzen sp. 76. gebaret. 79. ze. 80. So mvz. 84. beidiv. 86. bevilhet. 87. here (: mere). 90. vnder den fvzen er zem ersten lac. 91. m. denne wil w. 92. chvme. 95. vngeslæhte i. also g. 96. ode. 97. D. er niemen. 98. nv so vil. 99. tyevel. 100. Ichn — dehein s.

3. *A. Bl.* 69b–d. 1. riche. 2. niemen. 5. pflac. 6. het. 7. enbar. 8. wolt ez allez haben. 9. selbe. 12. solde. 15. Nie chneht cl. getr. 16. Div. 20. daz *fehlt.* 21. wunders. 22. richer schonh. 23. bereite m. div. 25. div. 28. ze — ze.

Niht mere varen wolde Als er von rechte ſolde
Beide naht vñ tak Niwan hvbſchins er pflak
Do daz der herre erſach Do zvrnt er ſere vñ ſprach
Sit ich des engelten ſol Daz ich dich han gehandelt wol
Dv arnſt iz zwar Er nam in bi dem har
Vñ zoch im ab ſin gewant Vñ hiez in werfen zehant
In ſinen kerchere Do lack der hvbſchere
Als lange vntz er v'darp Vñ zv Jvngeſt hvngers ſtarp.

Der vzer maze richer man Des richtvm niman geachtē kan
Des glicht ſich vnſer trechtin Wie mocht er immer richer ſin
Den kneht den er cleiden hiez Vnd er ſin werk dar vmbe liez
Daz iſt ein edel richer man Dem got hat gewendet an
Gebvrt vñ richeit Mit der grozen ſchonheit
Ziret in got dar zv Daz er deſter baz getv
Mit werken vñ mit mûte Mit libe vñ mit gvte
Ob daran verſvmet ſich Daz iſt allez vnbillich
So daz der kneht ſin werk lie Do er ſo wol gekleidet gie
Als im got die tvmpheit Vntz an ein ende vertreit
So nimt er im ſin gvt gewant Levte. lip vñ lant
Dar zv wirfet er in In ſinen karcher hin
Da er immer mvz brinnen Ir mvget evh wol verſinnen
Da ein herre ſinen ſlvzzel nimt Vñ bevilht im dem der im gezimt
Iſt der kneht dan ſo gemvt Daz er ſines herren gvt
Bewart mit vntriwen Daz mag er ſo dicke im newen
Vntz er da von verſtozen wirt Vñ ſines herren hvlde enpirt
Von ſchvlden immer mere Eine ſo getan vnere
Mvz einem ieglichem man geſchen Den got dar zv hat erſehen
Daz er im bevilht richtvm Wil er den ewigen rvm
Da mit niht gewinnen So des got wirt innen
Daz er ſo tvmplichen tvt Gotes hvlde vñ gvt
Hat er ze Jvngeſt verlorn Wer er denne nie geborn
Des were ſiner ſele not wan die iſt ewiclichen tot.

4.

Ditz iſt ein ſchones mere von einem nidere.

Ez was hie vor ein riche ſtat Da wart man ſelten nides ſat
Swie vnnvtze er doch were Do waren die bvrgere
Ein ander alle gehaz Sinen weſten niht vmbe was
Da begonde ein hvs da brinnen Des wurden ſi wol innen

29. mer varn. 31. beidiv. 32. hofschens. 36. geh. han zew. 37. arnest ez zeware. 38. hare. 39. abe. 41. charchære. 42. Da — hofschære. 43. Also. 44. ze ivngist. 45. vz der — riche. 47. gelichet — træhtin. 51. riche. 55. zieret. 56. deste b. tv°. 57. gv°te. 58. mv°te. 59. ob er. 60. als vnpillich. 65. gwant. 66. Lip livte. 67. werfet. 98. charchære. 70. mvgt ivch. 72. bevilhet in. 73. dan *fehlt*. 76. d. itniwen. 78. enbirt. 80. ein. 81. einen *fehlt*. igelichem m. geschehen. 83. bevilhet. 90. wær erdanne. 92. div.

4. *A. Bl.* 68d. 1. richiv. 4. Da warn. 6. Sine w. selbe waz. 7. Do begvnde. da *fehlt*.

Do beleip ez dvrch ir aller nit Vnverleſchet an die zit
Daz avch ein ander hvs enpran Da griffenſ ovch zv trage an
Des begvnde iz an daz dritte gen Do wolden ſiz gerne widerſten
Mit einem gemeinem rate Do chomen ſie zv ſpate
Daz fe^{r}wer was nv ſo riche Daz iz gewalticliche
In der ſtat vberal gie Vñ niemans hvs da beliben lie.

Den bvrgeren tvt gelich Die hvſgenozen dvnket mich
Die ein ander ſint vnflehte Beide ane not vñ ane rehte
Vñ dvrch ir vngefvgen haz Ir h^{r}rē vber ſehent daz
Daz er ir einen ſwachet Der des von herzen lachet
Der mvz ovch lihte weinen Swenne ſi vber einen
Valſcher vrteil hengent vñ dem ir helfe lengent
So gelichet der h^{r}re dem fewer Tvt ers dem einem hewer
Er tvt iz aber ze war Einem andern hin zv iar
Ez mvz ovch an den dritten gen Wellent ſiz danne vnder ſten
So hant ſi ſich verſpetet Der h^{r}re hat beſtetet
So vaſte ſin gewonheit Ez ſei in lip oder leit
Daz er ſie zv rechte haben wil Iz ſi wenick oder vil
Er machet ſi alleſamt mat Sam ovch daz fewer die guten ſtat.

5.

Ditz iſt daz ander mere Von einen ivngen Ratgebere.

Ein kvnich het einen Ratgebē Nach des rate wolt er leben
Dar was ein fvrſte genant Bvrge levte vñ lant
Des het er wol vurſten teil Ez nam der fvrſte vur ein heil
Daz er ſin genoz ſo ſere Er hete ſin frvm vñ ere
Er trvck ſo gar der ſelden laſt Daz im niht anders gebraſt
An ſinem libe wan der Jvgent Er het alle die tvgent
Die lop dem edelem manne bernt Vñ in vil vollicliche wernt
Des was im der kvnich holt Het er aller kvnege golt
Daz het er gar an in verlan Ern het avch niht dar mit getan
Wan daz vrvm vñ ere were Er qvam vnwandelbere
Mit grozen eren an den tack Daz er an ſinem ende lack
Do zeigte er ſiner witze ſchin Er ſante nach dem herren ſin
Zv dem ſprach er zvhant Herre ich han nach evh geſant
Ichn mag niht lenger leben Ich ſol vñ wil evch v^{f} geben
Min lehen vñ avch ewer gvt Daz han ich her vil wol behvt
Ob ir der warheit iehet Ez iſt mere danne ir evch v^{f}ſehet

10. vnz an. 11. bran. 12. ze tr. 13. Do mvsez. 14. gern vndersten. 15. gemeinen. 16. ze. 17. fivwer. 18. gewaltechlich. 21. tvnt. 22. -genoze. 23. vnsleht. 24. beide *fehlt.* reht. 28. swer. 29. liht. 31. Der valschen. 33—36. *fehlen.* 37. Da mvz ez an daz dritte g. 38. wolden s. d. gern. v. 39. habent. 42. si — ode. 43. erz allez h. 44. Sin si w. ode. 46. Als — fiwer.

5. *A. Bl.* 33^{d}—35^{c}. 1. kvnch. 2. wolde. 4. livte b. 5. er *fehlt.* 6. kvnch. 8. het. 9. sælden. 12. tvgende. 13. edelen. 14. vollichlichen. 16. hete. 18. Er h. ovch n. da. 20. chom. 21. an *fehlt.* 23. Do zeiget. 24. sande. 25. zeh. 26. iv. 27. Ich m. n. langer genesen. 28. iv. 29. avch *fehlt.* 31. ieht. 32. Sin ist — denne — verseht.

Beide des ir habet vñ ovch ich Nv dvnket mich daz vil billich
Daz irz evh bevolhen lazet ſin Ich han daz ewer vñ daz min
Von ewern genaden gewunnen Des ſol ich evch wol gvnnen
Swaz ir hernach da mite tvt Minen ſvn vñ allez min gvt
Bvrge levte vñ lant Des vnder windet evch zehant
Allez daz mir nv geſchiht Des enmv̊t mich ſo ſere niht
So daz ich von evch ſcheiden ſol Min herze wart nie vrevden vol
Wan ſo ich evch hort vñ ſach Swaz mir libez ie geſchach
Daz iſt mir gar von evh geſchen Daz ich evh nimmer ſol geſehen
Daz iſt mir der ander tot Dar nach iſt min grœſte not
Daz ich vil vngewis han Wie ez minem ſvn ſvlle ergan
Dern genieze ewer vñ min Er mvz vil gar v'lorn ſin

Daz iſt min Jungſter rat Daz ir min ampt niem̃ lat
Wan einem man der wiſheit habe Er ſprach des rates tvt evh abe
Dv haſt ſo wol gedienet mir Vñ weiz die trewe da zv dir
Diner edelen tvgent iſt ſo vil Daz ich ſin dinem kinde lonen wil
Des mvz din ſvn gerichet ſin Der ſol mich noch ergetzen din
An im wirt ernewet din tvgent Nein herre er hat zv groze Jvgēt
Sprach der getrewe ratman Swen er da mit niht enkan
So gemachet er mit ſchvlden Daz er kvmet von ewern hvldē
Da mit wirt er v'lorn Daz iſt nv bezzer v'born

Nv ſwiget ſprach der kvnich do weiz got ich bin ſin vil vro
Damit ſchiet er von dan Do erſtarp der getrewe man
Do wart der ſelbe werde beſtattet zv der erde
Von ſinem ſvn alſo wol Daz man im manigen mvnt vol
Vil gvter wort dar vmbe ſprach Swer die grozen ere ſach
Die er got vñ ſinem vater bot Der lobet in vntz an ſinen tot

Der kvnich vernam daz mere Ob er ſelbe tot were
Im were der eren genvck Daz man des ſvnſ wol gewuck
Des wart der kvnich vrevden vol Er ſprach ich weſte vil wol
Daz er ſines vater tvgende hat Min geſchefte vñ min rat
Die mv̊zen beide an im ſten Daz liez er chvrtzlich an im ergen

Ein bote wart nach im geſant Der kvnich lech im zvhant
Daz lehen des ſin vater wielt Do er daz vnlange behielt
Do wart ein hvnger da ſo groz Daz des hvngers genoz
Nie mer in dem lande wart Do het ſin vater vur geſpart
Dem chvnege ſo vil chornes Daz er ander kvnege zornes
Vñ hvngers were geneſen Swie groz ſie beide mochtē weſen

Diz beſten von dem lande Klagten ſchaden vñ ſchande

33. habt. 35. ir ivz. 37. gnaden. 38. iv w. chvnnen. 39. mit. 41. livte. 44. Daz m. m. s. harte n. 45. iv. 47. horte. 48. S. m. leidet ie g. 49. von *fehlt.* 50. niht mere sold sehen. 52. grozzistiv. 54. minen s. svl. 55. Der g. 57. ivngister. 60. tv dich a. 62. ze. 63—64. *umgestellt.* 63. edelen *fehlt.* tvgende. 64. ichs dinen kinden. 65. den svn. 66. noch *fehlt.* ergezent. 67. ernv°wet. 68. Neine — ze. 72. D. chvmt v. iwrn. 73. wære. 78. Vñ starp. 82. magen. 85. sinen. 86. lobt. 90. Do — so wol. 93. vater gvte. 94. geschæfde. 95. Div — beidiv. 96. an im *fehlt.*

Dem jvngen newen Ratgeben Sinen weſten wes ſie ſolten lebē
Sie mvſten dem lande entrinnen Sine mochten da niht gewinnen
Daz ſie daz boze iar vertriben Do ſprach er daz ſi ſtete beliben
Er wolt in geben vñ lihen Des enwolt er in niht verzihen
Vñ daz bôſe iar fvr qveme Oder daz korn ende neme
Daz der kvnich geleiſten konde Si genaten ſinem mvnde
Vñ ſeit den henden alſo wol Er ze gap ſo mangen kaſten vol
Vñ ſi daz korn verzerten Daz ſich alle die gemerten
Die dem lande ere baren Vñ dem kvnege frvm waren [ſwar
Si wanden in qveme ein ander iar Daz en wurde an hvnger niht ſo
Do wart ir vur gedanch v'lorn Do daz iar vñ des kvneges zorn
Ein ende hete genomen Da begonde ein ander iar komē
Daz wart driſtvnt alſo bôſe Nv iſt nieman des vns loſe
Von des grimmen todes valle Do ſprachen die beſten alle
Dò ſprach der newe ratman Ich wil evch loſen ob ich kan
Ern floz des kvniges kamer tvr Vñ nam des kvniges ſchatz h' fvr
Er begonde in mangen enden In die lant nach korn ſenden
Vñ gab in vber vntz an die vart Vntz des ſchatzes ende wart
Daz ovch daz iar ein ende nam vñ ein ſo ſelick iar qvam
Daz ſi begvnden alle iehen Sie heten nie bezzer iar geſehen

Nv horet ein ander mere wes die boſen nidere
In ir vntriwe iahen Do ſi in den ſchatz ſahen
Alſo zv teilen vñ ze geben Si ſprachen nv mvg wir geleben
Daz den kvnich mvz gerewen Daz er vnſ vil getrewen
Des lebens alle verzech Vñ iz einem tvmben toren lech
Der im v'lorn hat ſin korn Nv wirt ſin ſchatz ovch v'lorn
Daz ſol er billich arnen Welle wir den kvnich warnen
Nein wir ſprachen die boſten wir ſvln vns wol getroſten
Was er dem kvnege ſchaden tvt Er zvrnet vmbe daz groze gvt
Noch mere danne vmbe daz cleine Wir ſvllen die werlt gemeine
Den ſchatz lazen ze tragen Vñ ſvllen ez denne dem kvnege ſagē
Wil im immer danne w'den zorn So richet er ſchatz vñ korn

Do des iares ein ende was vñ ovch daz levte vil wol genas
Des was ir helfere vro Die grimmen waren ovch alſo
Die im ſchaden wolden fv̂gen Die begonden in alle rv̂gen
Si ſprachen herre vns iſt leit Ewer ſchade mit rechter warheit
Doch mv̂t vns michel vaſter Die ſchande vñ daz laſter
Daz evch da von mag geſchehen Ir habt den man vnheiles geſehen

112. wessen wem. 113. mvsen. 115. boᵉse. 116. stæte. 118. wolt ers n. 119. Vnz — quame. 120. Ode — næme. 121. chvnde. 123. sit — als. 125. Vnz. 126. nerten. 127. eren barn. 128. warn. 129. w. chomen. 130. Dazn wrde. 131. Do. 132. kvnige chorn. 133. het. 134. Do begvnde. 135. driestvnt als. 136. der. 137. grimmigen. 138. So. 139. ivnge r. 141. Erntsloz — tvᵉr. 142. n. sinen s. h. fvᵉr. 144. div. 146. Daz des. 155. zeteilen. 156. mvge w. gelegen. 157. geriwen (: getriwen). 159. lehens. 167. Swaz. 170. svln. 172. svln e. dem kvnige denne s. 173. denne iemer. 175. ende *fehlt.* 176. vil *fehlt.* 178. warn. *Nach* 180 *zwei weitere Zeilen:* Zv dem kvnige ſi gien nv horet wie ſiz ane viengen. 184. Div. 185. iv. 186. vnheils.

Der evch ane hat getan Der eren die ir ſoltet han
Er hat verworcht wol ſin leben Er hat mitalle hin gegeben
Beide ewer korn vñ ewern ſchatz Gewinnet ir nv wider ſatz
Irn habet ſolt noch ſpiſe Er ſprach ir ſit vnwiſe
Daz ir iz ſo lange habt v'daget Ir habt ez zv ſpate nv geſaget
Sie ſprachen danne getorſte wir Nv heizet in kvmen her zv mir
Ich wil vernemen ſine wort Vmb min korn vñ vmb minen hort

Do der Jvnge ſchaffer vur gie Der kvnich in niht ſo wol enpfie
Als er da vor was gewon Do ſprach er herre wa von
Gebart ir nv ſo wider mich Er ſprach da zihet man dich
Dv habeſt min hvlde v'lorn Wa iſt min ſchatz wa iſt min korn
Er ſprach h're evh ſagte doch Min vater des gedenket noch
Daz ich der wiſheit niht enwielt Daz ich ſo groz gvt behielt
Da han ich ie ſit an gedaht Vñ habes den levten zv braht
Die ſo grozer wiſheit waltent Daz ſiz evch behaltent
Herre ich wil evch ſagen wie Do daz boſe iar ane vie
Do qvamen die levte in ſolche not Daz ſie vor hvnger weren tot
Die aber lebende weren beliben Die het der hvnger hie v'triben
Herre do bedocht ich daz Ez wer manges dinges baz
Daz ir ſchaden an dem gvte kvrt Denne ir die levte gar verlvr
Vñ gab in allez ewer korn Daz het ich allez verlorn

Do daz iar ein ende nam Vñ vns ein boſer iar qvam
Done weren ſi aber niht geneſen wer ewer ſchatz niht geweſen
Den han ich in allen gegeben Daz behielt in ere vñ leben
Daz lant mag evch nv gedienē wol Ez iſt gvtes vñ levte vol
Weren ſi vertriben vñ tot Den ich da half vz der not
So were ditz lant gar verheret Swaz ich evh levte han generet
Die frvment evch michels mere Vñ habet ir grozer ere
Denne ob daz gvt da were Vñ daz lant der levte enpere
Daz lant iſt ane levte enwiht Ir mochtet vberwinden niht
Die ſchande vñ den grozen ſchaden Do mit ir wurdet geladen
Weren ſi von hvnger verlorn So mvzet ir ſchatz vñ korn
Vmb ander levte nv geben Die hazzeten immer ewer leben
Daz ir behielt ewern hort Vñ wentet niht ſo grozen mort
Doch enſprich ich niht dar vmbe Herre ich bin ein tvmbe
Swa ich mich verſevmet han Des lat min gvt zv bv̊ze ſtan
Ich han ſo vil von ewer hant Bvrge levte vñ lant
Daz ich evch noch vergilte wol Iſt daz iz allez gelten ſol

192. Gwinnet. 193. habt. 195. irs. 196. Ir habt ze sp. gesagt. 197. dane. 198. chomen. 199. siniv. 200. vmb den h. 201. schaffære. 206. ziehet. 208. s. vñ m. 209. h. nv. sagt. 210. gedenche ich n. 211. enwielte (: behielte). 213. hat — ane. 214. hanz. 215. wielten (: behielten). 216. iv wol b. 217. iv. 219. chomen. 220. lagen t. 221. warn. 222. hete. 223. bedaht. 224. wære. 225. gvt. 226. verlvrt. 228. do v. 231. Do warn. 232. wær. 235. iv ged. 237. wærn. 239. daz. verhert. 240. iv — ernert. 241. frevnt — michel. 244. livte lære. 246. Ern m. 248. Da — wæret. 249. Ob si v. h. wærn v. 250. mvset. 252. hazsenten iemer. 254. wandet. 255. Daz spriche. 257. versǒmet. 259. iwerre. 261. iv. 262. ichz a.

Daz nemt vñ lat mich leben Ich han daz gvt alſo ze geben
Daz ich wante ich tete daz beſte Do ſprach der kvnich ich weſte
Vil wol do ich dich erſte ſach Daz mir vil wol mit dir geſchach
Sit mir got in diner Jvgent Erzeiget hat ſo groze tvgent
Dv wirſt noch wiſer ſolt dv leben Dv ſolt behalten vñ geben
Min gvt als ein gewaltick man Swer wol zv rechte geben kan
Der kan ovch wol zv rechte ſparn Dv chanſt ſi beide wol bewarn
Min ere vñ min hvlde Die din nv an din ſchvlde
So vintlich habent gedacht wirt mir daz ze wizzen bracht
Waz in von h'zen lip iſt Daz wil ich hazzen dvrch den liſt
Daz ſi wol bevinden da bi Wie we ſinem h'zen ſi
Dem man ſin liep leidet Wie ez in von vrevden ſcheidet
Svſt wurden ſi gevneret Die im wolten han verkeret
Sin trewe vñ ſin vrvmekeit Die wurden vnmere vñ leit

Teten noch die herren daz Ir lop erſchvlle deſter baz
Swelch herre ſvlhe vntvgent hat Daz er dvrch der lôſer rat
Die vil biderben verlevſet Vñ gvt dvrch valſch verkevſet
Der iſt got noch rechten levten gvt Ern hat ovch niht des kvneges
Der beide loſen vñ liegen Niht het wan vertriegen [mvt
Er trvg den biderben vrevndes mvt vñ nam ir frvmikeit fvr gvt
Den boſen was er trege vnwillick vñ vnwege
Swelch h're noch ſo tete Des lop wer immer ſtete.

6.

Ditz iſt von einem ſchalke gvt Der was hvbſch vñ wol [gemvt.

Ein Ritter waz ſo volle kvmen Daz er zv kvnige wart genvm̄
Daz waz zv im wol gewant Er behielt die krone vñ daz lant
Vñ den namen ane ſchande Er het in ſinem lande
Einen ſchalk der was ſo ſchalkhaft Daz man ſo ſchelkliche kraft
Von keinem ſchalche nie v'nam Swer im was holt dem waz er gram
Swer im waz gram. dem waz er holt Er dient vmbe anderſ keinen
Wan ſwaz in vaſte vnerte Daz er dem ſin ere merte [ſolt
Do deſ der kvnich wart innen Donen wolt er in niht minnen
Er trvg im haz vñ nit Er mvſte im dienen alle zit
Da twang er in mit vbel zv Er liez in ſpat noch vru
Deheiner rvwe nie gepflegen Im chvnde nieman gewegen
Ern mvſte im tage vñ naht Vil vaſte dienen vber maht
Do daz der ſchalk wol geſach Daz im zv dienen geſchach

263. nempt. 264. a. vergeben. 265. wande — tæte. 267. vil *fehlt.* 270. bez. 273. gwalt. 274. 275. ze. 276. beidiv. 279. vientlichen hant. 280. ze *fehlt.* 281. Swaz — liep. 285. lop. 287. Svs. 288. haben. 291. tæten nv d. 292. erhvlle deste. 293. swelich h. solhe vntvgende. 294. loser. 295. vil *fehlt.* 296. gvt *fehlt.* 297. enist. 298. Er h. o. n. k. m. 300. vur tr. 301. Der trvc d. bidereben. 302. n. ie fr. 305. daz tæte. 306. wære iemer.

6. *A. Bl.* 35c—36b. 1. volchomen. 2. ze. 3. was. vil wol. 7. so *fehlt.* 8. schælchliche. 9. deh. 10. 11. was. 12. diente vmbe a. deh. 13. wan sw'. 16. do. w. 17. trûc. 18. mûs. 21. Dehein r. gewinnen. 22. niemen. 23. mvse. 26. ze dienem.

UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Vñ daz er dienen ſolte Er wolte oder enwolte
Do begonde er dienen ſo wol Daz er dem kvnige ein lant vol
Lobes vñ eren machte Daz in der kvnich ſo ſwachte
Daz galt der ſchalk mit gvte Daz chom von ſchalkes mvte
Vñ waz ein ſchelklich gerinch Der im ellev ſine dinch
Zv liebe vñ zv gvte kerte Daz er den vnerte
Vñ den gar zv eren machte Der in vil gar verſwachte
Der kvnich tet im allez leit Daz galt im ſvlche werdikeit
Daz er vil michel lop erwarp Vñ wol mit kvniges eren ſtarp
Do wart ein ander kvnich da Der begonde den ſchalk ieſa
Baide minnen vñ trevten Do machte der ſchalk den levten
Den kvnich ſo vngeneme Daz in allen wider zeme
Sin lip wart vñ ſin leben Dem ſchalke was daz hail gegebē
Swie er den kvnich machte enwiht Er wart im deſter gremer niht
Er wart im holder danne Ê Do laſtert er in aber me
Svſt giengens beide ein and' zv Er merte im ſpate vñ vru
Sin ſchande vñ ſin laſter So minte er in ie vaſter
Svſt wuchs die liebe vntz an die vart Daz im der kvnich ſo holt wart
Daz er in die krone tragen hiez Vñ hangte daz er in verſtiez
Svſt wart der ſchalk gekrônet Vñ wart der kvnich gehônet
Den vngelichē kvnegen zwein An den ſo miſlich wille ſchein
Den wil ich hie gelichen Die edeln vñ die richen
Der herren iſt deheiner Ern ſi der zweier einer
Der ſchalk. daz iſt ſin varnde gvt Swelch h're dem ſin rechte tvt
Daz mvz der werlde wol behagen Ez kan in vrevde vil beiagen
Swenne er iz dienſtes niht erlat Ez dient im daz er immer hat
Beide gotes vñ der levte gvnſt Daz iſt ein herliche kvnſt
Swer daz mit ſinem gvte beiaget Daz er in baiden wol behaget
Der h're hat niht h'ren mvt Der ſinen ſchalk daz varnde gvt
So trevtet vñ minnet Daz er niht der mit gewinnet
Der levte lop. nach gotes lon Des gehvgede hat ſo grimmē don
Daz im alle die geliche verteilent gotes riche
Die ſin hant dehein chvnde Die ſchande vñ die ſvnde
Hat im daz gvt gemachet Swen daz gvt alſo ſwachet
Vñ er daz gvt doch eret Vñ iz minnet vñ meret
Da treit der ſchalk die krone Er dient im alſo ſchone
Dem gvt alſ er ſin eigen ſi Ez iſt ovch nahen da bi
Er pfliget ſin ſpate vñ vru Baz danne er ſiner ſele tv
Svſt ſint die herren gemvt Der eine iſt h're vberz gvt

27. solde. 28. wolde. o. enwolde. 29. begvnde. 32. do in. 36. elliv siniv. 37. ze—ze. 40. swachte. 42. solhe. 44. mit] in. 46. begvnde. 47. baide *fehlt.* 48. machete. lvten. 49. vngenæme (: -zæme). 54. deste gramer. 55. ern wære. denne. 56. er *fehlt.* 57. g. si. 60. minnet. 61. svs — div. 64. hancte. 65. svs. 70. edelen. 74. reht. 75. der. 76. frivnde. 77. ez. 78. dienet. iemer. 79. livte. 80. herlichiv. 85. trivtet. 86. er mit niht g. 87. livte. gots. 88. gehvge. so *fehlt.* 91. habent. 95. doch *fehlt.* 96. ez. 97. da *fehlt.* 98. dienet a. s. 99. gote. 101. phligt. 102. der sele. 103. svs.

Den dient ez vaſte daz iſt reht Der ander iſt des gvtes kneht
Der dient im vmb gotes haz In hat nieman deſter baz
Swie vil er hordes eine hat Ob er vor tode niht enlat
Ez iſt ein menlicher mvt Daz der man ſin varnde gvt
Gevangen fv̊re an einem ſeile Danne er ſich ſo verteile
Daz er in gevangen fv̊re Als einen hvnt an einer ſnv̊re.

105. dienet ez. 107. die dienent vmbe. 108. niemen deste. 109. eine hordes. 110. er in vor. 111. mænl. 115. fûre. 116. an der snûre.

IV.

EIN MÆRE VON ZWEIEN BLINDEN.

Handschrift der Wiener Hofbibliothek Cod. 2705. Perg. 13. Jhd. in 4°. Bl. 136d—138d. Eine niederländische Bearbeitung desselben Stoffes theilte C. P. Serrure mit in s. „Vaderlandsch Museum voor nederduitsche Letterkunde, Oudheit en Geschiedenis." Gent 1855. 8°. 1, 45—47 aus einer Papier Hs. des 14. Jhd. in der k. Bibliothek zu Brüssel, ehemals Eigenthum van Hulthems. In Prosa erzählt findet sich die Geschichte in der Hs., aus der ich Germ. III, 407 ff. die Predigtmärlein mitgetheilt habe (ich gebe sie zur Vergleichung im Anhang), und in Fr. Joh. Paulis Schimpf und Ernst Cap. CCLXXXVI. (s. Wilh. Wackernagels Lesebuch III. 1, 80). Vergl. aufserdem noch Cento novelle antiche Nr. 65 (= Bibliothek der Novellen, Märchen und Sagen von Th. Echtermeyer und K. Simrock 4, 24), Vincentius Bellov. Spec. hist. L. XIV, 196 u. s. w.

137d Vernemt ein warez mære hie chv̊ndet der tihtære
Ein wunnechlichez bifpel ein kvnic hiez emanuel
Vñ was geborn von chriechen den gefunden vñ den fiechen
Lebt er ze gantzem heile ich wæne man lvtzel meile
138a An finem lobe vinden mac er chom an finen leften tac
Mit fo kvnichlichen eren daz man fol ziehen vñ leren
Alle furften noch damite er het fo cheiferliche fite [chlagen
Vñ fo gantze wirde in finen tagen in mohte div werlt wol immer
Darzv̊ pflac er got ze dienen îe einef tagef er ze chirchen gîe
Do vernam er ein mære daz zwene blinde almvfenære
Chlagten ir grozzen chvmber vnder in zwein der tvmber [fnel
Sprach. nv berate mich kvnic emanuel der waf îe in gotef dienft
Do fprach der ander ane fpot fo berate mich vnfer herre got.
Der ift noch richer danne er durch fine gv̊te er mich gewer
Daz vernam der kvnic d'gie dar fv̊r er ftv̊nt in der lovben bi der tv̊r
Einem chnappen winchte er dar Er fprach dv folt d' zweier armen
Alf ich ze tifche welle gen Daz fi hie vor niht beften [nemen war
Def foltv niht vergezzen. fi fvln bede vor mir ezzen
Do div meffe waf gefvngen vñ div livte von chirchen drvngen
Do getorfte der chnappe niht v'lan er hiez fi bede mit im gan
Vf des kvnigef palas da maniger hande frovde was.
Do er fi bede brahte dar do nam ir lvtzel iemen war
Wan der kvnic alaine der was fo edel vñ fo reine
Daz er fi bede fitzen hiez vñ fines grv̊zzes niht erliez
Do man die tifche rihten folte vñ îezv̊ ezzen wolte
Do rief der kvnich mære nach einem chamerære
Dv folt gewinnen mir ein brot des bedarf ich wol ze not.

138b Vñ mache mirz innen hol vñ fv̊lle mir ez rotef goldes vol
Vñ legez vf den tifch fv̊r mich bi dinem gefvnde nv befich
Daz dv rehte nemeft war wie der dermit gevar
Dem ich ditze heizze tragen daz foltv mir her wider fagen
Der chamerære do niht enliez er tet alf in fin herre hiez
Do daz brot wart bereit fv̊r den kvnic er ez leit
Do der iezv̊ waf gefezzen vñ ein lvtzel hete gezzen
Do winchte aber der erbære dem felben chamerære
Nim ditze brot vñ leg ez fv̊r dem armen blinden bi der tv̊r
Der wnfchte daz ich beriete in nv trage imz zeiner gabe hin
La dir balde flovnen nim difen chapovnen
Den trage dem andern armen der fol ovch mir erbarmen
Der bat finen fchepfære daz er im genædic wære
Do der kvnich in beden hete gefant do fragte der eine fazehant
Waz hat man von dem kvniger dir getragen. daz foltv fagen mir
Einen edelen chapovn mich hat niht gerowen
Def ich got gebeten han ez ift mir fælichlich ergan
Der kvnic hat mir wol gigeben got lazze in mit frovden leben
Daz dv im des wnfcheft def get dir not er hat aber mir gefant ein
Noch fwærer denne fteine ich frov michf harte chleine [brot
Mich dvnchet an finer fwære im fi div rinde niht lære
Von vngebachenem teige herre gefelle nv zeige
Ez wære mir bezzer denne dir fo gip den chapovnen mir
138c Vñ nim dv hin daz felbe brot dir ift fin dinen chinden not
Div fint harte chleine fo bin ich aleine
Ich han weder kint noch wip ze beforgen wan min eines lip
Den chapovnen gap er im dar vñ nam daz brot. def tet d' chnappe
Alf er den chapovnen enpfie wol gemv̊t er von dannen gie [war
Vñ was der gabe harte fro do gedahte dirre arm alfo
Ich weiz benamen wol daz miniv kint ditf brotef frv̊r fint
Denne d' dem keifer gæbe ein lant daz brot enpfiench er mit der hant
Hie mite wolden fi fich fcheiden do chom ein bot vñ fagt in beiden
Daz fi ê ze hove quæmen vñ def kvnigef rede vernæmen
Do fi bede quamen vf den fal do fagte der kvnic vber al
Ditz feltfæne mære wie ez in ergangen wære
Do fi daz heten vernomen do fprach der kvnic ezn fol nîem̄ chomen
Da von er getrowe êt got ez ift fin bet vñ fin gebot
Daz nîemen gefte an im zwivelhaft wan got hat noch die felben
Vñ ze geben alfo vil er git vñ nimt wol fwem er wil [chraft
Do die herren daz vernamen vñ an ein ende quamen
Der feltfænen mære do fprachenf offenbære.
Wir fehen nv wol daz ih'c chrift keifer ob allen kvnigen ift
Den fvl wir immer eren Vñ mit triwen nach im cheren
Beidiv herze vñ mv̊t fin lon ift rein vñ gv̊t
Die nv habent gantze riwe den ift hivte alf niwe
Ditz bizeichen daz da gefchach fam derz mit finen ovgen fach
138d Nv wil ich leren vñ raten daz wir tv̊n alf iene taten
Die ez mit ir ovgen an fahen vñ got rehtef iahen

Daz er ob gwalte gwaltich wære vñ ze bv̊zzen den ir ſwære
Die ſin an in gernt mit triwen lazzen vnſ von herzen riwen
Swaz wir wider in han getan ezn mac doch anders niht ergan
Wan ſwie wir hie gebv̊zzen den lon wir dort mv̊zzen
Haben immer mere ze gnaden oder ze ſere.

ANHANG.

Ez worent zwene blinden zuo Rome in der stat. der eine blinde sprach ‘ weme got helfen wil, dem ist wol geholfen. ’ der ander blinde sprach ‘ dem der keiser von Rome helfen wil, dem ist geholfen. ’ Nuo giengent siu bede in die stat nach dem almuosen von einer gaſsen zuo der andern. nuo kam der eine blinde von ungeschiht für des keisers hof also rüefende. do daz der keiser erhorte, do hies er ein groß brot vol güldin bachen, daz es nieman von sime hofegesinde nit wuste, und gap men daz dem blinden für daz tor. er gieng heim in sin herberge. Dar noch kam sin geselle, der ander blinde ouch uſser der stat. jenre mit dem güldin brote sprach zuo disem ‘ wie hat dirs gegangen, hat dich got iht beraten? ’ er sprach ‘ nein, mir wart hiute (kein) almuosen. sage du mir: ist dir iht worden? ’ er sprach ‘ ja, mir ist ein rückin leip brotes worden vor des keisers hof, der ist also swere, ich wolte daz ich es verkoufet hette. ’ dirre sprach ‘ wie wiltu mir es geben? ’ er gap es ime umbe drie pfennige. Jenere der sneit dar nach sin brot uf und wolte es eſsen mit sinre frowen und vant es vol goldes. do gedochte er deme noch: dem got helfen wil, dem ist geholfen, und koufete do groſse gülte und eigin und hus und hoff. Dar noch kam der keiser von Rome und frogete den blinden, wannan ime daz guot alles kummen were. Er seite ime, wie es ergangen was, und der keiser sprach ouch also ‘ wer sich an die welt lat, der ist betrogen, und wer sich uf got lat, der ist besorget. ’

V.

AUS DEM RENNEWART DES ULRICH VON TÜRHEIM.

Handschrift der k. k. Hofbibliothek zu Wien Nr. 2670, Perg., in Fol., vom J. 1320, Bl. 145b–351b. Vgl. Hoffmanns Verzeichniss S. 37—41 und Karl Roths Uolrichs von Türheim Rennewart, deutsches Gedicht des 13. Jhd. Regensburg 1856.

288c Do der chunich Tybalt Malifern alſo beſchalt
daz muet in gar ſer vnd ſprach zv Terramer
herr vogt von Baldach mit hertzen ich wol chlagen mach
daz ich phlach gein ev trewen noch mochtez in gerewen
der mich do hat geſcholten iz wuerd im leicht vergolten
ſchold ich in immer mer geſehen Malifer ich wil mit warhait iehen
mit laid Terramer do ſprach daz dir daz lait ie geſchach
vil we daz meinem hertzen tuet gein im vil zornich wi^{e}rt mein muet
chûm ich vber des meres wach ich hef mit im einen pach
da mit ich in ſo hon vnd leſterleichen chron
288d da mit wil ich im gelten daz vnbenott ſchelten
da mit tet er di dan cher vnd ſprach ich wil nimmer mer
chomen ze provenzal her Rennbart vnd malifer
fuern gein Orangis do ſev der werd markeis
vnd chŷbûrch vil ſuezz enphiench mit willen ſi gein in giench
vnd ſprach i^{e}r ſchult nicht paiten nach diſen arbaiten
ſchvlt i^{e}r nv gemaches phlegen gemaches han ich mich bewegen
ſprach Rennbart von Avern markeis ich wer nv vil gern
hin ze ſand Jvlian des pin ich geweſen an
laider vil manich zeit vntz margen ich hie peit

So wil ichz dann rovmen vnd mich nicht lenger ſovmen
daz ich hie nv gepiten han daz vergeb mi^{e}r ſand Jvlian
dem ſchol ich leſen vnd ſingen mein muet hat des gedingen
daz di ſel wol genes wenn daz v̊rtail ˛wes
do ſprach ſein ſvn Malifer vater ich wil weſen der
der mit di^{e}r von dann vert ich wên mi^{e}r iemen daz wert
ich var gein Polipaliart vater dar ſchol auch ſein dein vart
vnd ſchullen da leben mit gemach ſun Malifer nicht mach
daz ich zornich icht werd ich wold nicht gar di erd
nem̄ datz ſand Jvlian mein nicht genad ſcholt han

ich var di rechten ſtrazz wêr mich die varn lazz
dem ſchol iz got wol vergelten iz ſchol geſchehen wol an ſchelten
189a daz ich auz meinem chloſter var iſt daz mich got geſendet dar
ich gerovmt iz nimmer mer vnd chem der chunich Terramer
vnd prêcht jvden vnd haiden vnd mocht ich di paiden
gelegen mit einem ſlag ich wolt da gein ſein ein zag
wan ich wil furbaz nīmer mer geſchaffen menſchen in den re
vnd rewet mich waz ich han getan ich getrow ſand Jvlian
er helf mi^{e}r erwerben daz mich got nicht lazz erſterben
ich werd ê ſvnden par ê daz di ſel von mi^{e}r var

Da mit er nicht mer ſprach nv fuern gar an i^{e}rn gemach
di ritter all gemain chýbv̊rch di ſuezz rain
het in gegeben gemaches vil des phlagen vntz an daz zil
daz ſi von dann ſcholden nicht lenger ſi beleiben wolden
all gemain fuer di ſelben ſtunt da in di wachter taten chunt
daz di wolchen warn gra vnd der tach ſein chla
het geſlagen durch di nacht di mueſt von des tages macht
ſchaiden von i^{e}r gewalt nicht lenger ſi da entwalt
loýs er begund zogen mit chunigen vnd mit hertzogen
zv wilhalm dem povnnnower vnd ſprach dein nach gepower
pin ich geweſen lang von Arrogvn vnd von ýſpang
von walichen vnd von Engelant von wann ſi ſint genant
di hant in diſer vriſt dier gedient vnd chriſt
des er wol gedenchen mach ſo wi^{e}rt der leſt tach
189b markeis diſen ritter werd haben all gegert
daz ich erloub in di vart daz mach ſein ſprach Rennbart
i^{e}r ſchult horn meinen muet man ſchol tailen allez daz guet
daz Terramer hat gelazzen hie mit gemainem muet ſprachen ſi
wi^{e}r wellen nicht des hie iſt vnſern dienſt ſchol haben chriſt
vnd der ſuezz Markeis got geit vns auch den preis
zelon ſo wi^{e}r ligen tot der rain wilhalm ſich pŏt

Zv i^{e}rn fuezzen ſwaz i^{e}r do was vnd ſprach der da haizzet verita^{s}
der euch nicht vngelonet lat da der man phant nach pŭrgel hat
do ſprach aber Rennbart nv ſei erloubet ev di vart
ſo ſchull wi^{e}r vns nicht ſovmen vnd Proventzal rovmen
Loýs der iſt der herſt der ſchol ſein auch der erſt
der vns ſeinen ſegen geit im hat erwarb̊en dein ſtreit
daz er vil hoch gepreiſet iſt Loýs ſprach nv muezz ewer chriſt
vnd ſein rain mueter phlegen daz iſt ein vil gerainter ſegen
ſprachens all da vnd nigen grozzer danch ward da nicht verſwigen
daz in der markeis chund geben ein alſo geſenftez leben
daz er fuer den ſelben tach vor Terramern gemaches phlach
nv ward ein dan ſchaiden von den werden haiden
von rittern vnd von frowen an frowen mocht man da ſchowen
paide weinen vnd lachen des begunden ſi vil machen
ich waiz ettſwa daz weib der ſo gefuegt iſt i^{e}r leib
189c daz ſi chan lachen vnd wainen vnd der wederz mainen

wie ich daz geſprochen han daz wil ich ev beſchaiden lan
achtet ſelb wie im ſei ſwo ſi ein ander weſen pei
nv begund di chuniginn gern an i^{er} tochter ſvn Malifern
Daz er ſei geſe dikch vnd ſprach von laides ſtrikch
mein hertz du erloſet mit er ſprach vngern ich daz vermit
ich well euch dichk ſehen ſvn ſo wil ich di^{er} veriehen
daz er di^{er} erwirbet wenn chunich Loy̆s erſtirbet
ſo chumt daz reich in dein hant wo wêr daz reich paz gewant
niemen daz erdenchen chan daz wizz rain ſelich man
daz di^{er} gar daz vnſer wi^{er}t ob nicht dein leib di tat verpi^{er}t
ich pin vrow der des nicht enlat ſwes i^{er} mich frow gepeten hat
des volg ich ev vil gern prveder Rennbart von Avern
dancht i^{er} des vil ſer vnd ſprach vrow ewer ler
vergelt ev der ſuezz got ewer pet vnd ewer gepot
behalter daz er iſt der weis frow ewer tochter Aley̆s
do i^{er} der leib ſo iunch erſtarb da von mein frevd gar verdarb
wizzet daz ich ſei immer chlag mein lait ich alſo nahen trag
alſo da ſi chos den tot ich waiz wol daz der hell not
ir ſel gerûrt nie die ſuezz magt ſei enphie
da ſi in daz paradeis cham Maria ſei da vil ſuezz nam
vnd pracht ſei der Trinitat di ſchon ſi behalten hat
289d Rennbart di lieb Aly̆s iſt in dem paradis
daz iſt gar mein geding mit hertzenlaid ich ring
Immer ſeid derſelben ſtunt daz ir ward ein ſterben chunt
vnd wil nimmer vroleich weſen daz ich i^{er}s todes pin geneſen
dar an ein michel wunder lach wizzet daz ich nimmer enmach
pei ev geſein vor grozzem laid mit dem leib ich von ev nv ſchaid
vnd lazz daz hertz ſwa i^{er} ſint Malifer mein vil liebez chint
vnd du vil lieber Rennbart ich tuen hie von ev ein vart
di meinen ſin alſo muet daz mi^{er} vil iamers bluet
da mit wil ich euch ergeben dem der vns allen gab daz leben
alſo ſchied ſi da von in alrerſt bechumbert iſt mein ſin
ê ich geſag wie Rennbart vnd Malifern ergieng di vart
da ſi ſich nv mueſten ſchaiden do wart vil lait in paiden
wan i^{er} ſchaiden alſo geſchach daz ietweder den andern nimmer
daz wizzet auf der erd hie wie iz in paiden dort ergie [mer geſach
mit geſicht des enwaiz ich nicht ditz mêr mi^{er} alſo vergiht
daz ich ſag als ich peſt chan Rennbart der vil rain man
wolt chainen weis enpern ern ſchied ſich von Malifern
er ſprach ſvn dein phleg got meiner gehorſam gepot
vil lang ich daz verſovmet han mein herr ſand Julian
mit ſeiner helf vns weis zv dem rainen paradeis [galm
Chy̆bûrch vnd Markeis Wilhalm chomen gegangen gein ir laides
290a Vil lout in durch di ôrn gal in daz hertz in zetal
do ſi von dann wolten varn vnd di vart nach lenger ſparn
ſprach Rennbart der rain man ich ſchol mein harnaſch legen an
do er ſich da wol beraitt nicht lenger er do paitt

er ſprach got geb ev ſeinen ſegen vnd muezz ewer immer phlegen
wan ich geſiech euch nimmer me daz tet da i^{e}rm hertzen we
do er ſo gahes von in ſchiet wie ſein leben da geriet
daz ſag ich ev als ich ſagen ſchol alſo ſuezz vnd alſo wol
daz mi^{e}rz niemen verchern mach Malifer ſich do bewach
daz er wolt von dann mit allen ſeinen mann
vil ſuezz ſprach der ſuezz got ewer phlegen muezz
wan ich wil von ev ſchaiden ich pin berait ev paiden
dienſtes wi^{e}rt ſein ev immer not Chẙburgen augen wuerden rot
ſi begunden di wang begiezzen vil ſuezz ſi in von in liezzen
varn gein Portipaliart da er vil wol enphangen wart
vnd lebt do lang ſchō̊n Haimreich von Naribon
zv dem Marcgrafen gie vnd ſprach wi^{e}r ſein ze lang hie
ich vnd mein ſv̄n gar ich enphilch dich der engel ſchar
vnd dein rain ſelich weib mi^{e}r iſt alſo lieb i^{e}r leib
als mein ſv̄n die hie ſtant da mit vns von ev ſchaiden lant

Vnd gepiet vns ewern ſegen nv han ich frevden mich bewegē
ſprach Chẙburch di vil rain nv pin ich frevden ain
90b ſeid ich ewer muez enpern got herr ruech mich gewern
daz ich ſev ſech in chuertzer ſtunt alſo vro vnd wol geſunt
da mit fuern ſi von dann mit vil manigem werden mann
Haimreich zv ſeinem lant da man in herr nant
wie di getrewen ſteten i^{e}rm ding nv teten
daz chan ich ev wol geſagen i^{e}rrer freuden wider tagen
do daz Chẙbůrch vnd der Markeis wurben daz in maniger weis
wie ſi in gemach mochten leben da in di genad was gegeben
vō got. daz chunich Terramer. in fueget chaī hertzē ſer
i^{e}r dīch ſi dar nach wagē. daz ſi geſtē vd magen.
erzaigtē gar i^{e}r milt. vil chlaī ſev beuilt.
ſw' i^{e}r genad beſuecht. i^{e}r milt ſev beruecht.
nimm' ſi daz verparn. ſi lebtē ſo pei i^{e}rn iarn.
da ſi paid erſturbē. daz ſi hie erwurben.
daz in des paradeiſes tor got liez vnverſperret vor
daz erwarb i^{e}r milt hie wie iz Rennbarten ergie
daz mugt i^{e}r horn gern da er chom zv Avern
do ward er wol enphangen gein im chom gegangen

Der apt vnd di munich gar mit einer minnechleichen ſchar
vnd enphiengen in vil ſuezz mit geperden vnd mit gruezz
der abt zv Rennbart ſprach mich hat vil hart
nach di^{e}r belanget Rennbart daz du haſt di wider vart
zv diſem chloſter getan des lō̊n di^{e}r ſant Jvlian
ich wil di^{e}r drumb haizzen pieten ſag mi^{e}r wie haſtu geſtriten
nam den ſickch di chriſtenhait wie man auf Alyſchantz ſtrait
daz wil ich ev gern ſagen der haiden der iſt ſo vil erſlagen
vnd ander manich ritter wert Terramer nimmer engert

V. 301—312 *sind am untern Rande nachgetragen.*

daz er vnſern gelouben trett ſeiner freuden iſt nv warden wett
vnd muez immer iamers phlegen chan er ſein lait mit trowren
290c lieber herr nv wil ich gan mach ich ewer v̊rloub han [wegen
vnd von mi^{e}r tuen daz eiſenchlait daz wi^{e}rt nicht mer an mich gelait
ſein bedv̊rf dann ſand Julian dem muez man doch daz ſein lan
di weil ich noch lemptich pin lieber Rennbart nv ge hin
man ſchol di^{e}r ſchaffen guet gemach der abt zv den ſeinen ſprach
i^{e}r ſchult Rennbarten vragen vnd lazt euch nicht betragen
ſwaz er gern well ezzen di ſpeis vngemezzen
gebt im dar zue daz trinchen oder er beginnet ev ſo winchen
mit ſeiner grozzen hend daz iz wi^{e}rt ewer end

Allez daz der abt do ſprach gar mit vollen daz geſchach
do er ab getet daz eiſen gewant zv dem geſind ſprach er da zehant
ich wolt vil gern nv ezzen vnd der mued da mit vergezzen
dar zue ich gern trunch ob iz euch herr dunch
waz i^{e}r welt daz ruechet ſprechen daz ſchull wi^{e}r gern zechen
daz hat der apt vns gepoten paide praten vnd geſoten
mit willen guet manz ev geit ſo gebt mirz her wan ſein iſt zeit
ſi giengen vnd truegen her ainer daz daz ander der
do Rennbart di ſpeis ſach gar vroleichen er do ſprach
wol mich daz ich nv ezzen ſchol vil gar ich mich des erhol
des ich mich han verſovmet fleiſch vnd chrout daz rovmet
vnd ergetzet des hungers nôt er ſprach vnd paiz ab dem prot
ich wilz nicht mer lengen er tranch vaſt an mengen
290d vnd az dar zue vil vaſt gar von des hungers laſt
meinem leib ſanft tuet er ſeinem ſtarchem leib entluet
ſwenn in beſtat ein hunger dem man geit ſpeis lunger
Rennbart az nicht ſanft di ſniten mit dem ranft
do er gaz vnd genuech gewan · er ſprach nv tuet daz hin dan
mein leib iſt gueter ſpeis ſat di chnappen er mit vleizz pat
daz ſi leiten im ein pett ſo wuerd im der mued wett

Di ie ſein leib getrueg den abt ich gern rueg
daz i^{e}r mi^{e}r tuet ſo guet gemach Rennbart zu den chnechten
ſi ſprachen herr i^{e}r ſchult gan da wi^{e}r ev gepettet han [ſprach
vnd ſchult euch ſlaffen legen daz wi^{e}r ev gedienen megen
da ſeit i^{e}r vngeſovmet an daz wizzet rain ſelich man
der volg was er berait an daz pett er ſich da lait
vnd ſlief ſanft vnd ſchon von veſper vntz hin ze Nôn
di rve doucht in da zelanch er giench da man di veſper ſanch
vnd nam wider gar daz leben daz di regel da chund geben
Rennbarten den vil rainen vand man vil dikch ainen
mit gepet an ſeiner venig ligen ſein getrewer muet der was gedigē
an ein rain guet ſein hertz ſer muet
ſwaz er ie getet ze ſunden got chund in des ſchunden
daz er ſein huld erwarb ê daz im der leib erſtarb
Rennbart nach ſeinem geperd lebt hie auf der erd
291a drev iar vnd nicht mer nach des ſuezzen gotes ler

in daz paradýs er ſchon fuer ein ritter werd mi^{e}r tewer ſwuer
daz er ſech ſein ſtang vil grozz vnd vil lang
di iſt wol funftzich chlofter lanch ſein ſtet iſt gar an wanch
ich wên nicht hoffchers mannes wêr. er iſt genant Johannes
Vnd hiez ſein vater diet got allen den gepiet
wenn wi^{e}r tuen di hin vart daz vns geſchech als Rennbart
der ward von got enphangen nv muez mich erlangen
wie der Markeis nv erwarb da im ſein vngemach verdarb
daz werdent ſuezze mer der ſo tugentreich wêr
daz er gein mir drumb têt des er hiet er vnd ich frum hêt
ſo wold ichz vol ſprechen nv wil ichz im ab prechen
vnd wilz ein weil lazzen ligen ob di er mug geſigen
an der ſchamlôſen ſchanden di vil nahen in allen landen
di reichen hat betwûgen i^{e}r iſt ſo wol gelungen
daz i^{e}r lutzel iemen wider ſtat ſwie ſev di touf doch genetzet hat
iſt îemen der well zechen daz ich ſchull vol ſprechen
der tue daz in chuertzer ſtunt der chunich geit ſo manich phunt
daz iemen im miſſwand ob er mi^{e}r zehen phunt ſand
nv han ich mich des bewegen daz ich wil der wart phlegen
gein im dar da hin ſweigen mit dienſt wil ich im neigen
wie er des geruechen wil. hie mit gezehent iſt daz zil
291b ſwer daz zil nv dan zeuchet des leib di ſchand fleuchet
ob iz nv niemen dann nimt mein chunſt des doch gezimt
daz wil ich vollen machen vil wainen vnd lachen
Mvezzen di getrewen mich chan daz lait wol rewen
daz wilhalm hie geſchach wie in mein oug nie geſach
da er mit freuden lebt vnd lang in vmb ſwebt
da begund im trovren nahen vnd von im freud gahen
Haimreich von Naribon der het gelebt vil ſchôn
in wol getanen iarn nv begund der tot ſein varn
vnd ſchied in von dem leib mit ſeinem rainem weib
mit ain ſi tot gelagen drumb iamers phlagen
di lant leut mit den chinden wer mocht einen ritter vinden
paz gepreiſet dann er manich tovſent ſtarcher ſper
ſein milt hât ze prach chaines ritters aug nie geſach
der paz gemachet wêr vber horet gar di mêr
di furbaz gemachet ſint wilhalm Haimreiches chint
Hie ſtirbet graf Heimreich vnd di grefinn *).
291c der begund vaſt trowren ſein ſuezzez leben begund ſowren
da er lebt in diſer ettleicher rew Chýbûrch di vil getrew
chom zv im gegangen mit wol genatzten wangen
di zeher i^{e}r ougen verten zwai dinch daz lait lerten
i^{e}r trew vnd wilhalm gaben i^{e}r des laides galm
vnd chunden ſei an freuden letzen der ſei des ſchold ergetzen
der was auch an freuden chranch da gein was i^{e}r gedanch
Wie ſi in geſtroſt vnd von laid loſt

*) *Hierauf folgt ein Bild.*

ſi ſprach herr Markeis dv wêr ie manhaft vnd weis
daz ſchol an dier weſen ſchein mazz deines laides pein
der tot niemen lêt geneſen nv muezz wi^{e}r des todes weſen
als ſein got nv nicht wil enpern ich wil an dein trew gern
di dv mi^{e}r erzaiget haſt daz du di vnzebrochen laſt
vnd dein clag lazzeſt wan ob du nicht mazzeſt
ſo pin ich immer chlagend vnd dein lait mit di^{e}r tragend
daz ich ſo grozzes chumbers phlig daz ich da von tot gelig
daz wizz rain ſelich man nicht paz ich dich gemonen chan
denn als ich dich gemont nv han vrow ich wil des nicht lan
ſwaz di^{e}r an mi^{e}r miſſehagt ich waiz wol daz nicht beiagt
mein chlag daz er lemptich werd ſwer chumt vnder di erd
daz nimmer mer der erſtat vntz di welt zergat
da von wil ich mit freuden leben vnd alles laides mich begeben
291d vnd wil aber weſen vro wan iz ſtet in der werlt alſo
daz ie des todes minn in des mannes ſinn
ſich vleizzet aller têgeleich ich von Tvrchaim v̂lreich
han ſo lieb freunt verlorn mocht ich vor laid han erchorn
den tot. ich wær lang tot des chuniges tot ſchuef mi^{e}r di not

Daz mi^{e}r freud chund entweichen ich main chunich Hainreichen
des han ich immer ſchaden da verlos ich an zwain Chunraden
daz ich nicht wol vberwinden chan was er nicht ein wol gepreiſet
von vinſterſteten der ſchench daz got an im nicht wench [man
er hor di engel ſingen ſo was der von Entringen
daz er tewer nicht mocht weſen di hat der tot zv im nv geleſen
all mein freunt di ich ie gewan ich ſelb im nicht entrinnen chan
ich muezz varn nach in got herr gib mi^{e}r den ſin
daz ich dein huld erwerb vnd nicht in ſvnden ſterb
vnd mein herren von Neiffen ſwaz ſi mahten begreiffen
daz was allez hin gegeben daz di dort mit ſelden leben
des hilf mi^{e}r vil ſelich magt von deiner gnad iſt vns betagt
ſwaz di welt wunn hat mein troſt an deiner helf ſtat
vnd all di chriſten ſint genant hêrev frow nv wis gemant
vber all ſvndêr nv wil ich wider an daz mêr
chomen daz ich iz liez Chv́burch wilhalmen hiez
daz er laides ſich beweg vnd aber freuden phleg
292a do ſprach der getrew ſtêt daz er daz gern tet
nv was verainet des i^{e}r muet ſwaz daz ain doucht guet
daz was des andern will gar ſi wuerden paide laides par

Wol zwai iar oder mer do begund in aber hertzen ſer
von freundes tot nahen dem tot chan nicht verſmahen
er nem ſev all gemain paide grozz vnd chlain
alſo nimt er ſev gleich im iſt der arm als der reich
der iung als der alt der pald als der ainvalt
der weis als der tumb der gerecht als der chrumb
der ſpat als der fruet der vbel als der guet
der nider als der hoch chainer dem tot nie enphloch

ſo in der tod ergahet daz er denn enphahet
von got daz ewig leben dem bat er ſelden vil gegeben
wol im dem wi^{e}rt daz paradeis do Chýburch und der Markeis
gelebten rain vnd ſchon dar nach gab in got zelon
di gab di er den ſeinen geit ſi lebten ſo wol i^{e}r zeit
daz got vnd der welt gezam nie ritter paz mit ern cham
dann er in ſeines todes vart durch vns got zv einem menſchen wart
nv wil ich euch beſchaiden waz chriſten vnd haiden
von ein ander arbait erliten ich wen iz wer paz v'miten
denn daz ich den chumber ſchol ſagen den ſi paide mueſten tragen
nv wi^{e}rt iz doch von mi^{e}r geſagt der het manigen preis beiagt
292b des lait was zergangen da ward er aber bevangen
von lait mit vil grozzer not daz lait ſchuef gueter freunt tot
Chýburgen der vil rainen ſev begund daz lait mainen
daz ſi an freuden gar verdarb vnd hielt daz lait vntz ſi erſtarb
daz ſchuef i^{e}r Rennbartes tot den tot in Malifer enpôt
vnd enpeut in daz der engel cham ê im der tôd daz leben nam
vnd ſprach. got hiez di^{e}r chunden daz du gar vrei piſt von ſunden
ſwaz du der haſt hie getan Rennbart ich wil dich wizzen lan
des leibes tôt der ſel leben daz wi^{e}rt des nahtes di^{e}r gegeben
als chriſtes vrſtend was da von ſel vil genas
vnd daz got manig tat durch dich mit zaichen begat
der engel zehant vor im v'ſwant der Rennbarten tet bechant
dem apt vnd den munichen ſein ſwaz der engeliſch ſchein
ſagt daz enpôt mi^{e}r- meiner paſen han ich daz vnd di^{e}r
enpoten fûr di warhait nv ſchull wi^{e}r vnſer hertzenlait
lazzen durch di hern tat die im got hie erzaiget hat
Chýbûrch da des nicht enliez als ſei i^{e}r getrewez hertz hiez
ſi begund vaſt trowren zv i^{e}rs hertzen nach gepower
nam ſi chlegleichez lait immer mer ſi vreud mait
von der zeit daz Rennbart fuer di todleichen vart
Rennbart têt manich zaichen nv wil ich furbaz raichen
mit ſprungen di nicht vroleich ſint all hainreiches chint
292c Ein ſterben nicht verparn dar nach in chuertzen iarn
da i^{e}r vater erſtarben was an den Markeis der genas
vnd lebt dar nach manich ſtunt ich mag ev nicht machen chunt
wa Bub. Bernhart vnd Perchtram von gotes gepot ein end nam
Arnalt. Kýlbert. vnd Hainreich i^{e}r end ward ſo chriſtenleich
daz ſi di her Trinitat in daz paradis geſetzet hat
do wilhalm der prûeder tot vernam. daz fuegt im di not
daz er freuden ſich verzech wie ſein leben dar nach gedech
daz werdent guete mer ze horn doch vil ſwer
ſi ſagent von grozzer arbait die der Markeis dar nach lait
ich mag iz choum geſagen daz vil hertzenleich chlagen
vmb ſeiner prûeder ſterben Chýbûrch ich mûz nv verderben
vmb meinen lieben prueder ſi ſprach des todes lueder
wier paidev auch werden hie auf der erden

chan vns der tot gar totten wilhalm mit laides noten
chan vns got vil vaſt pinden vil manig ſeuften ſwinden
muez mein hertz pinden der tôt wil vns winden
daz wi^{e}r ſterben ê des tages wilhalm ſwaz dv chlages
daz chan vns nicht vervahen Chýburch mi^{e}r leit vil nahen
meiner lieben prûeder ſterben wie wol ſi chund werben

Nach preis den man vil hoch maz ich wên vns ſei got warden
daz er vns nicht freuden gan hey vater hoch gelobter man [gehaz
292d daz du vnd dein werdev chint mi^{e}r ſo gar erſtarben ſint
des iſt laidich mi^{e}r mein leib ich waiz furwar di weib
vil dienſtes an in habnt verlorn wie chunden ſi ſev vrborn
ritters leben vnd ritters tat paide auf velden vnd auf ſat
chomen pezzer ritter nie di rott dort vnd darzue hie
di prachen ſev dort mit den huerten an velden vnd an fuerten
mit ſtichen vnd mit ſlegen i^{e}r leib chund ſich regen
owe immer vnd owe vater daz ich dich nimmer me
in diſer welt geſehen ſchol des iſt mein hertz iamers vol
vnd muez immer laides phlegen vnd freuden mich bewegen
niemen daz erwenden chan awe ich vil vnſelich man
wolden mich nv di haiden von dem leben ſchaiden
als ſiz verſuechet habent ê do ſi chomen vber den ſê
mit einer grozzen hervart mein lieber ſwager Rennbart
vnſer leben dikch wert vnd daz i^{e}r verzert
mein vater von Naribon der chom mi^{e}r dikch ſchon
mit allen ſeinen chinden got herr la nicht erwinden
den tot er ſchaff mich nach in ſeid ich nv ſo vntroſtleicher pin.

Iz iſt niemen der vns ner noch vnſer leben den haiden wer
wi^{e}r ſein erſt verwaiſent nv Chýburch paide ich vnd du
ſeid wi^{e}r di freunt han verlorn wil Terramer nv ſeinen zorn
rechen des hat er gewalt ich wên wol daz Tybalt
293a daz ratet ſo er immer chan owe vil hertzenlieber man
vil hochgelobter wilhalm daz ie deines mundes galm
geſprach gein got diſe wort daz chan mi^{e}r fuegen laides hort
du ſpricheſt got ſei vns gehaz got tet nie leuten paz
denn er vns hat getan ſich daz waiz ich ſunder wan
daz er vns iſt mit trewen holt vil wol du des gedenchen ſcholt
daz ſein helfleicher troſt von not vns dikch hat erloſt
Chýbûrch di vil ſuezz ſprach wilhalm vnſer vngemach
chan erwenden nicht i^{e}rn tot wi^{e}r ſchullen vnſer chlagend not
in dem hertzen mazzen vnd allez trowren lazzen
daz iſt furwar daz peſt von erſt hin zeleſt
werden leut vnd ligent tot wilhalm waz ich di^{e}r ie gepot
ſatzehant ward daz getan wildu nicht dein trowren lan
ſo wil ich mit di^{e}r laides phlegen vnd mich nimmer des bewegen
wilhalm la dein trowren ſein vnd waz der ſel wend pein
daz ſchull wi^{e}r allez lazzen vnd vns trowren mazzen

Daz tue wi^{e}r ſo wi^{e}r peſt megen waz wi^{e}r vns iamers an gelegē

vnd endloſer wunn ſo iſt doch verlorn vnſer chůnn
daz frumt der ſel nicht ein har wier ſchullen vnſer lebend iar 810
tuen ſwaz got wol behag vnd vns von ſunden iag
ich tuen ſwaz dich dunchet guet dein will was ie mein muet
ſeid di^{e}r iſt mein trowren lait ſo ſei iz von mi^{e}r hin gelait
293c vnd ſei mir freud willechomen di mi^{e}r was vil gar benomen
da mit i^{e}r trowren was zergan vnd begunden aber freud han 820
ſi lebten rain vnd ſchon ſi wurben nach dem lon
daz got chan den ſeinen geben daz iſt wol daz ewig leben
di zwei dinch ſi da wagen daz ſi des lebens phlagen
daz iz got wol gezam von man vnd von weiben nie vernam
der leben rainer wêr an hertzenleicher ſwer 830
lebten ſi manig ſtunt mi^{e}r ſelben ich des gund
daz ich daz ſelb têt wilhalm der getrew ſtêt
vnd Chýbůrch ſein rainez weib verdienten da in der leib
auf der erd hie erſtarb daz di ſel dort erwarb
daz vil rain paradeis von wilhalmen dem markeis 840
wil ich nv nicht ſprechen mê ich han geſprochen ê
daz got vnd der werlt zam von mann vnd von weiben niem v'nam
ich well ev wol von im ſagen mit vrloub wil ich des gedagen
Vntz ichz pring an daz zil daz ichz tuen ſchol vnd wil
des ſchol euch belangen nicht wan iz furwar von mi^{e}r geſchicht 850
nv hat auch meines hertzen ſin mit arbaiten pracht da hin
daz ditz puech iſt gar gedigen daz wilhalmes iſt nv geſwigen
der ditz pueches herr iſt aber nicht wan an die vriſt
vntz ich geſag von Malifern wie des hertz chund gern
daz er hoch an preis ſteig ob ich di wunder grozz verſweig 860
293d di er begiench an maniger ſtat ſo wuerd meiner chunſt mat
i^{e}r mugt iz gern wizzen ſein ſinn ſich do vlizzen
wi er betwung gar di lant vnd man in da herr nant
alſo ſtuent des heldes muet der rain werd ritter guet
fůr manig engeſtleich vart ſwaz ie geſtrait Rennbart [phlacht 870
daz was ein wint waz er da ervaht iz ſagent von im des pueches
daz ſein ellenthafte hant ervêht drev vnd dreizzich lant
do man im gab des zinſes gelt iz gewan nie di welt
einen man der mer geſtrit noch grozzer arbait erlit.

VI.

AUS DER WELTCHRONIK DES RUDOLF VON EMS.

Zwei Doppelblätter einer Pergament-Handschrift des 13. Jhd., gr. Fol., in meinem Besitz. Vergl. Gottfried Schütze, Die historischen Bücher des alten Testaments etc. Hamburg 1779. 4°. und A. F. C. Vilmar, Die zwei Recensionen und die Handschriften-Familien der Weltchronik Rudolf's von Ems. Marburg 1839. 4°.

1.

(Vergl. Schütze 1, 81—86)

a ob ir uns gefv̊git dc
er vns gevangin wirt gegebin geſchiht des niht ir mûzit lebin
iemir mer mit arbeit div mûz iv ſin von vns bereit
ob ir niht vnſern willen tût dc ſult ir nemin in ivw'n mv̊t
wan ſwc er uns ze leide tût dc get vbir ivch deſt vnſir mût
Von Jvda kertin do von dan ze ſampſone driv tvſent man
vñ ſpachin alſo zim was wellint die heidine philiſtim
zerſtôren gar obwir dich in antwurten niht gevangin hin
wir mv̊zen gepfant ſin ſwc du in leidis tûſt vñ ſchadin nv
da von ſoltv vns lere gebin wie wir in diſen dingen lebin
ſo dc wir iht verderben dc hilfich gerne werbin
ſpach ſampſon vñ dc iv niht leidis nv dur mich geſchiht
welt ir ſwerin des dc ir niht schadit an dem libe mir
alſo dc ir niht tôtit mich noch verderbit ſo wil ich
antwurten mich ī ivw' bant vñ ir antwurtet mich zehant
den heiden an den ſtvnden an zwei ſtarkiv ſeil gebunden
div ſtarc vñ nivwe ſin von ſtarkin ſtrangin henfin
vñ ſwc got welle dc geſchehe ſo man mich in gegebin ſehe
dc ir von in ane leit belibent vñ ane arbeit
Des Ratis wart ir herze fro Sampson antwurte ſich in do
b gevangin ſi fv̊rten in gebunden ze den vienden hin
da ſi lagin mit grozir craft do riefin ſi der heidenſchaft
dc ſi vil balde kemin vñ in gevangin nêmin
des frovtin ſich d' heidine ſchar si liefin algeliche dar
als ſi in wolten vahin do ſi begunden nahin
got tet im groze helfe erkant ze ſtvkin brach er ſine*) bant

*) sine *aus* sibe *corrigiert.*

reht als ein blôdis divris ſtrô nv geſtûnt er alſo
dc er gein d' heidine her trûc dekeinir ſlahte wer
dewedir iene diſe noch die do vant er uf dem velde hie
liginde eins eſils kinnebein dc in gefv̊gir grôze ſchein
vñ dranc mit w'lichir craft mite vf die frechin heidenſchaft
vñ ſlv̊c in mit ſtrite ſa tvſint man ze tode alda
dc ſi da vor im lagin tot als div gotis craft gebot
die and'n do entrunnen dan dem crefterichin ſtarken Man

Do Sampſon mit Manheit alſo hohin ſig erſtreit
ein nivwes getihte er ſanc wan im ſo ſeliclich gelanc
da mite er gvfte ſin getat dur gv̊ftigis herzin rat
tet er in ſinim ſange erkant den prîs den da erſtreit ſin hant
mit d' gotis helfe craft div in do machite ſigehaft
an den v'flv̊chten heidin do er ſus wc geſcheiden
von dem ſelben ſtrite dan von grozir mûde in began
so ſere divrſten von durſtes not dc er nach wc von durſte tot
vñ v'dorbin gar got rief er an Got herre ſpꝛch d' freche man
ein divrrer durſt d' brennit mich nv tû mir helfe ſchin dc ich
niht ane w' verderbe vñ hie von durſte iht ſterbe
vñ dc ich iht w'de geſant in dirre vnbeſniten hant
alſo dc alhie min lebin in ir gewalt iht w'de gegebin

Got d-ch Sampſonis gebet ein wund'lichis wund' tet
da er im erzeigte mite sine wund'liche ſite
wan got d' gew'e. iſt gar ein wund'ere
als er alda lie w'din ſchin an Sampſone dem kenpfin ſin
ein brunne uz dem grôſtin zan von des eſils kinne ran
der in dem dvrren beine entſpꝛnc Sampſon alda des brunnen trāc
biz dc der ellinthafte man al ſine crefte wid' gewan
vñ er vil wol gelabit wart do im vf d' ſelben vart
gelanc ſo felicliche d' edile mv̊tis riche
schiet von dan er kerte ſa in eine ſtat hiez Gaza
div von dannin wc gelegin da geſach d' ſtarke degin
ein hoffch'in ein ſchonis wip div hate minneklichin lip
zů der gie er vñ lac bi ir durch ſinis mv̊twillen gir
als in ſin richeit lerte nv do er zûzir kerte
vñ dc den heidin wart erkant si v'ſaſtin im zehant
div bivrgitor mit ſtarkir wer der pflac heidin ein michil her
die in ſolden ſlahin gar swennir zûzin keme dar
vñ er uz hin wolde gan ſo ſolder dc lebin lan

Do wart mit wiſen ſinnen Sampſon d' Degin innen
dc im div lage wc geleit mit frechir mannis Manheit
brach er da lage als dc geſchach div tor er uz ir ſlozin brach
vñ trv̊c dc erine w'c zwei tor hin vf den hohſten b'c
ze ietwed're hant ietwed' tor trv̊ger ſo lihteclich enbor
als ez were zwei lihte bret darnach do er dc getet
ze monteſoreth er kam ein wib er da ze wibe nam
div wc geheizin Dalida bi d' liez er ſich nid' da

wan er von h'tzin mīnete ſī do er alſvs ir wonte bi
nach fraginde im kamen dar von den heidinin fivnf ſchar
vñ bvten ir mit gedinge einlivf hvnd't pfenninge
ze miete vñ ze lone dc ſi von Sampſone
erfv̊re div rehtin mere wa von ſin ſterke were
vñ mit welhin dingen si in mo̊hten betwingen
. . . . . .

2.

(Vergl. Schütze 1, 102—108)

a so manic menſche mů̊ſte gebin in dem geſlehte do dc lebin.

Von Jvda der fivrſte groz bi Raab ſalmonis ſvn Booz
nam ovch bi den ziten vnd' den Moabiten
ein wip div wc Ruth genant bi der d' edile wigant
sit darnach einin ſvn gewan der hiez obeth d' ſelbe man
gewan einin ſvn der hiez Jeſſe dc wc der wc weltirs me
von dem ſit nach d' ſelben zit wart geborn der kivnic Dauit
d' gotis erwelte gotis helt der ſit von gote wart erwelt
ze kvnige vbir iſrahelſche diet do er den da von geſchiet
dem er niht gvnnen wolde dc er fivrbc solde
die crône der geſlehte tragin als ich wil vñ hie ſol ſagin
mit vngeloginir warheit volleſprochin volleſeit
iſt der rihter bů̊ch alhie vñ ſwc in d' zit ergie
do ſi rihter warin in vier hvnd't iaren
vñ in drizic iare zil in gotis namen ich nv wil
der kv̊nige bů̊ch hie vahin an vñ ſagin ſo ich beſte kan
wie div geſchiht ane vie vñ nach der mere ſage ergie

Der vierden welte name zergie alhie mit merin ho̊rint wie
vñ wa mite d' name zergie in dirre welte vñ wie
b div fivnfte welt nv ane vie do d' vierden name zergie
Ich han iv ê hie vor geſeit nach der ſchrift mit vnd'ſcheit
dc ie ein welt were and's niht wan wandelvnge einir geſchiht
so gotis craft gedachte ein nivwis vñ dc brahte
der welte dc nie wc geſchehin als ich iv han biz her veriehin
vñ div mere her sint komin darnach als ir habt v'nomin
zem erſtin von adame Noe. vñ abrahame
bi der iegilichim geſchach ein dinc des man fivr nivwe iach
vñ abir darnach fivrbc me wie moyſes die gotis e
lernite vñ ſi lerte da mite got do merte
die vord'n ê mit eime ſnite vñ abir nivwirte da mite
ein and' welt. div do fivr war drizic vñ vier hvnd't iar
werte vñ dānoch fivrbc mer durch d' wandelvnge ker
dc got den ſinin kvnige gab dur des wandils vrhab
wart ovch div zit ein welt genāt als vns div warheit tů̊t erkāt
div werte vnz ir div w'decheit an kvnigis namin wart hin geleit
vñ vns erſchein der ſelden vart dc got dvr vns menſche wart.

Sit nach d' hohſtin w'decheit die mannis name vf erde treit
div mere hohint hohe ir namin mit einim namen lobeſamen
ich meine kv̊niclichen namin lobeliche lobeſamin
c dem alle weltlichin namin durch fride ſvlin gehorſamin
so wil ovch ich ī gotis namin ob allen namin den lobeſamin
dem hohſtin vñ dem herſtin dem ivngiſten vñ dem erſtin
der iemir w't vñ ovch wc ie beginnin diſiv mere hie
berihtin vñ tihten mit tihtinne berihten
dur einen kv̊nic lobeſamin der lobelich ī kvnigis namin
deſ ſelbin landis crone treit dc in d' hohſten w'decheit
der edilſten kv̊nige hovbit lant von gotis gebote wart genant
die got von alder welde vz ſchiet ze kvnigen vbir ſine diet
von der fruht got die menſcheit wart menſchelichen an geleit
vñ da got menſchiliche leit aldiv gebot der gotheit

Dc iſt hierl'm dc lant der da iſt h're vñ kv̊nc genāt
vñ Sycilie vñ aldiv lant div dar ze dienſte ſint benāt
hat mit gewalte ī ſinir hant vñ dem von arle iſt geſant
gewaltis crône vñ ſlozbant vñ d' ovch von d' hohſten lant
div gotis zeſwe iſt genant *
vñ noch wartit romiſch' crone vf ſin edil hovbit ſchone
die er hat in ſinir pflege vñ vf der verte iſt allewege
mit libe vñ ovch mit gûte mit milte ī hohim mv̊te
mit priſe ī ereg'ndir tvgint mit wiſheit ī blôgend' ivgint
d mit kivniclichim kv̊nigis ſiten die kvnigis pris noch nie v'ſniten
alle ſtunde. vñ alle friſt mit kv̊nigis priſe w'binde iſt
wie div crone an ir ſtat kome vñ w'de noch geſat
an die der ereg'nde helt wc vñ iſt mit reht erwelt
dc in niht and's geirrit hat wan viende mvnt vñ valſch' rat
die d~ch dc ſine herſchaft entſitzint vñ ſine craft
dc ſi ze frevilliche hant an dem riche
gefrevilt als ſi woldin vñ niht als ſi soldin

Diz iſt des Romiſchin keiſirs kint vf den geprivilegit ſint
keiſir namen ie mit genvht an in von der ſehſtin frvht
div in keiſirs namin ie nach kvnigis wirde fivr ſich gie
als ez fivr war div warheit hat dc erſte wc kvnic Cv̊nrat
der in dem geſlehte ſchone die romiſchen crone
trûc gewalticliche vbir Romiſchiv riche
dc and' keiſir friderich des keiſirs craft noch ôgit ſich
ze lamparten uñ Thuſcan ze rome vñ ovch ze Mailan
an and'n grozin dingen vil da von ich nv niht ſp'chen wil
dc drite keiſir Heinrich .. keiſerlichir craft ein ad....
der Sycilie dc lant vñ al div lant mit ſin.. ....
div noch hôrint dar betwanc . . . . . .
. . . . . .

3.

(Vergl. Schütze 1, 169—173)

a ez wc d' ſelige Dauit den hiez an d' ſelben zît

der wiſſage beſendin an dem wolder v'endin
dc gotis gebot d' kam aldar d' wc ſchone vñ wol gevar
vñ mīniclich' angeſiht er wc als vns div warheit giht
in wūneb'ndir varwe rôt got ſamuele do gebot
dc er in wihte wan er iſt spach got des ich da ger
vñ den ich nv lange uz ſchiet ze kvnige vbir mine diet

Samuel do wihte ſa Davidin ze kvnige da
vbir iſrahel die gotis diet nach d' wihe er im Riet
heinliche wie er ſolde lebin er begunde im lere gebin
dc er dar an gedehte vñ in ſin h'tze brehte
warzv̊ got in hete erkorn vñ wie der degin wol geborn
sin livt ſolde berihten nach gotis willen slihten
dc im vor gekrv̊mbit wc Dauit in ſin herze las
des wiſſagin lêre wiſliche vñ alſo ſere
mit ſolhir tvginde volleiſt dc got den heiligin geiſt
teilte ī ſinim ſinne mit ſo ſeliclichim gewinne
dc er darnach wart ſine tage ein gotis erweltir wiſſage
nach der prophetin w'decheit div ſchrift d' warheit da bi ſeit
b do Dauit die wihe enpfie vñ gotis ſegin vbir in gie
dc Savle wurde ſa zehant ein vnrehtir geiſt erkant
der in vil ofte mit vnzuht in tobewûtinde ſuht
wiſte vñ verkerte Gotis geiſt d' in ê lêrte
vñ im berihte alſin lebin d' wart Dauide nv gegebin
ze ſelden vñ ze gûte vñ ſaule ī ſinim mv̊te
ze v̊bile vñ ze vngv̊te an ſeldin vñ an mv̊te

Div ſchrift div dirre warheit giht div hat vns beſcheiden rehte niht
wc geiſtis Savle w' geſant nv tût vnſ Joſephvs erkant
do ſavle d' gûte geiſt benomin wc. vñ vz ſinin ſinnin komin
ein valſch' geiſt trvge in die naht der in ſtêticlich an vaht
mit tiefillichen bilden gar div d' tiefil fvr in dar
brahte. vñ erſchrahtē mite so twungin in sîn tobeſite
dc er vf fûr vñ ſich zew' satzte gein des tiefils her
der in ze trieginne pflac so im dāne kam d' tac
vñ er ſaz betrahtende sin dinc etſwenne vñ ahtinde
dc ſelbe im alzehant geſchach dc er div trvgebilde ſach
mit leiden aneblikin von vorhtlichin ſchrikin
kriftir ſwc er da wafin vant vñ fv̊r vf tobinde ſa zehant
wan in wiſte des ſin wan sine viende wolden in beſtan
c vñ hate da von tobinde ſite die im von vorhtin wontin mite

Do er lange diz getreib vñ ind' tobſvhte beleip
mit wûtindim pine do gerietin im die ſine
dc er gewunne einin Man so in ſin tobſvht keme an
vñ in krenchin begunde der im geſenftirn kvnde
sin vnſite mit ſeiteſpil do fragtir an dem ſelbin zil
wa er dekeinin fvnde ieman d' harpfin kvnde
dc ſī den brehtin im zehant do tatin im die ſine erkant
einin ſvn hete Ysai dem mit ſelden wonte bi

div kvnſt dc er wol ſeiteſpil kvnde vñ andirre kvnſte vil
da er wol kvnde ſenftirn mite ſîn arbeit vñ sin vnſite
mit ſûzin leichin wendin den ſolder dar beſendin
dc er in leide in machite fro Savl vil balde ſande do
gein betlehem dc im Dauit wurde braht d' bi d' zit
bi ſinis vatir ſchafin gie des got pflac mit ſeldin ie

Ysai d' gûte man sande ſinin ſvn von dan
ze hove mit dem p̄ſente ſin ze cleinode brot vñ win
sander bi im dem kvnige do der wc ſinir kv̊nfte fro
vñ enpfie in gûtliche Davit d' ſeldin riche
c wc vor dem kvnige elliv zil mit harpfinne vñ mit ſeiteſpil
erfrovte er ſin gemv̊te gar so im ſin tobeſvhte war
vñ nam im allen ſwerin mv̊t mit wunniclichin leichin gût
leitir im mit frovdin hin tobſuht. vñ allin tobeſin
vnz er begunde geneſin so vil in beſſîrn ſitin weſin
dc man an im ringin ſach ſin arbeit vñ ſin vngemach
div er von gotis zorne leit div heilige ſchrift her vnd' ſeit
wie ſiniv kint warin genât vñ tût vns ǒch d' namin erkant
die ſinis hovis pflagin do si waren genant alſo

Sin erſtir ſun hiez Jonathas d' nach wunſchlichim priſe wc
kv̊ne. frech. vñ ellinthaft wiſe mit Manlichir craft
als ich ein teil von im ſp«ch ê der and' hiez Melchiſue
d' ǒch vil ſeltin pris v'ſtiez aminadab d' drite hiez
sin h'zoge der hiez abner des vatir wc geheizin ner
abner als ich ez las Saulis vetirn ſvn von arte wc
vñ wc ovch manlich vñ wis deſ kvnc Saulis vatir Cîs
gebrv̊d' warin vñ ner des ſvn do wc d' fivrſte her
ovch hate bi den zitin do Savl ſchonir tohtirn zwo
Merob vnd' in div eltir hiez als vns div warheit wiſſin liez
Michol div ivngir wc genât nv tût vns div ſchrift erkant

. . . . . .

4.

(Vergl. Schütze 1, 180—184)

a Golias ze Dauide sp«ch do ern gein im komen ſach
sage mir dunchich dich ein hvnt dc du treiſt an dirre ſtvnt
dinin ſtap „"uf mich „"zew' nv wol her ich wil gebin dich
den himil vogiln ze spiſe do ſp«ch Dauit d' wiſe
du geſt mit herneſche gein mir vñ ich mit einim ſtabe gein dir
din gedinge iſt an d' ſterche din so lit der gedinge min
an gotis namin da von wil ich in gotis namin w'ſin dich
hvndin vñ vogiln nv ze spiſe. vñ zâſe den ſoltv
ze spiſe w'din hie benant hiemite warfir ſa zehant
gein im mit creftin einin ſtein der wurf inſolhin creftin ſchein
dc d' ſtein den heln durbrach vñ man in vaſte ſtechin ſach
in ſinir ſtirnen er viel ſa tot von dem ſelben wurfe da
wan im wc div ſtirne vor dem vordirſten hirne

durbrochin da dc lebin lac da von er ſterbinnis pflac
vñ viel alſe got gebot von Davidis handin tot
Do der riſe Golias alſus tot gelegin wc
Dauit der gotis degin w't lief dar vñ zoch des riſin ſw't
dc hovbit er im abe slv̊c fivr den kvnic er daz trûc
vñ lie dc her dc wund' ſehin dc da mit wund' wc geſchehin
b dc d' riſe von im lac tot div groze vorhte do gebot
den frechin heidin vñ ir schar dc ſi begvnden fliehin gar
do ir ſterkiſtir degin vñ ir kenpfe wc gelegin
do wc in ze flivhte gach Savl mit den ſinin iagtei nach
vñ treib dc heidenſche her mit ſinir craft âne alle wer
vnze an aſcalon das tor da wurden ſi entwv̀rkit vor
vñ erſlagin mit ſolhir maht dc Savl da vollin ſig ervaht
so ſigeliche dc ſin hant an in da w' niht mêre vant
Darnach kertir vñ die schar in dem lande her vñ dar
vñ brachin nid' veſte vil in der ſtvnt vñ an dem zil
do dauit dc hovbit trv̊c fvr ſavlin als ich e gewûc
er fragte abnerin ſa zehant ob im dauit iht w' bekant
nein er h're kv̀nic spach er doch darnach erfûr abner
vmbe Davidin w' er wc da ſtv̊nt D' edile Jonathas
des kv̀nigis ſvn vñ nam ſin war mit h'ziclichim mv̊te gar
began ſin ſele in mīnen mit ſo lieplichin ſinnen
dc div liebe vnd' in zwein sich ſloz mit einir trivwe īein
ſo dc ê nie geſelleſchaft gewan ſo ſtarchir liebe craft
dc im got ze ſelicheit gefv̊git hate vñ vfgeleit
wan er mit rehtir gûte in gote wc demv̊te
c vñ gotis gebote gehorſam des er ſich demv̊tlich an nam
Von den tagen vñ von der zit wc d' ivnge Degin Dauit
des kvniges ingeſinde der ſeldin wunſchis kinde
d' ſeldin flîz nach wunſche gar vor livte livtſelde gebar
so dc in minniten alle die in bi d' zît geſahin ie
ins kvnigis hove vñ and'ſwa nv warin ivncfrowen da
in iſrahel die ſvngin do einin ſanc d' wc alſo
Savl d' kvnic hat tvſint Man erſlagin da er ſi kam an
zehin tvſint slv̊c Dauit dc lobeſanc wart ſchiere wit
vñ ſo wit dc ez gehiz kam fvr den kvnc als erz v'nam
ez wc im leit vñ vngemach er zvrnde in ſinim zorne er ſpach
hant ſi tvſint mir benant vñ tv̀nt von davide erkant
er slv̊ge zehin tvſint man den . . . . . ſi dar an
dc . . . . . tagin den heidenſchen riſen erſlagin
vñ ſi da von den ſig erſtritin dc and's mûſte ſin v'mitin
da von ſvngin ſi den prîs dem hochgebornē helden wîs
Savl began Davidin deſ lobeſangis nidin
dc an in wc geleit fvr in von dirre zît begund' hin
mit tw'hin ovgin in sehin an ſwennir awitzin began
d vñ in ſin vnſin an gie so wc mit sinir harpfin hie

vor im der ivnge Dauit vñ ſtiltim gvtliche elliv zit
ſine tobſvht als e div in mûte vñ im tet we
alſ ez v'hangte got d-ch dc er an Dauidin solhin has
kerte ern wiſte wc er iach einis tagis er in ſach
fvr in mit ſinir harphin komin vñ wolde im abir han benomin
mit sv̊zin leichin ſine not sin tobſvht im do gebot
dc er gein Dauide her lief mit einim weſiln sp
vñ woldis ſtechin d-ch in da wanctir von im dort hin
vñ entweich im von d' not als ez d' hohſte got gebot
der im half dc er genas do er ſo wol geneſin wc
er kerte von dem kvnige dan sinim zorne er entran
vñ ſinim tobinden vnſite da er wc bekvmb't mite

Do d' and' tac erſchein Savl d' kvnic wart in ein
mit ſinin hohſtin Ratgebin wie er Dauide ſin lebin
v'riete vñ hieze nemin do er sp«ch ī ſinim Rate alſo
ich weis mit warheit dc Dauit kvnic wirt nach minir zit
dc ſvln wir wol vnd'varn vñ ez mit ſolhir w' bewarn
dc wir nemin im dc lebin nv was bi den Ratgebin
da d' Rat geſchehin wc des kvnigis ſvn Jonathas

. . . . . .

VII.

AUS DEM LEBEN DES HEILIGEN FRANCISCUS

VON

LAMPRECHT VON REGENSBURG.

Handschrift der k. Universitätsbibliothek zu Würzburg, gez. Mp. th. O. 17β, Pergament, 13. Jahrh., 118 Blätter in 8°. Ich verdanke die Mittheilung des noch gänzlich unbekannten Gedichtes, worauf mich zuerst der hochwürdige Bischof von St. Gallen, Herr Dr. K. Greith, aufmerksam gemacht hatte, der zuvorkommenden Güte des Herrn Oberbibliothekars Dr. Anton Ruland. Des Dichters Quelle ist seiner eigenen Angabe zufolge die Vita S. Francisci des Thomas, d. h. des Thomas v. Celano, dessen bisher noch immer nicht völlig sicher gestellte Autorschaft nun durch das Zeugnis eines zeitgenössischen und mit dem Orden in Verbindung stehenden Mannes über allen Zweifel erhoben wird. Das lateinische Werk, dem Lamprecht sich genau anschließt, ist gedruckt in den Act. SS. Oct. Tom. II. Hier sind, mit Ausnahme des 3. Abschnittes, solche Stücke ausgewählt, die dem Dichter eigenthümlich sind und seine Individualität ins Licht stellen. Von einem zweiten, dem Namen nach längst bekannten, später entstandenen Gedichte Lamprechts: „Die Tochter Syon" sind bis jetzt gleichfalls nur Auszüge gedruckt: in Hoffmanns Fundgruben 1, 307–316 und K. Weinholds mittelhochdeutschem Lesebuch. 2. Aufl. Wien 1862. S. 180–186.

1.

In nōie dn̄i hevet ſich an Sante Franciſken leben deſ heiligen Man (roth).

1b Swær wiſheit hat vn̄ ſîn der ſol ſie wenden an în 1
der div wariv wiſheit iſt daz iſt d' gotſ ſvn ihū kriſt
der ſine hohen goteheit vnſer brœden menſheit
gervchete geſellen daz er vns lôſte von der hellen.
swær an die grozzen gvt tat die er getan den menſchen hat 10
ze rehte gedenken wil. der hat îm ze dancken vil
vn̄ ſwær im danken wolde alſ er ze rehte ſolde
der dorfte vf der erden niemer fro wærden
der frovde der div wærlt pflît div iæmerlichez ende git
alſo wir alle tage ſêhen niemen endarf des jêhen 20
daz in div wærlt triege ich bin in dem kriege
2a daz div wærlt wip noch man trûget noch betriegen kan.
der ſich da wider ſetzen wil ir anegenge ir endes zil
div ſint vns gewizzen wol. jamer iſt ir beider zol
mit iamer wir zer wærlte kvmen mit iamer wærde wir ir benvmen 30
vvie mac ſie mich getriegen dan sit ich daz wol bedenken kan
daz ir lon iſt der ſele ſlac niemenen ſi betriegen mac
vvan der ſich gerne triegen lat vn̄ ir des niht widerſtat
ern lazze im ſine cranken gir der wærlde ſv̂zze zi^ehen zir
da mit ſi zv der leſten zit den angel in dem kœrder git 40
den wizzen wir vil wol alda vvir wizzen ovch vil wol wa

vns hin der angel zvehet er iſt tvmp ſwær în niht ſchv̊het
2b vvan ſwer în verſlicket vvirt er dar an beſtricket
der mvz aller nœte not liden vñ todes tot
mit jæmerlicheme ſêre an ende iemermere

Het ein viſh ſinne alſo wir jn mœhte deheins hvngers gîr
deſ kœrders genœten da in der angel wolde tœten
nv habe wir witze vñ ſin vñ lazzen wizzentlich vns hin
ziehen der werlde ſv̊zze vnder des tivfels fvzze
daz ſi dir herre got geklæit daz ſo vil diner kriſtenheit
dvrh die werlt von dir wenket vñ dar an niht gedenket
vvaz dv dvrch vns haſt getan vñ welhen lon die enphan.
die die werlt dvrh dich lant vñ diner lêre nach gant
3a alſo der heîlige man sante Franciſke hat getan.
der dvrh dich die werlt lie vñ diner lere nach gie
von dem ich hie wil ſagen vvie er ze merst in ſinen tagen
der werlde diente da nach dir dvrch in herre hilf mir
mit dines geiſtes lere daz ich mich bekere
mit riwe von der miſſetat die min lip begangen hat
vñ laz mich e nicht erſtærben. e daz ich mv̊zze erwærben
diner genaden hvlde vmb alle mine ſchvlde
sante Franciſk ich bite dich
dvrch die grozzen heilekeit die got an dich hat geleit
daz dv got bites vmbe mich daz er min leben kere an ſich

Hie bitet der tihtære. Daz in niemen ſkelte
3b Swa iht wandelbæreſ dar an ſi od' wære. (roth)

E ich der rede nv beginne so bit ich in der waren minne
die diz bvch hôren oder leſen daz ſi genædic wellen wæſen.
dem armen dihtære der diz ſelbe mære
von ſante Franciſken hat gedîhtet swa ez niht ſi berihtet
mit rimen vñ mit worten enmitten vñ an beiden orten.
daz ez ſi alle dvnke gvt so wizzen doch er het ſin mvt
daz er iz gerne het getan. der ſvlt ir in geniezzen lan
vvan ſwær des willen hæte daz er ein dinc gærne tæte
so er alrebeſte kvnde ob ſin ime div maht gvnde
da zv riches ſinnes kvnſt der ſol han gvter lvte gvnſt
sprichet er oder tvt er iht daz vil lihte geſhiht
4a daz den lvten allen ‖ niht wol enwil gevallen
den enſol doch nieman. dvrch ſine zvht felſhen dar an
noch verkeren ſine tat der er dvrch g̊t begvnnen hat
da man niht baz getvn enkan. da ſol man v̊r werch willen han.
nv iſt div werlt leider vil nach vol der beider
hazzes vñ nîdes milter got daz dvz lides
deſ biſt dv barmhertz vñ gvt vvan ſwaz iemen nv getvt
daz felſhent di^e biſprechære mit manigem bœſem mære
ſwær vbel tvt daz iſt enwiht vvol tvn daz dvnkets ovch ein niht
niemen ſol idoch dvrch daz f̊rhten wæder nît ioch haz

ern tv daz beſte; daz er kvnne gedenket an des himels wunne
4b div da iemer wært an ende | merket daz d' werlde ellende
vnlange wernde frovde git vñ in ſwacher fv̊re lit
entſitzet der witzen not fvrhtet den ewigen tot
div ſint vns geleget fv̊r nv weln die wile vns got die kv̊r
in diſem libe daz leben ſo wir verwandeln diz leben.
ſo let man vns der wale niet swi ſo vns ioch dan geſhiht
vvelle wir kieſen witzekliche ſo ſv̊l wir ſmæhen daz ertriche
dvrch ſine valſhe vnſtætekeit vñ minnens himels ſchonheit
dvrch ſtæte frovde div da iſt son mac vns des tivfels liſt
mit witzen niht genœten noch in der helle ovch getœten.
daz fægefiur iſt angeſtlich
got der mvz vns da vor bewarn so wir von dirre werlde varn.
5a div helle iſt abr ſo gr[u]welich daz da zv niht gelichet ſich

Gedenke menſhe waz dv ſis vñ prvfe welhen vnpris
din erſtez anegenge hat so dich din mvter enpfat
vvie ſwache dv in ir wambe lig[e]ſt der ſpiſe der dv in ir pfligeſt
div hat cranker art ſo vil. daz ich da von niht reden wil.
so dich din mvter dan gebirt vñ welhen wiſ vñ wie daz wirt
vñ wie rehte we ir iſt in der gebvrtlichen friſt
da ſolt dv gedenken bi vvie ſwach dín anegenge ſí
so dv dich dan verſinnes vñ wahſſen beginnes
dv ſiſt wip oder man. so hebſt dv ze ſorgen an.
vñ tvſt daz die wile dv lebſt vñ nach der werlde gv̊te ſtrebſt
5b der niht enhat dem iſt wê swer hat der het doch gerne me
beidiv eren vñ gvtes leider ſolhes mvtes
sint ſie die der werlde pflægent daz ſie der ſele ſich bewægent
dvrch des libes gemach der iſt niht wan der ſele dach
vvan ſo div ſele vz vert ſo lît er ſiner craft behert
rehte alſam ein fvler ſtoc vñ ſchv̊ht man in alſ ein getroc
vvær mac ſich dan getrœſten des owî herre got wes
sin wir arme lv̊te fro siet vnſerm leben iſt alſo
nv prv̊fe man vñ wip vvi rehte vnreine der lip
deſ menſhen ſi da endinnen swaz wir ſehen rinnen
vz vnſ deiſt niht wan vnflat svaz vns vz dem mvnde gat
6a vz naſ vñ ôr vñ anderſwa jr wizzet ſelbe wol wâ
daz iſt ſo gar vngænæme vñ vns ſelben ſo widerzæme
daz ez vngerne jeman ſmecket oder ſihet an.
diz ſie mit vrlobe gereit vvan ez iſt ein warheit
so ſmæhe frvht gibt vnſer lebn. so wir den geiſt dan ergebn.
so gibt man den wurmen daz âs daz dv armer lip gemeſtet has
swær ſich deſ himelſ dan bewigt dvrh die frvht der div werlt
deſ hertze hat vnwiſen ſin. [pfligt
swi wol deſ menſhen dinc hie ſte vñ ſwi æbene ez im hie ge
er mvz idoch ze leſt nach in die vor vns ſint gevarn hin.

Swi ſchœn vñ ſwi wûnneb[e]re von obzze ein bovmgarte wære
swi ſchœne dar inne gienge dvrch manic wol gezierte fvrch

von maniger farwe blvmen blv̊te von krvtes vñ von graſes grvete
vvær er ioch dar vnder beſetzet wol beſvnder
von gv̊ten wûrtzen allentalben stv̊nde ein galge vzzerhalben
vvaz frovde mœht ein menſhe han. die wil ez da dvrch ſolde gan.
alſ ez da dvrch gegienge daz manz dan an den galgen hienge
zwar ich wen deheine mit dem bovmgarten ich meine
dirre wærlde ſchonheit da dvrch ein wech ze helle treit
swær dem wæge volgen wil volleget er an daz zil.
er vellet den ewigen val. in daz grvndeloſe tal.
swær der werlde dienet dan
sit man da mit iſt verlorn der iſt ze vnſelden geborn
7a ez ſie wip oder man alſo hveten ſich dar an.

Nv nimt mich beſvnder groz wunder vñ wunder
vmbe des menſchen hochfart sit wir in ſo ſwacher art.
alle geborn bin. vñ daz vnſ der tot alle hin
nimt gemeinlichen die armen zv den richen
die tvmben zv den wiſen die ivngen zv den griſen.
vves trœſtet ſich ein richer dan. sit er alſ ein armer man
geborn wirdet vñ ovch ſtirbet swær gotes hvlde erwirbet
der iſt geborn ſelekliche er ſi arm oder riche
ich han doch daz vur war vernvmen daz der armen mer iſt kvmen
ze himele dan der richen ſi vñ verſten mich da bi
7b daz willeklichiv armv̊t iſt bezzer danne richez gvt
vvan gotef ſvn enwolde nie riche vf der erden werden hie
himel vñ erde was doch ſin. vñ trvc doch armeklichen ſchin.
vvan er daz wiſte wol. daz diz irdiſh gvt zegen ſol.
in ſwachiv tvch man in want do er geborn wart zehant
alſus lac er nach menſchen ſippe vf einem hôwe in einer krippe
da ſin ſin mvter genas daz was niht ein palas
er was ein ſchachiv herbærge bi einem velſe an einem berge
von der zit vnz an den tac daz er tot an dem krvce lac
lebt er ie hie mit armer koſt dvrſt hvnger vñ froſt
vñ ander manich vngemach daz im ze lidene geſchach
daz leit er ſtille vñ offenbar mer dan driv vñ drizzec iar
8a e daz er ze himele qwæme swer ſich daz dann an næme
daz er mit ſenften dingen. daz himelriche wolde erringen.
dem betrvge ſin tvmber wan. man mac ez niht mit ſenften han.
sit der gotef ſvn ihū criſt der deſ himels meiſter iſt
mit vn vnſenften ez gewan.
vñ mit maniger arbeit diêr dvrch den menſchen leit [an.
vvær mac ez ſanfte erwærben dan dazn darf ſich niemen næmen

Nv ſprichet lihte etewâr der diz geſeit hat wær iſt der
Lampreht iſt genant ſin name den nenne ich mêr dvrch ſine ſchame
dan dvrch werltlichen rvm oder dvrch ſinem wîſtvm
ald\ dvrch deheîn ſin frvmekeit vvan ſwaz er alhie hat geſeit
8b da hat er lvtzel nach getan / im hat ſinen tvmben wan
div werlt manic iar betrogen ze Regenſbvrch iſt er gezogen

almeiſtic vñ ovch anderſwa er wære hie oder da
so tet er tv̊mblichiv dinc vn ſwaz ein tvmber jvngelinc
in ſiner ahte erzivgen mohte vñ me dan im ze tvnne tohte
daz tet er leider alze dicke an ir angels ſtricke
fvert im ſinen tvmben mvt div wærlt ſwar ſie dvhte gv̊t
des volgete er ir willekliche nv bitet er iv gemeinliche
daz ir vmb in bitet got swa er wider ſin gebot
gelebt habe vñ widerz reht daz er im daz dvrch ſinen kneht
sente franciſken vergæbe er ſi tot oder lebe
9a si daz er lebe jhū chriſt ‖ so lich im diſſes libes friſt
daz er vor ſines todes tage sinr ſvnden ſich beklage e /
alſo daz er ſin geniezze so ſich div ſele entſliezze
von des libes meiſterſhaft des hilf mit dins geiſtes kraft
herre. vñ ſi er aber tot si dan ſin ſele in deheiner not
da loſe in von genædekliche vñ ſtête în in daz himelriche
sante franciſk nv bit vmb in er ſi noch hie oder dort hin
daz got dvrh dine willen ſich
vber den ſvndigen armen gænædekliche rvche erbarmen
barmhertzer got nv erbarme dich vber in vñ vber mich

c Wie brvder thomas latin mahte ſin leben
Daz lampert getvtſket hat (roth)

Do Sante franciſk tot gelac vil zeichen er ze tv̊nne pflac *)
9b alſer ovch tet die wile er hie lebende vf der erden gie
do machet ein brvder hiez Thomas der einer minner brvd'r was
latin alſe in der babeſt hiez der der nivende Gregorieſ hiez
sant franciſken getat vnde div zeichen die er hatt
lebende vnd' tot getan div war ſint ſvnd'r zwivelſ wan
sin leben vnd' ſiniv wnder div weiz niemen beſvnder
alle gar. deſ iſt ſin beliben ein michel teil vngeſchriben
swaz aber brvder Thomas hat geſchriben alſe iz hie ſtat
daz horte er von ſin ſelbeſ mvnde ein teil der niht geligen kvnde
daz ander heten ime geſeit mit bewe'ter warheit
gelev̊phaftige vnd' erbære lvte ditze hat gemachet in dvtſher dv̊te
10a alſe ir iz hie horet vnd' ſehet ein knappe heizzet lampreht
vnd' inre deſ do er tihte diz do riet man ime daz er iz
mit chvrzen worten gar begriffe vnd' niht vil von dem wege ſliffe
daz hat er wene wol getan swa erſ die volge mohte han
an rimen vnd' an ſinnen nv wil ich ſin beginnen
ze ſagene alſ er ſin began
herre got wan dv wol weiſt vater ſvn heiliger geiſt
daz an^e dich niht gv̊t werden kan jn den drin namen hebe ich an.

Hie ſait man wie ſand' franciſke lebte ê
daz er becheret wrde. vñ weſ er in der
werld' pflach. vñ wie gar tvmplich er lebte (roth)

Ein ſtat heizzet Aſſis div ſtet in deme tale ze Spolet

*) *Von hier an andere Hand.*

da waſ einer tvmber ivngelinc der hete alliv ſiniv dinc
10b gerichtet dvrch ſin vpecheit nach der werlde hoffcheit
Franciſkvs hiez er alleſ ſineſ herzzen ger
stvnde ime ze der werlde priſe deſ fleiz er ſich in alle wiſe
swa er mohte vnd' ſwie er kvnd' da man iht deſ begǒnde
daz zv der werlde zoch wie ſelten er von dannen floch
ern wære gerne da bi swie heilec er ſit worden ſi
nv iſt ime ſvs do waſ ime ſo deſ ſvl wir mit ime weſen fro
jn ſvndeclicher friheit erwvchſ ſin tvmbiv chintheit
do er ze ſinen tagen qwam da man ſinſ lebenſ war nam
do wart er harte hoch gemvter wan ſin vater vñ ſin mv̊ter
waren ime ſinſ willen mite er volget in ſo nach ir ſite
11a daz er tvmber wart danne ſie wurden zv̊ ir lebene ie
ez pfliget nv div chriſtenheit einer boſen gewonheit
div iſt gar in ſvnden meine vnd' iſt worden ſo gemeine
sam iz ſi bilich vnd' reht alſe ir ſelbe wol ſeht
die lv̊te zi[e]hent ir chint div dannoch in der wi[e]gen ſint
mit zarte wan ſi ſie minnent so div kint dan beginnent
ze redenne temperen ir mvnt so leret man ſi ſa ze ſtvnt
vppigiv vnd' boſiv wort daz han ich vil ofte gehort
so man ſi ſv genſ dan entwent daz ſi ze redene ſint gewent
deſ pflegent ſi ze tv̊nne dan da von ſprach ein wiſer man
der chinde wirdet vil betrogen die vppekliche ſint erzogen.
11b so zemerſten div kint mit gæmeliche erzogen ſint
vnd' ſie danne gewahſent baz so tvnt ſi von in ſelben daz
daz man ſi vor hat geleret svſ wirt vil manec chint verkeret
daz frvme worden were der ſolech lere verbere
wan ſelten gvt wucher birt der bavm deſ wrze gevelſchet wirt
jz tvnt ovch eteliche vil dicke div geliche
daz man zv in deſ habe wan daz ſi vil dingeſ haben getan
die ſi doch getaten nie ſolheſ rv̊meſ ſpvlgent ſi hie
vñ flizent ſich in ivgent so ſere der vntvgent
daz ſi dar inne eraltent vnd' anderſ niht behaltent
rehter chriſtenlicher zvht niht wan den namen ane frvht
12a * alſo trvc in ſiner irrer mvt
vvider zv der erſten ger der erren zvt vergaz er
die in got het an geleit mit ſineſ libeſ ſicheit
vvand' do der ſieche genaſ do wart er alſe er ê waſ
alſo tet dirre ivnge man do er geſvnden began
ze tvnne er vil wnders gehiez deſ in doch got niht tvn liez
der elliv dinch wol ſchafen can ze Assis ſaz ein edel man
der ſich da zv bereite mit ritterlichem gereite
als er ze Pvlle wolde keren einweder daz gvt da meren
oder pris erwerben da zv deme geſellet er ſich ſa
vñ wrden vnder in zewein der reiſe flizeclichen en ein
12b dirre edel man waſ richer gvteſ so waſ er milte vñ hoheſ mv̊teſ
Franciſken mvt vñ gedank mit der reiſe vaſte ranc
sin herze ſie ze ſorgen brahte eineſ nahteſ lac er vñ gedahte

vvie er mit erbæren dingen die vart wol mohte volle bringen
jn dvhte do er waſ entſlafen vvie ſin hvſ were vol riter wafen
ſpere ſætel vnd' ſchilte da gegen ſin mvt von fr^{e}vden ſpilte
vvan er gedahte wol mich wart daz dvtet heil an miner vart
jn ſinem hvſe man ofter vant vnverſniten gv̊t gewant
dan ſolech riterlichen gereite nach chvflivte gewonheite
alſe er in ſineme trvme ſach jm antwrte einez vnd' ſprach
daz er die riterlichen wer solde haben vñ ovch ſin her
13a daz kert er aber ze ſiner vart der er ze Pvlle en ein wart
mit dem edelen richen man als ich vor geſeit han
ez ergie aber anderſ vñ baz ern weſt dannoch waz
got ze tvnne het gedaht daz ſit an ime wart vollebraht
got ze eren vñ ime ze frv̊men jn begvnde æin ander mvt an komen
der Pvlle reiſe er abe gie sin herze er gar ze gote lie
den werlde ſchal begond er fli^{e}hen vvand er der von ſich wold'
alſ er den reinen mvt gewan do tet er alſ ein wiſer man [ziehen
der einen ſchatz vunden hat vnde daz niemen ſehen lat
der ſelen ſchatz hat hohen wert
da von man ſin hv̊ten ſ̊l deſ hertzen ſchrine tv̊t er wol
daz hertze iſt ſelic daz ſin gert wan der richtvm an ende wert

13b Wie er daz verhal. do er got zemerſten (roth)
minnen began. vñ ſwer ſich bekeren wil. (blau)
Daz erz niht vil lvten ſagen ſol. daz man im † (roth)
† ez iht wid'r rate (blau)
Got begvnd er ſere minnen vñ liez deſ niemen werden innen
er hal ez vñ trvg ez tvgen vur der spoiter ovgen
vvold er niht breiten ſinen ſchatz er wold' ſinen edelen fvrſatz
niht offen zv der erſten zit div werlt einef ſitef phlit
obe ſich iemen bekeren wil let er daz livt wizzen vil
er wirt vil lihte dar inne irre wan ez ſprichet der vñ dirre
owe weſ welt ir ivch bekeren jr ſit ivnc vñ mv̊get nah eren
mit frevden leben man^{e}gen tac der rat iſt ir ſele ſlac
der in da git vñ ſin volget ſvſ wirt mit ſvnden beſolget
14a man^{e}geſ reinen herzen tat daz gevelſchet boſer rat
swer ſelbe gvteſ niht en tv̊t der wider rate niemen gv̊t
daz iſt min ſit. vñ ovch min rat an ſin ſelbeſ ſvnde hat
jſlich menneſche ze tvnne vil niemen weiz ſineſ todeſ zil
jr ſit ivnc. alt. arm. od'r riche vvir mvzzen ſterben alle geliche
wir en wizzen wa. wenne od'r wie der tot lêt ot niemen hie
da ſolt wir vnſ bereiten zv ez lebet man^{e}ger deſ morgenſ frv
geſvnt. der lihte tot geleit des abendes vmbe veſperzit
des todes wec hat manigen ſtic der beier herzoge lv̊dewic
der mit libe vñ mit gvte nach ſineſ willen mvte
gelebet hete manec iar der vorhte deſ morgenſ niht ein har
14b den tot den er deſ abendeſ læit do in der ſtecher verſneit
ze Keleheim. der ovch da belac jr beider tot braht in der tac
vva vernam ie dehein man

daz an ſo richer fv̊rſte von eineſ manneſ ge tv̊rſte
wrde alſo ſin leben an man mac ez wol vur wunder han.

Daz ich daz mere han geſeit welhen tot der vurſte leit
daz han ich getan dvrch daz daz wir vnſ hvten deſte baz
vn̄ daz wir ſtene dem rehten bi swelech deſ lebenſ ende ſi
daz ot der ſele werde rat wan div heilege ſchrift hat
swelehen tot der rehte dol ez geſchehe doch der ſele wol.
15a so iſt daz ein not vor aller not ſwer in den ſvnden belibet tot
der mvz die helle iemer buwen daz bedahte wol entriůwen
jn ſinem wiſem mv̊te sant Franciſke der gv̊te
vvand er tet ſich der werld' abe dvrch got. vn̄ aller ſiner habe
erne liez alein niht ſin gvt er liez den willen vn̄ den mvt
er begab ſich vn̄ bewac alleſ deſ er ze werlde pflac
do er der werlde wold' entrinnen deſ liez er niemen werden innen.
alſ ich vor geſæit han nv waſ ze Assis ſin frivnt ein man
der waſ im lange ê heimlich ze dem ſprach er ia han ich
fvnden richeſ ſchatzeſ hort do der man vernam diſiv wort
deſ waſ er inneclichen fro mit ime ginger dicke do
15b ze einem hol alſ er in bat daz ſtvnt da nahen bi der ſtat
von dem ſchatze redten ſie mit an ander beide alhie
ez het ab ſant Franciſk tovgen vnſern herren got vor ovgen
jn deſ minne er waſ enzvnt da meind er mit ſineſ ſchatzeſ fvnt
jn daz hol er eine gie da vor er den geſellen lie
vn̄ bat got drinne andahteclich mit reinem^e herzen lvterlich
daz er in bekerte vn̄ in ſinen willen lerte
er gedahte hin vnd her vnd' hete gvter dinge ger
div er ze tv̊nne hete gedaht mit werchen gerne vol braht
sin herze in goteſ minne bran vil ſere in riwen began
swaz er ſvnden ie getet do er vol braht ſin gebet
16a do gienc er vz deme hole zehant da er ſinen geſellen vant
nv waſ ime ſin lip erleit so ſere von der arbeit
die er betende hete getan daz man in lihte mohte han
gehabet fvr einen anderen man dan der inz hole waſ gegan
eineſ tageſ er got mit flize bat do chvnt er im an der ſtat
waz er tvn ſolde er wolde oder en wolde
solher frevde er da von wilt daz er ſich ſelben kvme enthilt
vn̄ mohte ez doch ſo niht verdagen er mvſe eteſwaz da von
daz tet er bitzeichenlich vn̄ ſprach ich wil frvmeclich [ſagen
min dinc hie heime ane van vn̄ wil min varen ze pvlle lan
do er ſolher mere began do ſprach man zim Franciſk ſag an
16b vvil dv wip nemen. ia ſprach er zv der ſchone ſtet min ger
die ir oder ich geſahen ie so wiſe wip war ovch nie
daz wip die er da meinte
div waſ daz geiſtliche leben jn daz er ſich wold' ergeben
daz er ſit wol erſcheinte vvan er ſich drinne reinte

2. *)

42a Nv ſprichet lichte menic man der ſich ſin nicht v'ſinnen chan
dem leben iſt nu niender ſo zware im iſt nu als do.
jh weiz die hvte vnder in den aller irs herzen ſin
so vollechlichen ſtet ze gotte vnde ze allem ſime gebotte
daz ir lip were bereit ze aller der arbeit.
die men dvrch liden ſol daz han ih erſichert w°l [herman
42b Brvoder bertolt vñ brv̊der iohan brvoder heinrich vñ brv̊der
vñ brv̊der Reinart der gvote. die weiz ich in ſo veſtem mvote
daz ſi daz willecliche dolten swaz ſi dvrch got dvlten ſolten
hei wer ich in ir eines acht jch bin in tag vñ nacht
eteſwenne geweſen bi swie vremede ih in nv ſi.
42b ich was doch in ir orden nicht min w'ell iſt in enweiz ob ez geſchit
daz ih mich dar in zihen wil. got w°gez mir in kvrzer zil.
jch ſlief vñ az vñ tranch mit in. jch prvofte her. vñ prv̊fte hin
jne chonde erſpehen nie daz were an dem orden wandelbere.
div lant ſint nicht gelich. des ſint die lvte ovch miſſelich
ein lant volch hat gvot geverte. da wider iſt daz ander herte
ein lant iſt rich daz ander arm ein lant iſt chalt daz ander warm
man ſendet ſi vf vñ nider her vnde dar. wr vñ wider
so mvezen ſîe nach des landes wiſe gewant haben vñ ſpiſe.
vñ mvozen halden doch dar vnder jʀ regelen gebot biſvnder
wan ſwer die nicht behalten wil der chan ze langeme zil
43a niht in dem orden beliben der orden lazet nicht becliben
an im deheine deheine valſche vrvcht der orden iſt erwelter zvcht
als die vnden in dem mere ver der mīner brv̊der here
allenthalben her vñ dar vñ ſwa ſi des werdent gewar
daz iht valſches vnder in iſt daz werfent ſi vz ſvnder vriſt
alſ̄ daz mer daz âs tvot. da von ſpreche in niemen wan gv̊t
dvrch got vñ dvrch ſins ſelbes heil der lvte iſt eī michel teil.
die in vbel ſprechent jch weiz waz ſi an în rechent
si tvon' niemen dehein leit. swer in denne leite tvot
daz iſt ſin vnſelicheit niemen ſpeche in nicht dan gv̊t
daz tv̊t er mit der warheit

3. **)

57a Nv vur er wider vber mer siner brvder waſ worden mer
do gienc er dvrch daz tal ze Spolet bi Mevan an einer ſtet
sach er vil der vogel ſten. tvben. tahen. vñ eran
ze den er vrolichen gie die geſellen er an dem wege lie
57b sin hertze daz trvch milte gir wider vogel vñ wider tir
do er in do ſo nahen qwam ds̄ det vobiſ pacē ſuam
ſp“ch er zin. wan diz waſ sin ælleich grvz alſ ich ê laſ
daz gevugel floch in niht alſo ſchier alſ er daz erſîht
daz ſi niht flvgen von ir ſtat deſ wart er fro vñ bat
sie vil diemvetlichen daz ſi gezogenlichen

*) *Von einer dritten Hand.*
**) *Wieder von der zweiten Hand.*

daz goteſ wort vernæmen ê daz ſi dannen qwæmen
si ſwigen ſtille vn̄ horten in do ſp“ch er ſwaz er wold ze in
daz waſ ein genvc groz wnder do ſp“ch er zin dar vnder
brvder min vogele ir svlt got minnen alſo wir
vn̄ ſvlt in loben ze aller zit wan ir ſin geſchepfed ſit
58a vnder den creatvren allen jſt iv div edelkeit gevallen
daz ir mvget in dem lvfte ſweben vetache hat er iv geben
ze vligen vn̄ vederwat die ir vur cleider ane hat
jr en ert. noch en ſæt jr en ſnidet noch en mæt
vn̄ beſorget ivch doch gar got aller ivwer lipnar
do er die rede het gereit alſ er ſelbe hat gereit ſeit
vn̄ die brvder die da waren do begvnden gebaren
die vogel al geliche vil wnder froliche
jr hælſe ſi vf rachten jr vettache ſi von in ſtrachten
si ginten vn̄ ſahen in an do begvnd er vmbe gan
vnder in dar vn̄ her mit ſinem rocke rvrt er
58b beidiv ir lip vn̄ ir hvbet jch bin daz wol gelvbet
ze leſte bat er ir got phlegen vnd' tet deſ crvceſ ſegen
vber ſi vn̄ erlvbet in ze fliegen ſwa ſi wolden hin
mit ſinen geſellen gienc er do an den wech vn̄ waſ fro
vn̄ lobt got innecliche den alſo fleheliche
erten alle creatvre von genade niht von natvre
het er die einvaltekeit daz er verweiz ſiner verſvmekeit
daz er niht het geprediget îe den vogelen ſit daz ſie
horten goteſ wort ewirdecliche von der zit mant er flizzecliche
vogel. tier. groz vnd cleine wurme holz vn̄ ſteine
vn̄ aller hand' creatvren die ſich ioch von natvren
59a nihteſ chvnden verſinnen ze goteſ lobe vn̄ ze minnen
da lvd er ſi mit flize zv beidiv ſpat vn̄ frv
wand er ſich deſ wol verſtvnt daz ſi goteſ willen tvnt
ein caſtel heizzet Albian dar kom er eineſ tageſ gegan
alſ er da predingen ſolde an der ſtat da er p̄digen wolde
da gienc er vf ein hohe ſtan da in daz volch ſach allez an
si ſwigen alle alſ er ſi bat nv niſten an der ſelben ſtat
swalben ze den ziten die nach ir ſite ſchriten
so daz die lvte vor in niht mohten gehoren in
Sant Franciſk ſp“ch den vogelen zv ſweſte mine ſwalwen nv
daz ich ovch ſpreche deſ iſt zit jr habet biz her genvch geſchrit
59b swiget vn̄ horet goteſ wort vnz an der predige endeſ ort
die ſwalwen ſwigen ſa ze ſtet vn̄ komen niht von der ſtet
vnz div p̄dige ze ende qwam die lvte deſ groz wnder nam
vn̄ ſp“chen vur war ane wan diz iſt ein heiliger man
vnd ein frivnt des hôſten sie mohten ſich wol trôſten
si ilten mit andaht zehant ruren an ſin gewant
si dank'en got vn̄ lobten in daz vogel. vn̄ tier an^e menſchen ſin
erkanden ſin rein gemvete vn̄ ſine groze gvete
vn̄ ſin innecliche ger ze einen ziten wont er
jn einem caſtelle heizet Grecte da waſ ein haſ in einem netze

gevangen den braht im dar lebende vñ geſvnden gar
60a ein brvder! alſ er in erſach do erbarmt er in vñ ſprach
brvder hæſel genc zv mir weſ liezze dv ſo geſchehen dir
alſ in do lie der brvder gan do floch er ze dem heiligen ſan
vnd leit ſich rv̊wen in ſin ſchozze da in alſo wench verdrozze
alſ ob er wære in ſinem neſte vñ da niemen weſte
do er ein wile geruwet hie sant Franciſk in do lîe
daz er gienge zewalde do lief er wider balde
jn ſine ſchozze! deſ treip er genvch ze ivngeſt in ein brvder trvch
jn daz holtz da bi! da er in liez alſ in sant Franciſke hiez
gelicher wiſe tet im alſam ein wildez tierlin gar vnzam
daz heizzet kvnicvlvs jn des ſewes werde bi pervs
60b den viſchen tet er alſam swa im ein viſch ze handen qwam
den liez er lebende in den ſe vñ gebot daz er ſich me
hvte daz man in iht vienge nv horet wie ez einem viſch erginge
an deſ ſeweſ ſtade ze Reatine saz er in einem ſchiffeline
do viench ein viſchære alda einen viſch der heizet .tynca.
den gap er im andæhtecliche den nam er ovch von im froliche
brvder nant er den viſch er kom aber niht vf ſinen tiſch
er liez in vz dem ſchiffe nider jn daz ſelbe wazzer wider
goteſ namen er begvnde loben. an der ſelben ſtvnde
ſprach er ſin gebet vnd die wile er daz tet
do ne kom von der ſtet nîe der viſch. da er in in daz wazzer lîe
61a bi dem ſchiffe ſpilt er da vnz er gebette! dar na
gab er im vrlovb zevaren hin die creatvre erten in
mit ir gehorſam in gote wan er lebte in goteſ gebote
mit rehter gehorſam deſ tet im goteſ geſchepfede ſam
wazzer wart im ovch zewine ze einer zit læit er grozze pîne
von ſichtvmeſ nœte ze ſant. vrbaneſ. einœde
waſ er ze dem ſelben male sineſ ſichtvmeſ qwale
zegienc vñ wart geſvnder alſ erſ getranc daz waſ ein wnder
daz wazzer wineſ ſmac gewan
êy waz grozzer heilekeit daz ſiner gehorſamekeit
div dinc ſvſ waren vndertan von ſchvlden waſ er ein ſælec man

4.

75b Sant Franciſk begie ſwaz ich han geſeit hie
jn den ahtzehen jaren ſit er wart bekeret von der zit
nv wil ich ſagen zeſtet waz er in den zwein jaren tet
do er den geiſt ergeben ſolde alſ ez vnſer herre wolde
der ſvzze man pflac zweier ſite er wont eteſwenn den lvten mite
dar vmbe daz er ſi daz beſte lerte- vnd ſi ir vnrehteſ bekerte
so er ein wil daz getet so hvb er ſich dvrch ſin gebet
zeiner einode eteſwar zeinen ziten nam er dar
76a ein teil ſiner geſellen die wol kvnden wellen
swaz ſin rehter ſvzzer wille wolde die er liep vnd holde
beſvnder hete dvrch daz daz in waſ kvnt ſin leben baz
dan ez den anderen wære die waren ſin bewarære

swenn in daz livt mv̊wen wolde ſo er dem geiſte rûwen wolde ſolde
die wil er waſ an dirre ſtat got er mit grozzem flizze bat
von alleſ ſineſ hertzen maht mit inneclicher andaht
daz er im gervht erzeigen daz wier geleben mohte baz
denn er gelebt het al dar sin iner ſinne waren gar
vñ vzzen deſ libeſ arbeit geriht an die gerehtekeit
vñ dvhte ſich doch vngereht owe dv armer lampreht
76b waz ſol din werden ſit daz er alleſ ſineſ hertzen ger
got ze dinne het geriht vnd ſich doch ſelben het vur niht
got herre gip mir dvrch in alſo dv im gebe ſolhen ſin
daz mir div werlt werd vmmære sant Franciſk ſit dv wære
werltlich alſ ich nv bin so erwirp mir vmbe got den ſin
daz ich mich bekere deſ han ich frvm vñ haſt dvſ ere
sant Franciſk het die ger ze gote alle zit daz er
bat die tvmben vñ die wiſen gvt vñ vngvte ſich bewiſen
wier mohte baz geleben jm waſ von himel gegeben
ein vzzerwelter ſmac ſvzzer ſmac swenn er den ſmackte ſo erſhrac
sin lip daz im der craft gebrach so div genade ime geſhach
77a der wart ſin geiſt in gote geil deſ er vor ſmecket het ein teil
daz het er gerne ervunden gar moht er ſelbe ſin komen dar
danen im kom der ſmac owe gelebt ich noch den tac
daz mineſ hertzen ſinne wurden ginnert der waren minne
swer mit der reht wirt enzvnt dem wirt div rehte ſv̊zze ſvzze kvnt
jch wen ir aber lvtzel ſi den ſolhiv genade ſi bi
mir iſt ſi leider vnrekant bruder Johan von Engelant
vñ der ſvzze perhtolt habent der genaden ſolt
von ih'v enpfangen wær ez mir ſam ergangen
daz nem ich vur die richeit die div werlt elliv hat treit
wie moht im vf der erden jemer ſanfter werden
77b dan der der ſelben ſvzze enpfindet so ſich der geiſt vf windet
mit andaht in daz himelriche eia wi wnnecliche
deſ hertzen mvt mit frovden ſtet so der geiſt vmbe get
jr der ſvzze ſvzzecheit die div ware minne treit
daz iſt der ſvzze Ih'v criſt Ih'c welch ein nam daz iſt
der iſt ſo ſvzze vñ ſo reine vor allen namen iſt er eine
erbære vnd heilſam nie name got baz gezam
dan der ſelbe name tvt wan do er gewan den mvt
daz er ſine gotheit miſchte ze vnſer menſcheit
vnd ê daz er gienge daz in div heriv magᵉt enpfiᵉnge
do ſprach der engel zir alſvſ daz kint ſol heizzen Ih'c
78a Ih'c daz kv̊t loſære nv hilf vnſ herre ſchepfære
daz vnſ din name kom ze heile vñ niht der ſele ze vrtæile
wan ſwer mit ſvnden iſt geladen dem mac der name mer geſchaden
jſt daz er alſo ſtirbet daz er goteſ hvlde niht erwirbet
dan er im ze ſtaten kvm dvrch ſant Franciſkvm
hilf mir Ih'c ê ich erſterbe daz ich goteſ hvlde erwerbe
sant Franciſken ſinne waren in der minne
so enzvnt daz er leit mit willeclicher arbeit

allez daz vngemach daz in ze liden geſchach
an libe vzzen innen an mv̊te daz in daz vil lvtzel mv̊te
dvrch den gedingen daz got an im ervult ſin gebot
78b ze der einode dar er waſ gegangen alſ ich iezvnt laſ
da twanc in ſineſ geiſteſ ger eineſ tageſ daz er
gienc vur einen alter ſtan vnd nam ein bvch da ſtvnd an
geſchriben div ewangelia daz leit er vf den alter da
dar vur er ſich mit flizze neigte vñ bat got daz er im erzeigte
so er daz bvch zemerſten vf tæte waz willen er gein im hæte
diz tet er vil diemvtliche mit reinem herzen vil lvterliche
alſ er geſprach do ſin gebet vur ſich er deſ crvceſ ſegen tet
mit grozzer andaht ſtvnd er vf vñ warf daz bvch mit forhten vf
do kom zehant an vnderſheit div ſchrift wie criſt die marter leit
daz im div wilfelde iht lvge oder in div ſchrift niht betrvge
79a do tet er drieſtvnt alhîe so kom div ſchrift der marter jê
da bi verſtvnt er ſich deſ wol wan er waſ gvteſ geiſteſ vol
daz er angeſt vñ not liden mvſte ê in der tot
bræhte in vnſers herren riche daz dolt er allez willecliche
ez wart ſin vbergenoz an gvtem willen mensche nie
er mac ſin worden alſo groz den vernam ich aber nie
ſin ſele trvch der ſelden loz.

VIII.

AUS CHRISTI HORT

VON

GUNDACHER VON JUDENBURG.

Pergamenthandschrift des 13/14. Jahrh. Bl. 33b—196b in 8°. in der Bibliothek der Piaristen auf der Wieden zu Wien. Sie war früher Eigenthum des Ordensmitgliedes P. Leopold Gruber, der auch die erste Nachricht nebst einigen Auszügen davon gab in J. N. v. Vogels Specimen Bibl. Germ. Austr. II, 117 ff. Viennæ 1783. Später hat K. A. Hahn in Frommanns Mundarten II, 531—535 eine etwas genauere Beschreibung und weitere Auszüge geliefert. Den eigentlichen Titel des Gedichtes haben weder Gruber noch Hahn angegeben, noch auch bemerkt, dafs demselben auf Bl. 1a—33a von anderer Hand und anderem Verfasser ein Gedicht von Maria Magdalena vorausgeht, Anfang: „Swer daz ewige leben wil gewinnen. der ſol got gæntzlichen minnen. Als sand MARei Magdalen tet. der gœt ier ſunde vergeben het. Jer minne ze gœt ie was ſo grœz. daz ſei des dehainen weis verdrœz. Do in ſein iunger liezen eine. do belaib ſi mit chlagē vnt mit wainnen. Pei dem grabe ſtæte" u. s. w. Ende: „Des rvch ovch weſen vollaiſt. Des vater vnt des ſvnes vnt des hailigen gaiſt. AmeN". Die Verse sind weder hier noch in Gundachers Werk abgesetzt. Über den letztern Umfang sei hier bemerkt, dafs es keineswegs, wie J. G. Toscano del Banner (Geschichte der deutschen Nationallitteratur I, 375) angibt, 15000, sondern nur ungefähr 7000 Zeilen stark ist.

1.

33b Daz pv̂ch haizt chriſtz hort (roth).

Got geſchûf vnt tichte elliv dinch von niht 1
er hieze mit worten w'den paidiv himel vnd erden.
Got geſchûf an allen orten elliv dinch mit worten
Daz tv̂t vns div ſch'ft chunt dixit ꝑ fcā ſunt.
Zehant als er daz wort geſprach nach ſinem willen ez geſchach 10
Die wnnechlichen engel clar geſchûf got mit worten gar.
Daz liez er im gevallen vnd' den engeln allen
Do geſchuf er ein ſo w^ennechlich des ſchone was niht geliche.
34a Den nant er do lucifer daz ſprichet tivſche ain | liechtrager
d' erhvb ſich von d' ſchone ſein ich ſetze nordent den ſtv̂l mein 20
ſprach er vnt wil ſein gelich dem hohiſtem got w^ennechlich
als er des gedachte ê danne erz vol prachte
von himel er v'ſtozen wart vmb die vbrigen hohvart
vnt mit im maniger engel ſchar die ſeines trachtens nam̄ war.
vnt im des geſtv̂nden zv die wrden mit im v'ſtozen dv. 30

Hie geſchûf got adam (roth).

Als d' val dv geſchach got dv wider ſich ſelben ſprach
34b dv diſ' val alſus ergie nv mach mir | ein menſch hie

nach vnſerm pilde vnt vns gelich Den maht er dv gar w^{e}nneclich
ovz d' erden mit ſeiner hant vnt plîs in in zehant.
Dein gaiſt des lebens an d' ſtat d' gab im ſinnes vollen rat
er macht in ſchône vnt w^{e}is vnt ſatzt in in daz paradis.

Hie ſchv̊f er evam (roth).

Er ſprach d' menſch iſt nicht ein wol ain helfer man im m^{a}chen
Der im gelich ſi won pei * [ſhol
dv macht er dv zehande ein ſlaf er adam ſande
vnt prach im an den z^{e}iten ein rip ovz ſ^{e}iner ſ^{e}iten.
35a Mit fleiſch vnt mit | plût dar ovz machet der gût.
Ein maget gar w^{e}nnechlich div wol eim menſchen was gelich.
Schôn mit wiplich' geſtalt v̄t mit tv̊genden manicvalt
die weiſt er zv adam paz er ſp"ch zv im w ' iſt daz
Er antrwrt mit ſinne ez iſt ein mænīne.
er antrwrt von recht want ſi von art ovz ir manne gemachet wart
Die gab er im dv ze einer ê daz ſi ſolten immer mê
Sein ein h'ze vnt ein lip paidiv man vnt wip.
35b Swer die minne v'cheret vnt ſich ſelben vn | eret
daz er ſchande ſv̂chet den hat got v'fluchet.
In daz paradiſe ſatzte got d' weiſe.
adam vnt euen die paide in die w^{e}nne waide
vnt gab in d' wolluſt genv̂kt vnt erlovbt in alle die frucht
wan einen pavm er ouz nam ich gepivt ew pi d' gehorſam
ſprach er daz ir ſ^{e}in ezzet icht lat ir daz ſo ſterbt ir nicht
iſt ab daz ir ez ezzet vnt mein alſo v'gezzet
ſo gebt ir iv dem tode ez chûmt ivch an mit ſode.
Hapt vb' daz and' abz wal daz nemt ſelbe an zal.
36a Der tivel daz dv ſere neit evē | er dv an ſtreit.
Er ſprach eva nv nim war izzeſtu daz obze ſo wirſtv gar
Dem w^{e}nneclichē got gelich vnt wirſt aller chunſt reich
dv wirſt erchennent vbel vnt gv̂t die ovgen ez dir ovf tv̂t.
Dv antrwrt im devv tvmbe wir ſterben l^{e}icht dar vmbe
ob wir daz obz ezzen. v̄t gotes gebot v'gezzen
Do ſi ſo zweiflichen ſprach vnd er ſei in dem wanche ſach
zehant er ſei bechort dv er den zweivel horte
Leuiathan d' ſvnd'e liſt rovmt ir zv vntz an di^{e} friſt.
36b biz daz ſi daz obz az vnt potz adam d' tet ovch daz.
Dv ſi daz obz gazen | vnt gotes gebot v'gazzen
dv ſahen ſi ſich ane and' an ir ietwederz ſich ſchamen began
vnt prachen ſich ein laup ſcham vnt vorth machet ſiv tovp
ſi pvrgen dv ir ſcham got ſprach wa piſtv nv adam
h're ich horte die ſtimme dein vnt v'parg mich h're vor dir mein
Daz weip d^{e}i dv mir haſt geben div hat verraten mir daz leben.
Von dē weip ez mir geſchach div eva ſchvldigiv dv ſprach
37a div nater mich von ſinnen ſchiet | div mir ditz vmpilde riet.
Got ſi da nicht lenger liez ein engel ſi fûr die porten ſtiez.
Got flv̊chte adam des gie im not daz er in ſeim ſwaiz ſ^{e}in prot.

immer gewinnen mv̂ſte. vt ſwenner er povt die we̊ſte.
daz im diſtel vnt dorn we̊hſe ſwa er ſæte chorn.
D' frowē flv̂ht er do zwir d' gvt alſuſt flv̂cht er ir
vnt daz ſi vnd' den mannen mv̂ſt imm' ſein vnt ſmerzen lit vnt pin.
vnt daz ſi chint gebåre mit ſmerzen vnt mit ſwåre.
7b D' fluch bis an diſen tack | vnt die ſchulde div ouf vns gelack.
dv von dem himel viel lucifer dvrch den val verriet er.
Euen vnt adam da ſi die gift nā.
Sein val vnſer val gerîet dar vm got adam ſchiet
von dem paradiſe eva div vnwe̊iſe
aller erſte diente den erſten pan daz erſte weip den erſten man.
Aller erſt in ſchaden prachte da von der tode vns nachte.
von dem valle ſei wir noch in dem ellende doh
Der val w't wol fv̂mf tovſēt iar daz niemen was vol chomē gar
8a als in d' tot nicht wolde ſparn lenger ſo mv̂ſt | div ſel varn
gegen helle alzehāt div minne den val vns hat erwant.
Div minne mit d' gothait begvnde rovnen want ir was lait
daz rovnen daz leuiathan het mit even getan.
Daz wolt ſi wid' rovnen des begvnd ir ſlovnen.
Ir rovnen vnt ir ringen chvnde die gothait betwingen
daz er ſich erpittē liez. Daz er enphie daz er wart nie.
vnt belaib daz er was ê vnt iſt daz er was immer me.

Got vater h're ich nîge dir nv ſchaffe ein rainez herze mir. C /
8b Erniv in mir deinen gaiſt | want dv mein gepreſten wol waiſt.
daz ich pin ſiech vt ch"nch mein herz tv̊t manigen wank
von dir ſv̂zer h're · daz mich dir machet v're.
nv nahen mich dir ſûzer got daz ich iht w'de des tivvels ſpot
Des pitte ich inerchlichen dich nicht v'wirfe h're mich
von deinem antlv̂tze liecht emphrômde mir deinen gaiſt niht
Gib mir die vrevde deines hailes wid'. vnt leg mir ſuntl̊ich trovren
vnt la mich dir erbarmen mich Gvndachern vil armen [nid'.
9a von iudenburch pī geborn: ſei iemen mein geticht | zorn:
Der tichte ſelbe ein anderz paz daz laz ich gar ane haz
die we̊ile ſol er ſein ſpoten * biz wir daz ſein recht ervarn.
ob ez ſo dvrch leutich ſei daz ez gar ſei geſpotes vrei.
Swer von tiẽffer materi ſol ſprech'e d' bedarffe wol
genade vnde ſinne vnt gotlicher minne
vmb diſe materi ez alſo ſtat ſwer nicht gv̂te ſinne hat
vnt genade von got daz d' wol mak v'dienen ſpot
Daz fûrcht ich ſv̊ndhaft' man wand ich gv̊ter ſinne han.
9b Vnd iſt div materi ſinnereiche vnt ſo gar ernſt | liche
daz da nicht horet geſpotes zv̂ ſwer aber ez dar vb' tv̂.
Daz er ſpotes ſich bewegt vnt der maze alſus v'phlegt.
D' ſpote dehaines andern man heb an im ſelbem des erſten an.
An im ſelbem iſt geſpotes vil ob er ez zerechte wegen wil.
Swer geiſtilich gedinge ſpot ob dem gelinge.
daz enhan ih da fur nicht ſwer ſich ſelben an ſicht.

D' ſpot fvrpaz nicht mêre im git gewis lere
ſein ſelbs gewizzen wie er ſich hat gevlizzen
paidiv ovf vbel vnt ouf gvt div gewizen im daz chvnt tv̂t.
40a Owe ſv̂zer ieſu chriſt wie v're mir dein gnad iſt
daz iſt von den ſchvlden mein daz ich die gnade dein 230
nie zereht geſchv̂t an dich dv piſt ſo gvt daz dv mich
genaden dick hetſt gew't ob ir chv̂nde hete gegert.
Des gib ich mich dir ſchvldich nv wis gegen mir gedultik.
dvrch dein groz gv̂te ſterche mir mein gemv̂te
daz ich an diſem getihte dein lob mit lob berichte 240
Dein chraft mir des v'henge dein minne mich des enphenge
40b vnt erlevht mir d'e ſin want ich ſo wizick nicht | enpin.
Daz ich dich loben chv̂nne mein troſt vnt mein w'nne
piſtu lieber h're mein nv tv̂ mir deiner gnade ſchein
daz ich dich loben mv̂ge daz ez deinen eren tv̂ge. 250

Ich man dich got almâchtich dv drei vnt doch aingâchtich
Daz div minne mit dir rāc div dich ovf menſchl'ich hail bedwanc.
Daz dv den himel entl†ze vnt her nider flvze
do enphieng dv die menſchait in vnſer arme forme chlait
41a Dvrch vnſern val chôm dv h'nid' daz dv vns da von loſtes | wid'. 260
Den vns ovf pracht adam mit ſeiner vngehorſam
dar an vns allen miſlanc des valles der erſt val vns twanc.
Da von der flûch ovf gelac. div minne des flvches vns gewac.
Des ſvl wir lob d' minne ſagen daz ſi vns des hat vb' tragen
von d' minne vnt von got wart h' ab geſant ain pot 270
Durch den grozen val der ſel d' engel ſant Gabriel.
In die ſtat zenazaret ze d' maid die man enpheſtēt het
41b ainem manne d' was Yoſeph genant von dauides ge | ſlecht erchant
Maria dev magt hiez *u. s. w.* 277

(*In den folgenden Abschnitten, welche sämmtlich mit*: Ich man dich, lieber herre *anheben, wird in Kürze die Lebensgeschichte Jesu bis zu Judas Verrath erzählt; dieser Theil schließt Bl.* 72b.):

2.

Nu man ich herre din' vancnvſt dich daz dv mir helfeſt herre ſwa 1
in tivels vancnvſſe ſei daz ich da von ſchîr w'de vrei [ich
od ſwa mich dew werlt bevangen hab da gerv̂ch ovch mir helfen
od' min lîp pose da von mich h're lôſe [ab
dvrch die vancnvſſe din vnt hilfe mir daz ich mvz ſin 10
meines leibes maiſter wol vt mach mich deiner minne vol.
72b daz ich dir nicht entrinne vt | pint mich mit deiner mīne. amē.

Hie ſagt Nichodem[9] wie got wart gem̃t't (roth).

Aller erſte wil ich tichten vnt die levt berichten
von diner marter ſv̂zer chriſt wie ez allez dort ergangen iſt
alſo ſchreipt vns nichodem[9] der berichtet vns da von ſus [ſach. 20
wie ez alles ergie vnt wie ez geſchach want er ez allez horte vnt

Da von chvnd erz geſagen ob ich mvz min maiſter chlagen
daz ich dem ſo frv entran ob ich ez nith wol berichten chan.
58a Als ez d' ma | terie zimt min gût wille ez mir nicht benimt
benem mirz nicht min vnchvnſt da bedarf ich gûter levte gvnſt,
daz ir mir got helfet pitten daz er mit væterlichen ſitten
mir die ſinne alſo berichte daz ich ez alſo getichte
daz er da vō geeret ſei vnt ich pleibe geſpotes vrei. Amen.

Div materie hebt ſich an (roth).

Der romær wirde hie bevor ſo hohe ſwept mit wird enpor
daz in was lvtzel iemen wid' paidiv ovf vnt nider.

(Im Folgenden schließt sich der Verfasser ziemlich genau an das Evangelium Nicodemi an, den Beschluss macht wie vorn bei Nr. I die Erzählung von der Veronica, die Heilung des Tiberius durch Christi Schweißtuch und die Gefangennahme des Pilatus durch Vespasianus).

3.

Nv horet wie Veronica vnſer herren antlvtz vb' mer pracht zerome. pilat⁹ v'd'bt.

Nv laze wir die rede hie vnt hôrt wie ez pilato ergie
58a Daz ſag ich iv als mā | mirs las daz von im geſch'ben was.
Ir hapt da von wol v'nomen wir er zeirl'm was chomen
vnt richtær wart in d' ſtat vnd wie er da gerichtet hat
Er was vngvtic al ſein ceit er weſſe wol daz die ivden dvrch ir
Jeſum heten v'ratē vnt ſwas ſi im vbels tatē [neit
daz weſſe wol pilatus daz ſi daz taten vm ſus
Doch rihter er dvrch ſiv vb' in dar an betravg in ſein ſin
daz er dvrch d' ivden pêt vnrecht gericht vb' in tet
58b | des chom er ſeit in riwe nicht dvrch ſein triwe
noch dvrch ſein groz miſtat die er dar an begangen hat
ez gerav in d~ch die ſvnde nicht niwan dvrch die geſchiht
daz er des leibs vorhte div angeſt im riwe worhte
Er was im ſelbe dar vmbe gram dv er rechte vernam
daz ieſus was erſtanden von des todes banden
Vnd ze himel was gevaren er ſprach wie ſol ich gebarē
mein leip vnt mein ere d' mir geb nv die lære
59a dē wolt immer weſen holt ich han | vil pillich vnſæld v'ſolt
mein ſorge iſt manicvaltic Jeſus iſt ſo gewaltic
noch hivte an den werchen ſ~in daz fv̂get meinem h'cen pein.
So iſt daz mein and' chlag daz ſein ivnger noch alle tage
ſo grozez wnd' mit zaichen tv̂nt dehainem man ez geſtv̂nt
ſo ſorgſam als ez mir nv tv̂t mich hat verlaitet mein vb'mv̂t
Vnt gevraiſchēt diſiv mær d' chaiſer vnd die romær.
So han v'lorn den leip het ich getan als mir mein weip
59b riet ſo het ich reht | getan daz ich mich nicht het genomen an
d'hain gerith vber ieſum chriſt ſo mochte ih noch leben manige
Ich han mir ſelbe v'geben ich mv̂z mit ſorgen leben. [vriſt

Hin vnd h' er trachte zeivngeſt er daz ahte
Er wolt ze rome ſenten poten die das enten
ſwaz man gegen im ſprach alda daz ſi das vnder reten ſa
mit gefv̊gen worten weiſlich d' pot ſol ſein ſinreich.
Sprach er den ich ſende dar er nam allenthalben war
w' im dar zv tôhte den er dar ſenden môhte.
160a Da gewan er ainen weiſen mā d' was gehaizen adrian
der was weis vnt chlvck vn̄ chv̄d d' pv̂ch genvc
den berait er ſhon vnt wol als man w'de potten ſchol
die man hohen herren ſenten wil von v'ren.
chlainod maniger ſlacht die peſten di er mochte
vinden ī dem lande dem chaiſer er pi im ſande
Vnd den furſten da genvc ſand er ovch chlainode genvc.
Do d' pot ovf die vart alles des beraitet wart
daz er haben ſolde vnt ſwas er ſelbe wolde.
160b Pilatus warp | mit ſinnen er hiez ein ſchef gewinnen
daz peſt daz mā indert vant daz wart gewnnen alcehant
Er vorhte d'e chv̂mftigen ſchaden er hiez daz·ſchef mit flize laden
mit gv̂te vnt mit ſpiſe d' pôte d' was weiſe
d' hiez tragen dar an allez daz er ſolde hā
marnær die peſten daz ſ^h^ef hiez er veſten.
Segel vn̄ maſpovm nam er vil govm
daz die waren ſtarck vnd gv̂t vf recht gevert ſtv̊nd ſein mv̂t
161a Er fvr mit vil grozer weiſhait do ez allez was be | rait
Vrlovp ſi namen vn̄ fv̂ren da hin gelange in wol daz haben in.

Die ſegel ſi do vf zvgen ſi fvren hin ſam ſi flvgen
wol ain tagwaide dar nach geſchach in vil laide.
Nv chomen gegen in vil ſwinde ſtarck ſtvrm winde
vnt flv̊gen ſei v're vf daz mer von d' ſtraze ſvnd' wer
Da von gar v'zagten vil tiwer ſi do chlagten
daz ſi ie waren chom̄ dar ſi wanten ſi heten v'chovfet gar
ſus fvren ſi lange an t^o^ſt ſi wanten ſi wæren erlôſt
161b leybes vnd gv̂tes ſi wæren ſwæ | res mv̂tes
grozen vngemah ſit litten ſi chlagten mit iamers ſitten
paidiv weip vn̄ chint dar nach flv̊g ſiv der wint
v're in galitze heten ſi nv gv̂te witze
d' bedorftē ſi nie ſo wol ir herz waren iamers vol.
aller erſte ez an ir chvmer gie nv hôret vnd m'chet wie.

Des landes ſit was ſus getan als ich iv nv wol ſagen chan
ſw' ſus chom gevaren dar an gelait d' het gar
v'lorn leip vnt gv̂t ſus ſtv̊nd des landes herrē mv̂t
162a vnd' in niemen weſte die el | lende geſte
do ſi daz lant ſahen da engegen begvnden ſi gahen
in die hab ſi ſtiezen die marner do nicht liezen
ſi ancherten cehant do in div hab wart bechant
ſi dovhte ſi wæren ze gemache chomē do heten dannoch nicht
wie des landes ſit was ſi giengen ovz an daz graz [v'nomen

OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

vñ waren vro d' lieben ſtvnt daz in daz lant was worden chṽt
vnd dem wage waren entrvnnen des waren ſi mit w°nnē.
biz ſi chomen zv den levten die begvnden im bedivten
62b wie | dem ſit da wære do erſchracten ſi d' mære.

Der weiſe pot adrian ſa die beſten vragen began
wa er an d' ſtvnde den hohen chvnich fvnde.
den begvnden ſi im zaigen ſi ſprachen ir ſeit die vaigen
war vmb fragt ir fvr in ir ſvlt ez lazen, hapt ir ſin.
Ad'an d' was frvt er ſprach zv in vnd w' daz gv̂t [ſchiht
wir mvgen iv doch entrinnen nicht wir mvzen leiden ſwaz vns ge-
Si ſprachen alle er ſagt war ſi zaigten im gegē dem chvnige dar
63a Der was | veſpaſianus genant ſein namen was da von bechāt
als tvt vns div ſchrift gewis daz im die wrme veſpis
heten dvrch ſlofen die naſen ſein daz er da von laid grozen p°in
Si was im vngefv̂ge groz daz in ſeins lebens da von v'droz.
von dem werme d' alſo hiez adrian des nicht enliez
Er gie fvr den chunich ſtan ſein red hvb er weiſlichen an
er ſprach genade herre mein tv̂ an mir genaden ſchein
vñ ſenfte deinen mv̂t ich pin mit leip vñ mit gv̂t
63b dein aigen nv tv̂ an mir genad'e herre ich neig dir.

Der chvnic alcehant ſprach do er den potten an ſach
von wā piſt dv od' wer od' wie piſt dv chomen her
daz ſolt dv mich wizen lan do ſprach d' pot daz ſei getan
von irl'm pin ich d' chvnic ſprach ſo ſolt dv mich
geſvnt machē an diſer ſtvnt ſeit mir veriehen hat dein mvnt
daz dv von dem lande piſt d' weiſē ſo chanſt dv den liſt
daz dv mich macht machen wol geſvnt des ich dir danchen ſol.
64a die weil ich geleben mac vnt chvmt mir helfelich' tac
von di' des mvſt dv geeret ſein genade lieber herre mein:
Ich chan von erzenie nicht ſwaz halt anders mir geſchiht
ich pin aller d' chvnſt vrî ſwaz d' iſt von erzenîe
So mvſt dv leiden den tot dv enhelfeſt mir von meiner not
ſprah d' chunic ovz zorne dv piſt d' v'lorne
wil dv mich wid' ſtreiten ī manigen landen weiten
ſv̂chet man da weiſhait die da dem lande ſint berait.

64b Des antwvrt im vorh | tliche hoh edel chvnich reiche
tv mir ſwaz dein genade ſei mir won nicht ſolhe gnade pei
daz ir gehelfen mv̂ge alſo daz ez dir tv̂ge
Zeirl'm was ein man von dem ich dir zeſagen han
d' was ein hoh' weiſage d' was alle ſ°in tage
an wercken gewaltic d' tvgend'e manicvaltic
Der hat wnd's vil getan die tôten hiez er v̂f ſtan
in dem lande al vmbe ovſetzen di° plinten die chrvmbe
maht er geſvnt vnt berait ſo g°z was ſein hailicheit.

65a Der | chvnic ſprach nv ſag mir m' dvrch deine triwe wa iſt der
daz ſolt dv mich wizen lan d' ſolhe wnder hat getan
Er ſp°h herre daz ſag ich dir daz iſt wol gewizzen mir

Die valſhen ivden in viengen an daz chrivce ſi in hiengen
dar an laid er den vil pittern tôt von d' werld w'nde not.
Vnde erſtvnd am drittem tage von dem tôde daz ich dir ſage
daz iſt endlichen war ich levg dir nicht vmbe ein har
165b Der chvnic ſprach vnt lept er noh getrovſt dv ob er mir helfe | noch
in fur war gelaube daz er hilfet noch vnt niemē paz
Ob dv gelaubhaft weſen wil wand er hat noch genaden vil.
Dv ſprach d' chvnic an d' ſtat iſt d' gelavbe warez phat
gegen meiner ſælichait dar zv mich mein wille trait
Daz mein gelavbe iſt an in groz der dem plinten ſein ovgen entſloz
vnd die tôten hiez ovf ſtan daz er mich wol entſachen chā
allez meines ſmercen d' gelavb iſt meinem hercen
mit rechten triwen pei vnt pin dar gar zweifels vrei.
166a Ob er | wil er mag ez wol in dem gelavben ich ſterben ſol
mit rehter andacht er daz ſprach die wrme man do vallen ſach
alle ovz ſeiner naſen nid' do riht ſich daz flaiſh hin wid'
als ez gewnne nie mait d'hain vnt wart ſlêcht vnd raine
div naſe ſhône vn̄ wol geſtalt do wart ſein vrevd manicvalt.
Alle die ſein vrevntē ſich er ſprach got d' hat erhôret mich
des ich im immer dancken wil biz an meines endez zil.
166b Er ſprach zv dem potten gehab dih wol | pilleich ich dir dancken
deiner vil ſvzen mære daz mih meiner ſwære [ſol
mit wnnechlichen habent entladen dv ſolt an aller hand ſchaden
varen haim celande an ſpêis vnd an gewande
hiez in beraiten wol als man lieben vrevnt ſol
man pvzt im ſwes im da gepraſt in daz land chom nie dehain gaſt
dem ez da wrde enpotten paz er ſchied von danne an allen haz
Vnt fvr cehant vrôlich do berait ovch ſich d' chvnic reich
167a gegen rome da er mit | willen fvr dem ſvzem ih'v er des ſwr
daz er wolde rechen in vf rechen ſtv̂nde al ſein ſin.

Dv waren ovh ze rome mær chomen von ieſv wart al da v'nomen
daz d' vil ſvze wære ein hoh' hailære
vnd was er wnd's tæte vmb ſwev man in pæte
Swelher hand ſiechait der menſch an ſel vnd leip lait
den man pracht fvr in vn̄ het er gelavbhaften ſin
So wart er cehant erlôſt er iſt d' chvmberhaften trôſt
167b des wart d' chaiſer harte vro | vmbe den ſtv̂nd ez alſo
daz vil grozen ſiechtvm lait vō d' poſen ovſezichait
Tyberi[9] was d' chaiſer genant do im div mære wrden bechant
do ſant er vil drate nah allem ſeinem rate
d' was aller ſchir chomen er ſprach ir herren habt ir v'nomen
von ieſv dem hohem man d' ſolhev wnd' hat getan
ze irl'm ī dē lande wen ich nah dem ſāde
da ſvlt ir mir raten zv w' daz aller peſte tv
daz er mir in pringe ob mir geringe
168a meiner grozen ſwære | ſwem mein hail liep wære
d' prechte mir in ſnellichliche ſus ſprach d' hohe chaiſer riche

Des antwrten im die fvrſten do wir ſein alle deines hailes vro
ſwie dv mohteſt w'den geſvnt daz wer vnſers hailes fvnt.
vñ ſwie wir daz gefvgen mvgē vnt ſwelher hant levt dir tv̂gen
zv d' potſchefte dein dar an wirt vnſer triwe dir ſch°in
daz wir daz gern fv̂gē daz ſein dich mvz genv̂gen

Si ſazen nid' vnt trachtē vm ein potten ſi achten
68b d' | daz wol w'ben mochte daz ez dem chaiſer tôchte
daz ſhol herre wol geſchehen begvnde einer vnd' in iehen
ich waiz ainen w'den man d' iſt gehaizen columban
d' iſt v̂f ellev dinch reht getriw weiſe vnt ſlêcht
gefv̂ge an allen dīgen den ſol man im pringen
d' geviel in allen wol pilleich man in loben ſol
Sprachen ſi alle wand er iſt ſein wert d' chaiſer hat gar des er gert
an im er wirbet die potſhaft endleich vnd redhaft [willen chvr
69a Si giengen vnd laiten ez dem chai | ſer fvr wir haben nach deiner
ainen potten an diſen ſtvnden zv deinem noten fvnden
d' chaiſ' ſprach nv nennet mir in daz iſt Columban do erchant er in
zehant als er wart genāt wand er was vil wol bechāt
daz het er mit ſeiner w'dechait dar zv pracht von chinthait
daz man in wol erchante in allem dem lande.

Der chaiſer wart d' mære vro er ſant im erbær potten do
daz er ce hove chôme zehant als er v'næme
69b Columban der | was wiſe ſein zvht ſ°in triv ich prîſe
daz er ſo erberlich ſich hielt d' triwe vil tv̂gend wielt
als er die potſchaft v'nam zehant er cehove chā.
Fvr den chaiſer gieng er hin vnt ſtvnd mit zvhten fvr ī
d' enphienge in wol vnt ſhôn gar er ſprach columban nv nv var
durch meinen will'e vber mer pi d' chrone ich dir ſwer
daz dv ſein mv̂ſt imm' genîezen des chan mich niht v'driezen
pringeſt dv mir ieſum her des wil ich dir imm' mer
170a danchen al di weil ich | leb paidiv mit lehen vñ mit geb

Columban ſprach herre mein ich ervolle gern deinē willen
D' chaiſer ſprach des lon dir got daz dv ſo gerne mein gebot
laiſtes des wil ich danchen dir vnd ſag pylato von mir
daz er mir ieſum ſende od' ez ſei ſein ende
Do ſprach d' weiſe columban ich pin dir gern vnd' tan
allez des dv gepevteſt mir nv haiz mir beraiten ſchir
ich pin dir willic d' vart zehant er berait wart
170b Swer er haben ſolde mit ſilber vnt mit gol | de
wrden ſeiniv ſovm ſchrin geladen nah den willen ſein
alles des er gerte wil ſhôn man in des gew'te
ſwas er bedorfte dar zv die wrden alle beraitet dv
Er wart ſhôn vnt wol gechlait do er alles des wart berait
daz er ſelbe ſolde han do nam er vrlovp vnt fv̂r dan

Gegen dem mer er cherte ſein wille in daz lerte
daz er cehant ſchîffûng gewan , vnt ſchift ſich vrôliche an

ſus fvren ſi mit vrevd'e hin ſi heten witz vnd ſin
171a gar eben giengen die winde | gv̂t weter vnde linde
heten ſi vf al d' vart dehain ſtvrm in chvnt wart

Do ſi chom̄ vber an daz lant dv fragt d' weiſe alcehant
wa er pilatū fv̂nde den zaigt man im an d' ſtvnde.
Einer d' in wol weſt er ſach wol daz die geſte
vil hohe potten waren ir willen begvnde er ervaren
er weiſt ſi rechte des endes hin da ſi ſchir fvnden in.
D' weis po' columban gie fvr pilatum ſtan
vnt warp des chaiſers potſchaft redlich vnd vil en^dhaft
171b Pilatus dv nicht len | ger ſwaig vil tief er gegen d' potſhaft naig
er hiez in wille chomen ſein er ſprach nv ſitzet herre mein
dvrch iw' zvht zv mir nid' daz tet er nicht langer wid'
Do er zv im nid' ſaz er ſprach pylatus nu merck daz
d' chaiſ'hat enpotten dir daz dv im pei mir
an vnd'laz in chvrz' vriſt den hohen hailære ieſum chriſt
vnt wiz vn̄ tv des niht da dir da von vbel geſchiht
er nimt dir leip vnd gv̂t pilatus was vil charch vnd frv̂t
172a vnd gedaht | wie er mit liſten die red mehte vriſten.
Er ſchract harte ſere er ſprach dvrch iwer ere
gebt mir vriſt vierzeh'e tage in d' ich iv ſage
waz ih dar an tvn mac columban vil grozer triwe phlac
Er tet als d' getriwe tv̂t er ch't dar nach gar ſeinen mv̂t
daz er gv̂t pot wære da mit des chaiſers ſwære
wrde gar verſwendet daz het er gern v'endet.

Er ſprach zv pylato ſich daz dv ez ſhæfſt alſo
daz ez geſchehe ind' zeit od' dv wizze daz ez vf dir læit
172b deſ | vil pittern todes not di^e zît wil ich dir peiten noch
niht lenger ich gepeiten mac biz an den vierzehenten tac
wil ich beleiben hie dvrch dich daz dv danne v'tigeſt mich
wol mit ieſu chriſte alle deine liſte
choment dir ze helfe nicht ob ez denne nicht geſchiht.
Er nam vrlaup vnt fvr cehant da er ſein herberge vant
div was d'e w'dem berait wol nach ſeiner wardichait
pilatus begunde ſorgen doch ſeine pot was niht chomē noch
173a | den er zerome het geſant wād ez vm den was gewant
des enweſſe er dennoch nicht im was vnchvnt div geſchiht
daz in d' wint het v'flagen im chvnd niemen niht geſagen
wa er hin chomen wære er beite ſeiner mære
die von rome im præchte dar da mit was er v'ſovmet gar
wand er was nie dar chomen er het dannoch niht v'nomen
wie es vmb in was geſtalt des was ſein ſorge manicvalt
dar vf gab er dem poten vriſt doh half im dehain liſt
173b Der weis | pot columban hin vnd h' vragen began
in d' ſtat d' mære war d' ſvze ieſus chomē wære
d' aller tugent ein vrſprinch wie iſt chomen des dinch
daz getorſt im niem̄ ſagen ſi mv̂ſten ez alle durch not v'dagē

Die ivden vnt pilatus die heten daz geboten ſus
daz niemen getorſt gedenchen ſi daz was vil maniges hercen pin
die gern von im heten geret den ez gar vnſanfte tet

Der pote daz ſchire het ervaren ſein zvcht er daran chvnd bewaren
74a daz er | offenlich iht' mer dar vm vragt dv gieng er
den mæren heimlichen nach ein gv̂t man zv im ſprach
herre welt ir mich vriſten *
daz mir icht gewerre ich zaige iv hie nith v're
ein vil gvt frǒwen die mvgt ir gern ſhǒwen
div ſagt iv wie ez vm ih'm ſtat wand er ſei ofte getroſtet hat.

Do ſprach d' weiſe columban wid' den vil gv̂ten man
dv ſolt ſein an angeſt gar daz dir iemē iht getar
paidiv ſprechen vn̄ tvn dv haſt pi mir vrid vnt ſvn
74b ſag mir reth w' piſtv vn̄ w' | iſt div er ſprach h're die zaig ich iv
Si iſt gehaizen Veronica d' pote ſprach nv zaig mir wa
ich die vrowen vinde vō allem ſeinem geſinde
hv̂be er ſich mit im da hin vnz in ir hovs weiſt er in
Columban in daz hous do gie div vrowe in vil minnechlich enphie
als ir hailichait gezam cehant als er ir rede v'nam
div geviel im ovz d' maze wol frǒwe ſprach er ob ich nv ſol
ew mit vrlovp vragen des lat ivch nicht betragen [gir
175a advrch iw' zvht ſo ſagt mir wand mich dar nach iag' | alle mein
wa iſt d' vil w'de ſvze chriſt do erſovfte ſi tiwer and' vriſt
vnd begvnde haiz wainen do er nant den vil rainen
Si ſprach nv ſage mir herre gv̂t recht war vmb ir daz tv̂t
daz ir ſo fleizichlichen vm den tvgentreichen
vraget des berichtet mich er ſprach vrǒwe daz tvn ich
Da bedorft ich grozlichen wol ſein ich vnd ovch d' herre mein
ich bevangen mit ſiecheit dem iſt ſo vil von im ſo vil geſait
daz er die ſiechen macht geſvnt den zaiget mir an diſer ſtvnt
175b daz dient mein herre | vm ivch alſo des iwerd ſtiget ho.

Div frowe ſprach nv ſagt mir w' iw' herre ſei od' ir
gern frowe daz ſei getan er iſt ein ſo gewaltic man
daz alle werlt im dient dar diſ halb mers vnd enhalp gar
vō rome d' hohe chaiſer d' vrǒwē ſtimme div was haiſer
von dem wainnen word'e vil tvgende chvnde ſi orden
von wainen ſi chovm ſprach gv̂tlich ſi in an ſach.
Si ſprach mein ſv̂z' h're iſt nv laider v're
vn̄ wont den ſein doch ſtæte pey̆ mit genadē vn̄ tv̂t ſi vrî
176a En | loſer ſwære d' ſv̂ze iſt minnebære
ſin armiv dienærin ich pin allez mein trovrn wâr da hin
vnt ſolt ich pey dem vil ſvzem ſ'in mein lieber gaſt d' h're mein
iſt ieſus den ir da ſv̂chet ober ſein gervchet
do er noch hie inerde gie do was er dicke pi mir hie
zv mir hiet er zv vart ſeines todes nie menſch ſo laid wart
an ſein mvter alſam ich owe ir hapt v'wndet mich

Sælic frowe wie tvt ir ſo ir hapt gemachet mich vnvro
176b ſprechet ir daz er ſei tot owe d' chlag be | rnde not
wie ſhol mein h're danne geneſen mvz er an ſein helfe weſen
nv ſtv̂nd an im aller ſein trôſt wie ſol er nv w'den erlôſt
von ſein' grozen ſiecheit daz iſt imm' meins hercen lait
Beleibet er in ſeinen noten nv mohte den ertoten
d' aller ding gewaltic was vnt von d'e manic ſiech genas
mocht ſich d' gewaltes nicht erwern vnt von dem tod ernern
d' and' toten hiez vf ſtan ſag mir wie iſt ez vmb in ergan.

177a Div frowe vil zvchtichlich | ſprach do daz alſo geſchach
daz eva div vnweiſe in dem paradiſe
von ir vngehorſam den apfel von d' nater nam
dar vmbe ſi v'ſtozen wart da vō die helfechlichen vart
fv̂ren alle nach ir nach chomen als ir e hapt v'nomen
da von d' val ovf vns gelac immer m' vntz vf den tac
daz got die menſhait enphie in menſhlichem pilde hie
Dv mv̂ſt daz alſo ſein daz d' ſvze herre mein
hie vf d' erden gemartert mv̂ſe w'den
177b mit ſeinem tode er erloſt vns von d' hellen | roſte

Columban ſprach nv ſagt an w' hat im den tôt getan
daz chan ich iv vil wol ſagen daz was vor manigen tagen
den ivden vor geweiſſagt daz gebern ſolt ein magt
ein chint daz von d' werlt nôt leiden ſolde den tot
Do daz geſchach alſus daz geboren wart ieſus
von d' magd marien d' ſvzen valſheſh vrien
ane ſcham vnd ane we vnt wont hie drizich iar vnd me
vil ſchone zaichen er begie vn̄ predigen hie
d' werlde offenliche wie man daz himelrich
178a | mochte gewinnen vnt wie man got ſolt minnen
die ivden daz do ſere nîten wid' in ſi ce allen ceiten ſtrîten
ſi gedahten wie ſi in v'rieten ein ſein ivnger ſi mîeten
d' was gehaizen ivdas d' zwelf poten er einer was
d' gab den ſv̂zen ih'm hin vmb drizich phennīg gab er in in
daz in die ivden viengen mit im die valſchen giengen
fvr pilatum den richtær dem was ein tail ir rede ſwær
die ſi gegen ī ſprachen er weſſe wol daz ſi ſich rachen
178b an im nicht and's | wand durch nît nv was ovch chomen div cît
daz er die marter ſolde leiden als er wolde
an daz chrivce genagelt wart vntz in den tot ſein lip v'ſchart
pitt'lichen vn̄ vil ſere mit drin nageln vn̄ mit dem ſpere
dar an er mēſhlichen ſtarp ſein ſterben vns ewic hail erwarp.
Joſep von arimathia ſach in alſus hangen da
er gie zv pilato an d' ſtat vm den lichnamen er in pat
willichlichen er im in gab ioſep nam in do ab
179a vnd begrv̂b | in durch ſein triwe in ein grab al niwe
dar inne d' vil ſvze lac niw' vntz an den driten tac [tv̂nt
dar nach er vil loblich erſtv̂nd die vier ew̄ngl'iſten vns daz chvnt

daz er nach ſeiner vrſtende wont in diſem ellende
vierzick tage vnt vierzick nacht daz div cît wart vol pracht
dv fvr d' liebe herre mein ze ſichte d' ivnger ſein
loblich gegen himelrich da ſitzet er vil gewaltichlich
vf ſeins vater throne zeſeiner zeſwē ſhone
179b im eben gewaltic vn̄ | her am ivngiſtem tage ſo ſol er chomen her
dvrch daz geſtrenge gerithe h' nid' da wir alle mvzen wid'
mit leib vn̄ mit ſel erſten vnt fvr in zegericht gen

Der wiſe pot columban ſach ſei fleizchlichen an
ir rede er gern horte wāt ſi im ze vil ſtorte
gar wol ſi im behagte er gelaupt ir als ſwaz ſi im ſagte
Er ſprach dvrch got nv ſagt mir dvrch iwer zvcht daz iſt mein gir
wie ich nv ſol gebaren ich mu[s] in chvrzen iaren
180a alten von diſen digen vn̄ ſol ich ih'm | niht pringen
meinem h'ren nv gebt mir rat ſeit ez vm in alſo ſtat
wie ich meinem dinge tv̂ da bedarf iwers rates zv [weſen

Si ſprach iwer h're mac wol geneſen welt ir vnd er gelavbhaft
er ſprach ich gelavb ſwas ir welt vn̄ ſwas ir mir vor gezelt
daz gelavb ich gern vnd wol ſeit d' gelavb mich ſol
ſetzen an die ſælichait da von v'ſwendet wirt mein lait
daz ich vm meinen h'ren han ſwaz ir nv welt daz ſei getan.
180b Div frǒwe ſprach iſt daz alſo ſo | zaig ich ew des ir w't vro
ich han ſein antlvtz hie daz er ze troſt mir lie
d' ſvze lieb herre mein daz ich da pei gedenche ſein
ich pat daz er hiez machen mir ein antlvtz daz waz mein gir
daz ſeinem antlvtz w' gelich Do ſprach d' ſvze tvgent reich
des wil ich wil ich ſelbe ſein dein gew' nv raich mir ein weizes tvch
dar an male ich dir nvtze mein ſelbes antlvtze [her
da pei dv mein gedenchen maht daz tvch het ich im ſchir p"cht
181a vnd gab im daz in die hant | daz nam d' ſvze alcehant
an ſein antlvtz er ez drvchte daz ſich nie v'rvchte
dv ſtvnt dar an nach ſeiner wal ſein antlvtz liehtgemal
daz gab mir d' ſvze do des was inrrchlich'e vro
wand ez mir in die ovgen ſchein ſo geleich als ez w' ein
daz ſelb antlvtz ich han do ſp"ch av' columban [geſehē.
Dvrch got lat mir die ſælde geſchehen daz ich ez von mvze

Div frǒwe ſprach daz tvn ich welt ir hal mit fride mich
181b h' wid' pringen ich fvr ez mit ew ſeit ir gelaubhaft | vnt getriv.
Vnt iwer her vn̄ ſicht erz an mit rechtem gelavben ſo iſt zergan
aller ſein ſiechtum als ob er an ſehe ih'm
daz hapt vf meiner ſich'eit ſprach er daz iv nimmer leit
widervert vf diſer vart ir w't ſchon vnt wol bewart
an allem iw' dinge vnt ich iv wid' pringe
an aller hande vngemach div frowe zvchtichlichen ſprach
Herre des hapt ir ere nv tv̂t nach meiner lere
vnt ſeit nv mit andaht berait recht d"ch iw' ſælicheit
von im ſi cehāt gie daz antlvtz ſi in ſehen lie

182a | mit groz' andaht trv̊g ſi ez dar ſo was ſo wnnechlich gevar
Dv ez geſach d' vil w'de dv viel er vf die erde
gegen im mi' andaht vf div chnie ich geſah ſo wnnechliches nie
ſeit ich geborn ie wart wol mih d' vil ſælichlichen vart
daz ih ie pin chomen her ich pin nv ſælich immer mer
ir hapt mir vil rechte geſait mich enriwet nicht mein arbait.

Frowe nv ſagt mir iwern mvt welt ir dar vm nemen gv̂t
182b daz irz dem chaiſ' gept ich gib iv dar vm die | weil ir lebt
daz irz getiwert immer ſeit herre wær daz an ſtreit
daz al div werlt diente dar daz wizzet recht fvr war
dar vmbe wær ez nith vaile ez chom mir ce vnhaile
ob ich v'chavft die hailichait ſo prv̊ft ich mir ſelb' leit
vmb ditz dinck ez nith alſo ſtat wand ſwaz d' himel bedecht hat
da mit wer ez v'golten nicht ich var mit ew als daz geſchiht
daz ir welt ſein gelavbhaft vn̄ getrowen gotes chraft
ſo w't ir allez des gew't des ir mit rechter andaht gert
183a man ſolz | nicht chavfen vm gv̂t des enhapt dehain mv̂t
Ich wil wā dvrch got mit ew varen chv̄t ir iv dar an bewaren
daz ir diemvtichlichen vart vnd iv an hohvart bewart
Gern wan da' tvn ich ſwie ir beweiſet mich
d' vro̊wen er ſich do vnd' want vnt chom da er ſein geſinde vand
dem ſagt er vil liebev mære wie ez ergangen wære
Do fvren ſi an den ſtvnden da ſi ir ſef fvnden
vn̄ ſchiften ſich vrolich an ſus fvr d' wais columban
183b mit frevden ſtvnd des heldes mv̂t | ir gev'te wart lind vnd gv̂t
d' wint nach allem ir willen gie ſo ſnelle chomen levt nîe
vb' mer als diſe tæten do ſi an daz lant traten
Si giengen zv der frowen daz antlvtz begund'e ſi ſcha'wen
daz was ſo wnnechliche geſtalt ir vrevde div wart manicvalt
dv ſi ez geſahen gemeinlich ſi iahen
daz ſi got d' reich het ſo ſnellichlichen
dvrch daz antlûtz hiet vber pracht mit ſeiner gotlichen macht.

Columban zehande nach ſeinem pfêrhd ſande [genomen
184a die waren im ſnellich | lichen chomen nv wrden ab dem ſcheffe
ir chlaid' vnt div ſovm ſchrein ſi wolten da nicht lenger ſein.
Den marnæren walt gelonet wol als man noch gv̂tem gev'te ſol
Si machten ſich vf vn̄ fvren hin gegen rome ſtv̊nde ir ſin

Columban nam vf dem wege die frowen in ſein phlege
vnt churzt ir die ſtvnde ſo er aller peſte chv̄de
biz daz ſi d' ſtat ſo nahen chomen daz ſi die ſahen
div was groz vnd wêit ſi chomē dar zeveſper cît
184b dvrch die ſtat ſi | ſhone riten alle hohvart ſi v'mitten
daz volck alle geliche enphienge ſei minnechliche.
Do ſi in erchanden mit vrevden ſi in nanden.

Die frow̄e fvrt er do daz geſchach in ſein hovs an ir gemach
Er ſprach zv ir frowe mein ir ſchvlt gebieterinne ſein

OF THE UNIVERSITY OF CAL'FORNIA

vb' al meine hab ſelbe hvb er ſei ab
div h' hovſſrowe gegen ir dv gie mit grozen eren ſi ſei enphie
vnt ovch daz geſinde gar die nam ir fleizchlichen war
vñ erpvtten ir groz ere nah des wirtes lere
185a alles des ſi gerte des | wart ſi als gew'te
man phlag ir inrrchlichen wol als man werdes vrevndes ſol.

Des morgens do d' tack erſchain dv wart d' wirt des in ein
daz er gegen hove rait di^e mv̂thliche was ſein chlait
vf dem hove erbaizt er nider daz geſind vf vnt nider
chom allez gelaufen gar vnt enphiengen in minnechlichen gar.
Vor d'e chaiſer wart v'nomen daz columban wære chomen
des vrevt er inrrchlichen ſich er ſprach nv haizt in chomen fvr
185b Nach im pald wart | geſant do chom er fvr in alcehant [mich
als er in verriſt an ſach gar lieplich er im zv ſprach
nv wis got willichomen vnt mir haſtv ih'm pracht mit dir
ſo enwart nie man ſo ſelden reich do ſprach columban zvhtichlich
neine h're ich pringe ſein nicht owe ſo muz ich iamers phlicht
immer chlægelichen han wie ſol ez mir denne ergan
owe wie ſol nv rat w'den mein h're welt ir gelavbhaft ſein
186a ſo mvgt | ir noch wol geneſen ir ſvlt mit rechter andaht weſen
ich han iv pracht ain frǒwen die mvgt ir gern ſcha^vwen
Div hat ein antlvtz mit ir praht ſeht ir daz an mit andacht
ſo chomt ir von aller iw' not wizet daz ih's iſt tot
Ditz iſt ſeines antlvtzes ſchein d' chaiſ' nv wenne ſol daz ſein
daz ich die frowen mvge ſehen daz la ſnellichlichen geſchehen.

Columban ſprach daz tvn ich von dem chaiſer vrlaupt er ſich
186b Vnd fvr nah d' frowen cehant die er an ir andacht | vant
do pat er die vil gv̂ten er ſprach getar ich gemv̂ten
ſo gerv̂cht mit mir cehove varen div frowe ir zvcht wol chvnd
daz ſi laiſt ſwes er ſei pat ſi fvr mit im an d' ſtat [bewaren
Als ſi vf den hove quam vnd do daz d' chaiſer vernam
ab dem geſidel er do ſp“nc ſein not in zv dem gelauben betwanch
daz er ab zoch ſein gewant ſein chaiſerlich chlaid' cehant
vnt hiez im mit ſinnen ein grawes tv̂ch gewinnen
187a dar inne er gegen der frǒwen gie die er gar di^e mv̂ti | chlich enphie
daz antlvtz zaig' ſi im do des wart er vil inrrchlichen vro
er viel fur ez an d' ſtv̂nt do wart er an d' ſtat geſunt
ſein leip wart ſhone vnt rain als ein newgeborn chint er ſchain

Dv im div ſælichait geſchach daz man in wol geſvnten ſach
des lopt er inrrchlichen got er ſprach nv wil ich dein gebot
laiſten die weil ich mac geleben ſeit dv mir wid' haſt geben
mein geſvnt vnt vrevden vil dar vmb ich dir immer wil
dienen vntz an mein ende vnt ract vf ſein hēde.
187b | gegen himelriche daz volck al geliche
dancht got der eren vñ begvnden ſein lob mæren.

Der chaiſer die frowen pat daz ſi belibe in d' ſtat

er wold ir leihen vnd geben ob ſi tovſent iar ſolde leben
daz ſi immer het genôk ir wille ſei dar zv nicht trôk
Si ſprach zem chaiſer h're mein ich mack hie nv nicht ſein
ich wil mit iwern hvlden varen. Ih's chriſt mvz iv bewaren
Der chaiſer ſp"ch nv ſagt mir dvrch iw' zvcht daz iſt mein gir
188a von wem ieſus ertotet ſei daz ſagt mir an | diſer vriſt
daz ſi im vnd colûban allez wie ez ergan
was vnd daz des allez wære pylatus richtære.

Da ſprach d' chaiſer ovz zorne nv iſt v'lorne
pilatus hat er den erſlagen daz wirt im nimmer v'tragen
d' mich vnt vil manigen ſiechen man hat ſiechtvmes an getan
Zv d' frowē er vil gôtlichen ſprach dvrch got nv ſhaft iv gemach
allez des ir gernd ſeit vnd ſwaz an iwerm willen leit
dar an ſhvlt ir gebieten mir columban nim ſei zv dir
188b Vnd phleg ir | ſchone vnt wol des ich dir immer danchen ſol
ſwaz ſi gepiete vber al mein reich daz ſol dv laiſten willichlich.

Div frowe mit im zeherb'ge gie daz antlvtz ſi pi dem chaiſer lie
des er mit grozē phlag ſein heilichait er hohe wac.
Nach allen den fvrſtē er ſande die chomen alcehande
vnd waren vro d' mære daz er von ſeiner ſwære
wær alſus enbvnden vnd daz ſi in geſvnden
ſolden ſehen des waren ſi alle vro. Manic ſtôrie hvb ſich do
189a mit vrevden vnt mit | ſchalle die fvrſten chomen alle.
ovf den hof gepvniret manig' ſich het gezîret
So er beſte mohte dem chaiſer daz niht tôhte
er gebot den furſten vber al daz ſi liezen den ſchal
vnd zerate giengen den chaiſer ſi enphiengen
als ober wær erſtanden von des tôdes panden.

Nv was veſpaſian[9] nv chomen div mær er ſchir het v'nomen
daz d' chaiſer was worten geſvnt er mach ſich vf an d' ſtvnt
vñ fvr cehove vnt wolt beſehen von wem daz wnd' wær geſhehen
189b wie ſchôn er vf den ho | ve rait wol nach ſeiner w'dichait
Er erbaizt nid' vnd gie da hin gegen dem chaiſer er enphie in
minnechlichen vnd vil ſchone als ez gezam d' chrone
Von furſten was da groz gedranck d' manig' gegen im vf ſpranch
vnt in mit zvchtē enphiengen vnd ſhon gegen im giengen.
Zem chaiſer veſpaſianus ſprach do er in wol geſvnten ſach
O wol mich h're des hailes dein hohgelopt' herre mein
daz ich dich alſus ſehen ſol daz tôt mir inrrchlichen wol
190a Der chaiſer ſprach | ich vrævd ovch mich daz mā ſicht geſvnten
daz ende hat dein ſwære groz d' wol des meinen was genoz [mich
ir itwed' ſagt dem anderm do wa von ir dinch w' chomen alſo

Daz ſi von nôten wæren chomen Nv was zerome noch v'nomen
wie veſpaſiano was geſchehen *
wie ez allez dar chomen was vnt wie er von gelovben genas
Er ſp"ch einer haizet ieſus chriſt ich enweiz nicht leid' wær er iſt

wand d' gelovb ift mir pei daz er gar gewaltich ſei [chraft
90b himels vñ | erde vnd aller geſchaft daz nv wol ſcheinet an ſeiner
Er hat geſunt gemachet mich pilato einen potten ich
vieng in meinem lande d' in vil wol erchande
d' ſagt mir von im wnd' do fragt ich in dar vnd' 1090
. . . im al d' mære wie er ertôtet wære
Daz ſagt er mir vnwende daz anegenge vnd ende
er mir vil rechte ſagte dar an er nicht v'dagte
wie in v'chovfte ivdas vnt wie des pilatus richter was
91a daz in die ivden v'rieten dvrch nît daz ſagt er mir vnd ovch die | 1100
wenne vnt wie ez allez geſchach zv im ich gvtlichen ſprach [zît
Vnt fragt in av' fvrbaz gvt man nv ſag mir daz
lept er noch trovſtv ober mich geſvnt mach helt daz ſprich.
dv ſprach d' potte fvr war wil duz gelavben er macht dih gar
an allen deinen liden geſvnt vnd tvt daz in chvrcer ſtvnt 1110
Ich gelaupt daz er mir ſagte da von mir hail betagte
mein gelavbe an ih'm chriſt mir ſælichleich chomen iſt
ich enſach noch enhort nicht daz was ein wnd'lich geſchiht
191b ich ge | laupt daz er mir vor ſagt cehant man mich geſvnten ſach
Do daz d' chaiſer horte do ſp"h er an dem worte 1120
zeglich' weiſe ovch mir geſchach do ich ſein antlvtz an ſach
daz wan nach im entworfen iſt do wart ich an d' ſelben vriſt
gar wol geſvnt vnd hail vñ ſhônes leibes ſvnder mail
do wndert diſer mære alle die romære
Die fvrſten ſprachen alle gelich er mack wol ſein genad'e reich 1130
d' ſo manige groze tat mit zaichen hie begangen hat
192a Der chaiſer ſprach nv ratet | mir ir edel fvrſten daz iſt mein gir
wie ich gebære vm den man d' ditz mort hat getan
an ieſu dem hailer d' mich von meiner ſwåre
vnd vil manigen erlôſt hat dar vmbe ſo gept mir iwern rat 1140
Veſpaſian[9] do ſprach dem was mit zorn gegen im gah
dv ſolt vber mer ſenten vnd den morder ſchenden
haiz in gevangen pringen her dv ſprach diſer vnd d'
fvrſten vnd chnechte er het geraten rechte
192b Der chaiſer do cehande potten vb' | ſande 1150
vnd hiez pylatum vahen die potten begvnden gahen
zv d' v'te was in not ſi taten daz ir herre gebot
dv ſi vber mer quamen vnd ſi verre v'namen
wa pilatuſ wære dem ſi da waren vil vmmære
do giengen ſi hin vnt viengen in vnt fvrten in gegen rome hin. 1160
Do ſi zerome qvamen vnd ez die levte v'namen
d' chomen vil geloufen dar vnt namē des wtreichs war
als ob er wære wilde dvrch daz vil groze vmpilde
193a des er vil het getā | dvrch daz wnd' ſahen ſi in an
cehove man in prachte dem chaiſer daz v'ſmahte 1170
daz er in ſæhe er hiez in gar ſmæhe

in einen ſtarchen charcher legen vnt hiez ſein hertechlichen phlegen
niemen ſp“ch ſein wort da wol d' hof wart ſchir von leuten vol
die trv̊gen im alle grozen haz. Der chaiſer an daz gerith ſaz
mā gebot dar alten vnt ivngen d' vil cehove drvngen 1180
vil d' chvnige vnd ir chnechte vn̄ ir chrone ſah man da ſitzē ſhone
193b manigen fvrſten mā | ſach der chaiſer zv in all'e ſp“ch
ir chvnige ir fvrſten als ir hie ſeit des hoves er an iv leit
gebt iwer vrteil vber den man d' ditz mort hat getan
an dem ſo volle fælichait fvr alle die werlt iſt berait 1190
Die furſten an ein and' ſah'e ir deheiner ſich nicht wolt v'gahen
daz er die vrtail tæte ſwie ſis d' chaiſer pæte.
Si dovchte ein tail ſwære veſpaſiano was ez vmmære
Er ſprach mein vrtail ih tv̊n ſi gewinnēt nimmer frid noh ſv̊n
194a die an Jeſus ſchvldic ſīt | die ſelben iriv weip vnt iriv chint 1200
mvzen von mir leid'e not vnt vil pitt'lichen tot.
Ir herren hv̊rt dvrch iwer hail ditz iſt mein vrtail
ſw' den hv̊hiſten man hat ertotet daz iſt mein rat
vn̄ getar ez ovch ertailen wol daz man den pillich tv̊ten ſol
des ſmæhiſten todes des îeman ind' werlt erdenchen chan 1210
pei vrv̊m recht ertail ich daz d' chaiſ' vragt fvrpaz
Die furſten ob ſi dovhte recht ſi ſprachen al ſi w' ſlechte
194b Si wolten der | vrtail volgen ſi waren in nicht erbolgen.
Der chaiſ' ſprach nv ſagt mir da pey welhes d' ſchentlihſt tv̊te ſein
da mit errochen wrde chriſt die furſten ſprachen nv gebt vns 1220
in diſen næſten ſiben tagen. ſo wel wir dir den tot ſagen. [vriſt.
Si ſazen dar vber zerate nv gie von danne drate
von hove ein ivnch're d' charcher was nicht v're
da gie er d~ch ſeinen mv̊t pilatus ſprach ivncher gv̊t
195a ginc ein tail h' naher paz dvrch ſhecht vnd | ſag mir daz 1230
waz man cehove red von mir da hat man vertailt dir
er ſprach war vm iſt daz getan daz dv ih'm d'e hohen man
haſt ertotet vm ſvs dv ſprach av' pilatus
nv wie ſol man toten mich des poſiſten todes ſol man dich
ertv̊ten des ieman erdenchen chan vnt mac pylatus eren ſich bewac. 1240
Er ſprach zv dem ivnch'ren vn̄ iſt daz war mit im ein mez' prach' er
da mit er ſich zetode ſtach daz ez d' ivncher an ſach [dar
195b Der lief zv den fvr | ſten alcehant vnd tet in div mære bechant
wie pilatus hete gevaren Got mvz vns da vor bewaren
daz wir die ſele icht ſenchen ſus als d' valant pilatus. Am̄. 1250

IX.

AUS GAURIEL VON MONTAVEL

VON

KONRAD VON STOFFELN.

A. Handschrift der fürstl. Fürstenbergischen Bibliothek zu Donaueschingen, 15. Jhd., Papier, 273 Seiten in kl. Fol. (s. Barack S. 72. 73), hier nach einer Abschrift J. v. Lassbergs. — B. Lesarten aus der unvollständigen Innsbrucker Hs. v. J. 1456, Papier, in Fol., nach einer Abschrift Zingerles. Über das ganze Gedicht und die Einfügung des hier ausgehobenen Stückes in den Zusammenhang vgl. den Aufsatz von Adalb. Jeitteles in der Germania 6, 385—411.

An haſz vnnd an nid Wert diſe hochzitt
Ich wån wol vierzechen tag Nach der auventiure ſag
Suz was der frôd ſonder zal In dem wunneclichen tal
Do der hoff ain ende nam Da wâren gern von dan
Die von der tauelrund Da namen ſy ze ſtunt
Herren gauriel beſonder Sy ſprachend vns hat wunder
Wie vwer will ſy getan Daz ſolt ir vns wizzen lan
Wôlt ir hie pliben By diſen ſchonen wiben
Vnd durch werde minn Der ſchôn gôttin
So ſolt ir vns vrlob geben Herr gedenkt an ritters muot
Sprach Eregk der ritter guot Vnd tragt doch ritterlichen muot
Von land durch land Vff abentiur bechant
Ain man ſol ain frummen lip Nit lazzen verderben vmb ain wip
Noch durch ain liebs anſechen Mir was vil nach alſo geſchechen
In den ſelben zitten Do ich frow Enitten
Von erſt zuo huz ſatzt Ir lieb mich entſatzt
Vnd manlicher wirdikait Daz was ir min laiſter laid
Vnd clagt ez durch ir gût Daz erkannt min gemût
Vnd fuegt ir michel vngemach Vnz ich dú trúw an ir ſach
Do ich dez ſicher wolt ſin Si tât ez durch dú minne min
Alſo antwurt er in Ich ſag vch wez ich fliſſzig bin
Mag ich mit guoten minnen Ain vrlob gewinnen
Ich will mit vch zuo land Mich ducht ain hoptſchand
Vnd vnritterlicher ſin Schied ich ane priſz hin
Der ſelben ſchuld die ich begieng Do ich dú junkfrowen vieng
Dez will ich ze buoſz ſtan Das ich wider ſy han getan

1—54 *fehlen B.*

Ez enwend mich denn der tod Oder ander ehafft not
Nun giengen ſy zuo der kúngin Er ſprach frow ſeyd ich pin
Sicher vwer huld gar Ob ich nū niendert mizzvar
Solt ichz dan aber han verlorn Si ſprach ez iſt gar verkorn
Allez vbel vnder vns zwain Ich bin dez komen vber ain
Mit miner genoſzſchafft Dú ſūn hat nu ganz crafft
Ir ſōlt dez lands vnd min Yemer mer gewaltig ſin
Do ſprach er frow genad min Mōcht ez mit úwern hulden geſin
Ain vrlob wōlt ich von vch han Ich han ain tail mizztan
Do ich in miner buoz erſchain Vnd ich fuor von dem wilden ſtain
Zuo Brittania in daz lant Do wart ze botten mir geſant
Ain iunkfrow đú ich vie Vnd von mir nicht lie
Ee dú aventiur end nam Do ich huld do gewan
Do pott ich min ſicherhait Der edlen kúngin gemait
Gewunn ich vwer huld Da ich fúr dú ſchuld
Mich antwurtt wider dar Vnnd mit der tugenthafften ſchar
Ain iar der tauelrund ſy Gelaiſt ich daz ſo bin ich fry
Das ich niement nicht ſol So zim̄ ich zuo herren wol.

Do ſprachent ſin geſellen zuo Ez zimt wol der kúngin das tuo
Sin liebin ains Das in den landen priſ
Sin er vnd ſin wirdikait Do ſprach dú kúngin gemait
Geſell vnd lieber herr min Waz ir wōlt daz ſol ſin
Ez tuot mir wee vnd iſt mir lait Doch wil ich vwer warhait
Beſtåtten yemer wo ich ſol Mir tuot vwer ere wol
Och bat in dú guot Mit ainueltigem muot
So dú gelúppt nåm Ain end das er kåm
Frow niement mich erwenden mag Fúr daz zit ainen tag
Sprach der ritter ellenthafft Oder ich verliez min crafft
Si nam in ſonder vnd ſprach Herr ich wil dir ain gemach
Fuegen durch dú lieb din Wa du an haimlich minn
Gedenkſt da bin ich dir by Vnd ſich daz ez mit fuogen ſy
In dem monat zuo ainer zitt Was frōd in minem hercen lit
Herr dú lit numen an dir Ob du ez wilt glouben mir
Si ſprach nu nim ditz vingerlin Da by ſoltu gedenken min
Er iſt dir guot fúr wazzer not Vnd fúr vnrechten tod
Vergifft vnd alle zober liſt Da mit gar verdampt iſt
Du ſolt ez in ſtåter huot han Ez mag dir wol ze ſtatten ſtan

55. Nu gie er — k. hin. 56. seyd] nu. 58. nū *fehlt.* missevar. 59. So ichs. 60. *fehlt.* 64. gantze. 65. sult. 66. mer *fehlt.* 67. 68. Er spr. genadt fraw Als ich euch woll getraw. 69. ich gern h. 70. missetan. 71. schain. 72. Da fur ich v. meinē haimē. 76. enlie. 81. gewin. 82. daz ich. 85. zu der. 87. ich mein nicht ensoll. 88. zim. 89. sprach. 99. Dez z. w. daz ain fraw thue. 91. gen liebn̄ ameys. 95. Ir sult wissen h. m. 96. welt. 97—100 *fehlen.* 102. Auch. 103. So daz jar n. 105. Er sprach meiñ ich mich. 106. zill. 107—108. *fehlen.* 109. sunder sprach. 110. Ich wil dir fu°gen ain tag. 111. her durch. 112. mein. 114. fu°g. 116—118. gar tugentlichn̄ sunder neytt. 119. Sy gab im ain f. 121. Es — f. manig n. 123. alles zauber l. 124. verdorben. 125. Seines staines krafft ist so guet. 126. er geit gelúckch vnd hochen muet.

Er war ir lieb daz tått ſi ſchin Si kuſſt in vnd die geſellen ſin
Suſz namen ſy vrlob von dan Mit grozen eren ditz fúnff man
Vnd ritten durch die rich Hart wizzeclich
Sy gachten zuo maſz Ob yeglicher ſtrafz
Das ſy durch die lant ritten Ich ſag vch recht wez ſy pitten
Vil ſelzamer mår Wa in dem lande wår
Werdú aventiur berait Das in daz wurd geſait
So fuoren ſy wol achtag Vnd was ir aller clag
Das ſy zuo den ſtunden Nit auentiur vunden
Daz was ir aller ſwår Nũ gieng ain waldnår
Gegen in vber dú haid Mit iamer vnd mit laid
Er allez clagent gieng Bis das in guetlich enphieng
Der húpſch min her walban Er gruezt in vnd patt in ſtan
Vnd vragt in waz im wår Das er mit der vngepår
Dú wyl alſo vertåt Oder wer in erzúrnt hett
Bruoder ſagt vns waz vch ſy Vch haben hie guot ritter by
Syg ez vch rachpår So clagt vns vwer ſwår
Ob ir dann hilff gert So wert ir hie gewert

Er naigt den herren lobſam Vz ſiner taſchen er do nam
Ain brieff vnd pott in dar Den vberlaſen ſy gar
Wer durch ritterlichen pris Dú aubentúr zũ ſchayadis
Mit ritterſchafft will prechen Vnnd grozen kumer rechen
Den man ainem kúnig guot An alle ſine ſchuld tuot
Sin tochter iſt ain ſchone maget Dú hat min her verſaget
Zuo wib ainem haiden Der hat in geſchaiden
Mit grozem hers crafft Vnnd ſiner herſchafft
Hat er in vertriben Im iſt nit beliben
Wann ain huz da er vff entran Daz hat der haiden frayſam
Vil vaſt beſeſzen Vnd ſich vermeſzen
Er muez im dú tochter geben Oder yemer me leben
Alſo betwungenlich In ſinem aigen rich
Sin zorn iſt vngehúr Er hat ain aubentúr
An diſem brieff geſant By mir vz in die lant
Sy yement alſo ellenthafft Der durch lob mit ritterſchafft
Dú auentúr brechen wil Dem fůrt man daz zil
Heruſz an dý wytt *
In ſinem muot erdenchen kan Alſo peuwt man in an
Zuo roſze oder zuo fuoze Swigent oder mitt gruoze
Swie er der aubentúr begert Alſo wirt er da gewert
Wie dú auventúr ſtat Und wie ez ſich geſezt hat

127. wær. 129. Nu n. vrlab v. dannē. 130. grozen *fehlt.* die. 132. mu^{e}s-sicklich. 133—142. *fehlen.* 143. Ob sy in d. st. 145—451. *fehlen, dafür:* Nu truog sy ain strazz Getriben woll zu mazz In ain vnchundes lant Daz was pronayas genant Darin die hayden lagen Vnd grosser vnfuer phlagen Payde mit raub vnd mit prant Heten sy verwu^{e}st das landt Vnd den künig vermessen Mit her da pesessen. Da vachtens manigen herten streyt Mit den hayden in der zeytt Vnd erschlu^{e}gen ir an zall zu todt Dem künig hulffens aus der nott Der danckhet in vil ser Vnd erpott in grosse er Dar zu lewt vnd landt Setzt er alles in ir handt.

Daz wurt vch hie beſchaiden Fúnff vnd zwainzig haiden
Hatt er vber aller haiden lant Vzerwelt vnnd dar geſant
Siner tor ſint fúnffe Mitt den beſezt er dú
Ir ſint ye fúnff zuo ainem tor Die tuond ritterſchafft dauor
Wer ir da geruocht Den man alz erſuocht
Die ritter ſprachen alle gar Pruoder wyſt vns dar
Er wirt von vns verſuocht Helfft ir ſit berucht
Waz denn an vns nv mag geligen Wir vlúchen oder wir geſigen
Do fuort er die herren wys In daz lant zuo ſchoyadis
Do ſy kamen in daz lant Daz was verhert vnnd verprant
116 Das die ritter hochgemuot Geſachen weder lút noch guot
Vntz an den vierden morgen Daz ſachens vnuerborgen
Ain huz vff ainem perg ſtan Daz was wunneclich getan
Vnnd was gehaizzen pronias Da der kúnig vff was
Vnnd ouch dú kúnigin Vnnd dú vil edel dochter ſin
Do ſy daz huz erſachen Do gieng alſo nahen
Der iamer vnd dez kúnigs not Das ſy da wolten ligen tot
Oder aber die haiden Von dem leben ſchaiden
Do ſprach der waldner Ich rat vch vngeuår
Das ir zuo ainer porten ſyt Da wirt getailt der ſtrit
Da kompt man gegen an Nit baſz ich vch geraten kan
Sy ſprachen pruoder lat ivch ſagen Vns hat ein hocher muot
Her vnd auentúr geliſt Man muoz hút rich tyoſt [getragen
Zumal vor allen porten ſechen Ez mag anders nit geſchechen
117 Nun tuot in kunt fúr alle tor Da vindent ſy vns mit willen vor
Hie ſchieden ſich die geſt Al vmb dú veſt
Ye zuo der porten ain man Alz ich ez vernomen han
Do tett der waldener Hin vff kunt dú mår
Er ſatzt ain horn an den munt Er pliez daz fúnff ſtunt
Da ſy gehortten den ſchall In der burg vber all
Vnnd och dú mår vernomen Ye zuo der porten komen
Fúnff ritter ſólicher macht Das ſy dez hart wenig acht
Hetten in der veſt Das fúr war nieman weſſt
In der welt ain man Der ir kain tått an
Mit ritterſchafften ain fuoz Dez globen wart in ſchier puoz
Dez pringen wir ivch an daz zil Ob ez ivch nit verdriezzen wil
Der edel kúnig von pronias Noch veſter denn ain adamas
Was hintz den eren ſin muot Er vnnd dú kúnigin guot
Zuo handen ſy ſich viengen Durch warm̃ ſy giengen
118 Baid an ain zinn Do ſprach dú kúngin
Ich frôw mich der mår Ich ſich den waldnår
Den wir hetten in die lant Durch dú aventúr geſant
So ſich ich vmb dú veſt habn Fúnff ritter vor dem graben
Sy ſint beraitt vff ain ritterſchafft Gott her nu tuo ſy ſighafft
Ob ſy vns ledigen wôllen Der tauelrund geſellen
Mugen ſy wol bynamen ſin Alz mich dunkt in dem ſinn min
Ir wappen daz iſt rich von golt Sy ſelbes alz mans wúnſchen ſolt
Da ſy dú red wol geſprach Der ritter yeglicher ſtach

Vff den der im engegen rant Das er viel tod vff daz lant
Do daz die andern ſachen Sy begonden pald gachen
Mitt zorn ſonder twal Vnnd ſtachen ze mal
Ye vier vff ain Man ſach von ritters pain
Die ors geſwind triben Wie kúnd ain zag pliben
119 Da vier vff ainen ſtachen Die ſtarchen ſper prachen
Sy geſazen all vier Yeglicher vil ſchier
Zoch ald vil manlich Ain ſchon ſwert ſy hetten ſich
Ain ſtritt bewegen Dez wart alda gepflegen
Das man fúrs genaiſten Sach vz den helmen raiſten
Mit ſwertez ſlegen veſt Wer ez aller peſt
Da tett vor den porten Dez kund wir mit worten
Nicht wol beſchaiden Die fúnf vnnd zwainzig haiden
Gelagen all da tod Ez ducht ſy ain ringe not
Ob ir halt hundert wåren geweſen Der wår kainer da geneſen
Den haiden begund belangen Da man im nit gevangen
Die fúnff ritter pracht Dez er im gedacht
Daz gieng im anderhalb hin Sy ritten da ze allen toren in
Mit pluotigen ſwerten Sin ſelbs ſy gerten
Mit ſtritt hart veſt Da beſtuond man die geſt
Da wart geſtochen vnd geſlagen Dauon man yemer môcht ſagen
120 Biſz der ſtrit ain end genam Da gelagen wol hundert man
Todt von den geſten Der teuroſten vnnd peſten
Der leben wart da vz gezelt *
Die andern da entrunnen Noch was da vngewunnen
Paiden der haiden vnd der turn Da lag ain angſtlicher wurm
By dem turn nachen Das ſy den ritter ſachen
Dem fuor zuo aller ſtunt Daz fúr vz dem munt
Mit vblem geſmack Ez was ain angſtlich track
Vnnd lept von dez tiuvels crafft Als im gepott ſin maiſterſchafft
Da ſtuont mit iamer an der wer Der haiden da er alls ſin her
Von den fúnffen ſach vertriben Vnd ouch die all da pliben
Die lagen an dem ſtrit tod Er was in ångſtlicher not
Nun gedacht er an den zober liſt Da månger mit verſumpt iſt
Im kom vil recht in den ſin Das in der track truog hin
Alz er ee dick hett getan Alſo betrog in ſin wan
Do er den turn vff ſloz *
Der kúng als er ſich vermaſz Vil bald vff den tracken ſaſz
121 Vnd wolt varen von dann Da kam in dez erſten an
Her gauriel der ritter guot Mit zornigem muot
Do er daz ſwert vff in ſluog An der ſelben hant er truog
Siner frowen vingerlin Dez tugent wart an dem tracken ſchin
Er zerſtob all zu hant Der kúnig viel nider vff daz lant
Da wart er gevangen Alſus was der ſtrit zergangen
Nun tett der waldner dem kúnig dú mår
Kund vff daz huz pronias Der lang in not geweſen was
Das der haiden wår gevangen Die fúnff habent begangen
Das man dauon geſagen mag Hinfúr vntz an diſen tag

Do ſprach der kúnig ſôll wir gan Gen in laider wir erlan
Kain pfård er nam dú kúnigin An ſin hant vnd gie gen in
An der andern hant dú dochter ſin Nun iſt wol der gelob min
Das in ſo lieb geſt nie mer Ze huz komen ſid noch ee
Do ſy zu der porten komen Die ſtrauſſ in abgenommen
122 Die ritter wann ſy zuo ritten Gewappet alz ſy hetten geſtritten
Do ſy dú kúnigin ſachen Sy begunden bald gachen
Von den roſſen vff daz lant Alz ſy ir edle tugent mant
Sy wurden ſchon enphangen Do ſy dar kamen gangen
Den haiden mit der cron Den nomen ſy vil ſchon
Vnd liezen im den vorgang Do gewan vil mangen tanck
Dú kúnigin wie ſi in wolt Enphachen oder ſolt
Yedoch * enphangen wol Alz man edel kúnig ſol
Zuo eren den geſten Ob ſy ichtz guotz weſſten
Da wart da uon in getan Si wolt ſy all gekúſzt han
Da ſprach durch ir hupſchait Die ritter frow ain arbait
Hatt vnns gemacht das der kuſſz vnns frômden muoz
Do ſprach dú kúnigin kunden min ſinn
Mich icht baſz geleren Das ich vch môcht eren
Dez fund ich an dem willen ſtatt Nu ſecht ſelbſ in welcher wat
Mins hercen laid lit Von dem dez ir gewaltig ſit
123 Deſter baſz ſôlt fúr guot Haben ob man mizzetuot
Yedoch erpott man ins ſo wol Daz man ez dem kúng noch dancken
Ouch muezzt in der haiden Mit trúwen vnd mit aiden [ſol
Loben vnd och machen ſtått Das er dem kúnig abtått
Den ſchaden vnd den vngemach Der im an ſinem lant beſchach
Daz lobt er vnd laiſt ez in Mitt vrlob fuoren ſy dahin
Vnnd ritten wirdenclich Gen Brittania in daz rich
Dez edeln kúnigs lant Durch hupſchait man erkant
Nie kúnig alſo fer Der tauelrund her [der gaſt
Was rechter frôden berender gaſt In ſuocht der haimſch vnd
Da ſy begunden nachen Do ylt ain knab gachen
Vnnd ſagt dem kúnig mâr Das vff dem hoff wâr
Komen dú geſelleſchafft Dú mit auentúr crafft
Der ritter mit dem bock hie Dú auentúr da begie
Dú múgt ir gern vberſechen Ain wunder iſt an im geſchechen
Ain frow hett in vervluocht Dú hatt in nun beruocht
124 Vnd iſt der aller ſchoneſt man Des man kund ye gewan
Das gelobt mir endlich Ain ſchone kúngin rich
Hatt er darzû erworben Ob im der lib erſtorben
In ſôllicher geſchicht wâr Daz wâr ein clâglich mâr

452. M. vrlab kerten si von dan als ich es vernomen han. 453. Hart ritterleich. 454. Zu B. dem r. 455. milten. 457. verre. 458. Daz t. herre. 459. fr. ain pernder ast. 460. Chainer tugent im geprast. 462. knapp. 464. D. ze lande w. 466. *fehlt, dafür:* von dem landt warn geladet Er sprach her was euch schadet. 468. Da die awentewr ergie. 469. Daz m. *Darnach:* Daz gelaubt sunder wan Als im ee waz getan Des leibs anschaw Dar zu het im ain frau. 471. Durch irn zorn v. 473. Daz er ist der schoenist. 475. Ich sag euch e. 476. kuenigreich. 479. I. solcher masse. 488. ein vbel m.

Er hatt den wunſch an dem guott *
Zů wyb ain gőttin Er pfligt vil hocher minn
Do ſprach der kúng jeſa Nun ſag iſt er bliben da
Oder kompt er mit in Do ſprach dú edel kúngin
Er hat gelopt er kam her Iſt er geſund daz laiſt er
Gezogenlich ſprach der knecht Min frow dú hatt recht
Er kompt min in wil Hie pliben vff daz zil
Als er der ritter lobſam Tobt do er vrlob nam
Von den mâren wurden fro Die peſten all gelich da
Vnnd fragten in da fúrpaſz Wie oder vmb waz
Macht ir ſo lang vz geſin Daz ſag vff die triw din
Ez tâtten weg lang Vnd ander menig ding
Groſſer aubentúr laſt Der vns ſelten gar gebraſt
Der mâr loſſt da manig man Ich ſag ewch wo ſy hûben an
Zů fluratron vor dem tor Da lagen zwen wúrm vor
Die gelagen vor in tod Darnach kamen ſy ze not
An ainer prugk zů wer Von ainem crefftigen her
Zwen riſen vngetel Slůg min her Gauriel
All da paid mit ſiner hand Da wart erfochten daz land
Dar vber er her' weſen ſol Ez wart vnns darinn erpotten wol
Er ſait in von der hochzitt Vnd wie zů pronias der ſtritt
von in vollendt wâr Da komen in dem mâr
Die her' vff den hoff geritten Da wart lenger nit gepitten
Sy wurden wol enphangen Gelouffen vnd gegangen
Kamen groſz vnd clain Der kúng vñ die gemain
Vnd ſagten gott gnad vnd danck Das in ſo offt wol gelang
Dâ wart der ritter wol geſechen Sy můſſtend im glich iechen
Alt vnd iung Das beſſer wandelung
An man nie geſach Den man noch lebendig ſach
Dez was dez jars an der zitt So krafft an tagalt lyt
Zů walt vnd zů gewilt Mit vederſpil vnd mit wild
Der kúng vnd dú kúngin Berietten ſich och vnder in
Ainer tagalt Das ſy vor dem walt
Ain gepais wolten han Vnnd daz zů lieb wâr getan
Den rittern vnd den frowen Sy hieſſen in zwain owen
Dú herberg vachen Sy waren alſo nachen

482. Vnd vollaist an dem muet. 483. 484. Vnd ze weib ain mervein Die nicht schoner mocht gesein. 485. k. so. 486. Weder ist er pliben da. 487. mit im in 488. milt. 489. choem. 490. Ich ways wol daz. 491. - lichen. 492. Ja frow mein herr h. r. 493. mit im vnd w. 495. er] ez. 496. Gelubt da er huld gewan. 497. do. 498. do. 501. Möcht. uz *fehlt.* 502. sag ich. 503. thetten der weg leng. 504. gedreng. 506. s. seit g. 507. lost. 508. wo] nu. 510. ligen— lintwürm. *Darnach:* Die warn vngehewr groß Daz fewr in von dem maul schoz vil lange sy da lagen Des landes sy do phlagen sy schluegen si alle zu todt. 513. mit werr. 515. ungetell. 516. S. da m. 517. Allda *fehlt.* 519. Da er her. 520. da erp. 521. 522. *fehlen.* 523. verendet. 525. hern. 526. Do. 529. 530. wart do gen in gemain Große vnd klain. 531. s. do dem herren d. 532. im. 533. Do. 535. vnd auch j. 537. man — geschaech. 538. lentig sach. 539. Es w. — in. 541. gevilde. 542. = *A.* 544. auch sich. 545. tagalde. 549. Ritter. 550. Man hies. 551. Die.

Sy ſchied nvmet ain rain Zů groz vnd zů clain
Da wart von hunden dick ſchal Vnd hieſz zů der vart ein frôdental
Der kúng wolt ainhalb ſin Mitt rittern vnd mit der kúngin
Mit frowen an der andern ſitt Sy ſchliffen wunneclich ir zitt
Das ſy kåmen fúr den wald Mit hart richer tagalt
Suſz haben wirs an dem mår Vil manig ſpårber
Gebaiffen ward uil dick dar Vnd ſchriwent dick warta war
Da ſy vber haid ritten geſchart Vber achſel uil geſprochen ward
Húppſtlich von minn Vz tugetlichem ſinn
Suz ward von in geſpaiſt Vnnd vff minn geraiſt
Menig hertz in werder acht Sy waren da wol ſiben nacht
Vor dem wald in frôden ſer Nach wunſch ain vffer weltes her
Was tåglich ingeſinde da Daz haben wir ſelten anderſwa
Von kúngen ye geleſen Alz ez da iſt geweſen
Kúnig Artus der wyſz Der nach der welt pryſz
Als ich ez vernomen han Ich ſag uvch ob ich kan
Wie der aubentúr geſchach An ainem morgen do man ſach
Die ſunnen durch die wolcken prechen Da gieng durch aubentúr
Der ritter mit dem bock dann In dem wald vnd zwen man [ſpechen
Mit im durch ir húppſthait Von aubentúr groz arbait
Fůgt in ain frômd geſchicht Nun ſoll wir ouch verſwigen nicht
Wer die zwen môchten ſin Ain ritter der hieſz plyamin
Vnnd was ouch da zů land ain gaſt An im tugent nit empraſt
Er was der ritter der da wundt In daz pain wart zů der ſtunt
Da man die junckfrowen Gevangen můſt ſchowen
Vnd Eregk der ritter guot Dem ye hoch ſtant ſin můt
Da ditz ritter dry Mit ſůffer wanachy
Giengen in dem wald Da ſachen ſy vil pald
An der ſelben ſtund Mit ainem laithund
Volgen einē alten man Da er in nachen began
Sy grůſſtn in gůtteclich Do ſprach der laidez rich
Vil ſchon euch ſy gnad geſagt Waran habt jr her gejagt
Sprach der ritter allzů hand Der plyamin was genamt
Weder jagt ir tier oder hierſz Der alt ſprach gloubt mirs
Ob uvch der mår nit beuilt Ich ſag uvch ich jag ain angſtlich pild
Mit vil groſſen ſorgen Hútt an den fúnfften morgen
Mit zorn vnd ouch mit vbermacht Ich han daz leben vz der acht

553. nur. 554. Der was ze gr. noch ze k. 555. großer s. 556. V. h. In dem fr. *Darnach:* Daz man also nachen hie Sunder herwerg vie. 558. der *fehlt.* 561. Do sy. 562. M. frewdenreicher. 563. Als uns hie sagt daz m. 565. Geworfen wart hin v. dar. 566. schrirn. 569. Gar hübschl. 570. tugentl. 571. gepaitzet. 572. geraitzet. 575. zerr. 577. in gesindet. 578. hab wir — anderswa. 579. ee. 583. ichs. 584. ich hye. 587. sunn. 590. den. 594. Auch versweig ich ew n. *Nach* 596: Der auf der abentewr fart Im daz pain wundt wart. 598. Chainer t. im g. 599—602. *fehlen.* 603. V. E. vil rain lag. 604. Der gantzer manhayt phlag. 605. Do dye selben r. d. 606. Zonachay. 601. Ainē landthunde. 612. Der im n. 613. gu^{e}tleich. 615. Ewch sey g. g. 616. Wan h. 617. S. Ereckh zu h. 618. Oder von welchem lande. 619. Jagt ir. 620. sag m. 621. euch. 622. Ich j. ein angstliches wild. 624. Heut den vierden m. 625—636. *fehlen.*

Verlan oder ich volg hin Dem louff da ich vff bin
Dez zwingt mich min triw Das ich in ſöllicher riw
Jag als ir wol ſelb ſecht Vnnd an mir hie ſpecht
Nū gebt mir vrlob latt mich varn Sy ſprach gott mûz úvch bewarn
Vnnd geb uvch hail ze jagn Verdruſſz uv̊ch nit ze ſagn
So horten wir dú mår Doch gern waz ez wår
Sy ez vff aubentúr wan Daz ſöld ir vns befinden lan
Bedúrfft ir geſelleſchafft Wir lauſſen vch mit ſöllicher crafft
Daz vch villicht gefrumt Vnnd wol zů ſtatten kumpt
Dez ward der jåger hart fro Den herren antwurt er alſo
Gott beriet mich nie ſo wol Syd das ich von vch clagen ſol
Min nott vnnd min arbait Ez kam das min herr rait
Der grauf von aſtrian Als er ee dick hett getan
Durch jagn in ain ſchöne wald Vnnd fůrt mengen ritter bald
Vnnd menig frowen wol getan An ainem morgen do wir lan
Nach ainem hierſz ſolten Alz wir in gern wolten
Mit fröden gevachen Da begund vns nachen
Paide laſter vnd laid In dem wald zů vns rait
Vff ainer wiſen ain groſſer man Mit gewalt er vns nam
Minez herren libez kint Dauon er vnd daz ſin geſind
Mit hertzen laid bevangen Nun latt v̊ch nit belangen
Alſo nam er vns dú magt Das ez menger ritter vnuerzagt
Mit den ougen an ſach Das im ſo laid nie geſchach
Da erſprangt mengklich Nach alſo tett ouch ich
Jederman alz er peſt mocht Wer dar zů jagen tocht
Er wår clain oder groz Do ward von hunden michel doſz
Wir ſchrien all vff in Dú junckfrowen fůrt er da hin
Diſen laithund ich nam Vnd jagt nach im her dan
Nun ſind vns laider vff den wegn Lútt vnd roſſz erlegen
Alſo han ich her geiagt Vff úwer gnad ſy ez geſagt.

Die ſtolczen ritter vnu'zait Sprachen vuwre arbait
Sollen wir vch helffen fliſſen Nū ge wir empeiſſen
Da was in ſchier berait Der ymbs vnd ir yſen clait
Daz ſchyten ſy vil pald an Vnd fůren mit dem jåger dan
Da gab im her Gauriel Ain roſſs ſtarck vnd ſnell
Da er ſo wol geritten ward Da richt er wider vff dú vart
Mit ſinem hund gewår Geringt was ſin ſwår
Do nun die herren mit im ritten Nach gůtter aubentúr ſitten

637. Die hern fragten in der m. 638. Wie seinē gefert w. 640. D. sult ir wissen l. 641. 642. *fehlen.* 643. Es mag euch leicht gefrumen. 644. chomen. 645. 646. *fehlen.* 648. Sprach der jeger ob ich sol. 649. Ew klagen mein a. 651. Asteriann. 652. ee *fehlt.* 653. in den w. 657. hierzen. 659. do vachen. 660. Do. 663. auff ainē wisent. 664. zu angesicht er. 666. vnd die seinen sint. 667. vmbf. 669. Alsus. 670. manig. 672. D. vns. 673. Do ersprang nach mainickl. 675. Der man. 676. da. 679. schrirn alle. 680. - fraw f. er et h. 681—684. Do mir daz ros ab gie Auff die fuezz ich mich lie. 685. Alsus — geiait. 686. Sprach do der unverzait. *Darnach:* Ich will auch nicht erwinden Ich mues sew wider vinden. 689. wellen — fletzen. 690. enpetzen. 694. legten. 698. Do — die. 699. 700. *fehlen.* 701. Die ritter m. i. r. 702. guoter *fehlt.*

Sy iagten ſtarklich Verr in ain rich
Fúr ain wald wild Gar an ain gevild
Was er vier mil prait Dauor dez niement in rait
Das yemā v'nåm Wie ez in dar inn kåme
Vor dem wald ain huz lag Da ſaſſz ain wirt der ez pflag
Das er die geſt wol enphieng Niement er da fúr lie
Er můſſt by im pliben Dú nacht all da v'tribn̄
Vnnd erpott ims alſo wol Das man im ſin noch dancken ſol
Der ſelb wirt ains nachtes gie An ain zinn da er verlie
Der tag die nacht gewaltig ſein Vnd liecht was des mons ſchin
Do hort er verr jagen her Den laythund er gedacht wer [des
Mag hie zů diſer zit jagen Vnd hieſſz im ſin harnaſch tragen
Vil ſchnell wappet er ſich dar in Vnd rait zů veld vff den gwin
Das er erfůr dú mår Was diſú aubentúr wår
Nun hort er an dez hunds ſchall Das ſy her jagten durch ain tal
Do erſach in an dez mons ſchin Der húppſch ritter plyamin
Zů ſinen geſellen ſprach er do Ich ſich ain ding daz mich fro
Macht an dem hertzen min Mőcht ez mit úwren hulden ſin
Dőrt halt ain ritter ſo wolt ich Wider in thioſtieren ain ſtich
Sy erloppten im an allen zorn Er nam daz roſſz mit den ſporn
Vnd ſprangt do er den ritter ſach Ain halbe Tyoſt da geſchach
Ye doch thioſtiert er wider in Alſo was dez wirts ſin
Welcher ſin ſper vff mir vertůt Der iſt licht deſter bas gemůt
Dis wil ich fůgen an ſchaden Ich mag ſin deſter bas geladen
Mitt willen valt er alſam Plyamin dú Tyoſt nam
Das ſin ſper zeſtuck prach Der ritter kert do daz geſchach
Vſz vff den ſamen vnd hielt Eregk der månger tugent wielt
Er ſprangt ez was im vngemach Sin ſper er ritterlich prach
Dez wirts ſper da gantz plaib Der ritter mit dem Bock traib
Sin roſſz mit ſwinden flegen Er ſprach ſol ewch niemet erlegen
Daz iſt ain wunderlich geſchicht Vnd kan ſein doch glouben nicht
Sin ſper mit crefften wart vertan Der ritter vallens gar verlan
Der wirt pider vnd gůt Chert zů den herren hochgemůt
Vnnd pat ſy wilkomen ſin Do ſprach der húppſch plyamin
Ains ich hie fragen můſz Sagt vns herr iſt ewer grůz
Als citt alſus getan So ſol man in noch bas han
Denn kain den ich han vernomen Vff waſz ſeit ir zů veld komen

703. streichl. 704. ain fromdes. 706. ain *fehlt.* 707. vier] zwayr. 708. d. meinicklich r. 709. des vernam. 710. cham. 712. des phl. 715—718. Die herwerg pot er in an Er was ain eren reicher man. 720. er *fehlt.* 722. Gar l. — man s. 723. j. aldort her. 725. disen zeiten. 727. was er d. i. 729—730. Ob in got periet Hilf gerunder diet Daz er in schu^{e}f guet gemach Es was sein tor noch sein dach Nie kainem man versait Do er also gereit. 731. Do h. 733. Nu sach — mon. 734. h. mein her plamein. 735—741. Vil eben hett er in erchorn. 742. ors. 743. sprang. 749. Daz — ane. 750. sy. 753. D. im daz sp. alda zeprach. 754. k. aldarnach. 755. aus zu veld. 757. er *fehlt.* 758. Auf den wirt sein sper er prach. 759. So daz daz sein g. welaib. 761. ors. 762. niemer euch erwegen. 763. 764. *fehlen.* 766. valles g. erlan. 767. 768. Nu kert er vil pald wider Daz sper lie er vallen nider. 771. ich euch. 772. Sagt an. 773. Alzeit also g. 774. in *fehlt.*

134 Oder wie iſt vch daz ſper ſo zart Daz habt ir dry thioſt bewart
Oder valt ir von vngeſchicht Er ſprach ich ſag uvch anders nicht
Wann mocht ich oder kúnt ich pas Ich hett vch licht erzaigt haſz
Durch ritters er gerûcht ir Plyben heint by mir
Ich fûg uvch ſo ich peſt mag Die rû vntz an den tag
Ob lenger ir plibent hie So wiſt das an geſten nie
So recht lieb mir geſchach Der ritter mit dem Bock ſprach
Herr wir wôllen uvch gewern Daz ir vns pitt dz ſoll wir gern
Hie mit fûrt ſy der wirt dan Als ich ez vernomen han
Man ſchûf in allen den gemach Das in nie pas geſchach
Do ſy der wirt pracht haim Wie ſein húpphait erſchain
An menger handlung Zwo ſchôn mâgt jung
Kamen hart ſchier Mitt den giengen vier
135 Glich wol der ſelben jugent Ich kan ir ſchôn vnd ir tugent
Mit nicht vollenden wol Wan das ich uvch beſchaiden ſol
Die zwo waren dez wirts kint So waiſz ich wer die vier ſint
Ob ſy den zwain ſind vndertan Daz entſchied numen ir gan
Vnd mer da ſy ſaſſen Oberhalb vnd aſſen
Iren claider waren glich Ez ward nye kayſer ſo rich
Solt er die junckfrowen ſechen Ob ich ſol der warhait jechen
Er wâr deſter baz gemût Das mir dú red ſo ſanfft tût
Von jn daby erkenn ich daz Wer ſy dôrt ſach dem was uil pas
Die chind begunden gachen Zû dem wirt vnd enphachen
Sin harnaſch nach ir ſitt Nû merckt recht wez ich pittt
Sprach der wirt zû den kinden Ir ſôlt vch vnderwinden
Der herren vnd enphachen ſy Ir geſacht túrer geſt nie
Dez wart ich heint wol gewar Sy ſind der tauelrund ſchar
136 Man ſol ſy fúr die peſten han Sy varent vff aubentur wan
Nu erpiett ez in in zúchten wol Dez ich vuch gern dancken ſol
Der wirt ſchier wart gewârt Dez er da batt vnd gert
Nû múgt ir gern hôren mir Ie zwo an ainem ſchier
Vnd fûrten ſy yeſa In ain kemenaten da
Da dú edel wirtin ſaſz Dú ouch ir ſelber nit vergaſz
Si enphieng die ritter als wol Das man ir vnd dem wirt ſol
Hail wúnſchen hin zû gott Das ſy ſo gar nach ſinem gepott
Ir eren vnd ir wirdikait Sôllicher fûg was berait
Der wirt zû den geſten gie Den ſin tugent nit verlie
Vnd hieſſ trincken pringen Mit húppſchen tâdingen
Kúrzt er in dú ſtund Alz er peſt kund

777. ist ewr sp. 779. O. chumpts von gesch. 781. kund. 782. erpoten daz. 783. ruecht. 781. H. pel. 791—792. Des ir vns pitt des solten wir Pilleicher pitten dan ir Ritter wes ir an uns gert des solt ir sein alles gewert. 793. Nu f. er die herren d. 794. ze haus a. i. v. 795. thett. 796. in] gesten. 797. ritter — hain. 798. hübschait. 800. magt. 805. M. rede. 806. W. als. 808. enwaiß. 810. D. schied nu ir gan. 811. assen. 812. Daz sy oberthalb sassen. 813. Ir — gar g. 814. kunig. 815. er sy han ges. 816. Er mu*st von schulden iechen. 820. dört *fehlt* noch p. 827. enphacht. 828. Ich gesach tewr ritter n. 731. mit den p. 832. warn. 833. 834. *fehlen.* 835. gewert. 838. Nu nom̄ ye zwo den Ir. 839. für in sy yesa. 842. auch des nicht v. 843. Allsampt w. 845. Hailes. 847. in w. 851. hiez in tr. 852. taidingen.

Vnntz daz eſſzen was berait Wirtſchafft nach ſiner gewonhait
Man gab in wild vnd zam Darnach der wirt vrlob nam
137 Der fragt das ſy im ſagten Waz ſy in daz land jagten
So ſorglichen pald Gen dem verſprochen wald
Nun lat vch nit betriegen Man well vch dann liegen
So iſt vch vil vngeſait Waz man darinn begait
Paide wild oder gût Truren oder hochgemût
Ernſt oder tagalt Er haiſt der verſprochen wald
Ir kam kainer her wider nie Der darin rait oder gie
Daz ratt ich vff dú trúw min Ir lat dú raiſz ain end ſin
Sy ſprachent herr úwer rat Iſt als úwern eren ſtatt
Vns iſt ain junckfrow genommen Iſt die in den wald komen
Dez bewiſt vns der hund Anders iſt vns nit mer kund
Vmb der jungkfrowen arbait Wann das er ain wiſen rait
Der den ſchaden hat getan Dem graven von Aſtrian
Nam er zu angeſicht Des getruwen wir daz richt
Gott vnd vns wiß dar Da wir ir werden gewar
138 So mûz man ſy vns wider geben Oder wir verlieſen hie daz leben
Der wirt ſprach ich erkenn wol Er iſt gantzer manhait vol
Vnd iſt dez walds herr Nachen vnd verr
Sicht man in zû allen zitten Nach aubentúr ritten
Er iſt gehaiſſen Iorant Paide ſin prugk vnd ſin lant
Iſt beheuwt vil teuwr Mit mengem wurm vngehúr
Beren lôwen lôwpart Dauon ſo rúvt mich ewer vart
Hie mit ſo was menig bett berait Mit vil groſzer richait
Schlauftrincken man den herren gab Vnd fûren da zû gûter nacht
Dez ſy gût zitt ducht Das ſy der tag belucht
Sy beraiten ſich zû der vert Die raiß dvcht vil hert
Den wirt von tugentlichem ratt Da er die rittər von der vart
Mit namē nit mocht pringen Er ſprach ich wil dingen
Ob euwch geling vff dem weg Das ir gerûcht miner pfleg
So vch der weg her wider trag Ez wâr ymmer min clag
139 Vnd ſchiet ir alſo von mir Das baide weder ich noch ir
Ain andern nimer ſôlten ſechen Ez kunt mir laiders nút geſchechen
Sy lobten ob in gott den lib Behielt vnd wider gâb daz wib
Das ſy in dann icht vermitten Hie namen ſy vrlob vnd ritten.

855. Huntz. 859. frag. 861. So ser vnd auch so p. 862. versprochnen. 867. Weder vbell o. g. 868. hochen muet. 871. her *fehlt*. *Nach* 872. Sie wurden alle verlorn Daz sollt ir lassen ane zorn. 874. der r. 876. es st. 878. Vnd ist. 880. mer *fehlt*. 882. wisent. 884. Asterian. 885. Zu seiner angesicht. 886. getraw. 887. webeis. 888. Daz. 889. er sy her w. g. 890. O. es gilt vnser l. 891. ich ken in woll. 894. vnd auch v. 895—902. Suecht er awentewr Got geb euch zu stewr Sein hilf vnd sein segen Die vart ist vngewegen. 903. Nu warn pett b. 904. Die sy nach ir arbait. 905. 906. *fehlen*. 907. Hart guet tawcht. 908. Do. 910. tauchte h. 911. D. w. sunder neit. 912. Do er sy von dem streit 913. Mit redt n. chund pr. 917—922. Vnd mich damit eret So ir her wider cheret. 925. in *fehlt*. 926. Sus namens.

X.

AUS IOLANTE VON BRUDER HERMANN.

Papierhandschrift des 17. Jhd. in der erzbischöflichen Bibliothek zu Prag, 54 Blätter in gr. Fol. Bl. 1a steht folgende Notiz: „Vita Yolendis filiæ comitis Viennensis Henrici et Margaretæ Comitis Namurensis, Priorissæ in Mariendal prope Luxemburgum, ex codice MS. Mariendalensi fideliter descripta a me Alexandro Wiltheim S. JESV. Anno 1655. 30. Maij absoluta vita mirabilis et luce dignissima, quod ut fiat, gratiam B. Yolendis humillime imploro, ad multarum animarum, ut spero, conuersionem ad religionem.“ Später hat Alex. Wiltheim (geb. 1604 zu Luxemburg und durch zahlreiche Schriften über niederländische Kirchengeschichte und Alterthümer bekannt) diesen Wunsch selbst erfüllt und mit Zugrundelegung des deutschen Gedichtes und Ergänzung des schon im alten Codex fehlenden Schlusses aus anderen Quellen eine lateinische Vita der Seligen (Antwerpen 1674. 8°.) im Drucke erscheinen lassen, nachdem er schon in der vorliegenden Abschrift von Bl. 1—34a durch eine getreue zur Seite stehende lat. Übersetzung den Anfang dazu gemacht hatte. Von Wiltheims Werk erschien 1841 zu Luxemburg (Trier, in Commission bei C. Troschel) eine deutsche Bearbeitung: „Leben der Gräfin Yolanda von Vianden, in lateinischer Sprache beschrieben von Alex. Wiltheim, übersetzt von P. Stehres, Rektor am königlich-großherzogl. Progymnasium zu Diekirch“ XX und 168 SS. 8°. (mit Anmerkungen und einer genealogischen Tabelle). Der Verf., Bruder Hermann (V. 395), war wahrscheinlich ein Dominikanermönch aus der Diocese Köln. Das Gedicht, obwohl ohne eigentlichen dichterischen Werth und ermüdend durch zahlreiche Wiederholungen und die breit ausgesponnene Erzählung von den Bemühungen der Eltern, ihre Tochter von dem Eintritt ins Kloster abzubringen, verdient durch Alter, Sprache und metrische Form Beachtung. Dasselbe ist vermuthlich noch bei Lebzeiten der Îôlant († 17. Dec. 1283), jedesfalls noch im 13. Jhd. geschrieben und bildet für die Kenntniss der altniederrheinischen Mundart eine nicht unwichtige Quelle. Die Sprache handhabt der Dichter mit einer bemerkenswerthen Fertigkeit; wie mehrere Stellen in den hier herausgehobenen Theilen lehren, war er mit den Liedern Walthers von der Vogelweide vertraut und hat sich überhaupt an guten Vorbildern geübt. Endlich gewähren seine durchwegs jambischen Verse leicht das älteste Beispiel von streng und mit Absicht durchgeführter Silbenzählung in der erzählenden Poesie.

1a O ware ſuzce minne Woildes du myr dy ſinne 1
Byt dynen vure enzunden Myr dyne ſûſce kunden
Der ſuzcer ſuzcen ſuzcicheit Er bouen alle ſuce geit
So woilde ich byt der helfen din Ce lyhte bringen mohte yt ſin
Ein wolkloſen morge roid Den nog dy werld nog der doid 10
Nog nid nog haz gebergen mach Dy wyle ich leuen einen dag
Nu ſynt dy nidigeren Dy dycke gûde mere
Werſnidet wa ſi moᵉgen Dy ſynt als vngezogen
Dat ich yr zungen voirten muoz Des mûz ich miner worte vûz
Vf ganze rime ſetzen Dat ſy mich nyt entletzen 20
Han ich dar by der gunſt So wil ich mine beſte kunſt
Dar lien eine wile Den nideren ce vile
Ich wil hin offenbare Ce lythe bringen zuare
Wy god myr genaden gan So wat ich vmmer beſte kan.
It was yn dutſchen landen Ein greue zû Vyanden 30
Geheizen was her Henrich Ein ritter edel vnde rich
Geboren wol nog baz gemûd Stolz erſam milde reine gûd

Der hat ein reine selich wif Der lof der leuen vnd der lif
Was erſam reine milde Dat ſy wol loues bilde
1b Zur werlde an wyues gû = drûg An hyr ſo vinde ich loues genûch
Wol ich dat dûginthafte wif Vnd hyren hogeboren lif
Bit werelt lobe croenen Ich wil der werde ſchoenen
Sus lazcen ſtan dyt vnbecleit So ſy myr baz ce loue ſteit
So wil ich ſunder doben Hyr guede hir milde loben
Des ich nu wil geſuigen Ich wil dem boime nigen

Van dem vns iſt dy vruht geſant Hir vadder ſaz zû Grychenlant
Der keyſer Peter vnd dar na So was hyr brûder keyſer da
Der hyz der keyſer Baldewin Da van Conſtantinopolin.
Hyr art der was wol keyſerlich So was hyr blûd van kûnigen
Enrunnen vz Vrankriche Bit kûningen Lûdewiche [rich
Dem al dy werld nog gudes git Was an dem arde gûdes yt
Dat hatte dy vil gûde An hercen vnd an mûde
Sus hatte god der riche Ceſamene minnencliche
Dat gude wif der werden man Geſellet vnd gaf hin dan
Zûr werlde vroiden vnd erē vil An kynden wol hyr oigenſpil
Der ſy byt eren plagen An vrunden vnd an magen
Was gûd hyr beider adel dan Als ich da vor geſaget han
An ſvzcen boime man geſid Wol ſuzce vruht ce rehter zid
Sûs waren oig di gûde Van ſûzcen artes blûde
Her vz enrunnē ſchone Der adel vnd dy crone
Dûrg hyr gebûrd nyt aue en nam Sy waren ſuzcen boimes ſtam
Der reinen liues kuſche vrûht Zûr werlde brahte ſuzce vrûht
2a An gûden reinen kynden Dy ſich wol lyſcen vinden
Nach hyren arte ſunder meil Der ich geſuigen wil ein deil
Doch ſint van hyr bekûmmen Als ich wol han vernommen
Biſchoue greue kûniges kint Dy cronen yn eren drûgen ſint
Solde ich der dugent ſcriuen Van manne vnd van wiuen
Van paffen vnd van leyen Dy rede mûſte ich zveyen
Yt worde mir ein deil celank Ich wil an minen aneuanck
Byt gûden willen wider gan Darumb ich ys begunen han
Ich han geleſen vnd yſt war Dat god vorſihtich offenbar
Sin vunder groz wild machen An cranken werild ſachen
Dy balde ce allen ſtunden Dy ſtarken ye veruunden
Vf dat man wiſche ſyne craft Ob alle creften ſy gehaft
Wy ſtarch wy rich wy wiſe Der menche ſi cepriſe
Yſt Goddes vorte nyt da bi Ich vorte yt ganz verloren ſi
Wy ſtolz dog ar wy wilde Sin edele hercen milde
Yſt goddes vorten yt da bi Ich hoffe hyn vnuerdeilet ſi
Den gûden God ye goddes gan Dy wroiwe gûd der werde man
Van den ich dys begunde Reht als hyr addel kunde
Zur werlde plagen eren gnûch Dar ſy dat hece beide du drûch
So mûſte yt gûdes wy dat ſi Zû godde weſſen ye dar bi
Des ſy genûscen vnbe god Yt was ſin ſunderlich gebod
Des mûs ich ye geloue han Dat milde wif der werde man
Ein kynt zûr werlde brahten Dar ane ſy beyde lahten

Hyr vroide vnd oig ihr ſuere Dat kint was minnebere
Gůd zůhtich reine milde Schon als ein engels bilde
Lutzelich bas dan einich kynt Dat wart an hym bezuget ſynt
2b Als ich da vor geſaget han Wy god dy ſtarke werild kan
Neiſen bit cranken ſachen Dat wild her hy wol machen
An dy ſine cranken liue ſchin Dit kint was ein juncvroiwelin
Nu was ſin iunge zarter lif Der iare ein kynt der witze ein wif
Des liues iung des můdes ald Dy werild trad ſy byt gewalt
Cen vůſcen alſe iung ſi was Ein luter oigen ſpygelglas
Wart ſy den gůden al cehant Sy was geheizcen Yoland
Reht als ein lůftich morgen roid Důrg drůue wolken ſunder noid
Al byt gewald vz dringet Dat dycke vroide bringet
Den cleinen voglin als yt dagt Alſus durgbracht dy iunge magt
Der drůuen werlde wolken brunſt Zu gůde was hyr beſte gunſt
Gekeret alle ſtunde Vil ſchyre ſy begunde
Zů reinen dingen geuen Hyr herce vnd oig hyr leuen
Wat ſy geiſtelicher lude ſag Dat was hyr ſunderlich gemach
Vnd den ſo was ſy gerne bi Nog ſneller dan vil balde ſi
Enzundet eine herce So was hyr reinet herce
An hyren iungen ſinnen Enzundet byt der minnen
Dy ſted en herce ſanfte důt Als hyr gelas dat was ſo gůd
Dat man wol an geberden ſag Wat willen inme hercen lag
Dy magt van den ych ſagen wil Nungerich was dar zů nyt vil
Da man ſy vragen des began Aue ſy wolde nemen man
Nein ſprach ſy des en mach nyt ſin Dat vnmer mode werden min
Kein man der můzce ſteruen Ich wil na deme weruen
Der vnmer byt myr leuen ſal Des mynne důt mir alſo wal
3a Dy wil ich hyn ce vrunden han Dat ich verſagen alle man
So wy myr vnmer dat erge Dyt wort den vrunden dede we
Wand al hyr beſte leitverdrif Sych ſturede vf des kyndes lif
Vnd al hyr troſt hyr vroden dag An der vil ſeleberen lag
Dy můder ſcald die iunge magt Dy dyrne iung vnd vnuerzagt
Des wortes ſunder loige gach Reht als yt yn me hercen lag
Wand al hyr herce vnd hyr gedank Zů Godde waren ſunder wank
Dat dedde ſy byt werken ſchin Wat vnmer gůdes mohte ſin
Dat greif ſy wol byt willen zů Yt were ſpat yt were vrů
Si lyz ſich bi den kinden In allen werken vinden
Ja wachen bedden vaſten Dar zů begunde ſi taſten
In hyren iungen dagen gnůch Byt růden ſich dy zarte ſlůch
Vnd dedde ſich cewilen ſlan Ein kynt dat bi ſy was gedan
Dat alle ſtunde byt hyr gynk Van dem ſy diſcipline entfink
So ſy verborgen mohte ſyn Dys plach dat iunge magetin
Yn hyren kindel dagen Wat mach ich da va ſagen
Wer ſy byt oigen an geſag Syn herce hyr ie des beſte iag.
Yt was yn einen ziden Dy greuinne wolde riden
Zů Namen in ein cloſter da Van vroiwen ordene der iſt gra
Dy dohter iung ſy byt hyr nam Da ſy nu in dat cloſter quam
Da lyf dy ſelige Yoland Zůn iungen kint alcehant

Die lyſcen ſy dat cloſter ſyn Dy iunge magt begunde gin
Hyrs gůden willen vf der ſtad Byt hoen vlize ſy des bad
Dat ſy den orden brehten Vnd hyr den ane lehten
Si woilde nunne bliuen da Dy werld lazcen Vnd darna
Byt groſcen vlizce ſy des bad Dat man ſy wiſce yn eine ſtad
3b Da ſy verborgen lege Wy gerne ſy dat ſege
Dat ſy der můder mohte entflyn Vnd des en mohte hyr nyt geſchyn

Dy kynd erſchraken ſere Van ſusgedaner mere
Sy lyffen vil gewiſſe Vragen hyr eppedyſſe
Vnd dagen hyr dy rede kund Dy eppedyſſe da ceſtund
So balde ſo ſy dat vernam Vnd ſelue zů den kynde quam
Da ſprach die iunge dyrne als e Byt minnencliches hercen vle
Bad ſy den orden geuen hyr Dy vroiwe ſprach nu volge myr
Du bys ceiung mi leuet kynd Vnd dine wort ſynt nog ein wynd
Du en weiſt nyt wat der orden ſi Oig yſt din můder hy ſo bi
Wy gerne ar ich dich woilde Dy ſich wol zůrnen ſoilde
Dat mochte vns ſcaden vnd og dyr Nein herce vroiwe volget myr
Get myr den orden mach dat ſin ſcadde vnde zorn ſin beide min
Yſt yrgen vinkel hy ſo bi Der hemelich belozcen ſi
Dar berget ence ſtunde mich Lihte min vroiwe erbarmet ſich
Dat ſy wolget des willen min Nein minne des en mach nyt ſin
Du ſol van dyſer reden lan Byt myr zů diner můder gan
Dat kynd erſchrach der mere Wy gerne yt bliuen were
Yt můſte ſich van dannen zyn Sin willen en mohte nyt geſchyn
Sy wart bedrůuet ſere Me dan ſi vůre were
Dar na dy zid nyt lang enwrat Dy můder vůr dy ſelue vrat
Dy dohter vůrte ſy byt hyr Dat kind was vro geloiuet myr
Der vart vnd oig der reiden Sy mohte kume erbeiden
4a Biz dat ſy in dat cloſter quam Dy eppedyſſe ſy auer nam
Vnd lyz ſy hyren můd verſtan Al ſy da vor oig hatte gedan
Dy iunge maget werde Des ordines ſy begerde
Dy vroiwe ſprach der reden ſuich Du bys ein kind nog dvnket mich
Dvn weiſt nog nyt vat orden ſi Vnd yſt vil myſlich oig da bi
Wy nog dyr werde cemůde Do ſprach dy reine gůde
Ich weiz mi herce baz dan hyr Wyld hyr nyt helfen vroiwe myr
So vorten ich yt ſi verloren Wat ich hy troſtes hat erkorn
Wil hyr myr ſelue wyder ſagt Da vort geſueich dy iunge magt
Sy můſte dannen ſcheiden Vnd dog byt herceliden
Hyr můd begunde ſigen Sy můſte ganz geſuigen
Hyr gůden willen des ſy drůg Ye dog was ſy bedrůuet gnůch.

God herre dat bedenke du Wat dud dy iunge dyrne nu
Hyr willen enmach nit wolle gan Důrg noid můz ſy den orden lan
Dy nunnen hant hyr ganz verſagt Wat dut ſy nu die iunge magt
Der můder ſy můz volgen dan Dy iungent wil hyr vroide han
Dy můder wild dat ſy ſi vro So wild dy wereld oig alſo
Dy vrund ſy willent van hyr han Vroide vnde ſpil dat ſy wol kan
Den můz ſy volgen ſunder wan Oig yſt dy werld ſo gedan
Dat ſy den richen lachet Den iungen vroide machet

Den edelen gybt ſy richen van Hy muz dy magt yn ſorgen ſtan.
Si iſt rich edele vnde iung Nu gibt dy iûgent magen ſprunc
Vil reinen hercen dyke Zûr wilde werlde ſtryke
Da ſy vil kume entrynnet So ſy ſich des verſunnet
Sûs oig geſchag der iunge magt Als hyr der orden wart verſagt
Dy werld ſy gerne volde entfan Der ſy begund engegen gan
4b Da ſy dy werld y baz enfyng Der gûde villen y me vergyng
Vnd her begunde ſuynden Dy gûde lyz ſich vynden
In vroiden als yr wol gezam Dat man van hyr ce danke nam
Wat ſpyles ſy begunde Hyr reine lif wol kunde
Yn allen hercen lyuen ſich Sy was ſo rehte miñenclich
Wer ſy by oigen angeſag Dat her hyr ye des beſte iag
Hyr werk hyr wort vnd hyr gelaz vf ganzer dûgende winkelmaz
So gliche was gemeſchen Dat nyt da was vergeſchen
Noch wandeberes vnb ein har Hyr leuen dat was offenbar
Ane alle velſche meine Sus was dy zarte reine
Der werlde ein oig ſpŷl glas Dat ganz dog ane volter was
Dy vrund der meren waren wro Dat ſich dy iunge kunde alſo
Gelyuen vnde vorgezyn Byt vliſce ſy begunde ſpyn
Wo ſy der ſchoner einen man Hyr glichen mohten vynden dan
Wand al dy werld hyr godes iag Dy mûder wert der dohter plag
Vnd dedde hyr ſniden rich gewant Dat beſte dat man veile vant
Sy dedde hyr da by ſniden Van goden golde vnd oig van ſiden
Wyntsnûre borten cronen Sy machte der vil ſchonen
Wat ſy zur werlde zyrde vant Van paen vedderen ein geuant
Ja zindal ſemyd pelle rich Byt den dy werde cleite ſich
Wo dat ſy cehoue quam Da was dy werde ein vroiden ſtam
Den iungen vnd den alten Sy kunden ſich wol valden
Yn aller hand dûgenden ſchrin Sy kunde wol gemeine ſin
Bi dem gemeide was ſi vro So was ſy by den iungen ſo
5a Dat hyr dy kyncheit wol gezam Wo ſy nu by dy alde quam
Dy kund ſy wol ergetzen Vnd oig vil wol geſetzen
Hyr wort als yt dar zû getraf Sy was der eren leidenſtaf
Vor andren werden vroiwen Sy mohte wol verhoiwen
Vil manich herce ane hyre ſchold Doch was hyr herce luter gold
Vnd ane vlekce Godde weiz Was an der minnenchlicher gleiz.

Nu ſaget brûder HEREMAN Wo lit der gûde ville dan
Den ſy bi iungen dagen drûg Da ſych dat kynde byt rûden ſlûg
Vnd da ſy nunne wolde ſin Al ſy byt villen dedde ſchin
Wo lit dat nu verborgen Wyr ſyn ſy cleine ſorgen
Vnb orden auer graen rok Si hat hyr valwen hares lok
Bewunden wol byt golde Sy blûid als eine dolde
Dy gey dem Meye vz dringet Sy danzcet vnde ſinget
Sy ſpringet vnd yſt gerne wro *
Ja wiſet wo dy nunne ſi Dy dencerinnen yſt oig da bi
Ich mûz den nidegeren Vol dûn van dyſen meren
Antwerten als ich mich verſtan Dy minnencliche wol gedan
Hat gûde vroide vnde oig der gnûch Der gûden willen den ſi drûch

Wo der nu ſy verborgen Dat wil ich lan beſorgen
Den der ſy dar zů brahte Der hyr ſo vrů gedahte
Der hat hyr vnuergeche nog Dy boeſen wil ich ſueigen dog
Ich wil hyn wol beweren Byt vngelogenen meren
So wo ein reine herce lit Vnuledelois vnd ane nit
Dat můz důrch reht wol vroide han Wand yt beulekken nyt en kan
Nog zyrde groz nog riche wat Not vroide dy da wale ſtad
In reiner lanbes wolle Vil dyke lit bewollen
5b Ein bytter wolues hercen Dat ſchadden vnde ſmerce
Vil dyke in lyther wede důt Vnd da bi dreget drůuen můd
Si vroiden reine hercen Dy kunnen herceſmercen
Verdriuen beyde hy vnd dort Nu wil ich gan an mine wort.

Da nu dy maget reine Den beſten algemeine
Sůs vol beuyl vnd hyr gelaz In magerſlahten ſelede maz
Byt vollen was gedrůket Oig was dy zid gerrůket
Van hyren kindeldagen Als ich han horen ſagen
Dat ſy was baz der iare iſrich Vnd dat dy vrund berydde ſick
Wo ſy hyr geuen einen man vf eine ſtund ſo quam yt dan
Dat hyre vrund beſprachen rad Der erzich byſchof Cůnrad
Van Collene der was hyr mach Der quam aldar. so quam dar nach
Dumproſt Henrich hyr brůder Der greue vnd oig dy můder
Dar quamen vnd hyr beſte man Alſus ſo was dy dohter dan
Gelaſcen yn den landen Alleine zu Vyanden
Da plag man der vil gůden Byt minnenclicher hůden
Man brahte hyr wilde da bi zam Als y dy werde wol gezam
Sus was dy wunder ſchone magt *
Yn hoer wonnen naht vnd dag Der ſy zů groiſcen vroide plag
Byt ſpyle vnd oig byt ſange Dat durede doch vnlange
Der alle ding vz nyde hat Geſchafft vnd yn ſine ſtad
Yglichet kan geſazcen Byt alſo gůder mazcen
Der oig dy zarte hatte erkorn E ſy zůr werlde were geborn
Der wol hyr nu gedenken Hyr ſine minne ſchenken
Her wůſte wol des was nu zid Der byſchof by deme greue lit
6a Vnb eine yrdeniſcen man Nu wild ſy ce einer brude han
Der God der ſteruen nyt emach Dat wort dat ſi ſo iunge ſprach
Des hat er vnuergeſchen Her wild hyr wydermeſchen
Dat ſy ſich e byt růdden ſlůg Der gůde ville den ſy e drůg
Was des yt nu vergangen So hatte hyn dog entfangen
Hyr vrund der alle hercen ſit Der ſante bi der ſeluen zid
Vilbalde zů Viande Der gůder Yolande
Sin ſelues bodden ſtille Dy hyr den gůden ville
Gantz wider brehten des was zid Die iunge an einem morgen lit
Ce ſlafene byt vf den dag Da ſich dy ſelige vnbeſag
So kůmment hyr dy mere Wy zuene predigere
Sin kommen yn dy kapelle Sy zůgen ane dy ſchelle
Zur miſſen. Dar berereitte ſich Dy iunge dohter minnenclich
Da wart geſprochen miſſe Dy zarte vil gewiſſe
Byt zůhten zu den herren gyng Dy ſy vil minnencliche entfyng

Als einer greuen wol gezam Den einen dat ſy ſunder nam
Als ſy vil wale kunde Den vragen ſy begunde
Van aller ſlaten mere Nu was der predigere
Als ich vil wol vernûmen han Ein guder geiſtlich wiſe man
Des liues vnd der ſinne vrûd An worten vnd an werken gûd
Bruder Welter was her genant Van Meiſenburg vil wal bekant
Den beſten van den lande Nu was vil mangir hande
Hyr zueier rede ſunder Dy zarte was ein zunder
Dat alcebalde vûr entfeit Der gûde man oig was gerreit
Der minne vur ce ſlane Hy mach dy wolgedane
Den gûden willen vynden Den ſy da by den kynden
6b So iung zu Namen mûſte lan Dy minnecliche wol gedan
Dy herre lûd vnd dat geſchag Da ſy der geſte wol geplag
Vnd wat ſy beſte kvnde Der brûder da begunde
Van godde reden als her plag Vnd als her bas dy ſtunde ſag
Dat her gedorſte ſprechen Vnd yn dy rede brechen
Da vragede her die iunge magt Als hym da wᵒre was geſagt
Von hyrme gûden villen Dy magt begunde ſtillén
Vnd denken vf des brûder wort Da ſprach der brûder auer vort
Vil lyue dohter ſage myr Has du den villen noch bi dyr
Den du ſo vrû begundes dragen Bi dinen iungen kindeldagen
Da du ein nunne woldes ſin Nu ſage myr den villen din
Do ſprach dy minnecliche Ja herre ſicherliche
Den ſelue villen ich nog han Da ſprach auer der gûde man
Wild du dan nunne werden Ja herre an miner gerden
So wer yt wale mohte yt ſin Vnd lyzce mych dy wroiwe min
Ja dohter wild du volgen dan Ar ich yt darzû bryngen kan
Dar myr dyn mûder volgen ſol Dy iunge ſprach ich weiz yt wol
Dat ſy des nyt enuolget myr Al hette ich dat vil wol an hyr
Dat ſy des volgede wy dat ſi So yſt min herre dog da bi
Vnd oig min brûder Henrich Der dûmproſt dy des zûrnet ſich
Darzû der biſchof Cûnrad Min hoeme breche dyſen rad
Des wyr begynnen ich vnd hyr Vil lyuet kynd geloue myr
Wild alleine din mûder Din herre vnd oig din brûder
Vnd oig der biſchof Cûnrad Dy dûn des alle gûden rad
Zû dyſen reden alcehant So ſprach dy ſelige Yolant
Herre vnde vader mach dat ſin Dat alleine dy wroiwe min
Des volge als hyr geſprochen hat Der ander dûn ich gûden rat
7a So wil ich ganz ûf geuen Min herce vnd oig min leuen
Ich wil mich lazcen ganz an vg Das hyr des weſet min gezug
Vor Godde vnd oig de Mûder ſin Dat ich wil ganz hyr dyrne ſin.

2.

52a Nu was yt yn der wynter zid Na wynahten alſe man quid 1
Der auend vur den zuoilften dag Dy muder zû dem greuen ſprach
Herre vnde vrund des yſt nu zid Dat wyr begeuen dyſen ſtrid
God der hat vns gegeuen Gud lif vnd oig dat leuen
Burge vnde land ſo wat wyr han Ja gud vnd ere. Wild er dan 10

Vns nog beſlyſcen ſine hand Wyr ſin verloren alcehant
Daran gedenket herre gûd God ſunder ſache nyt en dûd
Er wild vns prûuen wy dat wyr Erkennen dat. Nu volget myr
Synt dat nyt ander ſin enmach Da kurcen rue gud verdrag
Wyr han nog andre lyue kynd Dy vrûme gnûch zur werlde ſynt
Wild God ſin deil van den entfain An vnſer dohter wolgedain
Wy moggen wyr dar wydder ſin *
Yr wille gud vnd ane getuang Dat dog ſin ane vnſen dank
Nu volget myr dat raden ich Der greue wol bedahte ſich
Er dedde des dy vroiwe bad Zur kyrchen gyngen ſy vf der ſtad
Da gyng dy ſelige Yoland Byt vroiden yn yr beider hand
Byt ſy zûm eltre quamen Dat kynd ſy beide namen
Wy rich ein offer da geſchag Der vadder byt der mûder ſprach
God herre vadder milde Dyd kynd dyn loues bilde
Dat wyr enfangen han van dyr Du weis dat ſelue wol dat wyr
Nyt liuers yn der werlde en han Nog al dy werld vns nyt en kan
Byt vroiden des ergetzen Dyt offer wyr dyr ſetzen
Byt willen vf den elter din Dyt laz dyr herre enfenlich ſin
Vnd diner werden mûder MARIEN der vil guder
52b Dat wort den vadder was ein ſuert Dat yme gyng cehercen wert
Vnd alſo groſce vvunde ſlûg Dy er byt an ſin ende drûg
Wan ruen wart er alſo krank Dat er da ſunder ſinen dank
Cenbette muſte ligen gain Dy mûder vnd dy dohter lain
Vil ſere da gewinet wart Nunmannes herce en was ſo hart
Dat des enthalden kuinde ſich Dog ſtûnd dy gude minnenclich
Celauene als dy roſe dud Engen des ſuſcen Meies blûd
Des vadder vnd des vadderland Was yr vergeſcen alcehant
Dy werld ſy cen vûſcen trad Dy mûder ſy byt vlyſce bad
Dat ſy ſich ſnellede vf dy vart Dat ſcheiden dog was alcehart
Da ſchruen beiden iung vnd ald Dy clage was ſo manichuald
Al were ein herce ſteinen Des mohte yt dog wol weinen
Dy magd byt vroiden vrlof nam Cen vruinden als yt wol gezam
Sy ſenede lude vnd oig dat lant Van dannen ſchyden ſy zehant
Dy mûder byt der iungen magd Der vadder was ſo ganz verzagt
Dat er verliuen mûſte alda Nog en wart nummer vro dar na
Nog vro nog blide nog geſund Nu was yt alme lande kund
So wy dy ſeledebere Dannen geſcheiden were
Nunmer cekûmene yn dat land Vrunt vnde mage da cehant
Ceſamene quamen alle Byt vroideloſme ſchalle
Sy vûren byt der Goddes brud Dy iunge maget vuerlud
Sich vroiwede vnde was gemeid So wer da gyng ar wer da reid
Der ſag wol dat ſy vroiden plag Des morgen vf den zuolfen dag
Als vns enſteid dy hogezid Dy name Cryſtes dage lid
So quamen ſy geryden zû Zû deme dale morgens vrû
Dy arme vnd dy riche Dar quamen algeliche
Da mohte man wol ſchoiwen Vil ryttere vnde vroiwen
53a Dy zû der feſten quamen dar Der iungē brûde nemen war
Dy mûder da dy dohter nam Sy zyrde ſy als yt wol gezam

Van kuniges arte greuen kynd Gezyret bas nog e nog ſynd
Wart ny iunfroiwe keine Van golde vnd van geſteine
Dy ſcheppel vnd dy crone Da lûhten alce ſchone
Dat crus gel hair da ceſtunden Byt perlen wol bewunden
Ce priſe wart ſy wol becleid Da ſy ce pointe was bereid
Da mohte man ſy gerne ſyn Wer ſy geſag der mûſte gyn
Dat ſchonre creature Were yn me lande dure
Da ſprachen dog dy vroiwen Dy ſy dar quamen ſchoiwen
Zur mûder wat dat mochte ſin Dat ſy dy dohter alſo ſin
Bereite vf yren leſten dag Dy mûder zogencligchen ſprach
Geue ich mein dohter einen man der ſy zur werlde ſoilde han
Ich mûſten ſy wol cleiden Nu mûz ſy van myr ſcheiden
Der hymele kûning wild ſy han Enſoilde ich nyt ſy zyren dan
Des mochte ich balde ſchamen mich Sus gyng dy gude minnenclich
Zur kyrchen vor den vroiwen An der man mohte ſchoiwen
Wol reines hercen oigen ſpyl Der lyf er was enbuzcen vil
Byt golde vnde byt geſteine Gezyret alce reine
Da was ſy ſelue yn allen vlys So reine roid ſo luter wiz
Als yt gemalet were dar Hy roſen roid da lylien var
Der zarter lif gaf lythen ſchin Dat ſchonres nyt en mohte ſin
Dyt was der werlde ein oigen ſpyl So was dat herce ſchonre vil
Enbynnen wol gezyret Vnd alſo durpolyret
Dat nyt da volters ynne enwas Reht als ein luter ſpygelglas
Dat ſunder vlecke bringet ſchin Nog ſchonre mohte yr herce ſin
In aller dûgende maſchen Dûn ſprechen vnde laſcen
Dat kunde ſy ce rehter zid So wat an guden wiuen lid
Dat was yr wol gemeine Sus gyng dy gude reine
53b Engen den brudegoime wert Des ſy ſo lange hatte begert
Zur kyrchen als yt wol gezam Byt yr ſy zuo iunfroiwen nam
Zua reine gude birue wif Beatrix vnde Heilewif
Dy byt yr oig verliuen da Zu deme chore was ſy ga
Kume ſy des erbeite Dat man darin ſy leite
Da gyng ſy vor den elter ſtain Dy myſſe hyz man aneuain
Dy ſang man ſchone als yt gezam So dat man an dat offer quam
Da gyng dy minnencliche magd Dy drytter als e man geſagd
Byt zuhten yn der mûder ſtad Sy kynde nydder vnde bad
Vrlof dy ſelige Yoland Da gyng ſy vidder alcehant
Sy brahte yr offer ſchone Dy borten vnd dy crone
Sy vf den elter lahte So wat ſy ane brahte
Dat warf ſy balde van der hand Man lahte yr ane ein wiz gewand
Vnd einen ſuarcen mantel lang Vf huf dy ſelige vnde ſang
Byt luder ſtymmen vnde ho Den ſvſcen ſang der quid alſo
Der werlde richdûm vnd yr gûd Vnd al wat ſy gemaches dûd
Hain ich verſmeit durch JHESÛM Chriſt Der mir ſo lyf van hercen
Vnd den ich ye geminnet han Vnd dem ich wol geloiwen dan [yſt
Min herce ein wort erdahten hat Dem kûnige wil ich ſagen dat
Vnd yme mine werk dvn kund Vand ich in minnen ce aller ſtund
Dy nunnen mydde ſungen Byt glicher ſamenungen

Byt hoen ſtymmen vuer lud Sus wart dy reine Goddes brud
Beſluſcen by den nunnen da Vil heilich leuen ſy dar na
Wol machte byt den werken ſchin Des můſce God gelouet ſin
In ſiner hoen trinitaid Der alſo groſcen wunder haid
An yr alda begangen Al da ſi lag geuangen
Byt willen vunf vnd driſchich iair Da leit ſy mainge pine ſuair
Ja wachen vaſten wullen gain Ce mytter nacht vil balde vf ſtain
Yr eſcen crank armůde groz Des ſy byt alle nyt en droiz
54a Geiſtlicher zuht ſy gerne plag Vil ſelden man ſy muſcich ſag
Sy ſpan ſy beddede auer las So ſy dan bi den luden was
Dy minnencliche reine Da was ſy wolgemeine
So was ſo ſelig yr gelaiz Dat ſy gerehter vroiden maiz
So gliche dragen kunde Dat man yr gudes gunde
Wer ſy byt oigen an geſag Als oig cewilen dat geſchag
Dat vnman trurich quam bi ſy So woſte ſy ſo wale wy
Sy den den getroſten ſolde dog Wy ſuair ſin kunber were nog
Den machte dy vil reine So lyht vnd alſo cleine
Dat er getroiſtet dannen gyng So wen ſy byt der reden vyng
Des můſte beſſer dannen gain ſo ſvzce vnd oig ſo wol gedain
Was wat ſy dedde ar wat ſy ſprach Als yt cewilen dan geſchag
So dat ſy mohte alleine ſin Da was yr reines hercen ſchrin
Den heizcen trenen vf gedain Dat yn den hymel mohte gain
Yr ſufcen vnd yr weinen Byt ſtedes hercen meinen
Drug ſy gerehter minnen band So man alſus ſy danne vand
Reht alſe man ſy wolde han Bi den vnbliden trvrich dan
So was ſy byt den bliden vro Cemaiſcen ſůs cemaiſcen ſo
Sy was der ſeleden leidenſtaf Den dag ſy ſich den luden gaf
Byt rade vnd oig byt troſte Wat vnmanne kunber noſte
Dat lyz ſy wol cehercen gain Dy naht ſo vand man dycke ſtain
Sy ganz al vngeſlafen gnůg Byt dat dy mettene ane ſlůg
Dan vil ſy vf dat bette Als ſy geſlafen hette
So man dy mettene ane vyng Vil balde ſy ce kore gyng
Sy ſang ſy bedde ar ſy las So mettene dan geſungen was
So machte ſich dy reine Ce winkele alterſeine
Da ſy byt Godde ſich beſprach Dat yr cewilen oig geſchag
Dat ſy van můdecheide entſlyf Byt dan man yr ce vynſtren ryf
54b Da was yr raid ane allen meil Der hercen troſt der ſelen heil
Yn allen guden dyngen Alſus man ſag ſy ryngen [maht
Den langen dag vnd oig dy naht Yn Goddes dynſte vnd vůer
Yr zuht yr milde yr gůede Sy dycke machten můde
Durg anderer lude kunber Vil kunde ich dor vil dumber
Yr gugent vollen ſchriuen Sy drug vor allen wiuen
Der dugende crone bi der zid Wat an yn ſelecheide lid
Der hatte ſy den vollen wol Sint ich van wiuen ſagen ſol
Vnd ich ys da begvnnen han So mohte ſy wol heizcen dan
Wif vnde vroiwe beide Dog yſt ein vnderſcheide
Cewilen vnder wiuen Dat ſoilde ich noede ſchriuen
Dog vnder vroiwen ſynt vnwif Wif ſynt ſy ſunder wyues lif

Dy ſynt bi wiuen dure Vil heilig vnd gehure
Yſt wiues name vnd wiues lif God ſine mûder nante wif
Hy merken dog dy vroiwen bi Wy gud dat wyues namen ſi
Wand alle vroiwen ſynt nyt wif Der gûder Yolande lif
Wif heizcen mohte ſunder wain Dy reine gude wolgedain
Ein reine kvſchet herce drûg Man mohte ſcriuen wol ein bûg
Van wundre den ſy ſynt begyng Synt ſy dy meiſterſchaf enfyng
Vnd dat ſy prioriſſe wart Den adel vnd den hoen art
Trad ſy cen vûſcen vnder ſich Den dyneſtmegden was ſy glich
Byt dynſte wa ſy kunde Oetmûedich alle ſtunde
Barherchig vnde milde gar Der armen lude nam ſy war
Den gaf ſy alle ſtunde Wat ſy erſparen kunde
Dat ſy vil dycke brechen leid Den nunnen was yt alce leit
Dat ſy yr ſeluer was ſo hart Geiſtliche zuht gecroenet wart
Byt yrme leuene vûer al Dat cloſter endeloſen ſchal
Gewan van yren priſe.

XI.

AUS DEM JÜNGERN TITUREL.

Aus der Pergamenthandschrift der Wiener Hofbibliothek 2675. 14. Jhd. gr. Fol. Bl. 155d–159c = Hahns Abdruck Str. 5320—5457. Die Verse sind unabgesetzt. Vergl. Wolframs Parzival 249—255.

155d Swar ſi beide riten. d' heiden dort hie kriſtē. 1
ſigvne zallen ziten. wolt ir klag kein wil dvrh nieman vriſten.
iz w'e bete vlehen oder ſtrafen.
in klage was ſi lebende clage was ir wachen vñ ir ſlafen.
Do ſi der triwen riche. niht clage wolt erwendē. 2
den ovch do clageliche. minnen vlvſt an vrevndē kvnde pfenden.
dem ſin clagendev riwe nv wart gevaldē.
er wand ergetzet ſin do was im alrerſt clagendev not behalden.
Ich mein d' tſchoſianen. d-ch ſigvnē mvſt v'lieſen. 3
frantzoiſen vñ alemanen. wart nie bekant div vlvſt di er do kieſen.
mvſt ſit titvrellen niht kvnd v'driezen.
er w' ir tvgend lobende d' al div w'lt an ſelden mvſt geniezen.
Er was doch ſvnd' loſen. mit warheit ane triegen. 4
156a ſit daz dvrh mite koſen. d' engel kvnd im zv von himel vliegen.
ſo het er ir den pris vnſanfte gemezzen.
d-ch gvſten noch dvrch liebe ob ſin do w' ein ſidē groz v'gezzen.
Laſvrziere kvndrîe. kyoten braht die mære. 5
div reine wandels vrie. dvrch daz er gewenden moht ir ſw'e.
kvndrien was ir ſwer zv herzen ligende.
vñ anfortaſſen wunde d' zweier waſ ſi vrevden vngeſigende.
An witzen der gerehte. gen himeliſchen eren. 6
zer werlde gar der ſlehte. do man ſolte manlich wirde meren.
der tvgende was kiot ein ſtam wol b'nde.
vf milte manheit miñe .e. daz in tſchoſian was todes wernde.
Kvndrîe ſich nv troſte. an im ſelben mere. 7
daz er vō clag erloſte. ſin h'zenliebes kint daz ſeldenbære.
ſie oſtertages lieht daz wunnenbærnde.
ob ſi bi vrevdē w'e drizic lant w' ſi wol vrevde w'nde.
Kvndwiramvrs div reine. kvnde wol v'ſwigē. 8
ſwie nahs ir wer gemeine. parcifal an hohen vrevden ſigen.
mvzt daz er v'los den gral ſo lihte.

ſwer noh nach ſvnden riwe trvc als er ich wen erz bvzt mit bihte.
Den fvrſten wert kyoten. was nv des gezemende.
daz er manfiloten. den w'den gotes kneht mit im was nemende.
des triw gen allen fvrſten wart erzeiget.
ir exempel ab getilget iſt an in deſ ſtet ir pris geneiget.
Swelch fvrſte noch daz bilde. an ſeh bi manfiloten.
daz er ſich machte wilde. vrevden d-ch ſins brvd' wip di toten.
vñ ſich d' werlde wolde ſo gar anen.
d-ch ſine triwe riche als diſe fvrſten hie dvrch tſchoſianen.
Si ſagtenz gvrnomantzen. dē ſi vil wol bekanden. [den.
an triwen ſo den gantzen. daz ſich ir clag vō ſinnen tvgenden wan-
vñ hetē wan er weſte wol die mære.
vmb ſins w'den kindes kint vñ daz ſigvne w' ſo clagebære.
Ez was im ovh vnnote. ſw' im clage merte.
ſin clage hiez h'zen tote. ob ſin menlich mvt niht wid' kerte.
ſin h'ze moht ſich lange han geſpalten.
w' ſin menlich ellē in ſo ſteten kreften niht behalten.
156b Der toht' ſin liazen. wart ein ſwanc d' mære.
die wolte nv niht lazen. dvrh vnbilde daz im alſo were.
ich bekenne ſin antlvtz wol geſtellet.
ſwie hart iz w' erblichen. ich mvz aldar des wart niht entwellet.
Kvndrie was ir geleite. vor allen den templeiſen.
di hohſten richeite. fvrten diſe frowē vf ir reiſen.
ich meine ir triwen triwen riche h'zen reine.
vf ſtætiket v'ſigelt mā iach d' hantveſt adamas dem ſteine.
Sigvnen wart erkennet. daz geſinde von kvndrien.
ir klage do entrennet. wart dvrch reht ſi kvnde ſich wol vrien.
vor vntat ſi w' mit zvhten gebende.
vrag vñ ovch antwurte in tobelicher clag was ſi niht lebende.
Si kvnde ſich wol nieten. d' zvht mit wortē ſv̂ze.
ir vat' ere bieten. got mit aller himelſchar dich grv̂ze.
ſo werder vater baz dann ich enpfahen.
dich nach wirde kvnne als ob mir w' dem h'zē witze nahen.
Si w' her ab zer erden. komen dvrch niemā and'.
von dem toten werden. do in den hohſten eren alexand'.
ze kriechen kvnic w' vñ zv macedone.
ſin hovbet vz ir ſchoz het ſi niht lan d-ch alle ſine krone.
Div clag ir nam geſihte. daz ſi niht wol erkande.
kvndrie ſi des v'rihte. do ſi bi lang' zit ir niht benande
ſi vmbe vienc den w'den gotes erwelten.
die zæher d' fvmfer ovgen. ich wen die gar belibē die vngezelten.
Aller himel menige. was and'weid enpfangen.
vñ mir vil vrevden ſenige. zem dritten male min anevanc begangen.
werd alſo daz wir vor got beſchowen.
tſchinotvland' vñ tſchoiſianē mit mv̂t'lich' frowen.
Alreſt hvp ſich ein weinē. von ir vet' manfiloten.
dem edeln fv̂rſten reinē. wart ſin manlich kraft alſo v'ſchroten.
wan bi d' manheit wont ie groze triwe.

daz wart hie wol beſcheinet. kiot hin ſigen mvſt von clagend'
Manfilot d' riche. an triwen vilgehordet. [riwe. 21
dem brvder lac geliche. iamer het ir kraft alſvs ermordet.
vil lange zit dem lebne gar v'borgen.
daz geſchach in al geliche. dañ ſigvn beſtvnt vor diſen ſorgen.
156c Wie lange daz nv werte. ſit ir iht wol v'ſtendik. 22
wā da di kraft begerte. daz ir d' iamer tet die maht vnpfendik.
vñ div gehvgde brach dîe bant d' riwe.
lip lebn wirt gevangen in vnmaht daz kvmt vō ganz' triwe.
Vnd ſwie div triwe lvcken. hat gen einem halme [me. 23
ſo kan div kraft ſich tvcken. vor vnkraft alſo daz ſi mit gal-
vzerhalb des herzen klag erſcheinet.
ſwa ſich triwe niht dvrkelt. da geſiget kraft gar vngeweinet.
Owe d' triwen trv̊te. wie han ich ſvs gebrochen. 24
di triwe als vberlvte. ſigvne waz han ich an dir gerochen.
wie wer ir aller triwe gantz wan dîne. [ſchine.
noh ſanfter ſolt ich ſterben. dañ ich dich liez in wandelwarwē
Din herze was v'ſteinet. vñ in clag erſtorben 25
mit iamer ſvs vereinet. daz iz beleip vor iamer vnverdorben.
gewonheit iſt noch richer dann natvre.
daz merkent die gehoften baz dañ von reht' art ein viltzgebovre.
Do ſi zv kreften kamen. doch gienc ir iamer nahæn. 26
div vrvht des reinen ſamen. kvnde w'diclichen wol enpfahen.
ir vetern vñ den hochgelobten wiſen.
von graharz den fv̊rſten vñ ſin kint die mvſt di w'lt priſen.
Dvrch klarheit vñ dvrch tvgende. dvrch mange hohe wirde. 27
die ſi trvc in ir ivgende. div aventivr beg't niht ſoliher girde.
daz ich ir lop gen vrevden iht ſvl mezzē.
wan ſi wil trvren w'ben vñ mv̊z aller vrevden gar v'gezzen.
Do ſi nv gar v'rihten. ſich gar gen lebenden ſachen. 28
ſigvne ſich do pflihten. begvnde die ſich dahtē gar v'ſwachen.
dvrh ir clag die wurden mit ir clagende.
die ſi do woldē troſtē. di mvſte hie nv troſt in ſin di ſagende.
Iedoch ſi niht enliezen. do ſi mit clag v'tobten. 29
kiot begvnd entſliezen. ſo wiſe wort die ſalomonen lobten.
ob er ſi alſo ſchon geſprochen hete.
daz half in gar ein kleine ſvs gankert het di clag aldar mit ſtæte.
Gvrnomanz liaze. ir rede ovh niht enthielten. 30
kvndrian vnd' laze. vñ manfilot vil zornes gen ir wielten.
vlehen dro daz wak ſi al geliche. [riche.
ſi ſprach welt ir mich toten. ſo nemt mir diſen fvrſten lobes
156d Daz ich in iht me ſehende. ſi mit h'zen clagende. 31
ſo ſit ir ſchvld veriehende. vmb mich zv got vil ſtarke bvze
biz daz ich an iwer ſchvld ob im erſtirbe. [tragende.
daz han ich mir ſv̊nd genomē zein' bvz als ich do wirbe.
Seht alſo lat mich w'ben. ich trag die waren ſchvlde. 32
gen got nv fvr ſin ſt'ben. dvrh daz ich klagende bvz ob im ſo
vñ w' des niht ſo het ſin wird erworbē. [dvlde.

ob er ein heiden w'e daz vil wibe leg vmb in erſtorben.
Wan wip im wurfen angel. mit korder wol gevid't. 33
do von im lebnes mangel. vñ libes vlvſt alſvs hat genidert.
der wibe lop vnd ritterliche ere.
ſin wirde iſt wol gekronet des wirdet ſin geliche nimm' mere.
Dvrch reht bin ich vereinet. der clage vor in allen. 34
iz wart ovch mir gemeinet. ſo daz ich im zeh'zen was gevallen.
alſo daz er aller wib enpernde.
was vñ wolt beliben ich were in dann aleine minne wernde.
Do ſprach kiot der wiſe. dv biſt wol des geſlehtes. 35
die gen werdem priſe. nie gebrechen wolten niht ir rehtes.
tvſent tv̊rne wurden .e. gebrochen. [ſprochen.
danne rede von dinem mvnde. die dv ſo veſticlichen haſt ge-
Ich wolt .e. ſelbe ſterben. dann ich ditz wolde wendē. 36
wan ſwie ſo wir hie w'ben. iz mv̊ſt idoch zeivnſt der tot v'enden.
iedoch mahtv die klag ein teil wol mazen.
daz dv ſi gar vermideſt. des wil ich dich nv nicht biten lazen.
Ich bin d' gar verwegende. mich din iedoch mit leidē. 37
ſam ich ze grab dich legende. ſi geweſen vñ da von ſi ge-
niht wan eins wil ich dich biten mere [ſcheiden.
daz dv dir laz'eſt bowen ein wonvng nach dines h'zen lere.
Wiltv ein kloſter riche. bvrg oder clvſe. 38
daz wirt koſteliche. zv katelange oder zv vnſerm hvſe.
gebowen. ſi ſprach des bin ich dich wernde.
ſwen ich mich des berate an welch' ſtat iz wirt min wille g'nde.
Kvndrie laſvrziere. hvp ſich dannē drate. 39
vñ kom wid' ſchiere. ſi brahte daz ſi wol die naht mit rate.
belibē ſvnd' dach in dirre waſte.
iz wart do ſelten m'e iedoch ſo wol erboten deheinem gaſte.
157a Von vater vñ von kinde. ich meine gvrnomantzē. 40
ve'miten niht die linde. wart ſi giengen drvf mit clage der
ſeht was ſigvne wochen lanc was clagende. [gantzen.
noch groz' clag die langen was di naht do vō in beidē tragende.
Liaze kvſt in dicke. hie mvnt ſo nv die hende. 41
zegot mit mangem blicke. pflac div reine ſvze vrevden ſwende
des kvnde ſi der vat' wol getrō̊ſten.
biz daz in iam's ſtvnge. begreif do wart ſin clage bi dem hoſten.
Owe floritſchantze. wie da din hant mit tioſte. 42
ſchilte brach vil gantze. wie dich d' parvk pflac mit rich' koſte.
wie dv dar nach im hvlfe ſin' erē.
wie dvrch die kaylotten man hort din lop ob allen fvrſten meren.
Der klag ſi ane maze. do nanten ſvnd' beide. 43
div kvſche wert liaze. vil lvtzel braht ſi wid' gantz ir kleide.
ſi ſprach owe ſol ich nimm' mere.
w'diclich als ich dich ivngeſt ſach in manger ere.
Vil edelich hie varnde. was div magt ſigvne. 44
dazſ ſich die wile ſparnde. was d' clag des twāk ſi tvgende
al die wile vñ iemā bi ir weſende. [lvne.

was ſo het ſi rv̊e dar nach was ſi mit clag div vngeneſende.
Hie nam div naht ein ende. die vogel des niht wolten. 45
d˜ch iam's vrevden ſwende. v'ſwigen wan ſi ſvngen als ſi ſolten.
des wart von dirre vrevdeloſē diete.
genomen war vil kleine. wed' in h'zen noch in orē biete.
Si mvſten da beliben. vntz vf den vierdē morgē. 46
vil gern iz langer vf triben. wolt kvndrie dvrch clag ſigvnen
wolt ſi g'ne liden vil arbeiten. [borgen.
mit bringen dar die koſte. ſvs kvnd ir tvgende ſich vf triwe
Nv hvp ſich ab' weinen. vñ clagen ane mazen. [leiten. 47
do ſi die ſvzen reinen. bi einem toten libe mvſte lazē.
d˜ch daz kvndrien h'ze was gebvnden.
ſwaz ſi zem plimizole getet. des hat ſi hvlde gen mir fvnden.
Mit dirre megde clagende. wie ſi daz kvnde riwen. 48
vñ wie ſi mit ir tragende. was div not des hat ſigvne mit triwe.
ir vater vñ die andern ir gedenken.
mit werdiclichem grvze daz wart getan dem ſvzen ane wenken.
157b Jemerlich'es trv̊ten. vñ ſo trvricliches ſcheiden. 49
han ich von wenic lv̊ten. nie mer v'nomen ſi fvren hin mit
ſigvn wil ovch bi vrevden niht beliben. [leiden
ir iamerz clag die alten wil ſi wider an daz niwe triben.
Kvndrie ſi aber beleite. vor den templeiſen. 50
ergetzē d' arbeite. wan ſi lebten leider doch mit vreiſen.
ſi wold .e. dann zv graharz niht erwinden.
daz div magt liazen ivncfrowen ſol nieman vereinet vinden.
Jvnc vnd ovch gevrowet. die waren ir beide tivre. 51
ſwer ſi zv rehte ſchowet. den dvht ſi beide alt vñ vngehivre.
ivncfrowen nam der was ir doch gepflihtet.
ſvnd' mannes trv̊ten zem plimizol vñ ich vch des berihtet.
Ich nim ſi doch vng'ne. in ſpot dvrch groz ir triwe. 52
ob ich vnfvge lerne. die ſol ſi doch v'miden vmb ir riwe.
daz ſi mit leide was die bede clagende.
anfortas ſigvnen. d' vngemach ſi was in h'zen tragende.
Ob anfortas verbære. daz er die clagenden ſehe. 53
ſwie vil ſins kvmb's w'e. er lie ſi doch vngerne in ſolch' ſmehe.
vñ Repans detſchoie moht man ſchowē.
mit anfortas zerlinden in richer clag mit triwen vnv'howen.
Jvncvrowen vñ daz geſinde. die w'den vñ die beſten. 54
ſigvnen clagte ſwinde. des wan vnnot wan kv̊nde ſi iamer
ſo waren ſi nv lange riſen mæze. [meſten
an leng vñ ovch der grôze wan ſi wurden iamers nie vræze.
Sigvne was doch gewernde. wol einer bet gefvge. 55
der anfortas begernde. was daz man einen ſark gefv̊ge.
dem fvrſten vf der linden ſolt bevahen.
daz er der maget ſo vaſte von dem libe drvnge niht ſo gahen.
Wiltv dich ſelbe tôten. ſo wirt div ſchvlde merre. 56
dv mvſt doch lebn mit nôten. den ſark dv vf tv̊ nahē od' verre.
dv maht im dirre w'dickeit wol gv̊nnen.

mit richeit gar der grozen wart d' ſark von montſalvaſch gewunnen.
Ez kom vil dicke die ſtvnde. daz iam' leides gervhte. 57
ſwenn anfortas d' wunde. ſigvnen div clagerichē heime ſv̊chte.
dvrch triwe mit al dem geſinde bi der linden.
vnd ovch ein vngelvcke. ob er mit vrage da ſelde moht ervinden.
157c Vnd ob er ſvs ieman vůnde. der ſiech iſt manges g'nde. 58
wan im iſt lanc div ſtvnde. ein clein' troſt iſt in vreude wernde.
ſwenn er wolt gen dem ſe brvbanie.
ſo kom er ie zer linden daz wart genant zer wilden laborie.
Dvrch daz man da die ſteine. zem tempel meiſtik worhte. 59
alſo edel reine. daz da ſigvne ſich deſt' miner vorhte.
wan da noch lagen aller der ſteine ſcherben.
vnd all ir fvndamente die edelkeit liez ir niht vorhte werben.
Owe daz ſi gelv̊cke. niht bedenthalp lat vinden. 60
vil hoher ſelden ſtv̊cke. daz die wile parcifal zer linden.
niht kom als oft vñ anfortas da were.
d' wolte ſich mit ſtrite vñ anfortas noch machen vrevdeb'e.
Div herz von ſer ir beider. entladen wart mit laſte. 61
owe ach vñ leider. daz wil ſich noch in beiden lengen vaſte.
ich wen ſich dirre ſchade het gedriet.
mit der vlvſt des grales kondwiramvrs vor vrevden was gevriet.
Div eins ſo werden mannes. mit vorhte was zv vlv̊ſte. 62
des mvſt ſi vrevden bannes. pflegen in dem h'zen vnd' brv̊ſte.
ſwie vil er ir doch werder kvnige ſande.
fvrſten vñ graven die des ſin hant mit ſich'heit ermande.
Anfortas der and'. was ovch mit riwen qvele. 63
wan groz gelvcke vand'. daz wart im zvngelvcke ein vrevden
do parzifal alſo die vrage v'miden. [ſtele.
im zvngelvcke mvſte daz kvnd an grozer ſicheit in verſniden.
Me dann d' ſvnden ſmertze. die er do was d' dolnde. 64
paricifalen herze. was ovch mit iam' vil d' riwen holende.
d' drier vlvſt div wac fv̊r berge ſwære.
doch was ir klag ein maze fvr ſigvnen als iz ein nihte w'e.
Der was we zeh'zen ligende. ir leit gar ane maze. 65
des troſtes ſich v'zigende. dē tak di naht ot dar an vnd'laze.
ſi ſp"ch alſvs ich tragen h'zen ſere.
d' b'ge wider wege di wirt von mir genomen nimm' mere.
Nimet ſi d' tot dem libe. ich wene idoch div ſele. 66
der clag iht vri belibe. ſi trag alſam d' lip die ſelben qvele.
got h're hab ich mich alhie v'ſprochen.
dv ſihſt in minem h'zen ſo vil d' not dv leſtiz vngerochen.
157d Owe vrvht div werde. wie mich gedanke vahēt. 67
zwiſchen himel vñ erde. mines herzen ovgē dicke gahent.
dvrch den himel ſiht min herz nach wane.
wan ſeh ich waz da w'e ſo wurde ich ſorgen vri vñ iamers ane.
Die wunnenbernden blicke. din' liehtē ovgē. 68
di ſtozē mir vil ſchricke. zv dem herzen nahen ſvnder lovgen.
vñ din varwe lieht div zwei dar inne.

mit ſtete ſint v'ſlozzen daz iz mir an der bvze git gewinne.
Sin hende vz dem ſarke. trvten ſi begvnde 69
d͠ch die liebe ſtarke. ir munt d' lak ot dar an ſinem mvnde.
ſi ſp"ch ſoltv mich nimm' vmbevahen.
mit wol geſtalten armē noh d͠ch mīne mir geligen nahen.
wīsen
Owe d' liehten beine. di wol geſtalt di klaren. 70
die tvnt mich vrevden eine. ſwann ich gedenk wie ſie zer-
vmb daz ſeil daz vns d' bracke brahte. [kretzet waren.
vrhap aller leide vns beiden do mit ſin' kvnfte nahte.
Die lagen ſo gelenke. vfem orz ze beiden ſiten. 71
weñ ich dar an gedenke. wie dick in minē dinſt ſin kvrlich
ergangen iſt mit willen vnv'drozzen. [riten.
daz lit gen dem h'zen in zeſwen tief beſarket vñ beſlozzen.
Vnd git mir vngelvcke. gefvrriert mit ſorgen. 72
ein vrevden vnd'drvcke. iſt mir daz leit den abent vñ den
div lid des libes mv̊zen imm' krachē. [morgen.
herze mvnt vñ ovgen habt vch imm' weinen fvr daz lachen.
Owe frvnt d' mine. war tet ich mine ſinne. 73
min lip dvrch loſheit ſine. dir geriet den dienſt nach miner
owe daz ich dich niht d' do was w'nde. [minne.
ſo w' ich dirre bv̊ze. fvr ſterben din mit klag alſo niht gernde.
Owe din ſv̊ze zvnge. ſprach div wort geblv̊met. 74
gar ſvnd' wandelvnge. dv ſprach ovch ſelten daz do heizt
dv liebteſt dich mit allen w'den ſachen. [gerv̊met.
dv w' in wibes h'zen ein meien blik des mvz min herze krachen.
Dv kanſt mī h'ze ſeren. vñ mak iz doh niht ſt'ben. 75
kvnd ich nv leit gem'en. ſo wolt ich mir nah h'zēleide w'ben.
vil edel hohe fvrſtē vrvht di reine.
iſt mir daz h'z erdorret idoh ih deſt' minn' niht enweine.
158a Die ahzic werden meide. die der aventivr pflagē. 76
din hovbet werder kleide. fvr manic tvſent ritter ſi dich wagen.
an wirde hoch daz hat der tot zerfvret.
min klagendes leit daz gantze. daz iſt dvrch noch vil vnnach
Vier hvndert werd' kinde. hie vor zem grale ſazen. [gerv̊ret. 77
erwelt aldar ze geſinde. als iz die lvne aldar mit rehte mazen.
d' nam wart degn mit ſchrift aldar bekennet.
dannoch wer dv aleine der wirde krantz wol fvr ſi all genennet.
Daz dv der vngeſchribene. beſtv̊nde vor dem grale. 78
von vrevden div v'tribene. bin ich der ſelben ſchvlde ſvnder
and' nieman dich d' ſeld erwande. [twale.
dañ min lip der klare. vñ din gemv̊te ſich daran bekande.
Des kintheit reine ſv̊ze. ſo lvter was vñ reine. 79
daz dich der engel grv̊ze. zem gral erwelt heten d' gemeine.
gedank nach min' mīne hant dichſ erwendet.
dvrh daz wil ich vō ſchvlde ſin imm' hie an ſelikeit gepfendet.
Ach tſchinotvlander. din edel hoch geſlehte. 80
vñ dine wirde vil ander. vogel tier viſche nīmer mehte.

dich vol loben ob iz menſchen weren.
vñ dine tvgend erkanden. als ich ſi weren mit mir die klageberen.
Owe grvnt min' triwe. anevanc miner ſtæte. 81
ich wvnſche ſũder riwe. daz ich die wal ze nemene hete.
wie williclich wie g'n ich fv̊r ſi dich ſtv̊rbe.
owe ſolteſtv noch lebn waz din lip d' hohen wird erwůrbe.
Vrevde nv wis wilde. dem h'zen vñ dem mv̊te. 82
clagēdes leit zwiſpilde. dich darinne la mich niht vz der hv̊te.
iamer wis mir behvſet in minem herzen.
ob iz ie vrevde enpfienge. daz w'de ein wid'wehſel nv mit ſm'zen.
Mvt h'ze vñ die ovgen. lat vrevden vch belangen. 83
riwe ſvnd' lovgen. hat vch in ir ſtricke gar gevangen.
weinen ſi iwer ſlaf clag iwer wachen.
mit diſem hovegeſinde mv̊zet ir iv lange wile machen.
Min vrevde die aller hôſte. lac an dinem libe. 84
ich bin div vnerlôſte. wan iz gedient nie kint magt noch wibe.
als din ſv̊ze ivgent mit vrevden armen.
dvrch daz ſo mvz von ſchvlden mich vor allem leide din tot
158b Wart mir ie vreud gemezzen. meienberndē gv̊te. [erbarmen. 85
daz iſt mir hie vergezzen. wan ich leb in clagelichē mv̊te.
min beſte zit lit hie an dir verderbet.
min oſterliche wunne der bin ich leider gar an dir enterbet.
Swenne dich min ovg erblickte. daz h'ze im ſvs gedahte. 86
mit vrevd min herz erqvicket. di min ovg al dem gemvte brahte.
o werder lip ſolt wir noch lebn lange. [getwange
der wunſch iſt mir entzvcket. ich ger nv niht wan iamers mit
Div vlvſt leben dines. hat vrevden mich entſetzet. 87
owe clagendes pines. ich bin des hie vf erden vnergetzet.
din vrlovp gab mir leit. din komen wunne.
din grv̊z mir vrevd enzvnte ich was din meie dv min oſterſvnne.
Ey fvrſte wandels ane. nv twingent mich gedanke. 88
ia was ich in dem wane. vor dinem tode ich w' div vrevden kranke.
alle krankheit vind ich nv von erſte.
ovch ſi min clag div niwe vor aller clag di hôſte vñ div herſte.
Vrevd in aller ſtvnde. ſi ich vf erde v'teilet. 89
mit iam' herze mvnde. di w'de nv nimm' mer an mir geheilet.
vor mir ſi vri ſwaz hie do heizet minne.
lieplich gedenken vñ vrevd ſi v'iagt vz minem ſinne.
Fvr die gedanke neher. get mir daz eine verre. 90
vñ lit an h'zen reher. daz iz min clag ob aller clag einwerre.
daz dv die mīne min al vnd' ſchilde.
verdienſt was ich iehende. do von dehein' vreiſe dich bevilde.
Owe wer ich zem grale. daz ich die bvz enpfienge. 91
di mir zallem male. an daz lebn alſo nahen gienge.
ſit daz din lebn iſt ſo gar v'ſwunden.
owe daz mich di erde d-ch diſen mein niht lange hat v'ſlvnden.
Tſchinotvlander. ich bin dir mīne gebendē. 92
fvr alle fvrſten ander. vñ kvnige die vf erde ſint die lebenden.

die w'n mir ze trivten vngehivre.
vor dinē w'den libe. wie klein iz mir doch git an vrevdē ſtivre.
O vrevnt daz din' ſele. zv reht nv kvnde wære. 93
di not mins h'zen qvele. vñ mines libes vb'leſtik ſw'e.
ich hanz da fvr daz ſiz vil liht beweinte.
ſich mohten vlinſe klieben daz ich an vrevden bin di ſo v'einte.
158c Katelangen vñ graſwalde. den ſi wir beidiv verre. 94
ir leit iſt mang' valde. d' ich doch was ein vrov vñ dv ein h're.
di ſint an vns v'weiſet alſo tiefe.
ob ich ein engel w'e daz ich die leit niht halb vb'riefe.
In diſen mangen ſorgen. mit iamer gar v'worren 95
mvz ich vil arme worgen. in dirre not mit clag in iamer dorren.
wart mir ie vrevden lieht von dir getragēde.
daz iſt ein vinſter trvbe iamelichen worden mir al clagende.

JN dirre clage ſwære. do drabt her in der wilde. 96
ein ritter koſtebære. von zimier v'wapent vnder ſchilde.
Tſchinotvlander nach geliche.
in engels wat gemeze lip vñ wapē tiwer vñ riche.
Den helt richer koſte. iagte hohiv minne. 97
vñ grales groz' vloſte. zaller zit vf pris nach dem gewinne.
reit er vñ was parcifal genennet.
ſin ſtrit in mangen landen in machte verre den ritter rot erkennet.
Div ſv̊ze niht div clare. von clegelichen malen. 98
erkande niht fvrware. ir mvmen kint den edlen parcifalen.
iamer rvrte ſi bi des h'zen grvnde.
daz ſi gar vberdahte ſprechen ſehen horen an der ſtvnde.
Ovch was er walt ge ſtvnde. geriten walt gevilde. 99
daz er niht reden kvnde. der ſtimme was er v'irret von der wilde.
wan daz in twank ir clage d' vil ſvzen.
daz lert in ſvziclichen do die reinen triwerichen grv̊zen.
Got minne vch vrowe reine. was ſit ir hie ſo clagende. 100
in dirre waſt aleine. ob ich daz mit iv kvnde ſin der tragende.
ſwaz mir vntroſtes ieman kvnd gebieten.
ſolt ich den lip do wagen des wolt ich mich in iwerm dienſte nieten.
Div edeliv herzoginne. antwvrten im begvnde. 101
iz wundert mine ſinne. ob din ſtimme ge vz engels mvnde.
der mit ſo reinen worten iſt geſv̊zet.
din aneblic din ſv̊ze wort mich ſam tſchinotvlander grv̊zet.
Daz bede ein wip ivch bernde. ſi dem ſit ir wol geliche. 102
iwer blic der vrevde wernde. dvrch ellv wip tvt mich an vrev-
vñ daz alle uv' vrevde niht enſige. [den riche.
als mir do tvt div miñe vñ iwer lip ivch lieplichen wige.
Er was wol mir gemage. ſo ſagte mir ein vrowe. 103
158d an vrevden ovch div trage. div ſaz ob im in ein' wilden owe.
ich weſte leid' niht der ſelben mere.
er w'e baz gerochen het ich bekant den fvrſten ſchvldebære.
Er wer von mir ſo lihte. mit vridelichen handen. 104

OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

niht hin der eren ſihte. geſcheiden ſit er nv von minen landen.
ſo riche vert vnd mines vater brv̊der. [lvder.
mir nam vnd diſen fv̊rſten. er darf mir fvrbaz w'fen me kein
Sich erkande vz leide ſwinde. ſigvne div wol geherte. 105
gen ir mvmen kinde. div edel ſvz des iamers ſich bekerte.
ſi ſprach her dv biſt kint miner mvmen.
ich meine herzelavden wan ſi vrevt div herze baz wan blvmen.
Div nam ir zeinem manne. den kvnic von anſchowe. 106
des ir zv vrevden panne. ir herz mit iamer dvrkel wart ver-
do ſi den hochgelobten kvnde vlieſen. [howen.
dvrch clage walt vñ wilde. wol ſi vv̊r alle kvnicrich erkieſen.
Gamvret lobeliche. ſvs was der helt geheizen. [zen. 107
ſin nam vber alle riche. der kriſten vnd der heiden kvnt erbei-
der gewan einen ſvn vil lieht gemalen. [falen.
den nante man dvrch ſin ſchône den claren vñ den ſv̊zen parci-
Dvrch aventivr mære. er vragen do begvnde. 108
die ſv̊zē clagebære. ob ſi der wild alda iht lange ſtvnde.
w' geſin vñ ovh wen ſi clagte.
ſigvn div vrevden ane die rehten mær im an ein ende ſagte.
Kron ob allen fv̊rſten. mir lit hie tot gevellet. 109
des mænlich hoh getv̊rſten. ſich zv ritter nimmer mer geſellet
vnſer zweier libe noch vngemeilet warē. [iaren.
tvgend vñ zoch gen tvgenden triw mit ganz' triw gen zweinzic
Triwe vñ edel minne. het ab' parcifalen. 110
entzvcket ſo die ſinne. als do er hielte ob den blvtes malen.
vñ me wan er alhie ſin kv̊nne erkande.
vñ er gar vberhorte ſwie dicke ſi in vñ ſin gefleht hie nande.
Er kvnde mir wol dienen. vf vngevelſchet minne. 111
mit ſtæte ſvnd' vienen. mit ganzen triwen gar ane kranke ſinne.
fv̊mf iar vil gantz bin ich alhie geſezzen. [gezzen.
ſwie gar ich kranker ſinne bin ich han der iar doch niht ver-
59a Do ſich der waleiſe. verſan in wildem lande. 112
haſtv noh clagende vreiſe. alhie ſigvn div mich hie vor bekande.
vñ ich geriten kom in kindes wiſe.
vñ darnach ritterlichen ſit han ich geworben vil nach priſe.
So trag ich al gemeine. mit dir ſwaz dir do wirret. 113
dv edel ſvze reine. vñ wizze fvrwar daz mich des niemā irret.
din leit daz iſt min clageliche riwe.
din klagen hat bekrônet immer mer alle wipplich triwe.
Din mvt' vñ div mine. ein verch was vngeſcheiden. [den. 114
din leit iſt min pine. din not mvz ich in iamers cleit nv clei-
wie lange wiltv lebn alſo verdorben. [ben.
ſolt ieman clag vervahen. im het din clag nv lange lebn erwor-
Sit klage nicht vervahet. wan daz ſi lebn ſwachet. 115
vñ ſich vnkreften nahet. d' lip ſo daz im alſ in lid erkrachet.
vñ fv̊r den andern nieman mac erſterben. [verderben.
d-ch waz lat dann din w'der lip nach totem libe ſin lebn ſvs
Si ſprach moht ich erwerben. daz lebn ſinem libe. 116

ſo wolt ich fvr in ſterben. vñ nimm' w'den doch von im zv wibe.
magt wil ich ſvs beliben vnz an min ende.
mī weinē klagen trvren got ſin' ſele vil gar zevrevden ſende.
Helf aller miner mage. vñ gvlte mines landes. 117
geſteine golt rich' wage. waren mine vordern hohes pfandes.
mir liez min vater wazzer walt vñ veldes.
ſtete bvrge ville zweinzichvndert tvſent marken herren geldes.
Der gert ich niht mere. von der vil richen pfrv̊nde. 118
dann daz in gotes ere. ein kloſter rich in dirre wilde ſtv̊nde.
dar inne ich bvzte die grozen ſchvlde mine.
tſchinotvlander din ſv̊nde bv̊ze min ſele fv̊r die dine.
Mac diſe clag ſo bitter. ſag ieman ab gerihten. 119
vnd ob ein edel ritt'. ſich in dinem dienſt noch ſvl v'pflihtē.
den hohſten vñder drizic lande krone.
ia lebt vil manic ritter d' din' w'den minne dient ze lone.
Swer mich tôten welle. der rate mir zv manne. 120
mins h'zen vngevelle. vñ allem dem libe ſint vil gar zepanne.
ich mein alſo nach miner minne zewerben.
vri vor allen vrevden wil ich in iam' in clage verderben.
Der megde clagende riwe. nieman kvnde brechen. 121
ir magetlichen triwe. nimm' mvnt an ende kan volſprechen.
iz geſchach nie vñ geſchiht ovh nīm' mere.
159b daz wibes nam gewinne. dvrch vnverſvchte mīne al ſolche ſere.
Do ſprach div clagende vrowe. ſippe min' vrv̊hte. 122
nv hôr ich wol vñ ſchowe. daz dv biſt in der lanc w'nder
dir wil klagen trvren niht verſmahen. [zv̊hte.
vnd ritterliche wirde. ſol dir vf dienſt nimmer mer genahen.
Nv iſt min clage ſwere. vil grozer dann die dine. 123
ſwie daz ich vrevdenbere. in ritterlicher verte hie nv ſchine.
ob din witze des noch wol gedenket.
daz ich vō dinem mvnde wart mit ſtrafe gar von dir gekrenket.
Gen triwen ich dirz kere. vñ niht wan zallem gv̊te. 124
dvrch grawes mannes lere. hete ich min zvngē ſolhe hv̊te.
daz mich an ſo hoher wirde pfande. [niht wande.
den gral bin ich wol clagende vñ mer daz ich dem wirte not
Ez geſcheh mir nimmer m'e. wurd ich in an ſehende. 125
nv gib mir dine lere. dvrch ſippe triwe vñ wis mir troſtes iehende.
la werden troſt von ſvzem mvnd erklingen.
ich hoffe diner triwe. daz mir din helfe kvnne ſelde bringen.
Do ſprach div wol v'ſvnnen. des wil ich dich beſcheiden. 126
wer mir din ſipp entrvnnen. alſo daz werſt ein wilder heiden.
ich wolt an allen vieren mit dir krichē.
daz ich dich breht zem grale ob dv geheiltes anfortas den ſiechen.
So werz nv niht vervangen. ein ſiden groz fv̊rware. 127
div warnvng iſt ergangen. ob dv mit vrage lebteſt hvnd't iare.
dich darf niht gelangen mer alweſende.
wie tet dir kvnt kvndrie zemplimiſol dv w'ſt da niht geſende.
Von den templeiſen. ſi hant dich vil geſvchet. 128

ſit dvrch rache vreiſen. vñ wizze daz din groz gelvcke rvchet.
vñ git mir troſt nach din' ſelden kvnfte.
daz dich die templeiſe ſo gar vermident mit ir ſigenvnfte.
Wis kv̊ſch vñ manheit pflegende. vñ ſvche niht des grales. 129
wil dir div ſelde wegende. mit helfe ſin daz geſchiht doch
vñ werſtv an des lebermeres grvnde. [ſvnd' twales.
159c erwelt dich got zem grale. hey wie gahens dich kvndrie fvnde.
Si hat ſo vil der triwen. die nieman kan ertrahtē. 130
ſi kan von herzen riwen. vmb vns ze gvte betagen noh benahten.
anfortas vñ dv vñ ich begvnden.
ſin ir ze herzen nahen. iſt vnſer clag ir iam' zallen ſtvnden.
Bi dem talfine. het ſigvn ein prievel fvnden. [den. 131
do er nach todes pine. entwapent wart ſi behielt iz an den ſtvn-
franzois ſi las wie im der parvk wolde.
ſenden hort ſelden zwei ſtvcke rich von ſteine in ſelden golde.
Hie vor iſt man leſende. von art der ſelben ſteine. 132
div triwe riche weſende. parcifal den prief do gab div reine.
dvrch daz ob im der bote kom zehanden.
bi den ſelben mæren parcifal ſich do vil reht erkande.
Daz iz die ſelben waren. die er ie ſtvten nemende. 133
was in kintlichen iaren. zehant was in der reiſe aldar gezemende.
daz er den viſchær immer ſv̊chen wolde.
der in do het behalten. dvrch die miete von dem ſelben golde.
Vil reine wirde riche. ich ger in rechter gv̊te. 134
daz dv vil ſelicliche. von dirre clage wendeſt din gemv̊te.
dvrch daz vil lande wer mit dir behalten.
ob dv ein kv̊nigin wereſt ſit daz dv kanſt ſolch' triwe walten.
Dv gerſt alhie zebeliben. ſo wil ich von dir riten. 135
mag ich iz darzv getriben. von katelangen her in kvrzen ziten.
daz man dir bowe ein kloſter wol nach erē. [keren.
ſigvne ſprach ich ſv̊chte ob dv noch triwe woldeſt gein min
Kvndrie mir noch wv̊rbe. den bow hie von dem grale. 136
vil wenik des verdv̊rbe. hieſt anfortas bi mir ze mangem male.
vñ iſt vil dick an mich des hie begernde.
kloſter oder kloſen wer mich der edel rich vil ſchone wernde.
Si ſprach haſtv bekennet. div wort des ſwertes mit ſegene. 137
ſwēn iz von ſlag zertrennet. wirt ſo darnah gantz fvr alle degene.
iſt div ſicherheit dir hohe vrvmende.
daz iſ ſich and'weide von kein' ſlahte herte mer wirt drvmende.
Des ſegens was er g'nde. von ir vil ſv̊zen mvnde. 138
mit triwen ſi des w'nde. was den ellens richen an d' ſtvnde.
wan ſi wolt im richer ſelden gv̊nnen.
wie iz vor ſvnnē ſchine wurde gantz bi karnant in dem brvnnen.

XII.

GEDICHT VOM HL. KREUZ

VON

HEINRICH VON FREIBERG.

Aus der Handschrift der Wiener Hofbibliothek Nr. 2885, Papier, vom J. 1393, Fol. Bl. 196a—203b. Vergl. Hoffmanns Verzeichniss S. 100, wo aber der Name des Verfassers, der schon aus v. d. Hagens Ausgabe des Gottfried I, S. X bekannt war, übersehen ist. Weitere Werke Heinrichs von Freiberg sind 1. die Fortsetzung des Tristan (Hagens Ausgabe) und 2. die Ritterfahrt des Joh. v. Michelsperg (Hagens Jahrbuch II, 93 ff.). Über seine Heimat ist zu vergleichen Hagens Minnesinger IV, 416 und m. Germania II, 253. 254.

Gedicht vom h. Kreuz von Heinr. von Freiberg in krit. bearbeitung herausgegeben von A. Fietz. Cilli Progr. d. Gymnas.

Von dem heilign̄ chraẅtz.

196b Got aller güte ſüzzer chriſt du kaiſer allr künig piſt
vn̄ künig ob alln̄ fürſtn̄ zwar du fürſt ob alln̄ herrn̄ gar
vn̄ herr ob allr herrſchaft auz dein' götleichn̄ kraft
geflozzn̄ mit vrſprung hat gar alle dein hant getat
der himel jerarcheyn die drey die ſich dreyn
196c in driw. beſund' ir iegleich vn̄ in nawn kör tailn̄ ſich
dar inne hat dein gothait mit manig' vald vnderſchait
geſchaffen vil der engl ſchar die dein' mayeſtat klar
lob ewikleich ymm' gebn̄ in dein' kraft auch ſwebn̄
himel vn̄ erd vn̄ allz daz dem dein frön gothait maz
sein lebn̄ ſein weſn̄ vn̄ geſtalt div wūdr ſint ſo manigfalt
da mit du haſt gwūdert iedoch haſt du geſundert
auz alln̄ wund' ſunderleich Ain wund' dir got ſelb geleich
du ſpreht aus gotleich' kraft nach allr ding geſchaft.
all div geſchrift ſagt mir machn̄ ain m̄ſchn̄ wir
ain pild nah vnſer geſtalt da pei prüf ich daz ainfalt
nicht iſt geweſn̄ dein gothait in ie beſender ewikhait
196d daz wort v̈ns wol pebert hat dein ewige trinitat
wan du ſprech ſelb zu dir machn̄ ain menſchn̄ wir

Daz wort gſchah d' m̄ſch wart menſleich nat^{z} vn̄ m̄ſchn̄ art
enphie div creature nah götleicher figure
waz gepildet ir geſtalt adel vn̄ weiſhait manigfalt
dein gaiſt dē menſch ein goz du tet in an gwalt ſo groz
daz er nah dir als ich laz des paradyſes fürſt waz
wie ſchön du machſt ſein geſtalt vn̄ im weiſhait manigfalt
geb daz zu reichs adel iedoch tët er ain tadel

daz er zerprach dein gepot du parmhertzig' got
erparmteſt erpermiklih vber dein cratur dih
197a dein ainporn̄ ſun vō himl kam div ſelb form er an ſich nam
div gefigurt waz nah dein' gothait alz ich laz
vn̄ miſchoſt dein gothait zu menſleich' plödikait

Got vn̄ menſch herr chriſt du war' got meī ſchepfer piſt
ſo hat dein m̄ſleicher tot mich von ewiger not
mit deinē tewr̄n plut erloſt ſuſt pin ich veteleich' troſt
deiner gnadn̄ lebende ſo piſt du weiſhait gebend
aller weiſhait ain pegin nu gib mir weiſhait vn̄ ſin
ſo dz ich p'ng auz latein vō dem heilign̄ chrawtz dein
in tawtſche wort ſo ſüzze da vō gelobet w'dē müzze
dein götleichr nam vn̄ daz chrawtz lobſam
197b dar an vns dein menſhait mit pitterleichn̄ tod erſtrait
daz ewig ymm' wernd lebn̄ laz dein gaiſt mir ſtewr gebn̄
ſo ſag ich ſchon in diſer zeit wie daz holtz gebenedeit
ſein heiligs chrawtz lobſam ſein an begin des erſtn̄ nam
vn̄ wie es wuchs vn̄ dar zu wart daz man dich h'r jeſus zart
durh vnſ' ſünd flüg dar an nu weiſe mich ſo heb ich an
in deinē nam̄ diſe werh ich kunſtloſer vō friwerch
vn̄ ſündhaft' hainreich ſprich alz du herr lerſt mich

Nach adams miſſetat als mich die ſrift geweiſt hat
vn̄ er in ſüntleicher weiſe auz dem fron paradeiſe
wart v'tribn̄ alz ich laz vn̄ ſein' wēte nicht mer wz
197c wan ain koſtn̄ rawft er mit innerkleichs hertzn̄ ger
an gots parmh'tzikait als mir div ſrift ſait
vō gots güt dz er gienk daz er daz gelübt enphink
daz im got der gnend vor diſer werld end
ze gebn̄ wolt ſein berait daz öle der parmh'tzikait

In Ebron daz tal adam mit euen ſeinē weib kam
da ſein leib vil arbait mit betrübtn̄ hertzn̄ lait
Eua von adam gepar zwen ſün als ich für war
mit der geſchrift beſchaidn̄ pin der aine ſun hiez kain
ſo waz der and' abl gnant nu wart in paidn̄ bekant
von recht geſatztn̄ dingn̄ daz ſi got ſoltn̄ p'ngn
ir opfer auf den perk hin abel auz rains h'tzn̄ ſin
197d praht ain genems opfer dar got nam ſeins oph's war
abels wan er waz gerecht vn̄ waz mit fleizz gots kneht
ain ſnöds opfer kain pracht ſeins pöſn h'tzn̄ ſin
dz waz got widrzeme vnd gar vngenem
da im kayn daz erſach daz an ſeim opfer dz gſchah
daz ez got vngenem waz er wart erzürnt alz ich laz
vn̄ in dem h'tzn̄ haz trug abeln ſein prud' er erſlug
ze tod als ich vernam ir paider vat' adam
diſe vntat ſchier erſah ſeht ſo vil vbls er ſprah
von meinē weib mir geſchiht pei got ich ſw' dz ich nicht
gemainſchaft mit ir treib er waz von irem leib

geſchaiden vñ geſundert gantz' jar geleich hund't
198a Da wart im gekündt ſider von got dz er abr wider
gemainſchaft m't ir begink an abels ſtat ſi enphienk
ain ſun eua zu hant der wart m't nam ſeth gnant
er wuchs vñ wz als im zam dem vater vil gehorſam
da adam nu gelebt vñ m't jam' het v̈br ſtrebt
in ebro naẅn hundert jar vñ zway vñ dreizzig gar
da wart er krank vō arbait vñ auch div kelt in v̈br ſtrait
vñ in von altr vber gie div natürleich hitz in v'lie
v̈br ſein hakñ laint er ſich vñ trawrot jnnerkleich
vñ gedacht dz er ſach daz poſer ding vil gſchah
vñ in der werlt wurdñ ſcheī von den nahkom̄ ſein
ſein lait ſein trawrñ wart groz daz in ſeins lebns v'droz
198b Seth ſein ſun rief er do vnd ſprah zu im alſo
ſun ich wil dich ſendñ hin zu dem engl cheruin
der vor dē paradeyſe ſtat die tür des lebndñ holzs hat
der engl in der hut ſein mit ainē ſwert fewrein
do ez der ſun v'nom̄ het vat' ich pin berait ſp~ch ſeth
zaig mir den weg vñ ſag mir waz ich ſüll werbñ dir
gen dem engl dz ſprich d' vat' ſp~ch ſag im dz mich
verdriezz meins lebns nu vñ pitt in fleizzikleichñ du
vñ ſag im daz von mir daz er enbiet mir pei dir
div gantz gwizznhait des öls der parmh'tzikait
daz mir mein ſcheppfer ghiez da er v'traib vñ verſtiez
198c mich auz dē paradeiſe in ſogetaner weiſe
ſeth auf die fart ſih berait als mir div ſrift hat geſait
Der vat' lert in vnd ſprah in jens grüns end er gah
dort da div ſunn auf gat da vindeſtu ain gruns phat
daz fürt wol beſchaidnlich zu dem paradeyſe dich
dz du den weg kennſt paz ſo wil ich dir ſagñ daz
vñ piz gwarnet hie mit du findeſt dürr fuz trit
die ſelbñ fuzſtaphñ ſein mein vñ der mut' dein
die an dē weg dürr pelibñ da wir wurdñ v'tribñ
in ſüntleichr weiſe auz dē fron paradeyſe
ſo groz die ſünd warñ die v̈ns den jam' parñ
198d wa v̈nſer füz hin tratñ da wir ſey nu getatñ
daz da kain grüns graz niht wuchs. d ſeth nu waz
gewarnt vō dem vater ſo gen dem paradeiſe er do
von ſeinē vat' er gienk vñ er den rechtñ weg guink
er erſrak in dē hertzñ ſein vō des paradeiſes ſchein
vñ want der gehewr ez wer ain glünds fewr
iedoh wan er gwarnt waz vō dem vat' alz ich laz
mit dē zaichñ minnikleich daz waz vil geleich
dem herñ thetragramaton in gutem weg da von
kom̄ ſeth d' rain weiſe hin zu dem paradeiſe
Vnd in erſach cherubin vō dem weg fragt er in

199a vnd waz er ſchüeffe da Seth dem engl antwurt ſa
mein alter vat' adam jah vō krankait leidet er vngmah
ſeins lebns in v'drewzt ſer er hat geſant mich zu dir h'
er rüft innerkleich zu dir daz du im enbieteſt pei mir
die recht gwizzehait des öls d' parmh'tzikait
daz im d' got gehiez da er in traib uñ ſtiez
auz dē ſchön paradeiſe cherubin der engl weiſe
ſp"ch zu ſeth nu ge hin für zu des paredeiſes tur
vñ hab newr dz hawbt hin ein vñ niht m' des leibs dein
vñ ſich m' vollikleich' gir vñ merk waz dz ſei dz dir
erſcheint in dē paradeiſe ſeth adams ſun der weiſe
199b tet als in d' engl hiez daz hawbt er dacz d' tür ein ſtiez
vñ ſach ſülhe wunne daz alls m̄ſleichs künne
nicht da von geſprechñ mak plum̄ frucht vñ ſüzzñ ſmak
manigerlay ſunder zil er hört auch ſüzz' döne vil
als ain p̄hends golt vil klar daz paradeiſ erlaẅcht gar

Mittñ in dē paradeiſe ſach adams ſun der weiſe
ain prunnen laẅter gar dar auz runnen vier wazz' klar
der nam̄ künd ich ew gwys Phiſon Gyon vñ Tygris
daz vierd haizzt ewfrates nu ſein wir auch gwis des
daz die ſelbñ wazzer klar div werlt m' wazz' füllñt gar
ob dem prunnen ſach er ſtan ain pawm vil eſt dar an
der waz michl vñ groz rindñ vñ lawbs wz er ploz
199c do pegund gedenkñ er war vmb d' pawm ſo ploz w'
vñ gedacht auch hie mit an die dürrñ fuez trit
er gedacht vō der miſſetat diſer pawm auch dürr ſtat
vñ vō den ſundñ die gtan mein vat' vñ mein mut' han
Seth gie zu dem engl wid' vñ ſet im daz hin wid'

waz er het geſehñ da Im gepot der engl ſa
cherubin vnd hiez in daz er gieng wider hin
zu der tür daz geſchah der gut ſeth aber ſah
pey dem plozzñ pawm ligñ ain ſlangñ d' waz gedigñ
an einē kloz al vmb wz dez erkom er alz ich laz
vñ gie aber wider dar zu dem engl liecht gefar
zu dem drittñ mal ſan hiez in der engl hin wid' gan
199d des drittñ mals er kam zu der tür wunneſam
do ſah er vñ nā des gawm daz d' ee gnant pawm
an ſeiner höhe ſich zoh vaſt auf in den himl hoch
ze allr obriſt wart im ſchein auf dem pawm ain kindlein
ſam ez erſt wer geporñ vñ waz daz kind auzerkorñ
in tüchlein an den ſtundñ gewiklt vñ gepundñ
da ers gſach er erkam gen der erd als ich v'nam
kert ſeth die augñ ſein da ſah er vñ wart im ſchein
des pawms wurtzñ zwar raichñ in die hellñ gar
durh die erd an den grūt dar inn wart im kunt
abels ſel des prudr ſein div lait da jam' uñ pein

Dez drittñ mals gie er hin zu dē engl cherubin

200a vñ ſait im daz er da ſah gar minnikleich d' engl ſprah
alſo begund es im v'gehñ daz kindl dz du haſt gſehñ
daz iſt gots ſun für war vñ ſag dir daz offñwar
daz er yetzunt bewaint vñ waind beſchaint
der grozzñ ſünd miſſetat die ſuntleich pegangñ hat
der vater vñ div mut' dein vñ muez pewaind ſein
her nah wenn di volkomhait kumt ſein' zeit dz wirt gſait
von cherubin dē emgl ſint gots ſun daz zarte kint
daz dein' elt'n ſünd trait iſt daz ole d' parmh'tzikait
daz geit got den elt'n dein vñ den nach kōm ſein
daz iſt alz ich dir han geſait der warñ lieb miltikait

Da ſeth nu auf der fart vō dē emgl beriht wart
200b vñ von im wolt ſchaidñ dan er gab im d'w kö'nilein ſam
die warñ vō der fruht bekom vñ auz dē apphel genom
da von ſein elter den tot azzñ vñ litñ not
der engl im pegund ſagñ wenn du in diſen dreyn tagñ
kumſt zu dem vat' dein ſo nempt er dz end ſein
wenn er denn geſtirbt vnd lebñs verdirbt
ſo leg div körnlein im jn mūt die enſpriezznt ſa ze ſtūt
drey pawm die ſint gnant ſus der ain haizzt zedrus
cypres der and' iſt gnant der dritt pinus iſt bekant
hie pei v̈ns got bezaichñt hat ſein ewig trinitat

Den vat' bezaichñt zedrus den ſun der zipreſſus
der pyn⁹ zaichñt den heiligñ gaiſt mit aigñlecher vollaiſt
200c dz ſült ir merkñ ſus recht als der cedrus
für hohet' pawm manigfalt alſo iſt der vat' an gewalt
hoch ob allñ dingñ gar der zipreſſ ſüzzñ ſmak zwar
gar ob allñ pawm̄ trait d' v̈ns des ſuns ſüzzikait
vil wol bezaichñt hat vñ der pyn⁹ in früht ſtat
der ſo gar vil kerñ pir' da pei vns bezaichnt wirt
des heiligñ gaiſts gab die manigfalt iſt vñ wz ie

Seth in gelüks weg kam wider zu ſein vat' adam
vñ er im alls daz tet kunt daz er von des engls mūt
het ghört ea fraẅt er ſich der vater lachot jnnerkleih
nu ſet div ſrift mir alſo daz newr zu ainē mal frö
adam wart pei dē lebñ ſein als im div fraẅd nu wart ſchein
vñ er het gwis hait des öls d' parmherzechait
200d er rief gen got vnd ſprah herr mich genügt er gah
meins lebens der ſele mein er ſtarb vñ nam dz end ſein
adam am dem drittñ tag nach des engls ſag
vñ er den tot gnom̄ het in ebron pegrub in ſeth
vñ div erweltñ körnlein let er im vnd' div zung ſein
dem totñ vat' in den munt dar auz in vil kurtz' ſtunt
gewuchſen vñ enſprungñ vñ v̈br die erd enſlungñ
als div gots kraft dz twank die gertel ain' ellñ lank
div gertl ſtundñ and' ſtunt gewurtzt in adams mūt
von adam hüntz an noe mir hat dſrift geſaget me

daz ſi ſtundē wunnſam von noe hintz an abraham
vō abraham hintz den zeitē daz der yſrahelitē
201a moyſes der gots degen pegund waltē vñ phlegē
ditz waz ain wūd'leih gſchiht ſi wuchſen noh wuchſē nicht
div gertl alſo ſtundē ſie jr grun ſie v'lurē nie

Mich hat div ſchrift gweiſet dez daz d' ꝑphet moyſes
tet nach gots gpot vñ alz in hiez ſein got
mit vorht vō egyptē ſchiet vñ die jſraheliſchē diet
vō pharaons zorē m' her furt vbr daz rot mer
vñ pharaon miſſelank daz er vñ alls ſein volk ertrank
moyſes in ebron kam vñ er herberg da gnam
vñ er in der veſꝑ zeit het daz volk gebūdiet
da er ſchinen im die gertlein die adam in dē mūd ſein
ſtundē div begraif er do in gots vorht vñ rief alſo
weiſſagūde auz dē gaiſte ſein werleich diſe gertelein
201b die gebūt vns bezaichūhait der hayligē driualtikait
vnd alz er die gertelein zoch adam auz dē mūd ſein
nu wart ſo reich ir ꝑhend' waz vñ alz recht ſüzz daz
er erfülte gar vnd ſi wantē ſi für war
ſi werē alz ich han v'nom̄ in daz lant des gelübts kom̄
wan vō dē zaichē wurdē ſi fro moyſes div gertl do
in ain rains tüchl want gar haimleich ſa zehant
vñ gab in haimleichē rum vñ hielt ſey für ain hailtū
als lang alz er waz in der wüſt als ich laz
er furt ſei mit im vierzig jar wa er hin zogt her vñ dar

Vnd als aber etſwer in dem her diſer oder d'
vō den ſlangē wart wunt vñ in ich wart ze kainer ſtunt
vō würm̄ v'gifte vol daz ſi panleichē dol
201c liten dort oder hie zu dem ꝑphetē kom̄s ie
die gertl küſtē an munt da von wurdē ſi geſunt
vñ dicz volk al ich v'nam zu dē v'potē wazzer kam
ich main div jſraheliſch rotto vñ ſi ſchelt wortē gen gote
vñ gen moyſes dar zu in ſeinē zorn ſp"ch er nu
hört ir wütigē gar vñ vngelawbig für war
müg wir nicht den ſtain gwinnē daz vns wazz' dar auz rinne

Zehant ſlug er den kiſlink rains wazzer vrſprink
dar auz floz vñ entſprank volk vñ vihe dz wazz' trank
do dz wünd' nu geſchah got moyſi erſchain vñ ſp"ch
moyſes durh die gſchiht vñ dar vmb dz du nicht
geheiligt haſt den nam̄ meī pey den laẅtē die da ſein
201d div kint vō Iſrahel genant dar vmb du nicht in dz lant
des gelübds fürſt die wer fürt dann dar ein ſie
ſuſt moyſes d' gut gah got antwurt im vñ ſprah
ich lob vñ tu dir dz bekant dz ir chainer in dz lant
des gelübds kumt me wan calep vnd Joſue

Hie pey moyſes v'nam daz daz zil nahot vñ kam
ſeins ends vñ für zehant vnd' den perk thabor gnant

div gertl div wir han e gnant der gut man
peltzt in die erdn dar da pey grub er für war
ain grab vn let ſich drein vn nam dar inne dz end ſein
an der ſtat die gertl gar ſtundn geleich tawſnt jar
als vns die ſrift vrkünd geit hintz an dauids zeit

202a Da nu die zehn hundert jar vergiengn vil gar
nach dem tod her moyſes künig dauit wart ermant des
von gots gaiſt daz kam daz er fur in arabiam
hin zu dem perg thabor den wir gnennt habn vor
vn nam die gertl an d' ſtet da ſei hin gepeltzt het
moyſes der gut man vnd furt ſei mit im dan
ze Jeruſalem in div ſtat der all dink geſchaffn hat
got mnſleichem künne zu grözzs hails wunne
het er diſew gertlein geſchaffn durh dz chrawtz ſein

Künig dauid fur hin vn kam die richt in arabiam
vn vant die gertl alzehant als im der engl tet bekant
202b auz der erd er ſei prah da vō ain phend' ſmak geſchah
ſüzz vn wunderleich groz da er vn iegleich ſein gnoz
vn all die da warn vnd im dinſts parn
des gelawbn hetn do daz ſi geheilgt wern ſo
dauid rurt ſein ſaitn ſpil vnd herpfet ſüzz' done vil
des zaichns wurdn gwar die ſiechn in dē land gar
der müſelſuchtign vil tawbr vn plindr an zil
mit manigē ſiechtū behaft die kom dar vn vō der kraft
des heilign krawtzs gertelein vō allr ſücht vō allr pein
wurdens an der ſtat geſunt vnd rieffen an der ſtunt
vns iſt hewt gegebn gelük vnd ſeligs lebn
vō des heilign krawtzs maht dē künig weiſe vn wol bedaht
202c wart vō dem heilign gaiſt ſchein daz die erweltn gertlein
ſoltn hie auf erdn got ain chrawtz werdn
vn als im dicz wart bekant mit frawdn furt er haim zehant
nach der ſchrift ſage vnd er an dē nawtn tage
ze Jeruſalem wid' kam er gedaht als im zam
dauit dē künig gutn wa er die heilign rutn
hin nu peltzn mochte daz irn wirdn tochte
nu vand er ain ziſterlein da legt er die rutn ein
daz ſi newr div naht alda legen vn des morgns ſa
div gertl alda nëm vn welh ſtat jn gezeme
da er hin peltzt ſie da mit wz der künig hie
202d vn hiez zündn ob in vil ſchöner kertzn ane zil
vn ſatzt da pey hut man vn liez die gertl alſo ſtan
die hut man liez er pey in der künig vn gie vō in hin

Gots kraft div in allr friſt gwaltig vn almehtig iſt
div nie triegns hat gephlogn vn nicht betrewgt vn vnbet°gn
wirt div tet ir maht da ſchein vn richtet auf div gertlein
gewurtz in des prunnen grūt an der ſelbn ſtunt
die driv in ain würtzl gar dauid des wnd's wart gwar

vñ er ditz zaichñ erſach dauid der künig do ſprah
waz volks auf der erdñ iſt daz fürcht got ze allr friſt
mit warñ vorhtñ jnn'kleich wan er iſt groz vñ wüderleih
gar an allñ den werkñ ſein nu wolt er die gertlein
203a nicht erwegñ vō der ſtet wan ſei got ſelbr da het
gepeltzt mit heilign ſachñ ain mawr hiez er machñ
dar vmb als wir v'nom̄ habñ vñ hiez div mawr vmb g"bñ

Die gots erweltñ rutñ die ſtundñ vnd plutñ
die vō got gpeltzt warñ vñ von adam geparñ
künig dauid ie vb ain jar auz lötigem ſilbr klar
hiez wurkñ ain ſtarkñ raif den pawm er da mit vmb graif
vñ in damit gar faſt pant durh dz im burd bekant
vñ er da pey nem gawm wie vil der heilig pawm
ie wüchſch vbr ain jar dz er des würd gwar

Da nu dreizzic jar ſtund hin kom̄ dauid d' begūd
grozz rew erſchein vñ ſein ſünd bebain
203b vñ rief gen got alſus miſerere mei deus
got erparm dich vbr mich den ganczñ ſalter inn'klich
volpraht er vñ begund ze pawn an der ſtund
durh ablas ſein miſſetat ze Jeruſalem in der ſtat
gots templ dar an dauid der gut man
wo'cht vierzehñ jar er waz ain man ſündig gar
dar vmb des got niht wold vō im daz er ſolde
pawn im ſein haws alda vñ ſprah zu dauid ſa

Du pawſt mein haws mir nit zwar wan du piſt ain ſünd' gar
wer denn ſpach er herr mein Salomon der pruder dein
dauid der v'nam gar ebñ daz er nicht lengr moht lebñ
vñ hiez zu im kömen dar von der ſtat die eltiſtñ gar
203c vñ ſprah zu in vil ſchone nu ſagent ſalomone
daz in got erwelt hat dauid der ſtarb vō der ſtat
hub man in auf vñ trug in in der künig gartñ hin
dar inn wart er begrabñ Salomon alz wir v'nom̄ habñ
nu reichſnot in Juda den templ volpraht er da
mit frawdñ vñ pawte gar dar an zway vñ dreizzg jar

Da gots templ waz vol kom̄ als wir habñ vernom̄
des pet hawſes werh man vñ wz er mawr' mocht han
des leſtñ tram̄ des in not wz nu fundñ als ich laz
in lybano noch anderſwa in kaim wald hie noch da
in allem dē künigreiche do twank ſei dürftikleiche
rechte not durft dar zu daz ſi den pawm ah hiwen du
203d dez dauid alſo ſchon phlak an dem menſleich ſelde lak
dar aus wart ain herleih tram da man den ſelbñ palkñ nam
vñ legt in hin an ſein ſtat als mir div ſrift geſait hat
da waz er kürtzer ainer ellen dann ir kainer
der tram vñ wz ee leng' vil an der rechtñ mazz zil

Ie ſo man den ſelbñ tram her ab vō dem werk nam

vñ in zu den palkñ hin ſo fundens ain' ellñ in
leng' dann kain' d' da lak da man des dreiſtūt phlak
daz man in auf zoch vñ ab nam da erſrakñ die werk man
vō dem gebenedictñ tram ſi ſantñ nah dē künig ſan
daz wund' tetñ ſi im bekant Salomon der künig zehant
204a der auz erwelt gots degñ hiez in hin in templ legñ
nu fuerñ aber die werk mā in den walt hin wider ſan
libanus alſo haizzt er ſi ſuechtñ hin vnd her
vñ fundñ ain ſchon ſtam der in recht vñ ebñ kam
zu dem werk da ſie got ſoltñ volp'ngñ hie
ſuſt wart der gots templ der heilikait exempl
volpracht mit frawdñ ſchon von dem künig ſalomon

Ains ſitñ man in d' zeit phlak waz land vñ künigreich lak
vmb Jeruſalem dort vñ hie dar auz daz volk gmain gie
zu der ſtat in den zeitñ der Jeruſalemitñ
den templ ert weib vñ man got ſi dar inn petñ an
an aim tag daz geſchah alz mir div ſrift v'gach
204b daz volk vnzelleichñ vil an zal vnd an zil
in den gots templ kam̄ vñ ert den heiligñ tram̄

Nu waz als ich han vernom̄ in daz gotſhaws chomen
ain weib div hiez maxilla vñ pete mit den and'n da
vngewenleich ſi geſaz auf dz holtz nu gſchah ir dz
ir klaider an den ſelbñ ſtundñ prinnen als ain werh pegundñ
da nu dz wunder gſchah div fraw erſchrak da ſis erſah
ſi rief in grozzem grimme mit weiſſagender ſtimme
Jeſus mein got vñ herr mein div ſtimme gie zu den orñ ein
den judñ vñ hortens an daz ſi rief Jeſum an
ſi ſprachñ ſi wer für war ain vnrainerin gar
wider irs gelawbñ kraft mit dem tiefel behaft

204c Auz der ſtat ſi furtñ die frawn vñ v'ſtaintñ ſie
div iſt div erſt martrerin div marterleichs tods pein
in Jeſu nam̄ ie gelait als mir div ſrift hat geſait
ain grozz ſchar d' judñ kam vñ den vil heiligñ tram
zugens auz dē templ hin in ain weyer wurfñs in
der waz gnant alda piſcina probratica
er waz trüb vñ vnſawb' gnug wan man dar in wuſch vñ trug
jegleichs judñ totñ leib wenn ſi geſturbñ man vñ weib

Nv wolt got als ich v'nam den ſelbñ pawm lobſam
der heiligñ edlkait nicht lazzñ darbñ alz vns ſait
div ſrift vñ vns vrkünd geit ie zwiſchñ des tags dritt zeit
vñ der ſechſtñ ſo kam von himel ain engl lobſam
204d in den weyer aldar vñ erwegt daz wazz' gar
welh ſiech' in den weyr kam nah bewegung heiligam
der erſten der wart ze ſtunt von ſeinē ſiechtū wol geſunt
des wund's wurdñ gewar die judñ vñ giengñ dar
den pawm auz dē weyr hin zugñs vñ machtñ in

Zu ainē ſteg vbr ain pah da daz geſchah ied' man ſp"ch
ob kain heylichait ditz holtz an im trait
div wirt m' den füzzn hin gtan der ſünder die dar vbr gan
vertilget vn v'nichtet gar nu lag der tram alda für war
alz vns die ſrift vrkünd geit ſo lang hintz an div zeit
daz gen Jeruſalem kam von dem heiligñ tram
205a von oſter landñ ſibilla vnd wolt hörñ alda
dez künigs weiſhait vñ ſi kam fur div ſtat gar wunneſam
zu dem tor da d' tram lak vñ ſich ze gen verwak
zu dē ſelbñ tor hin ein nu ſah daz holtz div künigein
ſi poeg ſich vñ pet ez an daz holtz heiligſam

Auf hub div künigin gut die klaid' vb' den pah ſi wut
mit iren paidñ füzzn par vñ naig mit dem hawpt dar
vñ ſprah weiſſagend die warhait niht v'dagend
wider ſich ſelbr in der friſt gerichts zaichñ komñ iſt
da von wirt div erd zwar in ſwaizz naz vñ fawẅht gar
da ſi mit ſalomone vil von manigñ ſachñ ane zil
geſpracht do fur ſi zehant haim wider in jr aigñ lant

205b Der tram lag hintz an die friſt daz vnſer herr Jeſus chriſt
die marter leidñ ſolte durh vns alz er wolte
da Jeſus vnſer h'r zart nu dem tod ertailt wart
vnd die Judñ trachtñ vñ jn jren hertzñ achten
welher weis in welher not er leidñ ſolt den tot
dar vmb dz div jüdiſch ſchar vñ daz volk gmain gar
ſp"chñ man ſolt chrawẅtzigñ jn ſuchñ giengen ſi hin
ain chrawẅtz daz geſchah ain' vnder in do ſprah
an der ſelbñ ſtund mit weiſſagendē mund
den künigleichñ pawm nemt jr der da leit vñ volgent mir
dort auzzñ vor der ſtat die judñ dawht gut ſein rat

Daz dritt tail hiwens ab dez heiligñ pawms alz ich hab
ez wol geſchribñ fundñ vñ mahtñ an den ſtundñ
dar auz ain herleich chrawẅtz gar daz het alz ich ez für war
fundñ han da vō geſribñ nah der leng ellñ ſibñ
vñ nah der twirhe drey div ware ſchrift vns da pey
auch alſo geſaget hat zu kalfarie an div ſtat
chriſt vnſer troſt ez trug dar an man in mit nagln ſlug
vñ martrotñ in dar an ze ſeldñ allñ den die hie han
rechtñ gelawbñ in kriſt der ſeinē vat' wordñ iſt
hintz jn den tot gehorſam den tod des chrawẅtzs dē ie zam
vñ zimet reichs lob vñ ere von ebñ ze ebñ jmm' mer
Hie hat ditz puech ain end got vns ſein heiligñ gaiſt ſend
got müzz vnſer jmm' phlegñ mit des heiligñ chrawẅtzs ſegñ
amen dz werd (roth)

XIII.

GEBET AN DEN HL. GEIST.

München Hs. Cod. Germ. 717. Papier, 14. Jhd. Bl. 110b—110d.

Du vil hailiger gaiſt do minen gebreſten wol waiſt
vnd alles daz an mir iſt do biſt min leben vnd min geniſt
Dv biſt ain lieht der criſtenheitt vnd der vil hailigen hailikait
Des waren liehtes ain warer glaſt Dv biſt ſo lang niht min gaſt
La mich der diner ainer ſin vnd hus mir in daz hertze min
Erlůht mir herr min ſinne daz min geiſt wol brinne
daz ich mich mit ſtåte richte an dich trôſt vnd wiſe mich
nach dir din arms bilde e. daz ich gar erwilde
La mich herr niht vndern wegen gib mir warer riwe regen
Da mit ich min ſůnde geclage vnd auch gantzen iamer trage
nach diner frâwde riche div frawde weret ewiclich
Zv̊nde mir herr din ſelbes lieht da man immer bi geſieht
vnd wiſ mich vf daz reht pfat Daz ich der ſůzze werde geſat
Daz dv den gerehten taileſt mit nach diner erbarmvnge ſit
Min hertz iſt erſtainet vil lůte die wainent
vnd taufent ſich anderſtunt daz iſt mir laider vil vnkunt
ich waiſſ niht wie mir geſchehen ſol minem herzen tůt nihtz ſo
ſo mit der wâlt geluſt ich klopf dik an min brvſt [wol
vnd bitte dich daz min andahte nach dinem willen werde volbraht
ſo vinde ich niht dar inne die waren gotes minne
Wainen ſůften rehtiv begir div iſt laider tod an mir
Min gebet wirt ſelten nas ich bin tråge vnde laze
an dinem dienſt daz clag ich dir vnd owe vnd owe mir
Wem laſt dv mich min ainer troſt dv biſt gar min herzen roſt
in tuſent tuſent laiden ſol ich mich von dir ſchaiden
O lebendiger brvnne rvnſt vrſprvng aller rehten kvnſt
nihtz gůtes kan avn dich geſcheh' es werde von dir v̊berſehen
was ze gůt iemen tůt es ſi mit wårken oder mit můt
Got ze Oren bringen niemen kan gedingen
Noch gote ze augen niht komen der ditz troſts niht hat vernomen
Hilf hailiger geiſt alles gůtes ain volleiſt
kvm herr vnd richt mich min můt der hat verkeret ſich
Daz ich weder waiſſ noch kan von dem groſſen lait daz ich han
es ſchmekt niht was ich tůn hilf her' durch dinen ſv̊n
Send mir den hailant dem alliv hertzen ſint bekant
der div bitrin ſůzen kan vf dem div erbarmvng ie ran.

XIV.

VON ALLERLEI HAUSRAT.

Strafsburger Hs. Joh. Bibl. A. 94. Perg. in 4°. Bl. 38d—40a. Vergl. Graffs Diutiska 1, 314—316. Müllers Sammelung deutscher Gedichte 3, XXXVII—IX.

38d Dis iſt von dem huſrate.

(M)in geſang vñ min getihte iſt worden gar zů nihte
Hie vor het ich die ſinne vf liebe vnde vf minne
Getruwelich bekeret hvs halten hat mich geleret
Das ich die minne můs begeben ich han mich vf ein ander leben
Geſtellet dz iſt ſicher wor mir wehſet der bart vñ grawet dz hor.
39a Ich alte alſo ſere niht wan vmbe hus ere
Ich betrahte iezunt vmbe ſalz ſo ſorge ich denne vmbe ſmalz.
Beide henene vñ kar wurt man wening bi mir gewar
Der kůbel vñ der krůge han ich nůt genůge
Eimer vñ bollen endarf ich nieman verzollen
Beide ſchúſſeln vñ lôffeln hôrt man wening bi mir kleffeln
So ſelten vmbe minen hert des lide ich dicke vnwert
Beide ſpis vñ roſt der han ich mich aller vertroſt
Hauen ſtein fúr iſin kan ich niergent bewiſen
Hoheln vñ bwant reiden hant ſich gar von mir geſcheiden
Pheffer múln múrſel ſtein der han ich niergent kein
Bloſbalg trifůs ribiſin her vmbe můs ich griſen
Eſſich krůge ſalz vas ſo ich gedenke waz iſt das.
Benke ſtůle ſideln rotten harpfen videln
Hôret men lútzel vor mir des ſelben gerihtes ich wol enbir
Erin heuene vñ kannen keſſel vñ pfannen.
39b Beckin vnde giezſe vas kenen krúſelin vnde glas
Siht man wening in mime hus wan es iſt geflogen drus
Tafeln noch tafelbein der han ich niergent kein
Hantquehln diſchlachen gůt von den bin ich wol behůt
Kutern vnde lilachen kunde ich die ſelber gemachen
Der mahte ich mir genůge wer ich alſo gefůge
Die alle v̊ber linin tůch des iſt mir hemde vñ brůch
Allenthalben zerriſſen daz wurt mir dicke verwiſſen
Phulwen kúſſin bette dz ich der vil hette
Daz wer mir ein gůt gemach obe mir ie kein gůt beſchach
Von keinre frúndinne des geſwige ich in dem ſinne
Alreſt wil ich v̊ch kumber clagen vñ wil v̊ch ander mere ſagen
Vmbe den grozen vnrat den min hus da heime hat

Ich ſage v̊ch dz mir die ſchaf niht enbrechent minen ſlaf
Die geiſſe noch die kůge tůnt mir kein gemůge
Enten hůnre genſe tůnt mir kein getenſe
39c Die ueher noch die iungen ſwin lant do heime ir grinen ſin
Des hanget mir an dem tache fleiſch vil harte ſwache
Olei kichern vñ erweis wes ich mich des ie gefleis
Des kunde ich erwerben niht wan ich enhette ze kǒffende niht
Haber kerne grůtze were mir harte nůtze
Ach het ich ſin in dem huſe min do wil kein gerete inne ſin
Daz ich hette vigen mandeln ris der bin ich vil gar vngewis
Manegolt vñ kappus het geflohen gar min hus
Peterlin vnde lǒch hat begucket mir der gǒch
Daz ich nu dekein han. ez iſt vmbe mich alſo getan
Rúben vñ zibollen der han ich niht den vollen
Mich endarf ǒch nieman tinſen vmbe hútzeln noch vmbe linſen
Des obeſes in dem garten endarf ich cleine warten
Es iſt mir verſeſſen die wurme hant mirs abe geſſen
Gůter kúnige ſpiſe der bin ich harte vnwiſe
Als ich gerne frǒide hette ſo enlat mich vngerête
39d Es iſt ǒch gar túre min katze lit in dem fúre
Do min fúr ſolte ſin do lit min hunt der heiſſet grin
Min katze heiſſet ziſe min kneht der heiſſet wiſe
Min pfert heiſſet kerne vñ fiht harte gerne
Wen ich zů ſtetten riten ſol daz gevellet ime harte wol
Min magt heiſſet metze vñ ſpinnet an einem bletze
Vñ het ein vil altes vel ſú ſpilet lieber vmbe brimel
Wan ſú ſpilte vmbe bonen wan ſú wil der zene ſchonen
Sú enhat ir nút die gúſe zwo katzen vñ zwo múſe
Mǒhtent ſich nút mitte ernern ſú woltent denne gefůge zern
Es gat mir vz dem ſchimphe ich můs dike rimphe
Alſe mir die geſte komen der han ich keinen fromen
Den ich gerne gůtliche tête hieze mich vngerête
Viſche fleiſch brot vñ win har vmbe můs ich trurig ſin
Ich ſorge allewen zů ſo es taget in mime huſe frů
Daz es dicke jamert mich es iſt alſe zů himelrich [noch das
Der dar iht bringet der vert deſte bas do iſt inne weder dis
40a Swaz ſich zů gerête zúhet min hus daz alles flúhet
Ir ſúlnt ǒch des gewis ſin es rúchet in dem huſe min
Alſe zwene ein bikel giezen daz mac mich wol verdriezen
Har vmbe trure ich dicke die cleider vf dem genike
Die ſint mir leider túnne min frǒide vñ alle mine minne
Lit an einre lieben maget waz ich kumbers han geclaget
wil ſú ſo mag ſú mir wol geben daz ich in grozen frǒiden leben
Sú git mir ettewenne gůt etſwenne ſenften můt
An herze liebe vñ an wille beide offenbar vñ ſtille
Sus kan ſú iemer ſenken ich můs an ſú gedenken
Wan daz mich frowet ein lieber wan den ich vf gůt gedinge
[han.

XV.

HENNE UND FUCHS.

EIN BEISPIEL.

Heidelberger Handschrift, Cod. Palat. 314, Perg., 14/15. Jhd. in Fol. Bl. 50ᵃᵈ. Dasselbe Stück auch in Lafsbergs Liedersaal I, 259.

Ain byſpyl man merken ſol welch junkfraw gar zu wol
ir ſelber wyl getruwen die mag es geruien
Ain mayr gar vermeſſen wz by ainem wald geſeſſen
der wz aᵛn maᵛſſen fryreych ain weyb hett er wz minneklych
das wz ſines hertzen ſpil die zoch vich vnd hůner vil
das iſt ain gůt huſratt dar zů es erberlichen ſtatt
nun wonett ain fuchs nach' py der tett ſy dick frød fry
wann er ir etwennen verſtal ir truten hennen
dar wider wz ein weyſſer hanen der ſy dick kunde manen
mit ſeiner wyſen ler dz ſy ſich hůten vil ſere
ymmer durch ſin liebin vor dem argen dyebe
Sy iachen dz ſy es gern tätten Nach ſeinen gůten rätten.
nun wz vnder den hennen da als leycht iſt noch anderſwa
gar ain ſtoltze henne jung die tett da vil mengen ſprung
von ir flüg geſwinde all vor des hofes geſinde
Do dz erſach der han er ſprach wz gat dich dez an
hertzen lyeb du gaſt zů ferr nain ich ſprach ſy truter herr
es ſchadet mir nicht ſein ler ducht ſy ain wycht
diſz wz dem lëker and dz der han ſo vil gemand
die hennen vor irm ſchaden doch wz ſy vberladen
mit ſo groſſer boſhayt dz ſy ir rennen nit vermayt
da redtt der han aber zů ir all din ſchwenk du verbir
wenn du gaſt zů ferre ſy ſprach nain ich lieber herre
wann es ſchadett mir nicht das ducht den fuchs gůt geſchicht
wann er ir ofte lůgett des ſelten in betragett
do aber ſus dz gayle hůn geryett zů ainem male tůn
allzů ferr den vmbſchwayff vil bald ſy der fuchs begraiff
do růft ſy hartt den lwten den iren lyeben truten
hilff mir vil lyeber han er ſprach wyſz got ich enkan
ich hett dirs geſagett ee da tett du ſein ye me vnd ye me
vnd mocht dirs nit erwern du mohteſt dich nit ſperren

vnd niht volgen mir nun iſt recht beſchechen dir
wann die henn in dem dorff gat die fedren ſy da leycht lat
vnd ach etwenn das ay vnd wirt ir zů leſt entzway
der hals vil leycht gewunden als der an diſen ſtunden.

Hie by merckent junge weyb dz ir meyſtern wërn leyb
vil gern ſy ſich verkaufft die dik vil vſ gelaufft [ſpart
vnd nun wil koppen in ir artt die wirt zů iungſt dem tuifel ge-
Als diſer hennen da beſchach da ſy layd diſz vngemach
da von hůttent der euen ratt vnd denkend dz es üch wol ſtat.

XVI.

DER GEISTLICHE STREIT.

Strafsburger Handschrift, Joh. Bibl. A. 105, 14. Jhd., Perg., in 4°. Bl. 1a—8a, Zeilen unabgesetzt. Den Anfang, V. 1—254, und die Schlusszeilen hat Graff in der Diut. 1, 293—301 daraus abdrucken lassen. Eine zweite, aber stark abweichende und wegen ihres sehr verderbten Textes so gut wie unbrauchbare Hs. befindet sich auf der k. öffentl. Bibliothek zu Stuttgart, gezeichnet: Breviar. Nr. 55. in 12°., Papier, vom J. 1447, auf den letzten 34 Blättern. Die Seite zählt 17 Zeilen. Die Jahrzahl steht weiter vorn, am Schlusse von Gebeten, die von anderer Hand geschrieben sind: 1447. orate pro scriptore — qui IO = ponatur — et HAN = addatur — et NES associatur — Quis scripsit sic vocatur.

1a Dis iſt der geiſtliche ſtrit. (roth)

Wer nach gotte trahten wil der vindet der marter uil
die in zv̊ gotte leitent wer ſich alſo bereitet
daz er ein reines herze treit der iſt zv̊ ſchŏwene bereit
dz ŏge uil lůter můs ſin daz ſchŏwen wil der ſunnen ſchin
iſt es trůbe vñ vngeſunt ſo wúrt es von dem glantze wúnt
wel waſſer iſt lúter vnd clor in dem ſiht men offenbor
wer dar v̊ber gehaben wúrt daz ein trůbes gar verbirt
ieh merke an dem ſpiegel dz ſo ie lúter iſt daz glas
ſo me die forme iſt offenbar die in dem ſpiegel glentzet dar
an diſen dingen merke ich wol wie reine ein hertze weſen ſol
dz schŏwen wil der ſunnen glaſt vnde des liehtes v̊ber laſt
an den kein ŏge reſten mag ſo heiter iſt des liehtes dag

Nv ſúllen wir merken ŏch do bi waz ein reines herze ſi
daz wúrt vns allen offenbar nemen wir eines trůben herzen war
ein ding erkennet man deſte bas wúrt ime zv̊ gefůget daz
daz ime aller vngelicheſt iſt hie bi merke ich ſúnder friſt
bi dem ſwarzen waz iſt wis wan die zwei ſint vngelich
wúr ſúllent daz alle wiſſen wol iſt ein herze zv̊ vntúgende vol
mit ſúnden entreinet dz mag nút weſen reine
wer aber die ſúnde midet vnd vntúgende vertribet [gůt
vnd an dúgenden wendet ſinen můt der heiſſet reine vnd iſt ŏch
daz enmac nùt ane ſtrit geſchehen alſo horen wir die wiſen iehen
wiltu denne ein reines herze han ſo bereite dich vf des ſtrites plan
do zoget ze velde engegen dir dar ein vil vreiſlich ſchar
mit ſúben v̊beln wiben die wellent dich vertriben
vnde verherien din lant hore wie ſú ſint genant

Die erſte heiſſet vraſheit die git den andern geleit
ſú fûret daz banner vf den plan der ſú des ſtrites wolde erlan
* ſú lûderte gerne bi dem wine
Die andere vnkúſche iſt genant dv̊ het dicke geſchant
beide man vnde wip ſú kúmet ǒch vngerne an den ſtrit
1b ſú wolte gerne ſchǒwe an dantze | ſchǒne frowen
Die dirte heiſſet gritekeit ir iſt ǒch der ſtrit leit
ſú enhet nút ritterlichen mût ſú ſorget alles vmb dz gût
durch kein ſtrit kan ſú dar ſú nimet der alten herzen war
waz ſú an ſich geuaſſen mag ſchúbet ſú alles in iren ſag.
Die virde nennet men zorn. die het manigen man verlorn
ſú ritet grimmecliche ſú enwil nieman entwichen
ſú fleht hie ſú ſtichet dort ſú machet manſlaht vnde mort
wer irm ſwerte entrinnen ſol der bedarf glúckes wol
Die fúnfte iſt geheiſſen nit die komet getrabet an den ſtrit
grimmes vnde v̊bels mûtes ſú engan niemanne nút gûtes
ir valſcheit vnde ir balrat manigen man vertriben hat
von gûte vnde ǒch von eren wes laſter ſú mag gemeren
wes lop ſú mag vertriben dz lot ſú an ir nút bliben.
Die ſehſte heiſſet tracheit ſú iſt des ſtrites bor gemeit
ſú kúmet blikende hindenach ir iſt zv̊ ſtrite lúczel gach
der ſú der reiſe wolte erlon ſú wolte gerne ſloffen gan
Die ſúbende heiſſet hoffart die ritet nach der herren art
ie zv̊ iungeſt an der ſchar mit geſchal vnde offenbar
ſú kan wol trowen vnde brogen die andern mûſſent ir gebogen
ſú kempfet vnde bútet zw• ſtrit vntze an die iungeſte zit
daz die ſele ſol hinnan varn got mûſſe vns vor ir bewarn

Hie mûſtu liden ſtrites not du muſt ſi alle ſlahen tot
e dz din herze reine ſi du ſolt ahten ǒch do bi
dz dú ze ſtrite ſiſt wol bereit dir wurt die vart lihte anders leit
Du ſolt han ein gût ſwert ein ros vnde ein halſberg
ein helm vnd zwo yſerin hoſen waz dz betútet dz ſoltu loſen
daz ſwert dz betútet daz gottes wort dz ſnidet wol ze beiden ort
es fleht durch ſtahel vnde durch ſtein es driffet daz marg al durch
Der halſberg der betútet wol rehten glǒben wan der ſol [dz bein
bedecken allen dinen lip e daz * vareſt an den ſtrit
2a Der helm betútet zûverſíht die wol zv̊ gotte iſt vf geriht
die ein * yſerin daz ſol die gottes vorhte ſin
Die andere die minne ſo ſtriteſt du mit ſinnen
daz ros betútet din ſelbes lip mit dem du ſprengeſt an den ſtrit
daz ſol ſin ſtarg frech vnd gût behende ſnel vnde wol gemût
alſus biſt du zv̊ ſtrite gar du ſolt ǒch han eine ſchar
die dir zv̊ helfe ſi bereit ſo ſtriteſtu mit ſicherheit
die ſúbende iunfrowe die mag man gerne ſchowe
ſo ſú zo¹get v̊ber velt ſo ſú vf gerihtet ir gezelt [iehen
ſo enwart ſo ſchones nie nút geſehen des mûs men ir von ſchulden

Die erſte maſſe heiſſen ſol die kan ſich enthalten wol

von aller * flúſſikeit ſú iſt zv̊ vaſten bereit
ſûſſe ſpiſe iſt ir vnkunt ſú fliſſet ſich ſelten vmbe iren munt
wes ſú ze not nút mag enbern des kan ſú ſich ze maſſen wern.
ſú fûret daz banner vor der ſchar die andern nemen ir alle war
wurt ſú in dem ſtrite erſlagen ſo múgent die andern wol verzagen
Die ander heiſſet kuſchekeit ir lop iſt wit vnde breit
ſú iſt die ſchǒneſte vnder in ſú het zuht vnde wiſen ſin
die reine het ſo ſteten mût ir geberde die iſt gût
ſú het blúdeheit vnde ſchame gelobet iſt * werder name
in hymel vnde vf erden es enwart nie dugent ſo werde
ſú ritet ie der maſſen nach ir iſt ze ſtritene vil gach
Die dirte heiſſet miltekeit vor irme lobe iſt vil geſeit
die edele het ſo milten mût vor niemanne ſpart ſú daz gût
ſú mag wol lihen vnde geben den armen ſpenden daz iſt ir leben
wen ſú ſihet mangel han daz mûs ir an ir herze gan
ſehe ſú die armen han gnuht daz were irs herzen früht
ſú ritet frǒlich in daz her ſú manet die andern ze gewer
waz gûtes het die reine daz iſt in allen gemeine
Die virde heiſſet ſenftmûtekeit *
ſú iſt ſenfte vnde gût dekein zorn wandelt iren mût
ſú entût nieman argeſ nút waz ir argeſ geſchit
der zů dût ſú alle ſtunt ein dǒbes ore ein ſtummen munt
ſú kan wol liden vnde vertragen ſú enwart in ſtrite nie erſlagen
2b ſú ritet mit getúrſtikeit ſú git | den andern ſicherheit
Die fúnfte heiſſet minne die kert alle ir ſinne
wie ſú den andern nútze ſi erbermede ritet ir alles bi
Rehte nuwe iſt ir leben ſú kan wol gût wider v̊bel geben
frúnt vnde viende iſt ſú bereit gnode ſiv nieman verſeit
ſú ritet herlich in der ſchar ſú nimet der andern aller war
ſú ſterket ſú in ſteter not wanne anne ſiv werent alle dot
Die ſehſte heiſſet wackerheit ſú iſt ze ſtrite bereit
ir erneſt vnde ir flis git ir fúr die andern pris
ſú iſt wacker vnde behende gar ſú rûwet * in der ſchar
ſú warnet hie vnde wecket dort anders do geſchehe mort
Die ſúbende heiſſet demût es enwart nie nút ſo gût
aller gnoden iſt ſú rich ir geberde iſt gûtlich
andaht vnde gehorſam ritent der demût alle bi
ſú iſt den andern vndertan kein vient môhte ſú nie gevan
ſú het die ſicherſte ſtat nieman ſú gewúrſen mag
ſú enfúrhtet armbruſt noch dz ſwert ſú iſt in ſteter not vil wert
ſú hûtet der andern aller dz ſú iht kúme zv̊ valle
wan alle túgende wern verlorn het ſú die demût nút erkorn
Dis ſint die kúniginne dú ſolt ſú fere minne
ſú helfent dir in ſteter not an ir helfe wereſtu dot.

Nv ſolt du ǒch han geſtúre flǒte vnde ſeitenſpil vnde tambúre
in dirre ſchǒnen reiſe es geſchit dicke freiſe
wa ros vnde man iſt vngemůt da vor dût daz ſpil behût

es machet die ros ſo frôlich ſú trettent vnde leichent ſich
es dût dem man ſo wol gemût dz er enahten lip noch gût
noch dekeiner ſlahte not er ſpringet frôlich in den dot.
Hie meine ich ſingen vnde leſen daz ſol dis ſeitenſpil hie weſen
es machet vro herze vnde lip es git dir kûnheit an den ſtrit
es machet wacker dinen mût es bringet dir aller dúgende gût
es ſterket vnde ſtetet dich es dût dich aller gnoden rich
Nv hebe ich vf vnde ſinge es iſt ein frôden riches dinc
es git dir frôde vnde ſûſekeit biſt du ze gottes lobe bereit
Dv ſolt ôch gerne die ſchrift hôren leſen wiltu an ſtrite wol geneſen
ir rat iſt gût ir helfe iſt gros ane ſú wúrſtu ſigelos

Nv ſint ir kúmen vf dc velt ſú hant gerihtet ir gezelt
die viende vnde ôch der túgende ſchar der túfel rennet her vnde
wie er den ſtrit erwende vnde dine ſchar geſchende [dar
er ritet an die meſſekeit er ſprichet vrôwe mir iſt leit
daz ir ſo vil gevaſten vnde ir ſo lútzel ahtent
vf ſûſſe ſpiſe vnd ir ſint gar vnwiſe
dc ir vúrderbent uwern lip Ir gewinnent ſelten gûte zit
got het die ſpiſe dar zv̊ gemaht dc ſú dem libe gebe craft
ir môhtent gottes hulden haben vnde v̇ch die ſpiſe doch nút vúrſagen
Des entwúrtet ime die wiſe maget ſú ſprach die ſchrift hat mir
wer ſich vliſſet vmb ſinen munt dc iſt der ſelen vngeſunt [geſaget
er wúrt ôch niemer reht gût *
er neiget ſich zv̊ valle het er ioch die dugende alle
Daniel ein wiſſage iſt genant dem waz die ſelbe rede bekant
ſûſſe hahte men ime bot von den enzoch er ſich durch got
ermeliche ſpiſe erwelte der wiſe
des gab ime got ze lone dc er ſit vil ſchône
in dem ovene nút verbran er wart ein alſo wiſer man
daz er wart des kúniges rat der zv̊ mich geſterket hat
Moyſes der werde der vaſtete vf dem berge
vierzig tage vnde vierzig naht do von wart er redehaft
mit gotte alle ſtunde von munde zv̊ munde.

Daz ſelbe det helyas do er in der wûſte waz
do geuaſtete er vierzig tage zv̊ gotte het er ein clage
Er ſprach herre min nim mich ich enmag núme glôbe mir
Dar kam ein engel ſa zehant der brohte daz in wart geſant
dz was waſſer vnde brot vnde geſterkete in in der not
were es im gût geſin er het im wol geſendet win
vnde fleiſch zv̊ dem brote des ahte ich vil genote

Min gemahel Jheſus het mich ôch geleret ſus
zv̊ hant do er dôf enpfieng in die wûſte er do gieng
er uaſtete vierzig tage an im wil ich bilde haben
daz enthebende gar gût iſt ſú ſcheidet uon mir ſunder vriſt
vnde diner vroſheit ſi von mir iemer wider ſeit

Do dc die vroſheit vernam balde ſú gerennen kam

fro maſſe ſprang an der zit gegen ir frôlich an den ſtrit
3b ſú ſtach durch ſú ein * ſo gût daz heiſſet willig *
von dem roſſe vil ſú dot gelobet ſiſtu herre got
ſchrúwent die dúgende alle vraſheit iſt geuallen.
Den dúfel waz der ſige leit er reit hin an die kuſchekeit
er ſprach frowe ir ſint zv̊ iung ir dúnkent mich dar ze tump
daz ir die welt vermidet ir enwiſſent nút waz ſú lident
die kúſche ſint in ir iugent gedenkent frowe an uwer dugent
zierent uwern iungen lip ir ſint ein alſo ſchône wip
ir gewinnent ere vnde gût ob ir kerent uwern mût
an der welte minne es dunket mich vnſinne
daz ieman die welte lat die wile er die iugent hat
Des antwúrte ſú ime zeſtunt ſú ſprach ich dunke dich nie ſo
ich han daz betrahtet wol daz die welt iſt iomers fol [dump
wel wip het einen lieben man den enmac ſú doch nút iemer han
ſú iſt in groſſen ſorgen den abent vnde den morgen
daz er den lip verliere wider eime liebe
het ſú dúſent herze leit wz mag daz wip dem ſin gemeit
ſint ſú arm ſo iſt in we ſint ſú rich noch denne me
het ſú ſorge vnde erbeit daz dunket mich ein iomerkeit
wel wip het einen leiden man als ich vil mengen ſihe an
die het ôch vil groſe arbeit es v̊ber driffet alles leit
ſú werent beſſer nie geborn wan ſú ſint iemer me verlorn.
Dv loſſe ſú gar nach wúnſche lebe in frôde vnde in ſûſſe
dúſent ior vnde den noch me las in niemer werden we
ſo nimet es doch ein ende dz enkan nieman erwenden
die ſele vert eine fremede vart waz ir der welte frôde ie wart
do arnet ſú ſere in der hellen fúre
Dis alles leidet mir die welt ſú het bôſe wider gelt
ir leben iſt vnreine ich ahte ir frôde cleine
kuſchekeit geuellet mir wol wanne ſú iſt aller gnaden vol
ſú iſt fro vnde fri alle ſelde wonet ir bi
ſú git dem herzen ſicherheit ſú bevindet niemer herze leit
ſú machet frôlich den mût ſú v̊ber triffet alles gût
ſú iſt v̊ber ſilber vnde v̊ber golt got vnde die welt iſt ir holt
4a ſú iſt in himelriche wert got ſelber | ir ſchône gert
ſú treit dcs riches krone *
die engel vnde alles des hymels ſchar nemet ir ſchône war
ſú tanzent vnde ſingent ir ſtimme ſûſſe clinget
vor alles des hymels herſchaft got het ſi alſo wert gemaht
im ſelber wart nie nút ſo glich die ſchône kuſche minnenklich
wonet gotte aller neheſt bi vns ſeit die ſchrift daz es alſo ſi.
Min herze treit ir holden mût ſú iſt min frôwe vnde al min gût
ich wolte liden alle not vnde dúſent ſtunt den grimmen dot
e ich mich von ir ſchiede horent zv̊ diſem diebe
wie er mir lage het geleit ſprach die maget ſo gemeit
Din rat ſchaffet an mir nút ſcheide von mir bôſer diep
dir vnde diner vnkúſchekeit ſi von mir iemer widerſeit

Do daz die vnkúſche vernam balde ſú gerennen kam
vro kúſche ſprangte an der zit gegen * frólich in den ſtrit
ſú ſtach durch ſú ein veſtes ſper dc iſt geheiſſen reine girde
von dem roſſe viel ſú dot gelobeſt ſiſtu herre got
ſchruwent die dugende alle vnkúſchekeit iſt geuallen.
Dem túfel waz der ſige leit er reit hin an die miltekeit
er ſprach frowe ir hant nút wiſen mût dc ir verſpendent uwer gût
nothaften lúten ich wil vch dc betúten
wellent ir nút ſparn úwer gût ir kúment ze groſſer armût
kúmet ein dúre in die lant ſo verderbent ir zehant
vnde můſſent húngers verderben ir ſullent nach gûte werben
beide naht vnde dag wie es vch werden mag [ie minre gert
ſo werdent ir den lúten wert vnde ſo ir ie ermer ſint ſo men vwer
Dev antwúrte ime die wiſe maget ſú ſprach die ſchrift het mir ge-
dc nieman bas mag gedân wenn dc men ane der werlte rûm [ſaget
den armen ſpendet daz * do uon han ich ſo milten mût
an gotte ich nút vúrzagen * er het genûc vnde git ôch vil
wer der armen gnode het niemer er in verderben lat
er lôſet in von aller not ſo er kúmet an ſinen dot
er grůſſet in frôliche vnde ſpriche gûtliche
min frúnt du ſolt fro ſin ich wil ſelber din lon ſin
du trangteſt mich in durſtes not mich húngerte du gebe mir brot
4b du vaſſeteſt mich in nacke tagen du pflege mich in ſiechtagen
Ich waz gevangen dú troſtes mich nú ſol ich trôſten dich
dz iſt min reht kume her zv̊ mir min frúnt vnde enpfohe von
frólich dz ſchône hymelriche da zv̊ ich dich han erkorn [mir
e daz die welt geſtiftet wart die frôliche hinvart
machet mich ſo wol gemût vnde hette ich aller der welte gût
dc wolte ich armen lúten geben vmb ein ſo frôdenriches leben
dú maht wol laſſen dinen rat wan er an mir nút vúruahet
dir vnde diner gritekeit ſi von mir wider ſeit

Do daz frô gritekeit vernam balde ſú gerennet kam [ſtrit
Vro miltekeit ſprengete ôch an der zit engegen ir frôliche an den
ſú ſtach durch ſú ein ſwert ſo breit dc heiſſet wol willikeit
von dem roſſe viel ſú nider tot gelobet ſiſtu herre got
ſchruwent die túgende alle Frowe gritekeit iſt geuallen.
Der dúfel wz do vnfro vnde ſigelos aller frôden ſtunt er blos
wan milte vnde erbarmherzekeit gebirt den túfeln herzeleit
Doch maſſete er ſinen zorn er ſprach wie ich hie han verlorn
an menger ich geſiget han zv̊ den ich hette minren wan
Er ſprach wie ich noch bin vnuerzaget ſus reit er an die ſchône
er bot ir hofelichen grûs er ſprach ſchône frowe ich mûs [maget
mit úch eine rede haben die ſullent ir mir wol vertragen
wan ich trúwe zv̊ vch han alſus vieng er do die rede an
Er ſprach frowe ir ſint zv̊ gût ir vertragent wer vch leide tût
Die welt vch zv̊ eime ſpotte hat durch * dût nieman noch enlat
von uwer ſenftmûtekeit wider vert vch manig leit

flûchen vnde ſchelten ioch ſoltent ir in gelten
mit eime ſemlichen ſo mûſtent ſú v̊ch entwichen
es iſt ein vnbedehtikeit daz men den bôſen vil uerdreit
ir ſoltent ſú bringen in den wan dz irs kúndent wol verſtan
Do antwúrte ime die wiſe maget ſi ſprach die ſchrift het mir
wer ſenftmûtig iſt in dem wonet ſelber iheſus criſt [geſaget
ſinem heiligen geiſt git er ime zû volleiſt
vnde daz men mit ge | dultikeit v̊berwindet alles leit
Der wol gedultig mag ſin alle v̊bel wider ſton
ſin ſelbes er gewaltig iſt wer zorn vnde vngedult verbirt
er tritet die welt vnder ſiner fûs der túfel ime entwichen mûs
Du ſage mir ſathanas do din zorn ſo grimme waz
wider den uil gûten Job dú beiageteſt kleinen lop
dú neme ime die kint vnde ôch dc gût da zv̊ het er ſenften mût
dú verwundeteſt ime den lip vnde reiſeteſt wider in ſin wip
vnde alle ſine mage do ſeite er gotte gnode
ſine wunden wûmete wúrme vol di verdrûc er mit gedultikeit vil
alle dine grimmekeit verdrûc er mit gedultikeit [wol
er iſt min exemplar ich nime ſin genote war
ich wil iemer gerne gedult an ime lernen
Der túfel waz der rede vnfro Do ſprach die maget aber do
ſtelle dich alſo du wilt geſtan din wille mag hie nút fúr ſich gan
Sage diner vngedultikeit ich habe ir tôtliche widerſeit
Do dc frowe vngedultikeit vernam balde ſú gerennet kam
Vro ſenftmût ſprengete ôch an der zit gegen ir frôlich an den
ſú ſlûg durch ſú ein ſwert ſo breit dc heiſſet lancmûtekeit [ſtrit
von dem roſſe viel ſú nider tot gelobet ſiſtu herre got
frowent v̊ch túgende alle frowe zúrnerin iſt geuallen.
Der túfel zúrnde vaſte er ſwor bi ſime barte
er wolde noch die minne mit rate an ſich gewinnen
er ſchrei vil lûte owe owe ich wil getrúwen niemer me
e daz ich alle liſte min verſchûche an die kúnigin
Er ſprach wurt ſú mir vndertan ſo wil ich kleine ſorge han
ir aller ſtriten iſt ein wiht hant ſú der woren minne niht
vil balde trabete er hin dan die rede vieng er alſus an
Er ſprach frôwe fro minne ir hant niht wiſe ſinne
ir ſint dúmber denne ein kint daz ir beſorgent frômede ding
vnde vf v̊ch ſelber verrûchent hant ir hant doch vil kleinen dang
ir ſint vnwert vnde ir ſpot den ir gedienet hant durch got
ſú tragent v̊ch nit vnde has vmb v̊wern dieneſt dûnt ſú daz
Sú enbietent v̊ch zuht noch | ere ir enſúllent v̊ch niemer mere
gefliſſen vmb ir ſelekeit es giltet v̊ch nút wanne erbeit
waz gat v̊ch ir dinc an dc ſú hant daz lant ſú han
ir ſehent wol wie es v̊ch vs gat wan daz iſt min rat
Des entwúrtet ime die wiſe maget ſú ſprach die ſchrift hat mir
dc ich got ſol minnen von allen minnen ſinnen [geſaget

vnde minen neheſten alſo mich dc gebot iſt frôlich
Min gemahel iheſus het mich geleret alſus
er ſprichet du ſolt dinen vient minnen wiltu lon gewinnen
der dir dût v̊bel dem dû dú wol ſo wurt din lon vor gotte vol
flûchen vnde ſchelten ſoltu mit gebet gelten
minneſtu den der dir wol dût treiſtu dem frúnde holden mût
dc machet din lon nút vil hoch heiden iuden dûnt alſo.
Minne er mich geleret het mit worten vnde ôch mit werken
Do ſine here menſcheit den dot vmbe vnſer ſúnde leit
er bat * ſú in ſiner not Dien tatent an den tot
Er ſprach vil minnenklicher uatter in himelriche
vergibe in die ſchulde vnde gibe in dine hulde
wanne ſú hant alle blinden mût daz ſú nút wiſſen waz ſú dûnt
Der gûte ſante Paulus ſprichet von der minnen alſus
Daz alle gûte iſt verlorn *
giſtu den armen alles din gût vnde du daz tûſt ane der minne
din almûſen iſt verlorn minne het es nút geborn [mut
heſtu alle wiſheit biſtu ze minne nút bereit
din wiſheit iſt gar verlorn wan minne het ſin geborn
Heiſtu der wiſſagen geiſt vnde obe du zeichenotes gewalt treiſt
die ſelbe gabe iſt verlorn wanne minne het ſú niht geborn
Mahtu liden alle not arbeiteſtu dich in den tot
dú heſt din arbeit gar verlorn heſtú die minne nút geborn
Minne han daz dût mir not ane minne bin ich dot
die maget verhûb die oren ſú ſprach du alter dore
weneſtu verderben daz grûne zwig dc allen fruhten lere git
daz got in mir gepflanczet hat ſo vil enmag doch din rat
Ich han gar min ſinne gekert an die minne
Hunger froſt noch durſtes not daz ſwert noch kein ander dot
mag mich von ir geſcheiden ich widerſage v̊ch beiden
6a dir vnde dime nide minne | wil ich triben
beide nv vnde iemer mere dē túfel tet die rede we.
Do daz * nide vernam balde ſú gerennet kam
vro minne ſprengete an der zit gegen ir frôlich in den ſtrit
ſú ſtach durch ſú ein ſwert ſo gût dc iſt geheiſſen ſtarker mût
von dem roſſe viel ſú dot gelobeſt ſiſtu herre got
ſchrúwent die túgende alle vro nide iſt geuallen
Dem túfel leider nie geſchach wenne do er die minne geſigen
Doch waz ſin nit geleit er fûr hin an die wackerheit [ſach
er hette gûte gedinge môhte er ſú v̊berwinden
daz noch die túgende alle kúment zv̊ valle
Súſſe koſete er mit ir er ſprach ſchône frowe loſent mir
ir heiſſent von rehte wackerheit ir hant erlitten erbeit
in diſem volgwige úwer viende beginnent ſigen
ir múgent ſorge laſſen vnde uwer erneſt moſſen
ir ſint in ſtriten worden ſwach ir múgent v̊ch loſſen an *mach
Maſſent úwer uaſten úwer gebot vnde uwer wachen

ir krankent an dem libe ir bedúrfent gûter ſpiſe
ŏch mag úwer gewendelin ein lútzel beſſer ſin
wol geſchroten vnde kleine genat waz ſchat dc es wol ſtat
glimph vnde lútſelikeit warvmbe werden gotte leit
ir múgent v̊wer hûte lan vnde múgent mit frúntſchaft vmb gan
ir hant wol ſo reinen mût die welt v̊ch kleinen ſchaden dût
ir múgen geben vnde nemen vnde geiſtliche leben
ir hant die túgent alle wie mŏhtent ir geuallen

Des antwúrte ime die wiſe maget ſú ſprach die ſchrift hat mir
wer bi gotte wil geſtan der mûs flis vnde erneſt han [geſaget
wer gemaches voren wil dem git der lip vrſahen vil
zů der ſúnden uallen ſú ſchendent in betalle
wer dem libe zartent vnde ſiner girde wartet
der wurt an ſtrite ſigelos der viende frŏde wúrt uil gros
der ſich vs hûte lat der dût als der nacket gat
vnder aller ſiner viende ſwert do er des todes wúrt gewert
In fleiſche vnde in blûte iſt nieman ſo gûte
er múge noch geuallen wol ſere mich dan erſchrecken ſol
dc dú ſelber lucifer in dem himelriche wer
ſo wiſe vnde alſo túgenthaft *
vnde dú enmŏhteſt nút beſtan wie ſolte es mir denne ergan
Adam der wiſe waz in dem paradyſe
6b gottes hulde er verlos daz machet mine vorhte gros
Selomon waz wiſe gnûc túgende ere vnde gût
het ime got ſo uil gegeben der verboſte ſin leben
mit v̊ppiger minne waz hulfent in die ſinne
daz machet trurig minen mût niemer wúrde úch alſo gût
daz ich vf der erden welle ſicher werden
bitz an die iungeſte not dc men ſprichet ſú iſt tot
ſteter vlis vnde wiſer mût bringet aller tugende gnûc
ſich ſelben in hûte han tût den menſchen volle ſtan
vil lúte ſchrei ſú wafen ginge dú ſlange ſlafen
mit diner tracheit in daz ſtrŏ der túfel waz der rede vnfro

Do daz vro tracheit do vernam vil laſſe ſú gehinket kam
ſú weich zv̊ beiden ſiten ir ſtunt nút wol daz riten
daz ſper wol ir enpfalle ſú ſtruchete vor in allen [har
vro wackerheit ſprengte gegen ir dar waz drûg dich arme mûde
ſprach die wol gemûte maget ioch ich dir e hette wider ſaget
ſú ſlûg durch ſú ein ſwert ſo breit daz iſt geheiſſen ſtetekeit
von dem roſſe viel ſú tot gelobet ſiſtu herre got
ſchruwent die túgende alle vro tracheit ift geuallen [zagen
Gros waz des túfels clagen dar vmbe wolte er doch nút ver-
er ſprach ich bin der túfent liſte kan ich verrate manigen man
die ſelben liſte ſint mir noch kunt er uindet noch vil manigen funt
e ich alſus erwinde do reit er uil geſwinde
hin an die demûte mit valſlicher gûte
ſmeichelkoſen er began die rede vienc er alſus an

er ſprach vrôwe vro demût ir múgent wol han hohen mût
ir hant * úwerre frúmekeit erworben groſſe heilikeit [clar
ir hant die maſſe daz iſt war er ſint an gantzer túgende kúſche
milte iſt v̊ch angeborn ir hant v̊berſtriten den zorn
ir minnent der v̊ch leide dût ir hant wackerlichen mût
zû allen gûten dingen gar ſehent vmb v̊ch nemen war
ob v̊ch ieman ſi gelich ſo ſelich ioch ſo túgentrich
ir ſint ſo hoher wirdekeit ir múgent mit * gotheit
hinnan hin v̊mbe gan lant die andern ding ſtan
ir ſullent lútzel v̊ch keren an der ſchrift lere
wan alle túgende wiſheit *
7a ir ſint | den engeln glich den ſúllent ir weſen heimlich
ſú kúndent v̊ch kúnftige dinc die kranken lúte vúrborgen ſint
ſo werdent ir ein wiſſage úwer name wirt getragen
vnde gebreitet in die lant die ir nút e warent erkant
Die lúte ziehent v̊ch alle zû beide ſpate vnde frû
durch zeichen vnde durch froge ſú erent v̊ch mit gobe
noch denne ſo ir ſterbent vnde begraben werdent
ſo erhohent men v̊ch uúr ein heiltûm des hant ir ewecliche rûm

Des antwúrte ime die wiſe maget ſú ſprach die ſchrift het mir ge-
daz alles gût von gotte gat vnde waz der menſche gûtes hat [ſaget
daz iſt von ime alleine min tugent die iſt cleine
Sol ich v̊ht gûtes ane uahen daz mûs von ſiner gnaden gan
vollebringe ich daz gût der zû mûs er mir gnoden mût
er het mir dicke gût getan waz ich von mir ſelber han
gewiſet mich ſin gnode alſo daz ich lihte wúrde fro
die ſelbe frôde gar zergat ſo mich ſin ſûſſe gnade lat
Si ich ieze gnoden rich e ich vmbe ſehe mich
bin ich worden alſo der man der von gnoden nie vernam
bin ich húte gût morne wandelt ſich min mût
zû der ſúnden valle daz ſullent ir clagen alle
ich erkenne minen gebreſten wol do von enmag ich noch enſol
ſchŏwen die magenkraft er iſt gar wider miner maht
ich lernen wiſheit vnde der ſchrift worheit
ich glŏbe ir ſú iſt war wan ir lere iſt offenbor
ane valſch vnde vnuerlogen ſú het ſelten mich betrogen
ich bin mit den engeln glich do von iſt es billich
daz ich ſú hôre noch enſehe noch ir wonunge ſpehe
ŏch vúr clage ich es deſte bas wan ich vernúmen han daz
dc die dc die vnde die geſellen din erzúgent engelſchen ſchin
in menige wiſe ir liegent vntze ir betriegent
die an ŏch glŏbent der ſinne ir ſú berŏbent
Ich han ŏch dc vernomen daz alle ergerunge iſt kúmen
von vngelerten lúten die doch woltent túten
die ſchrift noch ir blintheit die ŏch mit der gotheit
ze uil woltent vmbe gon den ſiht mans dicke miſſe gan
wiſſagen vnde zeichen dûn daz bringet v̊ppigen rûm

kranken lúten als ich bin es wúrt ein ſuntlich gewin
7b daz ich neme gobe durch | der lúte froge
erhebet fúr ein heiltûm daz ſol man den alleine tûn
die got der zv̊ het erkorn der anders wil der iſt verlorn
ich erkenne gottes gûte vnde ǒch min krank gemûte
bin ich gût dc iſt ſin bin ich v̇bel daz iſt min
ich wil der gottes gûte mit rehter demûte
iemer weſen vndertan heſt ǒch du alſo getan
ſo were dine hohe wúrdekeit beſtetiget in der ewickeit
flúche verre von mir Sathanas du biſt aller tracheit fas
wider dinre hofart wil ich ſtreben iemer me die wile ich lebe.

Do daz vro hofart vernam balde ſú gerennet kam
vrǒwe demût ſprengte ǒch an der zit gegen * frǒlich in den ſtrit
ſú ſtach durch ſú ein ſper ſo lang daz iſt geheiſſen gnode dank
von dem roſſe viel ſú tot gelobet ſiſtu herre got
ſchruwent die túgende alle vro hofart iſt geuallen.
ſú ſúngent frǒlichen ſang lop vnde ere vnde dang
ſvllent wir ſingen iemer me Gloria tibi domine
Do der túfel marhte daz daz ſin rat geſchendet was
er begunde toben in der ſchar dú túgende ſprangten alle dar
ſú veriagtan in v̇ffer irm her ſú ſaſtent ſich zv̊ lantwer
vnde waz ǒch des al not wan wie des túfels her ſi tot
ſo viht er doch naht vnde dag nieman in ertǒten mag
er reiſet v̇belre lúte mût daz ſú nement dir daz gût
er dût dir an dime frúnde leit er bringet dich in arbeit
an dime ſelbes libe von ſime alten nide
lat er dich kein gnode haben er geiſchelt dich mit ſiechtagen
er reiſet dine brûderſchaft wider dich mit aller diner kraft
hinderrede vnde argwan leret er ſú wider dich han
voren vnde verkeren kan * ſú wol leren
vnde reht gerihte leret er ſú wider dich rihten
er reiſet ſú in manige wis ein anbar vnde ein itewis
machet er doch vnder in daz iſt din beſter gewin
mahtu es gedultecliche tragen vnde gotte gnode ſagen
er ſendet an daz herze din mit gedanke manige pin
wie er * berǒbe rehtes glǒben.
Dan nach wil er * winden nút er vúrſûchet dine zv̊uerſiht
daz ſú dich v̇berwinde vnde dich in zwifel bringe
ob in daz lihte nút vúrvahet er vindet aber ein andern rat
er ſchinet dir in engels wis lúter clor oder wis
8a er tribet ſinen alten ſpot er zǒget ſich dir als er ſi got
er ſchinet dir ǒch do bi als er der heilgen einer ſi
Nicolaus oder Auguſtin oder ſancte Martin
er dût dennoch mere er ſchinet dir als ein ſele
lihte trúrig oder vro der ſelen ſol denne ſin alſo
ob in daz lihte nút verfaht er vindet denne aber ein andern rat
er zǒget ſich mit zorne in grúwelicher forme

daz la dir vnmere weſen got lat dich wol vor ime geneſen
ſine liſte ſint túſentvalt er ſi iung oder alt
wer bi gotte wil beſtan den wil er ſtrites nút erlon
darvmbe ſoltu nút vúrzagen ſine liſte múgent dir nút geſchaden
er enmag niemanne geſchaden daz iſt war noch gerûren ein vil
wider gottes willen dc ſol dine vorhte ſtillen [kleines har
die gûten engel ſint dir bi ſú dûnt dich ſiner lage fri
ſú hûtent din. ſú ſchirment dich ir hûte iſt frôlich.

XVII.

LÜGENPREDIGT.

München Handschrift Cod. Germ. 717. Papier, vom J. 1347, in 4°. Bl. 103a—104a. Dasselbe Gedicht, aus jüngerer Quelle, auch in Lassbergs Liedersaal 2, 385.

Ich bin komen an ain sat da man zwen schneggen wat
zesamen vnder ain ioch ich hort von ainem guggoch
ain lobliches gedôn ain ivncfraw klûg vnd schôn
was ainem krvppel holt ains mayers verher affen golt
daz het ein betler verlorn ain krebs blies ain iaghorn
daz es in aller der wâlt erhal mir bekom div wilde nachtigal
mit zwaien als langen tutten ain münch mit seiner kutten
môht si niht verborgen hav̄n ich sah ainen geburen gaggzen
an ainem haingarten mit siner helmbarten
vaht ain kefer degenlich er schlûg den kûnig von francrich
des wainet fer ain vledermus ain labfros bût ain ritterhus
vf ainem pfhirschstain ich sach die wâlt gemain
e. daz iemen werd geborn daz was ainem armen weber zorn
der het so vil gebachn̄ si môht ain esel lachen
daz niemen win trinken mag ain rapp hoher minne pfhlag
er gieng hin ze dem tantz mit sinem rosenkrantz
trat er frien virelay ia nahet vns der lieht May
div rainlach beginnent risen des sol man billich brisen
ain altes satelgeschirr von wirauch vnd von mir
was môhte bessers gesin ain hus sode gebranten win
in ainem krûg von yse des kom div stat ze pis
in layde vnd in vngemach ich sach ain guldin obdach
ob des waldes kron dar ob so sâffen schon
3bvf iedem ast zwen Mervische die lâsen ainem apt ze tisch
der was vor hvnd't iaren tot div lieb mir den pfhulgen bot
do waget ir daz hindertail dez was ain viualter so gayl
div lât ain abentûr hin hain zv̊ dem fivr
wer daz aller beste tâte daz man den an den ars sâte
Driv fûder kissing wie daz ich niht wol sing
seht so tânt ich doch ich sprich schach vnd sprich roch
des lând iv niht v'driessen min kunst kan wol entsliessen

von vndendlichn ſach ſid daz ich kan machen
kurtz weil lang ain hummel befang
wie Jerycho zerſtôrt wart darnach geſchah ain m'uart
von wolfen vnd von muggen es trûg vf ſinem ruggen
ain ertzprieſter Eglen vail ain handloſer worht ain ſail
daz gieng von Orient bis gen Occident
vnd het niendert ende we weſ miſſewend
hûner taten fûhſen ich ſach vff ainer bûchſen
ſchieſſen daz ez niemen hort ſiben wachteln erſtort
ain hauptloſer hofwart ich tranc ab aines Juden bart
daz mir des riten wart bûſſe a^{v}ne hant vnde avne fûſſ
ſchraib ain' aine mettinbûch ich hort vf ainem buntſchûch
ainen rayen gigen ain ſtumme moht niht verſchwigen
daz der baubſt was begraben ich ſah ainen ſiechn labn
mit herten mulſtraichn ſtahel ſach ich waichn
in ainem kûlen brunnen do erfros an ainer ſvnnen
aine der was wol bedacht ich gedenk daz zwiſchen vaſnacht
104a vnd dem wihenahten tag nieman bi ſin' frawen lag
ditz iſt alles v'kert mich friſtet vnd ern't
vrſâld vnd armvt es iſt niemen vngemvt
denn ain' der vil pfnnig ha^{v}t min mûl div ſtat
ſeht des bin ich vngehûs michel vngeſtrûz
komp von ſûzen worten alle rom' hôrten
daz Graf Cûnrad von frib^{r}g hûſtet ain witwe als hoflich brunzet
durch ain' nadel ôr daz trutz daz es iement hôr
vogt hanſen ſprutzt ſi in div augen ich ſach ain katzen ſaugen
ivnger haſen vier ain zanloſer ſtier
baiz vf ainen tag ze totd zwelf g^{9}z leon rotd
diz iſt alſo war als daz ich vert was ain ſtar
vnd hiur bin ain bûchvink wer nv welle daz ich trinke
der biete mir den win her ich trink mit im des bin ich wer.
Swer min bredig ghôrt ha^{v}t vnd bûſſen welle ſin miſſetat
den wil ich ledig kûnden tuſent iar tôtlicher ſûnden
vnd kûnd in ir ledig an diſer ſtunde als ainen krezochten hût
in dem brachat flôh avne als ledig mûſſ er ir von mir ga^{v}n.

XVIII.

ZWEI BEISPIELE
DES KÖNIGS VOM ODENWALDE.

Aus der Würzburger Handschrift, nun auf der k. Universitätsbibliothek in München, Pergament, 14. Jhd. in gr. Fol. Bl. 277—279. S. A. Ruland, die Würzburger Handschrift (Sonderabdruck aus dem Archiv des hist. Vereines) Würzb. 1851. S. 40. .

1.
DER MÄUSE RATH.

(Vergl. Boners Edelstein Nr. LXX. S. 122.)

Ditz hot getichtet kunig von dē Otēwalde. von der muſe Rat uff die katzē. daz da get vff die da Raten daz ſie niht tun wollen (roth).

EIn Richer man der hett ein hûs. darinne wonet manig mûs.
ein katz die tet in manig leit. die braht ſie in arbeit.
welch mus ir was entrunnen. die ducht ſie hett gewunnen.
ſi wonet bie in drinne. die muſe warn in dem ſinne.
wie ſie mit der katzē teten. daz ſie vor ir fride hetten.
der muſe was vil ze ſamē komen. vnd hetten einen berat genomen.
by^{e} ein and^{ʼ} warn ſie geweſen. wie vor d^{ʼ} katzen ſie geneſen.
Ein fv̊rneme ſpizmus. gar kundig in dem hus.
die ſp“ch mich dunket einz gar gût. da von wir alle ſin behût.
die and^{ʼ}n ſprachē nu ſag an. dv machſt ſin vns auch īm^{ʼ} man.
vnd gib vns dinen truwen Rat. wan ez vns kum̄erlichen ſtat.
ſie ſp“ch nu lazt uch wol behagen. ich wil ez vch ioch ietzunt
nicht bezzers ich erdenken kan. da ſollen wir henken an. [ſagen.
der katzen eine ſchellen. die ſol gar lût erhellen.
wa die katze here ge. daz wir vns verbergen e.
wan die ſchelle erklinge. daz ſul wir vollenbringe.
die and^{ʼ}n ſp“chen wol dich wart. daz din ie gedacht wart.
daz was ein edel ſtunde. ſit dv mit dinem munde.
vns ſogtan lere kanſt geben. daz wir friſten vnſer leben.
vnd iſt allez wol bedacht. hett wir ez oegg vollebracht.
Ein alte mus die was wiſe. beide gr^{o}a vnde griſe.
die ſaz mitten vnd^{ʼ} in. vnd ſp“ch ez iſt ein klûg^{ʼ} ſin.
dunkt ez vch dan̄ alle gût. ſol ich dan̄ ſagen minē mût.

die andern ſprachē alle ja. redden ſie hin wider da.
vnd ſp“ch dv ſolt auch bedenke. w‘ der katzē die ſcheln anhenke.
daz ſie ir icht abe valle. ſecht da ſwigen ſie alle.
ſie zugen iren odem in. ez ducht ſie nicht gar gůt ſin.
die vor da hettē grozen bracht. d‘ wart aller wider maht.
die alte mus die ſp“ch in zv. berot ir vch biz morgen fru.
welch dañ die ſchellē an henke wil. die kume bie den ſelben zil.
des morgēs qwā ir keine dar. ſie bliben alle vze gar.

Diz biſpel bedutet die Rether. die vil geroten hin vnd her.
wañ mans ding ſol grifen an. ſo gent ſi alle hin v‘re in dan.
manig‘ git dem andern Rete. daz er ſelber note tete.
daz mag mā by dē ſmeich‘n ſpur. die bringē ſich mit worten fur.
wañ ez an den erneſt get. daz ir keyner dañ beſtet.
w‘ nicht bliben wil da by. d‘ ſolt in keinem Rat ſy.
der by dem dinge bliben wil. d‘ Ret ez billich vnde vil.
der ſelben keiner wenket. IR furſten die bedenket.
helfet den dy bie vch bliben. vnd ſich niht lan von vch triben.
ez lege h‘rn dicke ſwer. wañ ir frvmē dinnere.
die haben elenthaſtē můt. den ſolt ir mite teiln vw‘ gůt.
tůt hin die vederleſen. w‘ wil mit den geneſen.
wirt er gein in vermiltet. ſi lazen in ſo ez giltet.
die libe vnd gůt da wagē. mit frundē vnd mit magē.
die ſelbē daz ding d‘ windē. die lazen dich dort hinden.
lat ir varē die ſmeicher hin. ir ſiet vnbewart mit in.
Alſo hat d‘ kunig getichtet doch. vnd get die katze one ſchellē [noch.

2.

THIERBEICHTE.

(Vergl. über die verschiedenen Bearbeitungen Heinr. Kurz zu Burkhards Waldis Esopus 2, Anmerk. 144.)

Von dem wolfe. vom hunde. vnd vō dem Eſel. vñ vō irre bichte (roth).

Waz guet gemůte machet. vnd wes man vil gelachet.
wo ich daz mochte gelern. daz wolde ich tichten gern.
Drů tier di wolten wallen. daz wil ich ſagen uch allen.
wolt irs nicht empern. ich laz uch wizzen w‘ ſi wern.
ein Wolf. ein Eſel. vnd ein Hunt. die taten ire ſunde kunt.
ir eins wolt dem andern bichten. vnd iren ſunden lichten.
di ſunde wart dem dritten ſwer. nu horet wnderliche mer.
der Wolf zu dem hunde ſp“ch. nu måget in horen wi er iach.
hunt hore mich als tun ich dich. der hunt ſprach. gerne, daz tun ich.
wolf ſich ich wil dir geben troſt. daz du uon ſunden wirſt erloſt.
der Wolf ſprach. ſo hebe ich an. wo ich bye dye genſe quam.
waz ich der mochte erbizze. das tet ich wol mit flizze.
ſi wern krump oder flecht. der hunt do iach da hette du recht.

des nachtes brich ich in den ſtal. dy ſchaff derbizze ich vberal.
waz ir nicht mag dy lazze ich ligen. ſich hunt hye zu bin ich gedi-
der hunt do ſprach la hinegan. ez iſt allez wol getan. [gen.
ich beyz ein ſwin. pferd vnd eine kû. der Eſel ſtunt vnd horte zû. [rief.
wann ich danne vndir daz vihe lyef. ſo enruchte ich waz der hirtte
da karte ich mich wenig an. waz mir fuget ich trugez hin dan. [gefûg.
ich leyt mich druber vnd aez mir gnûg. der hunt ſprach. daz was din
niht mer ſo wil ich bichten dir. der Wolf ſprach. Hunt nu bicht ouch
der Hunt ſprach. daz wil ich tûn. laz mich haben dinen ſûn. [mir.
der hunt do ſprach ich wil v'iehen. daz ich dich dicke han ge-
daz du etwaz truge. ſwer vnd vngefûge. [ſehen.
ich wart an dich gehetzet. du wrde nye geletzet.
von mir. ich liez dich lauffin hin. andirſwo ſtunt mir der ſin.
mich ſchulten vrawen vnd man. ich dôrſte den wolf nicht grifen an.
ſo zûrnt meyn herre vnd ſin knecht. der wolf do ſprach daz were
daz yeman an dir reche. daz du din truwe nicht breche. [vnrecht.
wañ man meyn danne nicht gar wol phlag. ſo beyt ich bitz hin kam
waz ich keſe in der ſtuben vant. dî gaz ich alle do zuhant. [d' tag.
ez were. kûche. vleychs od' brot. der Wolf do ſprach des tet dir not.
ich bizze ein verlin. ant ein hṵn. d' Wolf do ſprach daz ſalt du tun.
nicht wil ich dir beichten me. frege den Eſel wi ez im ſte.

Der Wolf do ſprach nu ſage mir. Eſel. wi iſt ez gangen dir.
alle dine ſunde. ſalt du mir hye kunden.
der Eſel ſprach waz ſal ich ſagen. ich han grozze ſecke getragen.
ſlege han ich vil derliden. ich bin ouch gellecht geriten. [mer.
ich trug auch kôtzen di woren ſwer. der Wolf iach waz ſollen diſe
du biſt mit ſunden ubirladen. ſag wem du getan haſt ſchaden.
der Eſel ſprach ſo beicht ich baz. eines morgē waz ez ſere naz.
ich gieng ein hohen berg uff. vnd trug gar ſwer vf miner huff.
min meiſt' der do vor mir gieng. daz heû im vz den ſchuhen hyeng.
daz er dor in hatte geſtozzen. do mochte ich nicht gelozzen.
daz ich mich nider bucket. ein wenig ich do ſin gezucket.
dar zu mich der hunger twang. dar nach ſtunt aller meyn gedang.
daz iſt daz groſte daz ich ye getet. daz bicht ich hye an dirre ſtet.
der Wolf ſprach haſtu daz getan. we wie muez ez dir dergan.
ez wirt an dir gerochen. du haſt din truwe gebrochen.
an dime rechten herren. din ſchade der muez ſich mern. [leder.
zucket ich einer gans eine feder. man ſprach ich hette gezzin
der Wolf ſprach. Hunt du ſolt mir ſagen. waz bûze ſol der Eſel
[tragen.
der hunt ſprach do ſozehant. do hat er den rin verbrant.
der babiſt kondez im nicht v'geben. ich wene ez koſte im auch
[ſin leben.
nicht anders kan geraten ich. do ſprach der Wolf alſo duncket
[auch mich.
der Wolf der beyz do forne dran. der Hunt der greyf in hin-
[den an.

daz waz nichtz nicht wider. der Eſel lag der nider. [daz ſlecht.
Alſo get gewalt nu vur daz recht. vnd bricht daz krumme fur
wer den andirn vbirwinden mag. der ſtozzit in gerne in den ſag.
wem manz ding gelimpfen wil. waz der tuet daz heyzzet ſpil.
wem manz nicht * gelimphen. mit dem wil nieman ſchimphen.
velt der ſtein vf den krůg. ſo wirt er zubrochen gnug.
velt der krug vff den ſtein. ſo kumpt er ſelten gantz hin heym.
alſo tet der Wolf vnd der hunt. dy gazzen den Eſel in den ſlunt.
Der kůnig gar vnmůzig was. biz daz zuſamen er ez gelas.

XIX.

DREI SPRUCHGEDICHTE
VON
HEINRICH DEM TEICHNER.

Aus den Handschriften der Wiener Hofbibliothek: A. 2901, Papier, 14. Jhd., 246 Blätter in Fol. — B. 2819, Papier, 14. Jhd., 235 Blätter in Fol. — C. 2848, Papier, vom J. 1469, 299 Blätter in Fol. Vergl. Hoffmanns Verzeichniss S. 156. 158. 162 und v. Karajan, Über Heinrich den Teichner, Wien 1856, in Fol. S. 73.

1.

Von den hohen ſlayrē.

Er iſt wol ein ſalig man Der nach eren trachtē chan
Vnd hat ein weib in ſolhē mût Die auch nicht and's trachten tût
Denn nach tugthaftē weſen Die ſind hie vnd dort geneſen
Ich hort von ein' vrawē ſagē Div wolt nicht gût' chlaid' tragē
Ir man der muſt dez erſten gan Als ein wol beraiter man
Paidiv mit chlaidē vnd mit chnabē Si ſprach dikch laz mich haben
Deſt' mynner mäntel reich Vnd vleiz dich daz du ſtatichleich
Habſt eins chnechtez deſt' me Wann ich hincz d' chirichē ge
Laz mich gen mit ain' dirē Deſ iſt genueg' deñ an viern
Wann ich mit niemā han zu vechtē Nu get manig' mit zwain
Vnd wil daz weib vier dirē han Wan ſi ſol zu chirchē gan [chnechtē
Sam ſi ſtreitē vnd vechtē well So get er mit aim geſell
So iſt nu chomē in div werlt Hat ein mā pey zwelf mach gelt
So wil ein weib ein ſloyr habē Pei dreizzig vachē ſchon begaben
Vnd zehen mantel an d' ſtang Daz iſt ein teuffeliſch prāg
Ez chümpt zu leſt leicht dran Daz ſew muez in plahen gan
Daz iſt auch ein rechtew puez Sy waz nicht vriſch vncz auf den
Div d' ſlayr erſt gedacht Durichel recht in all der acht [fuez
Alz ein webſen neſt d' pöret Ez iſt der man vil gar betoret
Der ſein hub und velt verchauffet Der ſein weib aufs hirē hauffet

A. 180d. *B.* 151d. *C.* 196a. *Am Schlusse der ersten Spalte steht in A, welche gewöhnlich hier den Titel stetzt, dieser vollständiger, als ihn der Rubricator aufgenommen:* „von dē hohe ſlayre mit XXX vachē. Von hochvart der weib *C.* vō einē frumē man vīī weib *B.* 1. sälig *B.* 8. reiche *C.* gern *B.* 10. peratner m. *C.* 11. mit gewant vnd knechten *C.* 12. ich wil mich gerechten *C.* 13. minder *B.* 18. daz *B.* mit *C.* 21. sein w. *C.* 22. wil *C.* hincz ch. *B.* 24. Also get sy mit ainem gesellen geschell *C.* geschell *B.* 26. march *B.* pfundt *C.* 27. slayer *C.* sloyr *B.* guet *C.* 29. mentel *B.* 29—30. stangen: prangen *C.* 33. wol die rechte *C.* 35. ſloyr *B.* 40. daz sein *BC.*

UNIVERSITY

Ein vogel haiſt d' withopf Der hat ein ſämleichz auf dē chopf
Daz iſt weder mynē noch mer Weillent waz ein weiblich er
Daz ein vraw bedechet gie Mit den chlaid'n dort vnd hie
Daz man pruſtel noch dē leib Nynd't ſach an chainē weib
Ez muſt gar verporgen ſein Nu muezzē achſel und pruſtlein
Für her ſcheinn auf allē zil Nv daucht mich ains pezzer vil
Grozz ſavm an chlaidē nidē Div ſolt man hin für liden
Vnd macht ez oben für div pruſt Do es wär gevalden ſuſt
Als div vraw̄ beilē giengē Daz div chlaider ſchon vmbhiengē
Daz ez nynd't waz geſpenget Nv hat ſich manigew dar in ge-
Sam der vaſt gefangen ſaz Als got ſprach ich tůns vm̄ daz [drenget
Daz man deſt paz geſehen mag Waz ich in dem pueſē trag
Div altē ſit warē gůt Ez hat niemā ſo tumbē můt
Wann er ein weib nemē wil Er vragt der reinſchait nicht vil
181b Vnd vragt ob ſew icht tūgt hat Vnd iſt nicht vriſch vntz auf den grat
Man nympt dez gaukels lutzel war Ez nympt ab von iar zu iar
Vmb d' grozzē h'ren gab Hat ein man ein chlain hab
Da belib er chaum mit Trůg ein weib den altē ſit
Als ir mut' weillent waz Div mit erē wol genaz
Wann ſew nv div hochvart treibet Daz ir nynd't ein hub beleibet
So pringt ſi den guten man Daz er daz wirt greiffen an
Daz ſi vmb den chragē pringt Jegleich weib div hochuart twingt
Wa die ſiecht ein newn funt So vergicht ſi ſaczeſtund
Mein man chauft mir ot nymer nicht Als man and' vraw̄ ſicht
Vnd leit nimm' ein weil geruet So han ich ains in meim můt
Het ich all der w'lt ſchatz Mein weib muſt den altē ſatz
Tragen mit gewantz ſnit Waz ich v̄brigs gutz hit
Daz wolt ich arm lauten gebē Vmb daz ewig vraudē lebē
Da mit chauft mans himelr[9] Aber mit d' ungeleich
Vnd mit dem hochuertigē ſit Da chauft man di hell mit
Si lät all ir dien' ploz Wañ ſi chvmpt zu ir genoz
181c Daz ſi hab den grozzē ſäm Nyden an dez gewandez pram
Vmb daz ſi dann den padſwam Auf dem haupt pringt zuſam
So wurd auch armer laut genueg Daz man E für ſlayr trug
Daz iſt eim padſwam nv geleich Ez waz vor auf erdreich
Daz div läut gen himel vachtē Wa ſew ainew dez bedachtē
Daz ſev guter ding phlagē Dez wolt man in nicht recht v'tragē
And' läut begundē mutē Wie ſev taten mer dez gutē
Je mer ain' gutes phlag So tracht der and' nacht vn̄ tag
Wie er daz ſelb über mert Daz hat ſich nv gar verchert

42. trei tein *C.* 44. Ettwann was das *C.* 45. pedakchte *C*, v'dekcht *B.* 46. klaiden *C.* 47. den *fehlt C.* 52. deuckt *C.* dunkcht *B.* 53. Die g. säm *B.* den grossen sawm niden an den kchlaiden *C.* 54. Solt man den frawen layden *C.* hinfuder *B.* 56. Wann ez doch w. gevaldent *C.* daz ez *B.* 57. ettwann *C.* 58. sew dy chl. sch. umbviengen *C.* 59. *fehlt C.* 60. drein *B.* 61. waz *B.* 62. sam sy sp. *C.* tues *C*, tůn *B.* 63. dester *C.* 65—100. *fehlen C.* 69—73. *fehlen B.* 74. chlainew *B.* 75. beleib *B.* 76. sein *B.* 82. wurt *B.* 83. si in *B.* 84. yegleichs *B.* 85. sicht *B.* 87. et *B.* 91. hiet *B.* 95. leuten *B.* 96. frewden *B.* 97. Wol *C.* wa *B.* ers *B.* 103. sam *B.* grosten s. *C.* 104. Vnd von herbmlein die preiten prem *C.* 105: 106. padswamē: zůsamē *B.* 107. leut, *so stets wo A* laut *hat B.* 108. sloyr *B.* vor *C.* 110—142. *fehlen C.* 111. hincz h. *B.* 116. täten *B.*

Dez guten tůt niemā nach Ez iſt nvr den lautē gach
Wo ein hochuart iſt enſpruḡ Dar auff vallē alt und iuḡ
Daz man ſp“cht ich muezz in leben Daz tunt and' läut da nebē
Jedem menſch wol gezäm Wo er ein v̊ppichait vernäm
Daz er ſprach ez iſt ein ſpot Ich tar ſein nicht tůn vor got
Deñ daz er ſpricht ich muezz ſein phlegē Nu tutz der vor mein
[auf allē wegē
Der furicht den teuffel harter vil Denn er got furichten wil
Der iſt auch dez teuffels chnecht Wer ſich ſchampt der geflecht
Vnd wil hochuart er han Div ſind dez teuffels vnd'tan
Ir ſind auch dreizzgt an en' ainn Div vnſ'n h'ren in t'wen mainn
Nu furicht ich pey der vngeleich Der teuffel well vmb himelr[9]
Mit vnſ'm h'ren vechtē ſchir Wañ er hat ein panir
Vnd ſein vänel aus gerechet Vnd d' floyſir' auf geſtekchet
Daz iſt des teuffels ſturmvan Ich waiz nichtz nicht gutz dran
Hort nvr iemē von aim leſen Der mit hochuart wär geneſen
So ſolt mans treibē deſt' me Nv vintz niemā in chain' ee
In der newn noch in d' altē Der mit hochuart wär behaltē
Sand elſpet waz ein kunigiñ groz Vnd waz aller hochfart ploz
Waz ſi v̊bris gůtz hit Daz tailt ſew den arm mit
Si nyd' ſich auf erden hie Dar vmb daz ſi gein himel gie
Mit der chron ewichleichē Alſo ſoltē noch die reichē
Ir übrigs gůt mit got v'zirē Wolten ſev di ſel irē
Vnd di himel chron tragē Ayn' sprach ich ſolt gedagē
Er hiet hintz himel chain můt Er wolt hie mit ſeinē gůt
Leben nach ſeins leibs geluſt Do ſprach ich ez iſt alſuſt [mazz
So vart für ewch doch zam vil paz Auf der w'lt ein churtzew
Deñ div lang hell ſwär Alſo ſprach d' Teihn'.

2.

Von frumē chanfrawē.

Ich ward gevragt vō wi daz ſey weil daz ein magt iſt mannez frey
Daz ſi bleidichleichē tůt Sam ſi hiet eins engels mut
Vntz i[e]r wi[e]rt d' man gegebē So er zaigt ſi dann i[e]r lebē
Waz ſew innerhalbē chan Do ſprach ich da merchet an
Waz ein man v'chauffen ſol Der haiſt daz behůten wol
Daz er ſag den wandel gar Dez er dar an iſt gewar
Nu ſecht ir wol ein hefenman D' da hefen wurchē chan
Wañ ein hefen durichel wirt Daz v'ſtreicht er ſo gefi[e]rt

125. můssen *B.* 128. Wa *B.* 130. getůn *B.* 139. dreizzig *B.* 142. wirt *C.* 144. sein *BC.* 145. aufgestekcht *C*, aussgestekchet *B.* 146. Dasczt der slayr aufgedekcht *C.* Daz ist der sloyr aufgerekchet *B.* 147. Der *C.* 148—*Ende fehlen C, dafür* Wann ich recht verstan die mer Got genad hainrechen dem teychnar Vnd der heilig sant Michel pitt auch umb all gelaubig sel *C.* 148. nichtzit *B.* 152. nie in *B.* 154. wurd. 158. D. t. s. der armē diet *B.* 159. nidert *B.* 164. die sel ernern *B.* 171. ewch *fehlt B.*

2. *A.* 185[a]. *B.* 155[a]. 2. Die weil *B.* 3. pleidleichē *B.* 6. d' zeigt *B.* 13. hafenman *B.*

Daz ez nieman chiefen chan Vñ iſt doch d' wandl dran
Wer daz hefen chauffē tůt Vñ ez ſetzet zu d' gluet
So waikcht ſich daz v'ſtrichen nid' Vnd iſt daz hefen zu nichtew
Alſo helt di vraw ir wandl Sam ſew chain gepreſten wādl [ſid'
Vntz daz ſew den man erwiſchet So gedenkchtz ich han geviſchet
Wie ich leb er muez mich han An daz ſi ſech ir weiphait an
Als ain rains weib auch tůt Div hat als rainē můt
Wann ir wirt der man gegebē Als ie vor pei irē lebē
Vnd nympt an weibez tugt auf Ez iſt in d' welt ein lauf
An manig' vraw̄ der nicht gezimpt Wan ein vraw ein man genīpt
An dē ſot ſew habē genueg Nv ſind ettleich fraw̄ chlueg
Div da iehēt ez ſte wol Daz ein vraw habē ſol
Noch ein lieb zu irē man In d' pharr ettzwa hin dan
Daz ir geb ein hochē můt Div ſelb lieb iſt nicht gůt
Vnd wirt dikch ein h'czē chlag Vnd iſt weipleich' erē ein ſlag
Si mag ein pid' weib nicht ſein Div in i^ers h'czē ſchrein
Setzt mer deñ ain man Si hat wid' i^er zucht getan
Vnd wird an d' ſel gephendē Man gicht wen d' veint wil ſchendē
Dem haecht er ein langē mantel an Wann d' veint geit im den wan
Daz im wol iſt mit dem dig̃ Vncz daz ers wil zu ſchantē pring
So pringt ers d' welt zu mär Daz die gehaim wi^ert offenbaer
Div mit ſolcher lieb ſich phlichtet Die iſt da wi^erdichait v'nichtet
Ein gemainew vraw iſt trew' vil Div treibt doch offenleich ir ſpil
Als ein offen ſunt' tut Diſew duncht ſich rain vñ gut
Vnd iſt innē t'w loz Nu geſchach dem offen ſvnt' paz
Denn dē geleich'n merchet ebē Jegleich fraw in chrachē lebē
So auf niemā nicht vbels iehē Si ſol ſich ſelb dez erſtē an ſehē
185c Daz etleich vra^w ſind ſo ſnel Und an eren miſſhel daz
Daz chvmpt von ir mann vil Jegleich tum' waenn wil
Ez ſey ein grozzew ſaelichait Daz man poſew mārel ſait
Das ſein weib daz poſt ſag Daz ſi niemā nicht vertrag
Zabelwort noch gampel weis Ez duncht in ein alt' preis
Wann er chumpt gein hoff mit i^er Daz ſev mer dann and' vier
Smaet'n chund vñ zabelwort Wo daz wirt von ir gehort
Seyt wirt daz geſuecht an Daz vil ſelten wurd getan
Wann ſi phläg d' rechtē fueg Da von iſt ſein auch genueg
Daz ein man ſein chint vnert Im̄er mer von chinthait lert
Poſew wort vñ and' vntugt Wez d' menſch gewont von iugt
Daz iſt im zu lazzen ſwär Alſo ſprach der Teychnaer.

3.

Von den kurzen rokchen.

Von geſchiecht ich ein frawn vand in ainem wald die hennt ſy want 1

17. niempt erch. *B.* 22. für nichtew *B.* 23. hat *B.* 24. chainen pr. handel *B.* 28. daz *fehlt B.* 38. sochl. *B.* 53. hacht *B.* 54. in *B.* 62. offenbar *B.* 65. an trewn laz *B.* 67. gleichsn' *B.* 68. chrankchen l. *B.* 69. Sol *B.* 71. 72. snell: missehell *B.* 73. daz *fehlt B.* irm man *B.* 77. pöst *B.* 78. betrag *B.* 79. Zaberweis noch *B.* 80. 81. m. dir *B.* grozzer pr. *B.* 84. Wa daz *B.* 85. Si wurt daz *B.* 88. Sein ist davon *B.* 90. mer *fehlt B.*

Als ein menſch in herczen laiden Ich ſprach fraw tuet mich pe-
Was iſt ewrs herczen pein Oder wer mogt ir geſein [ſchaiden
Das ir waint vnd chlagt ſo ſer Da ſprach ſy mir gebirt mer
Denn ich yemant geſagen chan Doch wil ich dich wiſſen lan
Ettlich tail meins herczenchlag Oder wer ich weſen mag
Haſt du ye pey deinen tagen Von der mynn horn̄ ſagn̄
Das pin ich vnd pin verſait Was man treibt vppigkait
Mit gepär und mit d' wat Das ſey alles von meinem rat
219b Vnd weis got von himel wol Das ich des chain ſchuld nicht dol
Es was allezeit mein widerport Vppig ſit vnd hochvart
Damit nu die wellt umb gat Vnd zeicht mich der miſſetat
Als die kurczen rökch der man Wie ſäch man die narren gan
Etteſwan ze vaſchangkch Alſo iſt nu d' myner gankch
In dem laſterleichen gewant Nu iſt ab' ein ander tant
Vmb die gugelfuer gehangē Als ein dewp vor der ſchrangen
Mit verpunden augen ſtat Oder ein man der veintſchaft hat
Der czeucht auch die gugelfur Alſo ich das volkch nu ſpur
Das man nymer haiſt vnd czelt Die ſint märterleich geſtelt
Wann er treit ein mandtel rait Als etwann was der frawn klaid
Vnd dy gugelfur fur getan Zwir geczipfelt ſo get der man
Minner noch mer als klagent lewt Die von kirchen gent entſtreit
Von einem lieben frewnt pegraben Die ſiecht man ſich vor nider
Vnd pedekcht augen vnd wangen Alſo gent ſy nu verhangen [haben
In dem mandtel vnd in der chappen *
Vnd mocht ſich ein chind verſtan Das ich chain ſchuld nicht han
Sprach die mynn ich gib nur rat Das den lewten wol an ſtat
Mynn ſangk vnd ritterſchaft Wolgeczogen vnd warhaft
Wer des pfligt d' iſt ein man Davon ligent ſy mich an
Die mich czeihent das ich mag Vppigchait vnd gemleich ſag
Es iſt nicht wan torhait Wan chain weiſer man nicht trait
Samlich ding es iſt im zorn Als ir ſecht mā zaichent torn
Mit eim wunderleichn̄ ſnit Das man ſew erkenn damit
220a Einem macht man eſel orn So wirt dem andern ein plattē geſchorn
Das mā in erkenn dapey Das er ein tor ſey ein nar ſey
Alſo eſeln ſich ſy an Die man ſicht ſo gämleich gan
Nach dem newen hoff ſit Manig' ſpricht er ſpar damit
Des iſt nit es prueft ein tor Wan er das gewant zukt hinden vnd
Wo er zwiſchen frawn ſtat Das er gern lenget die wat [vor
Vnd zereiſt in ayner wochen Das ſunſt lang war vnczeprochen
Trueg er es recht vnd ordenleich Ettwann was nyemb ſo reich
In genuegt gar wol daran Wan er mocht zwen riem gehan
Damit er die hoſen pannt Das do hoſneſtel ſint genant
Nu vindt man manigen pueler drat Der pey acht hoſneſteln hat
Da wirt das leder tewr van Was von erich weſen chan
Das mues deſt' tewr ſein Was noch ye cham von dem rein
Das iſt nicht ſo vngetan Als die kurczen rokch dauon

3. = *C.* 219a—220b.

Das ſy nyemant ſtent ze preyſen In hat nieman fur ein weiſen
Der ſich alſo kurczen tuet So ſint ſy auch ze nichte guet [ſeit
Wann man ir ainen ſchenkt und geit, Der iſt wenig deſter reicher
Vnd auch das ſy das leder tewrnt Das ſy die rokch damit vnder
Als ich vor geſprochen han Das acht ächt neſtel hat ein man [ſtewrnt
Nu iſt aber ein andrew weis Sprach die mynn die ich nit preis
Ee lieſſen ſich die man ſchawen Ane gugel vor den frawn
Nu ſicht mans in den gugel gan Vor den frawn alls ein man
Der ſein haupt nicht ſehen let Vor dem prechen den er hat
220b Der nicht zimleich iſt ze ſagen So ſicht man die frawn tragen
Auch die gugel fur gebant Das ſy gegen ein ander gant
frawen vnd man als lewt die klagent Alſo was die mynn mir ſagent
Was ir gebuer vnd wer ſy wer Alſo ſprach Heinreich der Teychnar.

XX.

DER MINNE BERGFRIED.

Wiener Handschrift, Cod. 2940*, Papier, vom J. 1481, in 4°. Bl. 133a—137a. Aus der Berliner Handschrift von Gottfried, Tristan, Cod. Germ. 284. Bl. 61d—63a, abgedruckt in v. d. Hagens Jahrbuch 7, 328—336.

Dijt is de berchfrede d' lefften.

133a Ich lach an eyner helden In eynes meygis tzyt 1
Dar horde ich vt den velden Mānigen harden ſtrit

Van vrouden rych gedone Der kleyne walt vogelin 2
Dar ſach ich blicken ſchone Der klare ſünnē ſchyn

De blomen māniger künne De ſprungen durch dat gras 3
Dat duchte mych ogen wünne Id was gedouwet nas

Eyn vloete vt dem berge vloit De mych ſo wol ergate 4
De was kalt vnde och nycht groit By den dat ich mych ſatte

De nachtegale myt ſange De durch den walt erklanck 5
Och dar wer myr bange Want myr quam in den gedanck

Eyn wyfflich wyff van priſe De mych twinget to aller ſtundt 6
Er gût gelait ſo lijſe Dürch vloit al mynes hertzen grunt

Synt dat ſe erſt myr quam jn kunde Er luſtich ſchyn ſo glans 7
So heit ſe in dem grunde Myn hertze ſunder ſchrans

Gebuwit vp ſtede ſynne Dat toge ich ſunder ſwijſt 8
Wente id reit myr leffte Myt mynnentlicher lyſt

133b Dat ich al myne gedencken Ja hertze ſinne vnde moit 9
Wil to der tzarter ſencken De vor miſpris is behût

Nu mois ich armer dūmer Doen vrouwe Venus rait 10
Wente alle mynes hertzen kūmer An erem helpen alleine ſtait

Deit ſe myr helpen ſture So herde ich des to bas 11
Vff ſulche euēture Wil ich ayn wede las

Mych tzo denſte negen Der keyſerinnē myn 12
Vnde wil beyde erüen vnde eygen Der tzarten vm̄er ſyn

Dat deit er wyfflich gute De laües is vm̄er vul 13
Hoch klincket myn gemote Myn trurent dat wert dül

Al myne gedancken ergeiſſent Wo ich dat wyfflich wijff 14
Vt der vele dogede vleiſſen Sach ſtan geſchurt ſo ſtijff

Vnde ouch ſo ritterlichen Vor alle vndogeden her 15
Alle vndoget moit er wichen Want ſe is ſchanden ver

In tzuchten is ſe wol polliert Er gûtlich wyfflich bylde 16
Myt ſeden is ſe wol dürch tziert Tzor milten vroit nycht wilde

Er wandel de is dunne Se is beſſer vil dan gut 17
134a Och priſe ich ſe darvm̃e Se is worde vnde wercke behüit

Durch tzar[t] is ere geber Woe id ſüit he wertes ernert 18
Vm̃e bekleydet draget ſe vrouwen ere Eme is vrouden vil be-

Tzo weme de tzarte reyne Spricht ich byn dyr güẏt [ſchert 19
Alle lident duncket em kleyne Draget her durch wyff eynē moit

Er gunſt kan kümer ſwachgen Vnde vorwīnen mānes lyff 20
Ich enſporde in allen ſachen Ny beſſer van gelate eyn̄ wyff

Se kert all argeſte int beſte Se is ſtede ſunder droch 21
Des begere ich dat mich leſte Erer ſoter lefften joch

Wo ſere mych kümer dwinget Dorch ſe vnde ſorgen mat 22
Als myr van er irlynget Eyn ſeyn ich bins er gat

Van er eyn̄ lefflich blicken Macht myr to leynen leit 23
Och wolte nü leffte ſchycken Ayn alle contrafeit

Entegen mych wurde gûnſte mylde Dat wyfflich wyff ſo tzart 24
So wolde ich uff gewilde In frouden buwen hart

Eyn hus vor tziüels winde Vnde vor vntruwē nijt 25
134b So were myn hoffen ſwinden Stormet tzo aller tzyt

Dat hüis wolde ich ſetzen Vff ver ſule guyt [flût 26
De jenige vntruwe en mochte letzen Noch och jeniges tziuels

De erſte ſûl ſall heyſen hoede Vnde vnderwilen oüerſt ſelden leit 27
Wente we leffte draget in mode Vnde geyner hode enplecht

De enmach in geyne ſtede leue Beherden vff eyn̄ ort 28
Vorhalen leffte myt ſynne Stuyrt tzo der myn̄en vort

leue
Want wor myn̄e licht vorborgen Dat bringet leffte noit 29
Vnde dwinckt eyn̄ hertze myt ſorgen Dicke bes an den doit

Wente wor leff mach werden Van leue lefflich ergat 30
Dar duncket em ſote ſyn dat herdent Der ſware lefften pat

Dat wil ich by myr halden Wo ſere mych leffte dwinget 31
Vnde laſſens leffte walden Bes myr eyn̄ gut erlinget

Wente helen kan erkrigen Bas loen dan klaffens vil 32
Van dencken vnde van ſwigen Kumpt dicke vroüde vill

De ander ſüyl is genant Warheit ſunder dregent 33
Eyn man de kumpt wol durch de lant Myt ſmechen vnde mit legen

135a Sal he dāne de widervart Nemen tzo ſyme lande 34
So mois em durch ſyne logen art Geboden werden ſchande

Aldus ſetzet māniger ſynē ſyn Wo he moge bedregen 35
Tzwe tzwolüe mer off myn Vnde ſpricht vil ſunder menent

We ſulcher ſachen ſich tzo irneren plecht Behert he id cyn̄ wyle 36
De lengede en mach id waren nyt Wente em ſteit dan tzo dele

Logen valſch vor reyne wiue De en dan ſchuwen ſere 37
Vnde ſich bewaren vor ſine[r] lieue Den wert he dāne vm̄ere

Syn heil geit em tzo rugewert Vor reynē guden wiuē 38
Als man hyr vn̄d dar vornympt Dat valſch dat he kan driuen

So wert he dicke van ſchanden roit Van ſynē logen worden 39
Warheit herdet bes in den doit Der ſoſzer lefften orden [deit recht

Wor mā tzo houeſken frouwen ſych vorbynt Myt worden vnde den 40
Alſe ſelden man an frouwen vint Wifflich gunſt wert em vorplicht

Myt gantzer weder ſteden lefften De ich kore vor keyſers ſolt [holt 41
Des mois myn hertze myt mynē synne Der warheit weſen vm̄er

De drudte ſuyl de is geheyſſen Truwe ſunder contrafeit [by ſteit 42
Wente we ſyn hertz ī truwē beſet Dem truwe myt truwen recht

135b Wente we ſich hir vnde dar beſleit Vnde ſpeilt der nuwer truwen 43
Al wyfflich gunſt dem widerſteit Wan he ſus ſocht die nüwen

Leff vm̄e leff beyde hir vnde dar Vnde ſwert by ſyme eyde 44
Truwe de lige em alſo na Got geue em leit tzo leyde

Vnwerdicheit den dickè bewêrt Vor reinē guden viuen 45
Wol eme de ſich des irwert Vnde wil by truwen bliuen

Truwe is eyn̄ eddel doget Wor truwe is myt falſheit vnvormyſt 46
Vs truwen ſpruyſt ſo dane vrücht De[r] dicke vntruwe wele vorluiſt

Truwe kan wyfflich werdicheit Wol tzo denſte erkrigen [gelichen 47
Truwe durch noit nyt ane enſteit Vnde geyner doget mach truwe

Wor tzwe hertzen in truwen vorſwyſt De moiſſen eyn̄ vor leiuen 48
Wat vrouden dar vt günſte blicht Weme dat gheſcheit tzo driuen

Des hertz mois er ſunder wanck In gantzer frouden ſweuen [leüen. 49
Wol hen vnde wordes myr nūmer danck Noch will ich in truwen

De verde ſüyl dar dat hus uff reſtet Dat is ſtedicheit an auelan 50
Is jenich man dem liden lüſt Dorch leffte der enſall nyt vortzan[gen]

136a He ſal myt hoffen in den doit Troiſt van leue erbeyden 51
Vnde ſal durch gheyner hande noit Van ſtede ſych nyt erſcheiden

Vnſtede ſynne vnde wanckelmoit Enkonden ny erweruen troiſt 52
Van reinen werden wiuen gut De dicke den ſteden ha[i]nt erloiſt

Vs leide dat eme van leue herſanck Myt der lefften werdicheit 53
Herden kan erkrigen danck Deme wankelen is id vngerecht[it]

Ja he ſetzt vff mānigen ſyn hertze Dat he durch leiff wil liden pyn 54
Vnde ſchuwet dorch leffte ī geynē ſmertzen Vnde wil der ſteder
[och eyn ſyn

Bes eme wat leffte van leue erlinget So ſwaicht eme ſyn gemote 55
We ſo na loen myt liſten ringet De mois wyfflich gute

Miden dat der Eren kleit Vmbevlecket moge blyuen 56
Och wat loſer ſtedicheit De mene man nü kan driuen

Stedicheit kan bringen gunſt Vnde wiues hulpes ſture 57
Stede ſyn is ſulche kunſt De eyn wyfflich wijff gehüre

Myt herden dwingt in ſullich bedwanck Dat ſe werden eygen 58
Des wil ich all myn leuent lanck Myn hertze to ſtede negen

Nu rade ich reynē wiuen Vnde dar by allen mānen gudt 59
136b De rechte leffte willen driuen Dat ſe ſyn worde vnde werke behûit

Vnde halden warheit wol myt truwen Vnde ſyn ſtede bes in den doit 60
So ſteit er hüs uff vaſten buwen Alle tzyjt vor tziuels noit

Manich' hogemote man He ent erſt wyffiche hulde 61
De em des gudes nycht ſuluē engan Dat leffliche leffte er ſulde

Mit rechte verdeinde keirt an en So wûis em vrowde vnde ere 62
Nu rade ich dat ſynē ſyn Mānich dar tzo kere

Dat he vulharde des huſes büw Vff deme he ſych enthalde 63
Vor wencken de vil mānigen Nv Tucht van ſtedicheit balde

We ſich werlich dar to ſtelt Vnſelden nympt id an em kore 64
Vil gerne eme och tzom beſten velt Draget he durch leffte ſwere

Syn trurent myt troiſte ernert Syn leit deit em dar tzo heile 65
Iſt dat he myt rechte vert So wert em och tzo deile [gelichen

Geſelſchap leffte vnde wyffliche gunſt Der geynē ſchatz mach 66
Wante werlich wer dar vme hait vorvnſt De en mach nycht vur-
[der richen

Nu wiſt ir alle dat is genat Diſſe ſproche de Berchfrede der lefften 67
137a Syn name is doch vmbekant De ſteit myt ſynen ſynnen

Vnde durch güit hait gemacht Tzo rechter lefften lere 68
Syn leuent in der maiſſen ſtait Dat he ſich berget ſere [ſy

Syn name vlucht vnde nycht ſyn lijff Nu moget ir myrken we he 69
He priſet och gerne de reyne wyff De ſych vor wandel haldent vrij.

XXI.

MINNELIED.

Wiener Handschrift, Cod. 2940*, Papier, vom J. 1481, in 4°. Bl. 119a—120a. Vergl. Hoffmanns Verzeichniss S. 191.

119a Went is an den ſõmer her gheit So frowet ſich mẽnich hertze 1
Dat vor haet gheleden ſmertzeleit Al van des winters ſmertze
Vnd horet men der vogelyn doen In dem walde erhelen
Er ſõffe ſanck der is vil ſchon Den ſie al dar vortzellen
Alle wilt dar frolich ſyn Alle I der hogher wũne [ſchyn
Were ich by der frouwẽ meyn So dede myn hertze froüden
Vor aller voghel kũne.
Do ich nu leſt van er ſcheidt Dat was in ſwarem mode 2
Meyn truwes hertze myr do dat reit Dat ich dorch de gude
Socht euẽtur vnd heill Id qweme myr licht tzom beſten
Worde myr er ſoeſſe troeſt tzo deille So moſte myn troren reſten
Jo doch leis ich myn hertze by ir Wil mer dan ſie es dencket
Sege ſe mynes hertzen begher Ein ghedancken ghewũne ſe tzwier
De wol eyn hertze krencket.
Ich let er truwe an erẽ gedanck We cleyne ſe mych troſte 3
Doch ſo irret mych tzwiuels twanck Vnd bliue der vnvorloeſte
119b De truwe die meyn hertze draghet Die deit mich dicke wil weynẽ
Wurd er meyn elend halff geſacht Sie moeſte my helfen ſchrigen
Dorch den dogentliken moed Den de reyne draget
Vor allem valſch is ſe behoedt Off ſy myr eynigẽ troeſt doet
So is myn leit vorleget.
Do ich de leueſte meyn an ſach De alſo in Eren ſwebet 4
Dat is der leſten froüden dach Den ich ſynt haen gheleuet
Offte ich der ſoeſß je vor gaet All ſynt den ſuluẽ tzyden
So ſy myr gades hulffe laff So wat ich vordan liden
Nü mocht eñ dũmer meynẽ das Ich vorgheſß er wan ich ſlaffen
Wurde myr [:::] alſo eyn [.] eſz Myn nyt ir mvget wol mirken baß
Vff dat mych nymãt ſtraffe.
Des dages byn ich erer nũmer fry Des kan ich nyt gheſtillen 5
Eynes ghedancken haen ich drie Wie ich er leff tzo willen
Der ander is daen alſo Wie ich er bliue behalen
Wurde eyn kleffer wiſſens fro So wer' meyn froüde vorſtoret

So denche ich dan an ere liff Dem aldus de doget nyget
Kalde ſne hagel noch riff Betwünge myn hertz noch ny ſo ſtyff
120a Tzo ſorgen alſo id myr lyget.
Aldus dencke ich daen an er ghelaet Vnd an er reyne weſent 6
Dat ſe ſtellen kan tzo matze Dan is meyn hertze gheneſē
Durch dat eyn yder mūt ſee priſet Wie ſee an blycket
Off ſiee er günſt an myr bewiſet So byn ich tzuar entſchricket
Ja were myr eyn gedanck vorjaget Die mych dickwil deit ſorgen
De macht dat hertze meyn vortzaget Ich meyne dat ſie is weynich
Des trurē des ich borgen. [achtet
Alſus kame ich an dat bedde myn Da ervrouwet ſych myn hertze 7
Vnde düncket mych daen ī dromes ſchyn Wie ſe myt myr ſchertze
Vnde mych gar lefflich vm̄evaet Mit eren armē ſtricke
Des morgēs is ſe nergē daer Des bedroue ich mich vill dicke
Offt ſe wil ſe hatzes wol macht De ſorge myn tzo doden
Sie haet myn hertze dach vnde nacht Dat ich üch dit han gheſacht
Dat kumpt van jamers noden.

XXII.

DES WUCHERERS PATERNOSTER.

Wiener Handschrift, Cod. 2940*, Papier, vom J. 1481, in 4°. Bl. 117a—118b. Vergl. Hoffmanns Verzeichniss S. 192.

117a Wolde gy dyt alle wol vorſtaen Vñ nemāt vor arch vntfan
So wolde ik juw berichten Myt ſproken vñ myt dychten
Wo de wokener deyt Wen he in de kerken gheyt
An eynē winckel gheit he ſtan Syne brüſte beghünet he to ſlaen
Syn bet beghīnet he to ſprekēde Vñ ſynē woker beghynnet he
Dat pater noſter ſpreke ik an Ik weyt enē ryken man [to rekende
117b De is my ſchuldich twolff mark De ſcholem em noch werden [alto ſtarck
Er he ſe my moghe bereyden Ik eñ wil em nycht lengher beyden
Dar vñe dorff ik nycht ſorghen Ik hebbe gude wiſſe borghen
De hebbet my ghelaüet myt ſamedder hant Wat ſcholde my eyn [wiſſer pandt
Eynē dach hebbe ik em beſcheden Dan ſo ſolen ſe my bereyden
Qui es in celis — Gy ſcholen weten al dis
Sanctificetur nomē tuū Mynē ſpiker wil ik wedder buwen
Mynē rogghen vñ mynē weten Des eñ kan ik nerghen gheten
Hir wil eyn dur jar kamē Dat ſchal my vñ den mynē framē
Adveniat regnū tuū. Wes ik nü dencke entruwen
Id is eyn mechlich wünder Dat ſegghe ik juw beſünder
Ik hebbe utghelenet ſouē baken Dar wil ik noch twolüe aff maken
Er he my ſal aff kramen Dat is ſunder ſynē framen
Sunder de ſe my ſchuldich is De ſchal weten al wijs
Dat he de baken auer al Vor vertich mark betalen ſal
Sicud in celo et in t'ra Wes ik nü dencke a ha
Ik hebbe twolf mark vt ghelenet Dar my des iares aff denet
118a Sos molder rogghen vñ eyn ſwyn De woker duncket my to [kleyne ſyn
Den wil ik grotter maken He ſchal my dar to gheuen eyn grawe
Panē noſtrū quodianū Wes ik nü dencke y hy [laken
Ik byn alſo riken My nekan nemant gheliken
In alle deſſem lande Myne wynīnghe is mēnigher hande
Twe rolen ſtat vp myner dele Wat helpet dat ik dat vele hele

De ſynt my vor eyn kleyn vorſtan Dat wil ik ſpreken ſunder wan
Er eyn is nen ſo kleyne He ghylt my ſoſtich mark alleyne
Da nobis hodie Den eddellen luden doet ſo we
Der myner pēnīghe is not Er hoff is nycht ſo grot ·
Se ne ſetten ene my vor eyn kleyne pant Des hebbe ik hus borghe
Et dimitte nobis Ach wat er rechte vele is [vn̄ lant
De my ſchuldich ſynt Wente ik hebbe eyn enych kynt
Dem̄ ok al myn erue Schal wen ik ſterue [ghelinghen
So en̄ kan ik en̄ nē gud aff dwinghen Wo mochte en bat
Dar vm̄e wil ik hebben dat myn Dat mach wol myn framē ſyn
Debita noſtra ſicud et nos Eyn ritter de my ſchuldich was
De heft my vor beholden Sunder dat vns god ghewolde [ghekamē
118b Achteyn mark ſunder ſinē framē Se ſint wol vpp ſoſtich mark
Dat wil ik aldus laten beſtaen Went noch dre weken vorghaen
So en̄ wil ik nycht lengher beyden So mot he my bereyden
Sicud et nos dimittim[9] Eyn ritter van dem̄ nyghen hus
De het my ſettet eynē tegheden Des'en̄ kan he nycht van my
Debitoribus nr̄is. Des blift my dat erue al wis [wegeren.
Dar wert my des jares aff Beyde korne vn̄ kaff
Ok ſtro vn̄ gras Et ne nos inducas
Nu wil ik gan Dyt gades denſt is alle daen
Sed libera nos a malo Id is dem̄ eten noch to fro
Ik wil vpp den market ghan Oft ik jemēde vunde ſtaen
He mochte my ſo ghemoten Ik wolde ene ouele groten
Dat he ſick ſolde ſchamē Got ſchende alle wokenere Amē.

XXIII.

VON FÜNFERLEI LIEBE.

Strafsburger Handschrift Joh. Bibl. A. 105. Perg., 14. Jhd., in 4°, Bl. 24b—26b. Vorauf geht Bl. 1a—8c „der geistliche strît", Bl. 12c—21a „die sieben Vorregeln der Tugend" von David von Augsburg, vgl. m. Mystiker I. S. XXXII. XXXIII.

Dis ist nach brûder Dauides lere

24b Man liset jn der geschrift von fvnfer hande liebe. die erste heisset lipliche liebe. Die ander heisset begirliche liebe. Die dritte heisset natúrlich liebe. Die vierde heisset geselliche liebe. Die fvnfte heisset geistliche liebe. die ist gût vñ gereht. Nv vahen wir wider an der ersten an. Die lipliche liebe lit an gelústen des libes die da vollebraht wirt an vrowen vñ an mannen an der e vñ ôch sus. jn ander maniger hande wis ane elúte. Die begirlich liebe lit an gaben vñ an nvtze. zû glicher wis alse die tierlin lieb hant die die sú spisent. Die naturliche liebe lit an der neigunge die der mônsche het zû sinem gesippeten frúnde die jm nahe geborn sint odir von einem lande geborn sint. so het men ôch liep die ding die von naturen me geziert sint oder me lústlich sint. oder des mônschen nature glicher sint. alse so men siht zwei gli- (25a) che vmbekante mônschen. noch denne neiget sich die begirde me zû einem. denne zû dem andern von natúrlicher glicheit. wan der wise man sprichet. ein ieklich tier het liep sin gliches. die liebe ist gemeine gûten vñ bôsen vñ ôch den tierlin vñ mag werden gût vñ bôse. doch nimmet sú irn vrsprung von der naturen die gût ist von ir selben. dar vmbe sin wir jn jn nôten me truwe schuldig vñ helfe vnsern vrúnden vñ nah gebornen magen denne den vrômeden. Die gesselliche liebe ist dc wir liep hant die bekanten vñ die vns heimelich sint vñ vnser gemassen vñ gesellen me dan die vrômeden. dise liebe ist gemeine den bôsen vñ den gûten. doch kvmmet sú den gûten zû gûte den bôsen zû vbele mit nachvolgen oder gúnnen den gesellen odir gespilschaft sú sin bôse oder gût nach iren werken. Die fvnfte liebe dc ist die geistliche liebe die ist genant von dem heiligen geiste. von dem sú vlússet der do ist ein minnende bant des vatters vñ des ewigen súnes. die liebe wirt vns alleine gebotten von gotte wan si alleine ist lonber von ir

ſelber vñ machet die neheſten zwo liebe mit ir lonber dc iſt die natúrliche vñ die geſellige liebe wan ſú geordent vñ gerihtet werdent. von ir. abir die begirige oder gritige liebe ordent ſú nút. me. ſú lidit ſú vñ getempert ſú. dc ſú iht vbergriffe oder vbertreffe wann ſú eigenen nutz me ſûchet denne des vrúndes ſelikeit oder trúwe. die liepliche liebe die haſſet ſú vnde flúhet ſú. vñ veriaget ſú. vñ rútet ſú vs vñ wirt keine ſûne noch geſelleſchaft zwúſchent geiſtlicher vñ liplicher oder fleiſchlicher liebe niemer. wenne ſich die eine meret. ſo minret ſich die andere. Merke mere hie kint hie wirt ein ſórglich ſtrit. ſúnderlich der geiſtlichen liebe vñ die bedarf denne wol der helfe vñ der gnaden gottes dc ſú iht vberwunden werde von der liplichen liebe die da nuwent ſûchet ir eigen (25b) dc iſt nature. hie wider ſol die geiſtliche liebe ſin mit der zúrnenden kraft vñ ſol angeſigen der liplichen liebe. ſo iſt der kampf wol ergangen. hie iſt nieman erſlagen. ſú geneſent der wunden wol. xp̄c wil der artzat ſin. hie wirt gantze truwe ſtete ſûne. got verſigelt. den brief mit der gnaden des heiligen geiſtes zwúſchent diſen zwein kempfen got der ſi denne gelobet. vñ ſi jm danne dang geſeit. vñ allē himelſchen her dc es alſo ergangen iſt. wan der ſtrit waz vnſicherlich. es iſt beſſer wol geflohen denne vbel gevohten. wan xp̄c vñ der liebe apoſtolus ſanctus paulus vñ die heiligen lerer heiſſent diſen kampf vliehen vñ nút gegenwerteclichen ſtriten. wan hie werdent dicke vil vellig vñ erſlagen. die ſtarken gottes helde die jn ſelben woltēt zů wol getruwen vñ alſe es dicke ſchinber worden iſt vñ alſe vns die bûch ſagent vñ rûffent vñ ſin ǒch die heilige geſchrift vol iſt. Nv nemen wir dc wort wider. Es enwurt keine ſûne noch geſelleſchaft niem' zwúſchent geiſtlicher vñ liplicher oder fleiſchlicher liebe wenne ſich die eine meret ſo minret ſich die ande' wie doch zwúſchent elúten die fleiſchliche liebe ſo ſú meſſig iſt vñ in der wiſen iſt ſú vnſchuldiger. abir vnd' geiſtlichen mǒnſchen die gotte gelobt hant ze haltende gantze reinekeit. ſo ſol men diſe liebe alſe vil me drucken vñ vsrúten. zů glicher wis alſe vil vnzierlicher iſt ſwartzes gemelde. oder ein vnſufer flecke an einem wiſſen zarten reinen ſleier dan an einem groben ſacke. Sage mir wc geſelleſchaft mag ſin des liehtes mit der vinſterniſſe wan der wiſe man ſprichet. O wie gar ſchǒne iſt die kúſche geburt mit der reinen clarheit. wan abir nv lipliche liebe gewon iſt bi dem vngewarneten ſich zů vbergende vñ tvchen vnder die geiſtliche liebe alſe der ratte vnder dem weiſſen. da von wil ich flehten vñ ervarn mǒnſchen vs legen ir vnderſcheit vñ bewiſen (26a) den ſchaden der liplichen liebe vñ ir geſtalt dc men ſú vs gerúten möge von dem garten eines geiſtlichen lebendes. Die geiſtliche liebe iſt in vns ein tugent vñ dar vmbe dc ſú iht verſwechet werde mit der virmúſchunge der fleiſchlichen liebe. alſe der balſame gevelſchet wirt mit frǒmeder ſvhte. ſo ſol men ſú gar vliſſeclichen ſcheiden. wan yſaias ſprichet. din win iſt gemúſchet mit waſſere. das iſt

din geiſtliche liebe iſt gevelſchet mit liplicher begirde. alſe die bôſen winſchenken virkôffent den argen win vnder dem ſchine des gûten. ſvnderliche gegen den trunkenen. vñ den groben vnvernvftigen lúten die zwúſchent dem gûten vñ dem argen win niht vnderſcheit hant. Dis ſprichet ôch ſanctus iohannes jn dem ewangelio. Ein ieclich mônſche ſetzet an dem erſten gûten win fúr vñ ſo men trunken wirt ſo ſchenket men den argen vñ den kranken. alſe iſt ôch hie die liebe die zû dem erſten geiſtlich iſt vñ ôch gût. ſo ſú die maſſe der beſcheidenheit vñ die geordente wiſe vbertriffet ſo wirt ſú leider liplich. wan der liſtige vñ der kúndige vient verbirget zû dem erſten die ſtricke der bekorunge bitz dc die liebe gewahſe vñ zehe werde. alſe der lim da mit men die vogellin vahet. alſe zû glicher wiſe. wenne ſú vireinet vñ geheftet werdent zû ſamene jn vnſcheidenlicher liebe der frúnt vñ die frúndin dc ſú denne der vient vnverwenter dinge durchſteche mit dem ſcharpfen ſwerte der liplichen begirde vñ bôſer glúſte. Hie merke vñ nim war. wan in diſer wiſe iſt der vient gar vnverdroſſen vñ ſvnderliche gegen gûten lúten. vñ lutern mônſchen wie er die von gotte geziehe. me. wen ſú ſich nv von einander nút geſcheiden enmôgent noch enwellent .e. wellent ſú einander verhengen aller hande vnſuferkeit vñ vngeiſtlichen ſchimpf e. ſú brechen wellent die lange behaltene truwe oder die dienſte virlieren die ſú einander erzôiget hant. vñ wie ſú dis doch dicke vollebringent mit iamerigem hertzen vñ mit virzerreter conſciencien. doch ſo virtriffet die frevel liebe (26b) die do gewon iſt den ſteten mût lômen vñ ableſſig machen. Es ſprichet ſanctus Gregorius. ôch die ſtehelin odir iſerin gemûte gezemet der geluſt. alſe dalida die vrowe tet. mit weicher liebekoſender rede vñ alſo berôbete ſú den ſtarken ſampſon ſiner crefte vñ mahte jn gelich andern blôden mônſchen me von im vertreib ſú den geiſt der ſterke. ſú gab jn gevangen den vienden me. zû bindende vnd zû blendende. vñ in den kerker zû werfende. me. zû ziehende an múlen vñ zû einem vmbeiegede vñ zû ſpotte allen ſinen vienden. wan der alte ſchalghafte vient iſt vnverdroſſen an der arbeit vñ an der zit. ob eht er vber lange friſt ſine meinvnge vollebringen môge wan er alle ſtunde keinen andern vlis ſorge vñ bekumberniſſe nút enhet nuwent wie er verkere die gûten vñ virveige vñ bôſer mache die ſwachen vñ ſú behalten jn den ſúnden vñ ôch wie er alle mônſchen irre irs ewigen heiles vñ irre ſelden.

XXIV.

SPIEGEL DES GEISTLICHEN LEBENS.

Münchner Handschrift Cod. Germ. 132. Perg. 13/14. Jhd. in 12°. Bl. 18a—21b. Vergl. meine Mystiker I. S. XXXII. Aus einer Handschrift der Giefsener Universitätsbibliothek, Nr. 879, 14. Jhd., abgedruckt im J. V. Adrians Mittheilungen. Frankf. a./M. 1846. S. 458—60.

18a Wil du an gaiſtlichem leben volchomen werden. ſo ſcholt tu diſen ſpigel der hie geſchriben iſt vor dir vil diche anne ſehen. iz iſt chvrlichen mit worten vbervaren. da ſcholt tu dem ſinne nach gen. der an den worten leit des erſten. Dv ſcholt dich fleizzen. daz dein leben ordenlich ſei geſezzet gegen got vnd gegen dinem ewen chriſten vnd gein dir ſelben. gein got ſcholt tv ordenlich lewen. innen dich mit andeth. vnd auzen dich mit gewet. dein inner andeth leit an drin gotlichen tvgenden. daz iſt gelaûwę vnd zv verſiht vnd minne.

DEr gelauwe iſt daz dv gelauweſt (18b) vnd erchenneſt got ob allen dingen. vnd ein ſchaver guten dinge. vnd daz er dir an aller ſiner hangetat machc tun wol oder vbel. vnd daz er doch niemen vbel tvt. wan ſwaz er tut daz iſt allez gvt vnd tvt auch er iz durch gvt wan daz di ſunde daz gvt vbel machent.

Zvverſiht ſcholt tu zv got haben. daz er dir hie werde ze troſt. vnd dort zv ewigem lon. vnd ſwaz dv tvſt daz ſcholt tv allez tvn auf dein ſelbes zvverſiht vnd ſcholt dinen gedingen an chain ander dinch legen. wan an in der durch minne ſcholt tu zv zim hawen vber ellev dinch. vnd vor allen dingen daz lert dich dev nature wan igelich dinch minnet. da ez von chomen iſt (19a) dich lert iz auch dein ſelber ſin. vnd dein weſchaidenev verſtannvſſe di er dir hat gegeben zv der nature vor anderr geſchift baidev tir vnd vih.

Swaz dv minneſt daz tv dvrch in. vnd minne in von allen dinen ſinnen. vnd von aller tvgende. vnd von allem dinem willen. wie daz ſei. daz merche ſelbe. als vil dv mæht. wan man mach iz allez nith chvrzlich bezeichen. Daz pet daz avzwendich iſt gordent gegen got. daz lern an drin dingen. waz tv beteſt. daz iſt als vil dv ſcholt betten ſwaz dir aller ſuziſt iſt. vnd des dich aller maiſt lvſte. Pater noſter oder aue Mariên oder den ſalter

leſen oder ſuzzev oder frivntlichev wor mit got reden wi vil des iſt daz dv dich nith ſelben noteſt vil (19b) pater noſter. oder ander pet ze leſen. wan als lange vnd als vil biz daz haizet gewaichet wirt zv ainer andaht. Da von dv troſt enphæſt. welhen weis tv petten ſchvlſt. daz iſt freuntlich als ein frevnt mit dem andern tvt. vnd diemvtichleich daz dv dich ſelben dvnchet boſe. vnd vnwirdich alles des got tvt. erbarme hærzichilch gegen got. daz dv gedencheſt. daz er dich wol geweren mach ſwes dv gereſt. vnd an allen dingen dev dv tvſt. ſo fleizze dich daz dv daz aller ſchirſt tvſt. da von got aller maiſt gelowet werde.

Gegen dinem ewenchriſten. ſcholt ordenlichen inwendich. vnd avzwendich. Inwendich mit gedultiger minne gegen dem guten vnd dem lîben. (20a) ſo dv ſev hawen mæhte ze ſehen. ze hœren. ze reden. troſt vnd lere bezzervnge von in zenphahen. vnd von ir gvten pilde. daz dv daz enphahſt mit ainvaltigem herzen. vnd rainem herzen vnd got lobſt. ſo dv ſin nith mæht gehawen. daz dv denne gedvltich ſeiſt. vnd lanchmvtich gegen dem vbeln. vnd dem laiden. wis mit minnechlicher gedvlt. ſo dv ſihſt ir boſhait vnd ir preſten. oder ob dir ith laides von in geſchiht daz leide gedvltichlichen. alſo daz dev gedvlt vncwungen ſei. vnd daz dv doch minne zv im habſt. vnd im wol gvtes gvnneſt. vnd fvr ſev biteſt. auzwendich ſcholt dv gegen dem lieben vnd dem gvten. mit mæzlicher vnd (20b) mit zvhtiger vravde vnd mit mæzlicher vnd notturftiger haimelich weder ze vil reden noch ze lvzel an worten vnd an ſiten. ſenfte par hawen vnd gôtliche. vnd allez daz got ze êren tvn. vnd dinem ewenchriſten ze nvzze. beſchaidenlich milte ſin. ze lvzzel noch ze vil gewen. vnd da iz aller nvzzeiſt ſei vnd notvrftigiſt ſei. an lieb vnd vrevntſchaft ſtæt ſein vnd weſchaiden vnd daz daz herzze vrei ſei. Daz iz ſich danne mvge brechen. ſo iz dehaines vbeles werde gôwar. daz ſih dar vnder miſchen wil.

Gegen den vbelen vnd gein den leîden. avzwendich mit gedvlt. ſwaz ſi tvn daz dich nith anget. vnd dir lait oder widermvt ê. von in widervert. daz ſolt tv gedvltichleichen vertragen. vnd ſcholt ſi (21a) vnſchvldigen in dinem herzen. ob dv mæhte. Mæht tv aver ſin nith vnſchvldigen in dinem herzen. ſo minne iz doch gein andern lavten. ſo dv mvgeſt. vnd fleizze dich daz dv in iglichen preſten minnerſt. vnd bedecheſt. da dv des nith mvgſt getun. da lo dir iz lait ſin. vnd bit fvr ſev. vmb ygliches menſchen lait vnd vngemach ſcholt tv laidich ſin. vnd erparmedich. vnd ygliches vrevnte vnd libes vræven dich. dv ſcholt avch vnterweilen dines herzen vride brechen. durch dines ewenchriſtens fride. Innern troſt vnd andaht ſcholt tv vnterwilen ſavmen dvrch auzzern fride.

Gegen dir ſelwen ſcholt tv orden- (21b) lichen lewen. inwendich vnd avzwendich mit einem ſenftem lewen vnd fridſamem herz-

zen. Swi vil dv horeſt vngelavwiges von dinem liwen frivnte. oder von dir ſelben. vbeliches oder vngewanliches vnd ſeltſamiger dinge von gutem oder von vbelem lævten. da von daz herzze wirt beweget zv vngedvlt oder zu vnfride oder zv vorhten. da lo ſi zehant. ſo dv iz mit laide niht ewenden mæhte. vnd halt dich da zv. alſ iz nie geſchæhe. vnd wis vro als da vor. iſt iz awer ain dinch daz noch geſchehen ſchol. mæht dv iz erwenden. Daz tv an diner ſele mit ſchaden mæht wol volchomen werden. Amen.

XXV.

PREDIGT VON DER MINNE ZU GOTT.

Münchner Handschrift, Cod. Germ. 132., Perg. 13/14. Jhd. in 12°., Bl. 24b—30b. Vergl. m. Mystiker I. S. XXXII.

24b Daz iſt predige von der minne di wir hawen ſchuln zv got. Iz ſprichet ein heilige. ſwer di minne hat. der chvmet zv got. ſwer der minne mer hat der chvmbt næher zv got. (25a) der ir aller maiſt hat der chvmt aller næhſt zv im. hi vnd dort der ir niht hat der chvmt nith zv got. Ettelich lavtte erbaizzent mit dem lib vnd nith mit dem herzen. daz iſt verlorenev arbait. di hawent der minne nith. dev minne hat nivnn ſtaphel. der an di erſten chvmt. der chvmt in den erſten chor. der ſi alle nunne hat. der mach chomen in den nivten chor. Dev erſt iſt nvzzev chranchait. daz iſt daz der menſche niht ſvnden wil. noch vor der vil lieb di er hat zu got. niht enmage daz dem menſchen vor iſt pitter geweſen. daz wirt im denne ſuzze. daz iſt got vnd ſwas gotes ere iſt. vnd ſwaz dem menſchen vor ſuzze geweſen (25b) iſt. vnd wirt im denne pitter. daz ſint di ſunder. ſo leit ſich der menſche in daz bette der dimv̊t. vnd rihtet ſich nith auf zv der hohvart. vnd zv dehainer vnzuht. ſo ſich daz herzze alſo verchert ſo wirt der menſch ſnel. zv gvten dingen. vnd zv gvten werchen. dev ander ſtaphel iſt daz man got an vnderlazze ſvche. daz iſt vil an allen creaturen des vaters gewalt. der elliv dinch von im geſchaffen hat. der ſvnder ellev dinch mit ſiner weiſhait geordenirt hat. der heilig gaiſt der ellev dinch mit ſiner gute gemachet hat. ſo der menſche daz wedenchet ſo iſt er vm di eſten ſtat gegangen dir-(26b)re werlt. vnd ſo er gedenchet waz vns got mit ſiner menſchæit hat erzaiget. ſo iſt er vmb die andern ſtat geganen. Der heiligen chriſtenhait. Er ſol ſich zihen von allem dem deſ in got irre. daz er iht ſte an ainer ſtat. beî den vntugenden. Er ſchol fv̊r ſich. er ſchol nith bei der hohvart vnd bi der frivntſchaft noch bei den heiligen vnnuzzent dīgen. Swer avf der ſtrazze nah got get. der wehaltet dev gebot vnſers herren. der get verre vmb leith virzich iâr ê er ze himel chome. der in den gazzen get. der behaltet di ræt vnſers herren. der iſt ſchir chomen. Ein

ræiniv ſele ſprichet. vnſer herre hat ſtaphel in mir gemachet. dar an ich avf ſtige an der minne. Sand (26b) Maria magdalen ſvht vnſern herren an vnderlaz. da von erſchain er ir. Der dritte ſtaphel iſt chreftigiv vnd ſtarchiv arbait in gotes dienſt. daz erchennet man dar an. als der menſche manichvalt guttet. vnd groz tut daz in des wenich dvnchet. vnd avch chlainne dvnchet. ſo er got lange dienet hat. daz in daz chvrz dvnchet. er iſt nith an dem dritten ſtaphel. der chlainniv dinch tvt. daz ir der vil dunchet. da von ſchol ein menſche immer lewen. So ſchol er immer got dinen. der awer ſolhen willen hat. den dvnchet chvrz dev weille. di er got dinet. in diſem chvrzen lewen dirre werlte. in dem langen ewigem willen ſchol ſein beſcheidencheit (27a) vnd ein weiſhait. avf geordentev dinch in dem dineſt gottes. der deſ niht warten wil. nach rat mit wolge. der ſtrauhet diche vil iæmerchlich ſo er wænet aller beſt ſten. Der vierde ſtaphel iſt widermut vnd vngemach vnverdrozzenlichen leiden. durch got. der ſtaphel iſt mvlich ze raichen. wan ich gæbe leihter durch got. denne ich arme wære. ich ſtvnde leihter avf vnde bette denne ich mich liez ſlahen vnd ſchelten. ich tæt lihter von mir ſelben gvtiv werch. denne ich von ainem andern lite vnd vertruge widermvt vnd vngemach. Swenne aver ich mir fvr ſezze den tot ze leiden durch got. vnd di marter vnd alle not. dev mir geſchiht ze leiden durch got (27b) vnd dvrch di lib vnſers herren. ihū xp̄i. So wær mir ein chlainer vngemach von einnem andern oder von mir ſelben lihter ze leiden durch got. Der an diſem ſtaphel iſt den ſiht got alle zeit an mit ſeinen gotlichen avgen. vnd iſt halt mit im in ſinem vngemache. ob halt der menſch etwenne von menſchlicher trvbe gotes vergizzet. got vergizzet ſein nimmer. Sant peter ſprach ich han ellev dinch in gotes minne lazzen. vnd wil den tot herre dvrch dich leiden. vnd verzwivelt er doch. vnd half im got wider. dar vmbe verzage nith. mvgeſt dv ein weille nith gedultich ſin. ſo wis aver di andern. ſo wider dich verwaiſt. vnd leſche di zo̊rnrach (28a) vnd der vngedvltigen hizze. in der minne fiver der ſich dar an wenet der wirt inne der minne. dev der ſelle ſvzze iſt. Gotes minne iſt ein edelev tvgent. vnd iſt ein ſichereu tvgent. vnd iſt ein waulichev tvgent. wa von. da iſt got dev minne. ſich wei edel. vnd der in der minne iſt der iſt in got. ſich wi ſicher. vnd got iſt in im. ſich wi wunnechlich. Owe der der nith hat. wi gar iæmerchlich arme der iſt. Nv wa von bechumet man vnd gewinnet di gotes minne aller liehteſt. ſich daz wizze von ſiner minne. ſwer dar an gedenchet in welher minne er zv vns ſich genaiget hat der (28b) iſt auf dem gewiſen wege ze chomen zv gotes minne. Der fvnft ſtaphel der minne iſt daz man gotes vngedultichleich beger daz chvmet da von daz man ler iſt vntvgende vnd raines herzzen iſt. daz man da von got ſiht. vnd ſein geſmæhte vnd ſein bechort. ſo wirt dev ſele ie gotes gerent. ſam ein dvrſtiger hiz-

zet nach einem chalten brunne. vnd ſprichet herre dv gib dich mir oder ich mvz ſterben. Der ſehſte ſtaphel iſt. daz * got nah laufe chreftichlichen di da an hebent ze dinen got. di gent got nach in der minne. di aufnement vnd lavfent im nach. (29a) vnd di volgent im nach. di volchomen ſint. dev ſele waiz ir herren wol in dem himelreich. vnd ſprichet. herre zivch mich nach dir in dinen gvten ſmach diner edelen ſalben. daz iſt diner grozzen gvte. ſchvlt. vnd diner heiligen martir vnd dinêr aller diner tvgenden. Div ſibent ſtaphel iſt. daz div ſele chvne wirt vnd wirt palt gein got. vnd ſi ſprichet von herzzen lieb. er chom vnd chvſte mich mit dem chvſſe ſines mûndes. di anhabent chvſſen gotes ſvzze. daz iſt ſein barmherzichait. vnd avch ſein groziv rehticheit di avf nement chvſſen gotes gende. daz iſt ſein milticheit dev aine hant geit in. dev ander be- (29b) ſchermt ſei. Di volchomen chuſſent vnſers herren mvnt. daz ſi vnſers herren enphindent ſo er ſei travtet mit ſiner gotheit. ſich ſvln aver ſvmleich des nith annemen des ſi nith habent. Dev ahte ſtaphe iſt daz der ſel ein ſenftez fîver chvmt daz ſei brennet vnd doch nith verbrinnet. daz ſi iſt vnd wegert allezit. vber ſich in der minne fivr zv got. vnd weiz wol daz man got minnen ſchol. von allem chreften. daz iſt ein gepot. daz ſchol man hie enphahen von got. von got. vnd dort in dem hymel vol pringen wan div minne von himel chomen iſt. hie iſt ſi als ein vanchel. dort als ain aitoven. der (30a) ewichlichen minne glvete. die anhebent di ſint warm. di aufnement di ſint heiz. di volchomen wellent. in der lieb vnſers herren. Dev nevnt ſtaphel iſt daz dev ſel vnd der leip vnſers herren wirt gotlich. als ein eîſen in dem fîver. ſi wirt im gelich. an ſiner ſenftmvticheit. wan dev tugent iſt im aller gelichiſt. vnd an ſiner rainchait. vnd wirt an got hêftent hie vnd dort ewichlichen geſchaiden. als wenich ſel vnd leip nimmer geſchaiden werdent daz iſt als der chlach haftet an dem ſtainne. der ſtain laid ſich e bre- (30b) chen. alſo lazzent ſich die ſelben ſlahen. vnd tôten vnd martirn e ſi von got chomen. ſo geit er in ze lon. daz ſi ſchœne vnd chlar ſnel gefuge vntodlich werdent alſ er ſelbe was nach ſiner vrſtende. des helf auch vns unſer herre. Amen.

XXVI.

WEINGARTNER PREDIGTEN.

Pergament-Handschrift des 14. Jhd. in 4°. auf der kgl. Privatbibliothek zu Stuttgart F. 55; aus dem Kloster Weingarten.

1.

1a *HOMO quidam diues erat et induebantur purpurea et bisso et epulabatur cottidie splendide et cetera.* Wir leſin hivte an dem hailigen ewangelio. daz vnſer herre ſinen iungern ſeit ain biſpel. von ainim richen manne. vnde von aim armin. vnde ſprach alſo. Ez waz ein richer man der vlaiz ſich richer wat. vnde alle tage wirtſchaft. vor deſ tûr lac æin durftige. der hiez lazaruſ. Der hete gerne gaz der brôſmon die ab deſ richem manneſ tiſche uielen. Die gab im nieman. der ſelbe durftige waz voller aizze. die hunde giengen aber etwenne zv̊ im. vnde lecten ſiniv geſwer. Daz cham alſo. daz der arme me (1b) nniſche ſtarp. vnde wart ſin ſele gevûret uon den engeln in deſ hern Abrahameſ ſchôze. Darnach ſtarp der riche man. der wart geuv̊ret in daz helle fiv̊r. der riche man in den wizen blichte v̊f. vnde ſach lazarun ſi˙zen in deſ hern Abrahameſ ſchôze. vnde rv̊fte zv̊ im iæmerliche. vater Abraham irbarme dich vbir mich. vñ ſende lazarū her zv̊ mir dc er bringe mir ainin trophen wazzer. an ſinim minneſtī vinger. daz ich erchv̊le mine zv̊ngen. wan ich brinne in diſem fiv̊re. Deſ antwurt im Abraham vñ ſprach. du ſolt gedenchen daz du liep vnde genade haſt gehabt in dirre werlte. do hete lazaruſ ungenade. Nu hat er hîe genade vñ mûſtu han vngenade (1c) in den wizzin.

Der riche man mit den gûten chlæidern. der tægelich mit wirtſchaft ſaz. bizaichnet dîe ivdinſchaft. div die alten .ê. enphie. vnde hôchfertichlichen trûch. Lazaruſ der da voller aizze waſ. bizaichint die haidniſchne diet. div da beuangen waſ mit den wunden der ſundin. Div gerte daz ſiv eze deſ richen manneſ brôſmen. die bizaichnent die minneſtin lêre. wan der gerte ſi die da waren geſchriben an der altin ê. Die hunde die dem ſiechen ſine wunden lechten. bizaichint die lerær der xp̄inhait. wan ſi mit deꝛ ſv̊zen lêre ir zungen hailint vnde lechent ſint die wunden der ſundære. Dar vmbe ſint ſi ovch (1d) hunde genant.

daz ſi anebellin vnde anerv̊fin ſint allez unreht. Deſ hern Abrahamiſ bûſim. da die engel deſ armin menniſchin ſele in fûrton. bizaichint die tǒgenlichen gnade. vnſirſ herren. da er inne behaltit die ſinen willen getûnt. daz deſ richen manneſ ſele harter bran an der zungen. danne anderſwa. da bî ſult ier wizen daz. ſwer alle zit in vollem vnde in wirtſchaftin lebit daz der ſelbe menſch dan ain andirre wirdir gote. vppichliche geredit. vnſer herre nande den armen man vnde geſwaich deſ richen manneſ namen gar. da mite hat er bitiv̊tet. daz aller die erchennit die diemv̊te ſint. vnde ſich nidrunt durch ſine hulde. Der richen vnt der hoch- (2a) fertigen die nach ir willen lebint. der namen waiz got niht. wan er uertilget iſt ab dem lebndīgen bv̊che. Da mant unſern herren ſiner ginaden. daz ir mit ſiner helfe verdienen mûzint. dc iwer name geſchriben werde an dem lebindin bûche. Deſ helfe iv der almæhtige got.

2.

Dominica ſecunda.

*HOMO quidam fecit cenam magnam et uocauit multos. Et c*ˢ. Wir habin hivte an dem hailigen ewangelio. dc unſer herre ſinen iungern ſagite ain biſpel. von ainim herren. der machte eine wirtſchaft. vnde ladite vil livte da zv̊. Do div wirtſchaft wart berait. do ſant er ſinen botin hin ze in. vnde bat ſi komen zv̊ der (2b) wirtſchaft. do begunden ſi alle geliche verſagen. Der erſte ſprach. ich habi ain dorf chǒft deſ wil mⁱ vnderwindin. Der ander ſprach. ich han gechǒft .v. phlv̊gide ochſin. die wil ich verſv̊chen. Der dritte ſprach. ich han elich wip genomen. da von mag ich zv̊ der wirtſchefte nit chomen. Do dc der herre vernam do ſant er ſinen boten vz an die ſtraze. vn̄ hiez ladin in ſin hûs durftigen vnde blinden. vn̄ chrumben zv̊ ſiner wirtſchaft. do div wirtſchaft niht vol waſ. do ſant er widir uz an die wege vn̄ hiez allerſlahte lute dar in gan. vnze dc div vol wart. waz div rede betv̊te. daz wellen wier iv ſagen. alſe wirz an der ſchrift habin.

Der herre der die (2c) wirtſchaft beraite. dc iſt unſer herre der almæhtige got. der allen den genade vnt frǒde hat berait die ſinen willen getv̊nt. Daz zil daz er uns zv̊ der wirtſchafte hat gegebin. ſo wir alle ſulin chomin dar. daz iſt der iungeſte tach. wol im dc er ie geborn wart der ſich ſo wol beraitet da zv̊. daz er dar chûmet rediliche. der bote den der herre vz ſante. der bizaichint die lerær. der criſtenhait. die ſi hant gewiſet an den rechten wech. vn̄ hant geladet zv̊ dem himelriche. Der daz dorf da chǒfte. der bizaichint alle die ir mv̊t geſezit hant nach weltlichem richtv̊me. die ahtent nǐwan vf cerganchlich gût. vnt ſchaffent nihᵗ der ſele dinch. da von (2d) mugent ſi niht chomen zv̊ der ewigen wirtſchefte. Der div fiunf phlv̊gide chǒfte. der bizaichint alle die ir fiunf ſinne rihtent niht vf gotes

dienſt. nĭwan nach ir mûtwillen. Sehent den wirt ovch dar umbe verſeit div himiliſche wirtſchaft. Den daz êwip da irtte. daz er niht chomen mohte. zv̊ der wirtſchefte. der bizaichent alle die ir lip hant gerihtet vnde ir mv̊t vf hûr vnde vf alle weltlichen geluſt. wan ſi die welt minnent fur got. da von mugent ſi nimmer komen zv̊ den himeliſchen frŏden. Die armen blinden. chrumben die der herre hiez ladin zv̊ der wirtſchefte. dc ſint die demûten vnt die ſich nidrunt in dirre welte (3a) die hat vnſir herre gelaladit in ſin riche. Die blindin vnt die chrumbin dc ſint die in der vinſtrie deſ irretûmeſ ſint. vn̄ bedruchet mit den ſundon irkennent ſich die ir miſſetat. die mugent ovch chomen zv̊ der himiliſchen wirtſchaft. die der herre da hiez triben in ſin hûs. dc ſint die da betwungenliche rehte tv̊nt. vnt doch damite verdienint dc himelriche. Nu bittent vnſirn herren ſiner genaden daz wir mit ſiner helfe chomen zv̊ der himiliſchen wirtſchaft da er vnſ zv̊ geladen hat. deſ helfe vnſ *pater & filius & spiritus sanctus.* Amen.

3.

Dominica tercia. s. L.

SAnctus Lucas ſeit vnſ hivte an dem hailigen ewangelio. daz vnſir herre. den iudin ein biſpel ſeite. ze (3b) bezrunge der criſtenhait. vnt ſprach alſo. *Quis ex uobis homo qui habet c oues etc'.* Swelh man vndir iv hat hundirt ſchaf vnt verliv|et er der einz. er lat div andren in der wûſte. vnz erz vindet. vnde alſ erz hat funden. ſo nimt erz vf ſin achzil unde treit ez frŏlichen haim. Der herre der div hundirt ſchaf da hete. dc iſt vnſir herre der ælmæhtige got. der die engele vnt den menſchen hat geſchaffen. ze ſinem dienſte vnt ze ſinem lobe. Der ſchafe wart æinz verlorn. Do der menſche verſtŏzen wart von ſiner vngehorſame vz dem paradiſo. Div andren ſchaf div er in der wûſte liez daz warin die engeliſchen chŏre. die er da liez in dem himelri- (3c) che. Daz ander ſchaf ſv̊chter in der welte. do er durch unſir liebe die menſchait an ſich nam. Daz verlorne ſchaf vanter do er vnſ erlŏſte mit ſiner martir von dem ewigen tode. er nam ez vf die achſil vnt trŭch ez widir in. frŏliche widir haim. do er die menſchait ze himel fv̊rte. zv̊ den engelſchin chŏrin. da mant in umbe ſiner genaden. dc wir mit ſiner helfe die ſelben beſi'zen. Deſ helf vnſ got amen.

4.

Dominica. IIII.

ESTOTE ergo misericordes quia et pater uester misericors est. dicit dominus. (V)nſir herre der almæhtige got ratit vns hivte væterlichem an dem hailigen ewangelio. vnde (3d) ſprichet genædichliche. er ſprichet wir ſuln irbærmhercich ſin. hin ze vnſrim

ebencriſten. ſo erbarmet ſich der almæhtige got vber vns. wie wier daz ſuln tv̊n dc ratet vns der wîſſage. *Cum uideris nudum operi eum. frange esurienti panem tum etc'.* Er ſprichet ſo wier den durftigen nachent ſehen. ſo ſuln wiern vazzin. vnde ſo wir die armen hungēr ſehin. ſo ſun wier ſi ladin in ſin hv̊ſer. vnde ſuln in unſir gût mit tailin. Swa uns ieman habe miſſebotin. dc ſuln wir durch got verkieſen. Tôtliche vigentſchaft ſun wir in unſirme hercin niht han. Tv̊n wier daz als vns der wiſſage hat geraten welhī (4a) lon wir dar umbe enphahen dc ſeit uns vnſir herre. hivte an dem ewangelio. *Mensuram bonam et confertam et super affluentem dabunt in sinum uestrum.* Er ſprichet die vollun maze. vnt die wol gewiznun maze. die git got darumbe iv ze lone. dc iſt div himelſche chrone. dc wir die verdienen mûzen darumbe ſendint ze botin hin ze unſirme herren. div hailigen maget ſant Mariæn.

5.

Dominica V. s. Lucam.

VNS ſeit sanctus Lucas hivte an dem hailigen ewangelio. wie unſir herre ſtûnt ze ainen ziten bi dem mer. do gahte zv̊ im ain michil menige dc ſi uernæmen dc goteſwort. Do ſach er bi dem ſtade zwai ſchef. ſtan. (4b) do giench er an daz ain vnde lerte dc uolch dar abe. Alſ er die bredige uerlie. do hiez er die viſchære dc ſi dc ſchef unt dc nezze beraitin uf den ſê. der rede antwurte ime ſant peter unde ſprach. herre gebietære alle die naht han wir gearbaitet vf dem ſe. vnt han niht gevangen. Nu wil ich herre in dinem namen min nezze biraiten. vf die viſchwaide. ze hant do er dc getet. do vieng er viſche. vz der mazen vil. waz div rede bitivte dc wellin wir iv ſagen alſ wirz an der ſchrift habin. Daz mær da unſir herre bi ſtûnt. bizaichint diſiv welt. wan ſi mit valſche vnde mit untriwen wûtet. Alſo daz mer (4c) tv̊t von den vnden. div zwai ſchâf div da ſtv̊nden bi dem ſtade bizaichint div zwai volch. iudin vñ criſten. Daz aine ſchef da vnſer herre angie. dc was ſante petirſ. da er daz volch ane lerte. dc bizaichint div hailigen criſtenhait. da wonte vnſer herre mite. do ſi den hailigen gelovben enphie. vnt ovch geſtætiget wart mit ſiner lere. Die viſchære bizaichint die hailigen zwelf boten. vnde ander lerær der criſtenhait. der viſch bitivtit den ſundære. der da erwildet iſt in den ſunden. Daz nezze bizaichint den gelôben unt die goteſ lere. da man den ſundære inne vahin ſol. Div naht da ſant petir bi viſchte. vnde niht viench bitivtet (4d) die brediger. die niwan bredigunt durch ir nuz willen. die ſelben wan ſi lerent bi der naht deſ irretûmeſ da von vahent ſi der viſche niht. Die ir nezze biraitent in dem namen deſ almæhtigen gotiſ als ſant petir têt. die vahint viſche ain michel tail. Swenne manich ſundær gebezzirt wirt von ir lere. Nu bittint hivte den

almæhtigen got. ſiner genaden. daz wir in dirre welte alſo geuolgen ſiner lere. dc wir da mite verdienen ſin rîche. Deſ helf vnſ ſande Maria div hailige chunigin.

6.

Dominica VI. Math.

IN dem hailigen ewangelio dc wir hivte geleſin han. lert vns vnſir herre. wie wir ſin riche verdienen ſuln. vnde ſprach zv̊ ſinen ivngerin. vnde (5a) ze in allen den ſinen gelôben hant enphangen alſo. Ich ſage in daz vur war. ir gedienent gote baz. danne die furſtin vnt die lerær der iudin habin getan. ir beſitzent dc himelriche niht. wie ſi dienetin dc ſeit vnſer herre an eī ewangelio. anderſwa. *Omnia opera sua faciunt ut uideantur ab hominibus.* Allez daz ſi gote gidienent vnt den livten ze liebe getûnt. dc tûnt ſi nîwan ze geſihte der welte. da mit erwerbint ſi andirſ niht nîwan alſe unſer herre geſprochen hat. *Receperunt mercedem suam.* In wirt anderſ loneſ niht gegebin. nîwan da ſi nach dienunt. dc iſt der weltliche rv̊m.

5b Daz wir nach bezzirm lone dienen. dc ratit vns vnſir herre. in dem hailigen ewangelio. *Nesciat sinistra tua quid faciat dextera tua.* Er ſprichet ſwaz wir gote gedienen vnde armen lîvten. in ſinem namen ze gûte getûn. dc ſuln wir diemvtichliche vnt ainvaltichlichen durch got tûn vnde niht durch der welte rv̊m. Vvelh lv̂te gibêt vnſirm herren genæme ſî. dc tût er vnſ ovch hivte chunt an dem hailigen ewangelio. *Si offers munus tuum ante altare & c.* Er ſprichet ſwelh menſche hin zem gotes hv̂ſe chome. vnt ſin ophir dem almæhtigen gote bringet. vnde (5c) denchent er da ob er ſinen ebencriſten inder hat beſwært. zv̊ dem ſol er gan. vnde ſol ſich mit im verſûnen. vnde ſol denne gahin widir zi dem gotes hûſe. ſo iſt gote ſin opher ginæme. Daz ophir daz wir zi dem goteſ hûſe ſun bringen. dc iſt dc ainvaltige gibet. vn̄ deſ hercin rehtichait. wan gote niht genæmir iſt. Iſt dc wir vnſirn ebencriſten in dem herçin niht haz tragen. ſo iſt gote genæme dc gebet vnſirſ rainen herçin vnt dc ophir vnſirſ rainen gebetiſ. Nu bittent got ſiner genaden. ſwa ĭwer herce noch bivangen ſi mit nide oder mit hazze. oder mit dihainerſlahte vigentſchaft. dc er die rv̊ch (5d) furben dar vz. vnt dc ir deſ wirdich werdent. dc ir mit ſiner helfe biſitzent daz ewige riche.

7.

Dominica VII. s. Mar.

VNS ſeit ſanctus Marcus. an dem hailigen ewangelio. wie vnſirm herren nach volget ain michil menige. in ainer wûſte ze ainen ziten. Do giench er zv̊ ſinen iungern. vnde ſprach zv̊ in. Mich erbarmet ditze volch. wan ſi min drî tage hant gibaitit. vnde

laze ich ſi nu vaſtende von mir. So gebriſtī vf dem wege. wan ſvmliche ſint verre here chomen. Er vragete ſine iunger ob ſi iht brôtiſ heten. Si ſprachen ſi heten ſiben brot. Do hiez er dc volch ſitzen. vnde ſpiſte vol- (6a) lichliche vier tv̂ſent von den ſiben broten.

Miſterium.

Vvaz div rede bitv̂te. dc wellen wier iv ſagen alſ wirſ an der ſchrift habin. Div menige div vnſirm herren nach volgete vngaz drî tage. dc waren wir. ê dc wir geſpiſit wurdin. von der goteſ lere. Die drî tage die div menige vnſirm herren nach volgete vaſtende die bizaichint. div drîv zit. da von der al- mæhtige got den ſunder laladet zv̂ ſinem riche. Dc erſte cit iſt deſ menſchen kinthait. Div ander zit iſt div ivgent. Div dritte zit iſt dc alter. Swer in den ſelben drîn tagewaiden niht geſpiſit wirt mit dem gotiſ worte. dem gebriſtet vf dem wege. der zv̂ dem himelriche gat. Die ſo verre (6b) zv̂ im chomen dc ſint die ſich givrômidint von gote mit hôpthaftigen ſunden. vnde ſich gehuldigent widir zv̂ im mit ir bihte vnde mit bûze. vnde mit allen gûten werchen. Div ſiben brôt da er daz volch mit ſpiſite bizaichint die ſiben gabe deſ hailigen gaiſteſ da mite wir ſuln giſpiſit werdin an der ſele. vnt da mite ſulin wir verdienen daz himelriche Nu mant den almæhtigen got ſiner genaden. dc er unſ ſinen gaiſt alſo mite getailen mv̂ze. der unſ wiſe zv̂ den ewigen genaden. *prestante domino nostro i. x°.*

8.

Dominica VIII. s. Math.

VNS ratit hivte vnſir herre an dem hailigen ewangelio vnde ſprichet alſo. *Adtendite a falsis prophetis qui ueniunt ad uos in uestim*(6c)*entis ouium intrinsecus autem s lupi rapaces in fructibus et cetera.* Er ſprichet wir ſuln vns hv̂ten vor den trûgnærin die zv̂ vns da chomint inwulliner wæte. vndir dem gewande tragent ſi wulfiniv herçen. wan vnſir herre erchande vnſir chranchait. do' warnit er alle ſiniv kint. er weſſe wol dc umbe dc ende der welte irrære ſoltin chomen die criſtenlichen gelôben ſtôren wolten mit ir unrehter lere. darumbe warnet er vnſ. alſ ein vater ſiniv liebin kint. dc wir vnſ da vor behv̂ten. vnt dihainir andirre lere volgetin. nîwan die er vnſ gelazin hat. Swer gevolget dihainir ander lere. der mûz darumbe gewizziget werdin. in dem ewigen fivre. Da von (6d) ſo ſprichet vnſir herre ain gûtlich wort. an dem hailigen ewangelio. *Omnis arbor que non facit fructum bonum excidente et in ignē mittentur.* Er ſprichet ſwelh bov̂m niht gûtin wûcher treit. den ſol man nider ſlahen vnde ſol in verbrennen. Der bov̂m bizaichint ain ieglichen menſchen. Vvan allez dc an dem bov̂me iſt. Dc ſol bizaichinin an dem menſchen ſîn. Der bovm wurzit vnder ſich in div erde.

Alſo ſol der menniſch wurzin uber ſich. Mit dem veſtin gelovben hin ze gote. Von dem bovme wachſint eſte die wûcher ſuln bringen. Alſo ſuln von dem menchen wachſin ſiben raine ſchv̂z-zelinge. Der erſte ſchûzzelinch Iſt div minne gotiſ vnde vnſirſ eben(7a)criſtenſ. der ander ſûzzelinch. Dc iſt div gidultichait. Der dri'te dc iſt chv̂ſchait. Der vierde dc iſt div diemv̂ti-chait. Der fivnfte iſt div gehorſame. Der ſexte iſt div erbær-michait vbir die armen. Der ſibende ſûzzelinc iſt des herçin rehtichait. Swer die ſelben ſûzzelinge an im hat. der mac mit gotef helfe bringen den wûcher. aller gûten werche. Swer der iſt der enphahet darumbe den zehin richen valtigen lôn. Dc wier den erwerben deſ helfe vnſ *pater et filius et spiritus sanctus Amen.*

9.

Dominica VIIII. s. L.

Sanctus Lucas ſeit vns hîte an dem hailigen ewangelio. Von vnſirm herren. wie er ein biſpel ſeite ſinen iungern alſo. *Homo quidam erat diues qui habebat villicum* (7b) *et cetera.* Er ſprach. ez waſ ain richer man. der het ainin ſchafnær der wart girv̂git hin ze im. daz er im ſin gût hete ôde gelæit. Do ſprach der herre er wolte ime den gewalt nemin. wan er enwære im dahin frûme da zv̂. Do der ſchaffenæ dc vernam dc im ſin herre alſo tûn wolte. er gidahte in ſinem mûte. Ja herre waz maht ich nu getûn. daz mir daz beſte wære. ze arbait bin ich dihain frvme. daz almûſin ſchâm ich mich ze nemenne. aineſ dunkit mich doch daz beſte. daz mineſ herren lv̂te. ir di^e^neſt halbiz laze. ſo bihaltin ſi mich hernach in ir herberge.

DEr riche herre der den ſchaffenær da hete dc iſt vnſir herre (7c) der almæhtige got. zv̂ deſ richtûme ſich nieman mac gelichen. Der ſchaffenær den er da hete. der im ſin gût hete ôde geleit. dc iſt ain ieglich lerær. der ſin criſtenhait verſûmet. vnde ſi niht erb^v^wet mit der gotes lere. Der in da rûget hin ze houe. dc iſt ſin vnbeſihne. div in ſchuldich machet widir gote. Vvil er denne betrahtin waz ^im^ dc beſte ſi. So ſol er ſineſ herren lv̂ten. der ſchuldin halber ledich ſagen. Dc geſchiht da mite ſwenne der ſûnder ſinen ſchulde ſich bicheret. von ſiner rehtin lere. Swenne im der herre denne dc amp nimt. Dc iſt ſo er ſchaidit von dirre welte. ſo nemint in ſin undertane in die her-berge. daz iſt daz ewige riche. dc er an (7d) im verdienet hat. Nu ratint unſ allen ſament vnſir herre hivte an dem hailigen ewangelio. ain gûten rat. *Facite uobis amicos de mammona iniquitatis et cetera.* Er ſprichet wir ſuln vnſ friunde machen mit dem zerganchlichem gûti in dirre welte. dc ſint die durftigen vnt die armen. den ſuln wir mit tailin daz vnſ got hat gegebin. vnde ſuln ſi vnſ ze frôden machen an dirre welte. So wir danne von diſem ellende ſchaidin. So enpheht vnſ got dur ir willen in dc himelriche.

10.

Dominica X s. Lucam.

CUM apropinquaret dominus ierusalem uidens ciuitatem fleuit super illam etc'. Sanctus Lucas ſeit vnſ hivte an dem hailigen ewangelio. daz vnſer (8a) unſir herre ze ainem ziten fv̊r zv̊ der ſtat ze ieruſalem. vnde do er ſi von verre ſach. do waint er ſere vnde ſprach. Vnde irchandiſtu die genade div dir hivte zv̊ chûnftig iſt. So wider fv̊re dir ſælichait. Nu iſt daz din hat verborgin vor dir darumbe biziçint dich dine vinde vnde zirfv̊rint dich dc tv niht rehte irchant haſt den trôſt der dir chomen iſt.

Ieruſalem bizaichinit die hailigen criſtenhait zv̊ der dir almæhtige gote rv̊hte ze chominne. vnd troſte ſi mit ſiner menſchait. Jeruſalem bizaichint ovch ain ieglich criſten menſchin. der ſich niht irchennen wil ſiner miſſetat. in dem çite deſ troſteſ vnt der genaden. div ſelbe zit (8b) hv̊p ſich an. do vnſir herre die menſchait durch die ſundære an ſich nam. die in der çit in den ſundin ſint beliben. vmbe die wainet vnſir herre. vnde niht vmbe die ſtat div da zerganchlich waſ. Die vîende die die ſtat da beſitzent. dc ſint tivvuel die vnſ ane vehtint ſpate vnde frv̊. daz ſi vns vercherint von dem dienſte deſ almæhtigen gotiſ. Nu bittent vnſirn herren ſiner genaden. daz er vns gebe den ſin vnt den mv̊t. daz wir ane giſten vnſirre ſûndon. in dirre welte. vnt dc wir mit ſiner helfe beſitzint daz himelriche *prestante.*

11.

Dominica XI. s. Lv.

Ez ſeit vnſ ſanctus Lucas hivte an dem hailigen ewangelio. dc vnſir herre ſinen iungern ſeit ain biſpel. vnde ſvme- (8c) lichen die deſ dûhte daz ſi rehte warin. *Duo homines ascendebat in templum vt orarent unus phariseus et alter publicanus etc'.* Ez giengen zwene man in daz goteſhûs. durch gebetiſ willen. der aine dûhte ſich ein rehter man. der ander waſ eîn ofner ſundære. Der ain der ſich da rehtir dvhte. der ſprach in ſinem gebete alſo. herre ich ſage dir genade. dc niht unrehtir bin. alſe andir lv̊te ſint. rv̊bâr. wûchrær. vbirhv̊rær. Ich vaſte in der wochen zwene tage. vnde gibe zehinden allez mineſ gûteſ. vnde bin niht vnreht alſe dirre ſundêr iſt. der bi mir ſtat. Der ſundige man der ſtûnt vil verre hin dan vnde getorſte niht (8d) vf geſehin hinze gote. von ſiner grozzen miſſetat. nîwan diemv̊techliche ſprach er alſo. herre got irbarme dich vbir mich armen ſundære. furwar ſage ich iv dc ir der ſûndige man da geſtûnt aller ſiner ſûnden ane. deſ entet der andir niht. wan er irwarp da gûtiſ niht.

Die zwene man die in den templum da chomin bizaichint div

zwai volch Jvdin vnde haidin. wan ſiv baidiv got geſchaffen hat. ze ſinem dienſte. der ſich da reht dv̊hte bizaichint die Judin. die ſich dv̊hten gar volkomin. darvmbe dc ſi heten die alten .ê. Da von wanden ſi. daz dihain volch ſich zv̊ ir rehtichait mohte gelichen. Mit dem ſelben rv̊me (9a) ſint ſi noch hivte betrogen. Der ſundige man der bizaichint die haidinſchaft. Div getorſte hinze gote niht vf ſehin vor ir miſſetat. Do ſi ſich do becherten her ze gote von ir abgotin vnde criſtenlichen gelo̊ben an ſich namen. do erbærmde ſich got vber ſi. do ſi gerov̊ ir miſſetat. Da von ſprichet vnſir herre hivte an dem hailigen ewangelio. Swer ſich in dirre welte fvr nimit mit hochverte vñ mit vbirmv̊te. der wirt genidirt an der ſele. Swer ſich aber nidirt in dirre welte durch got der wirt geho̊hit in dem himelriche. Nu bittint vnſirn herren dc er vnſ gebe den mv̊t. dc wir ſinen willen alſo getv̊n. in dirre welte. dc wir nach diſem lîebe (9b) beſitzin die ewigen fro̊de Amen.

12.

Dominica XII. s. M.

Sanctus Marcus ſait vnſ hivte an dem hailigen ewangelio wie vnſir herre ze ainē citen chôm in ein lant. da brediget er allenthalben ſine lêre. Da brahten die lv̊te ainin menſchen dar in. der was ain ſtvmme vnde gihorte ovch niht. vmbe den menſchen batin ſi in vlizzichlichen Dc er in geſunt machete. Deſ gewerte er ſie. vñ nam in vñ fv̊rte in ſûndrich hindan. er graif im in ſin o̊ren vñ rv̊rte im ſine zungen. zehante gehorte er wol vñ begunde rehte reden. Waz div menſche bizaichint der ſtvmme vñ vngeho̊rende waſ. daz wellen wir (9c) iv ſagen alſ wirſ an der ſchrift habin. Der ſtûmme der da vngehorinde waſ den vnſir herre geſunt machete. bizaichint allez menſchlich chûnne. dc engihorte vor chriſteſ giburte niht vñ * niht reden. wan ez der gotiſ lêre nit vernam̃ het. von div kunde ez im dihain lop irbieten mit der zungin. Dc vnſir herre graif dē menſchin in div oren mit ſinem vingre. vñ rv̊rte im ouch die zv̂ngen. dc bizaichint die ſiben gabe deſ almæhtigen gotiſ. die er vnſ in dem tovfe hat gigeben. da mite wir ſuln verdienen gotiſ hulde. Dc er dem menſchîn lo̊ſe div bant ſîner zvngin. dc er begunde rehte redin. dc ſelbe ſvn wir bezaichinlichen (9d) tv̊n. Swa wir ennan her deſ tîveſſ willen han geredit. dc ſun wir allez lazen varn. vñ ſulin nîwan redon dc gotiſ wille ſî. deſ verlich vnſ *p. & f. & s. s.*

XXVII.

NEUE PREDIGTMÆRLEIN.

Aus der selben Handschrift, welcher die in der Germania III, 407—440 abgedruckten Stücke entnommen sind.

1.

(Vgl. das Màre vom Kotzen, v. d. Hagens GA. 2, 391 ff.).

Ez waz ein richer ritter der ritter hatte einē ſvn der wz ouch ritter. Nv̊ geriet der vatter alten vnd do er an ſinen alter kam do gab er ſime ſvne dem jvngen ritter alles ſin gůt in ſine hant daz er her'e dar úber ſolte ſin. Wanē er ſin nit me gewalten môhte. Vnd dz er in ziehen ſolte bitz an ſinen dot. Der ſvn nam ſinen vatter vn̄ bot es jme túgentliche vnd wol. vnd ſaſte in zů jme zů ſime tiſche. Nv̊ hatte der junge ritter ein wip die ver (209c) dros gar ſer daz der alte her'e ir ſweher zů jrme tiſche ſolte ſitzē vnd lag die jrme manē dem jvngen ritter ſo vaſte an dz er ſinen vatter hies legen uf ein hus verrt von in vnd hies jme dar uff eſſen geben alle tage. Nv̊ der alte her'e jme von den ougen kam. do vergas man ſin gar dicke mit der ſpiſe. dz geſinde die gobent jme nit anders wan dz in úber wart des ſelbē mv̊ſte er vnder wilen mangelen. wan ſin gar dicke vergeſſen wart. Nv̊ lag er vf einē hohen tvrne do zů winter zit der ſne vn̄ der regen in ging. Nv̊ hette der junge ritter ouch einen ſvn. der wz noch ein jvnger knabe. vnd brohte der knabe alle zit dem alten her'en ſime atten ſin eſſen. waz man jme danne geben wolte. Nv̊ ſprach der alte her'e zů dem knaben a liebes kint go mir zů dime vatter myme ſvne vn̄ bit mir in daz er es tů durch dinen willen wan er es lichte halt durch dinen willen * tůt danne durch jemans anders willen vnd dz er mir den kotzen gebe der uf ſime roſſe lit daz ich mich do mitte gedecke. Der knabe ſprach her'e daz wil ich tv̊n. vnd gie (209d) hin zů ſinem vatter vnd ſprach a lieber vatter ich wil dich eins dinges bitten dz du mich des gewereſt. Do ſprach ſin vatter mī liebes kint waz iſt dz des ſoltu von mir geweret ſin dz eht ich getv̊n mag. Lieber vatter ſprach der knabe ſo wil ich dich bitten dz du mir den kotzen gebeſt der vf dime roſſe lit. Do ſprach

der vatter liebes kint dz wil ich gerne dv̊n. Nv̊ ſage mir wo zů du des kotzen bedôrffeſt. Do ſprach der knabe do wil ich dir ſagen. Do wil ich in myme herlin bringen dz er ſich domitte decke. wanne er lit gar kalt vnd wil alle zit erfrieren. man brohte den kotzē dem knaben. do dem knaben der kotze wart do nam er ein meſſer vñ ſneit den kotzen in zwei ſtúcke. Der vatter ſprach min liebes kint waz betúteſtu hie mitte. dz du den kotzen in zwei ſtúcke haſt geſnitten. Do ſprach der knabe vatter dz wil ich dir ſagen. Do wil ich ein teil gen mime herlin bringen. Do mitte het er genv̊g vñ wil in do mitte decken. Daz ander teil. dz wil ich dir gehalten ſo du wurſt alſo (210a) alt alſo myn groß her'e. ſo wil ich dir ouch alſo tv̊n. alſo du jme geton heſt. Vnd wil dich ouch mit dem andern teile deckē. Der vatter der erſchrack vnde erkante ſich daz er geſúndet hette an ſinem vatter vñ dz es von gotte dar kōmen wz daz der knabe ſin ſvn diſe rede zů jme geton hette. vnd nam do ſinen vatter wider zů jme hein vnd ſalte in oben an ſinen tiſch vnd bot jme do zuht vñ ere vntze an ſinen dot.

2.

Es wz ein armer man vnd hatte der eine frowe vñ vil cleiner kinde. vñ beging ſich der arme man mit ſiner groſſen arbeiten daz er ſine kindelin erzoch. Nv̊ kam die zit dz dirre man ſterben ſolte. Do ſprach der erber arme man zů ſiner lieben frowen lo dir dine kindelin befolhen ſin wan ich enmag in keine helffe me getv̊n. ich mv̊s ſterben. Der gůte man der ſtarp. Do kam ein Engel zů vnſerme her'en gotte vnd ſprach her'e wereſtu ze ſtroffende. oder ſolte ich dich ſtroffē ſo wolte ich dich ſtroffenen von wz ſachen wolteſtu mich (214c) danne ſtroffen. ſprach vnſer her'e got. Do ſprach der Engel herre ſo wolte ich dich dar vmb ſtroffen. dz du den armē man heſt geloſſen ſterben der ſo vil cleiner kinde het geloſſen. wie ſúllent die hinnan fúr erzogen werden. Do ſprach vnſer her'e zů dem Engel nv̊ far hin in dz mer an des meres grvnt vnd bring mir dē aller herteſten ſtein der an des meres grvnt lit. Der Engel fůr hin als in vnſer her'e geheiſſen hatte. vnd brohte jme den herteſten vñ den gantzeſten ſtein der in dem mere lag. Vnd ſprach zů vnſer̄ her'en der ſtein iſt hie. Do nam vnſer her'e den ſtein. vñ ſprach zů dem Engel lieber beſchowe den ſtein ſiheſtu jergent kein loch oder keinen ſpalt an diſeme ſteine. Der Engel ſprach nein. Do ſprach vnſer her'e nv̊ brich den ſtein in zwei. Der Engel brach den ſtein in zwei. do lag in dem ſteine ein lebendes wúrmelin. Nv̊ lůge ſprach vnſer her'e dz wúrmelin dz iſt me danne tuſent jor in diſeme gantzen ſteine gelegen wer het dz ſit geſpiſet. weneſtu (214d) nit ſprach vnſer her'e der dis wúrmelin je ſit beſorget vñ geſpiſet het der mag ouch wol diſe kindelin beſorgen. Dar zů habe ich ſú ze dúrre

gekouft mit mynem blůte vñ mit mynem tode dz ich ſú v̊t loſſe verderben.

3.

Es geſchach eines moles zů Rome dz die Rômere die hattent einen krieg gegen eime her'en. Nv̊ gefv̊gte es ſich dz der her'e. der da mit den Rômern kriegete. dz der zwene von Rome ving. vnd worent die mit den aller beſten die zů Rome worent. Der her'e ſprach zů den zwein gefangen. Nv̊ farent hin wider heim gegen Rome vnd werbent an uwer ſtat die botſchaft die ich úch hie ſagen wil vnd ſeite in die ſache die ſú an die von Rome werben ſoltent vnd ſprach zů in. Iſt dz mir die von Rome dz dv̊n wellent ſo wil ich úch ledig laſſen. Iſt aber dz ſú es nit tůn enwellent ſo ſúllent ir úch her wider antwurten. daz ſichertent ſú jme mit dem eyde. vnd ſúllent des ſicher ſin ſprach (215a) der her'e zů diſen zwein wañe ir her wider kvm̃ent dz ich vch danne tů uwer hôibeter abe ſlahen. Die zwene gefangen fv̊rent heim gen Rome zů jren frv̊nden. vnd ſeitent in wie ſú der herre gefangē hette vnd wie er ſú hatte geloſſen faren vf vnſern eit. vnd ſúllent an úch werben diſe botſchaft die wir úch hie ſagen ſúllent Sy es dz ir jme dz tv̊n wellent ſo ſúllent wir vnſer'e gefengniſſe ledig ſin. Iſt aber dz ir des nit tv̊n enwellent ſo ſúllen wir vns hin wider antwurten vñ dz wir des ſicher ſôllent ſin dz er vns vnſer hôibeter wil abe ſlahen des ſint wir ouch ſicher. Nv̊ wz dis die forderv̊nge die der her'e an die von Rome det. die wz den vō Rome alſo herte vnd alſo ſwere dz ſú vnd alle jre noch kvm̃en jemer me deſte ſwacher mv̊ſtē ſin geweſen. Die von Rome erſchrockent gar ſere diſer botſchaft. vñ wz in ſwere. wañe in worent diſe zwene man gar liep. wañ ſú worent der beſten in allem Rome werent. vñ gedohtent ſúllen wir diſe zwene loſſen dôtten dz kvm̃et vns (215b) gar úbel. ſullen wir dañe die ding dv̊n die dirre herre an vns mv̊tet, dz kvm̃et vns ouch úbel. Vñ gingent vs vñ berietent ſich. wz ſú zů diſen ſachen dv̊n woltent. Vnd koment dz meiſte teil vnder in úber ein E dz ſú die zwene erbere wiſe man verlieren ſoltent ſú woltent E dem her'en tv̊n die ding die er do an ſú gefordert hatte. Do wz einer vnder in der ſprch jr her'en wir ſúllent diſe zwene wiſe man ſelber frogen wz ſú ſelber wellent rotten zů diſen ſachen. Dis gefiel den andern wol. Sú hieſſent diſe zwene man zů in hin in gon vñ ſprochent ir herren wir wellent úch ſelber frogen. dz ir vns vnd úch rottent waz vns zů diſen ſachen ſi zů tv̊nde. Do ſprochent diſe zwene man ir herren ſo wellent wir úch rotten uf vnſern eit. dz ir uwer ſtat beheben ſúllent in ſolichen Eren alſo wir vnd vnſer vordern ſú har broht hant vnd uwer ſtat vnd uwer frihe'it nit krenckent durch vnſer zweiger willen. vmbe vns zwene weder miner noch me. E dz ir die ding detent die er an úch mv̊tet. So ſúllent ir lieber vnſer (215c) zweiger enberen. Das worent biederbe lúte. Alſo ſoltent noch biderbe lúte tv̊n. So ſú rihten

ſoltēt oder den lúten rotten ſoltent. dz sú nit durch irs ſchaden willen anders nôte rietent oder rihtent wañe dz reht were.

4.

Es wz ein richer her'e vñ ſin frǒwe. vñ hattent die einen ſvn vñ enhatten nit me kinde wan den ſelben ſvn. Nv̊ wz ein ander her'e gar ein gewaltiger richer her'e do nohe bi geſeſſen der hatte eine dohter. Nv̊ wart zwuſchent den zwein her'en geret vmbe ire zwei kint. dz ſú die zů ſamen ſolten geben. dis (221b) geſchach dz die kint zeſamen wurdent gegeben. doch mv̊ſte der eine her'e des der ſvn wz der mv̊ſte ſime ſv̊ne alles ſin gv̊t vs der hant geben ledeklichen. wanne ſv̊ hattent nit me kinde wañ den ſelben ſvn vnd wz in ouch der ſvn gar liep. vnd ſolte der ſvn ſinen vatter vñ ſine mv̊ter ziehen die wile dz ſú lebten. Dis geſchach. Der ſvn zoch ſinen vatter vnd ſine mv̊ter gar tv̊gentlich neiſwie menig jor. Dar noch wart do geriet es ſin wip vertrieſſen. vñ ſprach zů jrem māne dem jungen her'en a lieber her'e ahte dz ſú von vns koment etſwa hin in ein ander hus. vnd gib in dz ſú jre notdurft hant. Dis geſchach. Er det ſinen vatter vñ ſine mv̊ter abe der búrge in ein hus dz lag do nydenan vor der búrge vnd gap in dar in jre notdurft mit krancker ſpiſe ſú mv̊ſtent fúr gůt nemen wz man in det. wāne ſú ir gůt allez dem ſv̊ne hattent geben. Nv̊ eines moles wart do gie ſin mv̊ter vf die burg do ſach ſů ein gans by dem fúre ligen getorſte nv̊tznit reden. vñ gie in weg hin wider abe zů dem alten her'en ſinem vatter. vñ ſprach zů jme (221c) herre ſprach ſú ich wz uf der búrge vnd wz in der kúchin vñ ſach eine gans by dem fúre ligen vñ er gedohte du ſolteſt rehte hin uf gon. ſo wurde dir lihte etwaz gůtes zů eſſende. vñ sú gedohte ich enahte vmb mich nit. der alte her'e der det alſo vnd gie vf die burg vñ wolte den jnbis by ſime ſv̊ne geſſen han. Do in der ſvn er ſach komen. Do hies er die gans ve'bergen vor ſime vatter. vñ wart die gans alſo ve'borgen in ein gadem vnd ſprach er do zů dē vatter. Vatter wz wiltu. Do ſprach der vatter lieber ſvn ich wolte lůgen waz du deteſt. vnd getorſte jme nit geſagen war vmbe er dar komen were. Do ſprach der ſvn ich tů gar wol gang hin wider abe in din hus. Der vatter erſchrack von der herten rede vnd gie wider zů der búrge abe in ſin hus zů ſiner frouwen. Do er hin wider abe kam. do nam do ſin ſvn die gans her fúr vnd ſaſte ſú fúr ſich vñ wolte ſú eſſen. do sú fúr in geſetzet wart. do wz eine krotte vf die gans gehútſchet. vnd er greif noch der krotten vnd wolte ſú abe (221d) nemen. Do ſprang jme die krotte vnder ſin antlit an einen backen. Do wolte er ſú abe dem backen ziehen vñ wz er gezoch die krotte wolte nit abe dem backen. Er trůg die krotte manigē tag an dem backen wz man do kv̊nſte verſv̊hte dz enhalf alles nit. So mā die krotte ſtach oder ſlůg dz enhalf alles nit.

So man ſú ſtach so det es jme alſo we alſo were es jme geſchehen. Vñ do erkante er dz er vnrehte an sinē vatter hatte geton. vnd gie hin vnd bihtete die miſſedat die er an ſinem vatter hate geton. Do beſatte jme der bihter zů bůſſen dz er in alle die ſtette do vmbe ſolte gon. vnd allen lúten do ſagen vñ kvnt důn wie er ſinem vatter geton hette vñ dz jme dz ding do von geſchehen were. Er det alſo vnd ging alle ſtette vnd ſeite do den lúten wie er ſinē vatter hette. vnd do er dz alles gedet do ſprang jme die krotte von dem backen. Do von ſoltin jegelicher man dz ſelbe bedencken dz er ſin gůt alſo gar nit vs der hant geben (222a) Er behabe jme ſelber so vil obe sine kint ouch alſo gegen jme wúrdent tv̊nde dz er nit an ſiner kinde gnade gedihe.

5.

(Vgl. Gesta Romanorum v. Grässe I, 272 und die Anmerkung II, 272).

Es waz ein her'e vñ hatte der einen ſvn vnd wz der ſin einig ſvn. Der h're der ſprach zů ſime ſv̊ne lieber myn svn du biſt ein anegonder man du ſolt dine frv̊nt vor ǒgen han. vnd ſolt in frv̊ntlich vñ gůtliche tv̊n durch dz ob dich har nach jemer not ane wúrde gonde das ſú dir berotten vnd beholffen weren. Do ſprach der (223c) svn vatter ich han manigen frv̊nt vnde lebe ouch mit den tv̊gentlich vnd wol. vñ weis dz wol waz mich ane ginge dz ſú mir beholffen werent. Do ſprach der vatter lieber ſvn es wenet maniger gůte frv̊nt han vns ſo es an den erneſt got ſo lont in ſine frv̊nt. ich gewan in allen mynen dagen ſprach der vatter nie wan einen halben frv̊nt. do ſprach der ſvn ich weis wol vatter dz mich mine frv̊nt nit enlont. Do ſprach der vatter nv̊ ſoltu ſú verſůchen. wz du an in haben maſt. nv̊ nym dich eines krieges an mit dem kv̊nige vnd go zů dinen frv̊nden vñ bit ſú dz sú dir beholffen ſint gegen dem kv̊nige vn lůge wz du an in habeſt. Der ſvn der det alſo vñ reit vf den kv̊nig vñ ving jme ſine lúte vnd gie do zů ſinen frv̊ndē der er do alſo wol getruwete vñ bat ſú erneſtliche vnd fleheliche dz ſú jme beholffen werent gegē dem kv̊nige. Sú ſprochent alle ſant waz er ſeite hette er ſich krieges an genomen do enwoltent ſú ſich nit an keren. Der ſvn der gie zů ſinem vatter vnd ſeite jme wie er ſine frv̊nt gebetten hette dz ſú jme beholffen werent vnd (223d) daz ſú jme nit helfen woltent. Do ſprach er ſvn dis han ich dir vor geſeit nv̊ go hin vñ ſv̊ne dich mit dem kv̊nige heimelichē dz ſú es nit befindent vñ kvm̄e denne ſo wil ich dir danne ſagen wie du ſú me verſůchen ſolt. Der ſvn det alſo vñ verſv̊nde ſich mit dem kv̊nige vnde det jme kvnt war vmbe er es geton hette. Er kam vñ ſeite dem vatter wie er ſich verſv̊net hette mit dem kv̊nige. Do ſprach der vatter nv̊ mv̊ſtu ſú noch eineſt verſv̊chen vñ gap dem ſv̊ne einen ſag vñ ſties jme den vol fleiſches vñ ſprach nv̊ gang hin in diſer naht vñ nym den

ſag vf dinen hals vnd ſv̊che danne den aller liebeſten frv̊nt den du haſt dem du aller baſt getruweſt vnd ſprich du ſiſt heimeliche zů dem kv̊nige komen vñ habeſt in erſlagen daz er dir in helffe begraben. Er det alſo vñ kam zů ſinē frv̊nden dem er do aller baſt getruwete vñ ſeite jme wie es ergangen were vñ bat in dz er jme den kv̊nig hilfe heimelichen begraben. Do ſprach ſin frv̊nt go enweg ich enwil nit mit zeſchaffende han. haſtu v̊t geton dz habe dir ſelber. Er ging enweg wider zů ſinem (224a) vatter vnd ſprach vatter ir hant mir wor geſeit vñ ſeite jme wie er jme geantwurtet hette. Der vatter ſprach dis han ich dir doch alles vor geſeit. Nv̊ go hin ſprach der vatter zů myme halben frv̊nde vñ trage den ſag mit dir vnd ſprich ich habe dich zů jme geſant vñ dz ich in heiſſe bitten dz er dir helffe den kv̊nig begraben du habeſt in heimelichen erſlagen. Er det alſo vnd gie zů ſines vater halben frv̊nde vnd ſeite jme heimelichen wie es gefarn were vñ ſprach myn vatter hat mich zů úch geſant vnd het úch geheiſſen bittē dz ir mir den kv̊nig helffent heimelichen begraben. Do ſprach er dz wil ich hertzekliche gerne tv̊n durch dins vatter willen vnd fůrte in heimeliche in ſinē ſtal vnd dulbent bede eine grůbe. Nv̊ tů her den ſag ſprach er vnd los in her vs ſchútten. Do ſú es vs geſchútten do waz es fleiſch. Do ſeite jme der ſvn wie jme ſine frv̊nde hatten geton den er do alſo wol getruwete. Do ſprach dirre Erbere man ſines vatter frv̊nt ich vñ din vatter hant vnſer tage alſo mittenander gelebet wz er an mich gerte (224b) wie gros dz were dz were dz det ich alleſſament.

6.

(Vgl. Marienlegenden Nr. XIV. S. 94—104.)

Es waz ein ritter vnd was der ein rôiber vñ gar ein úbeltetiger man vnd wer fúr ſine burg fůr der wart berôbet. Eines moles do fůr ein geiſtlicher man ein prieſter fv̊r sine burg. Do liefent des her'en knehte her abe vnd noment jme alles daz er hatte. Do ſprach der geiſtliche man a lieben geſellen ſo wil ich úch bitten daz ir mich zů jme laſſent jch erbitte in lihte dz (224c) er mir es heiſſet wider geben dz ir mir genomen hant. ſú ſprochent ſú wolten in gerne zů jrme her'en fůren weres dz ir her'e jme es hieſſe wider geben so woltent ſú es jme gerne wider geben. Do fůrtent ſú den geiſtlichē man fúr den her'en. Do bat er den her'en dz er jme hieſſe wider geben daz jme do genomen waz. es enmôhte nit ſin der herre wolte jme nv̊tznit wider geben. Wie úbeltetig nv̊ der herre wz so hatte er doch ein ding an jme dz er niemer morgen vf geſtvnt er segente ſich mit dem aue maria. Nv̊ do dem geiſtlichen man ſin ding nit môhte wider werdē. Do ſprach er zů dem herren lieber herre woltent irs nv̊ gerne von mir hôren ich wolte úch eine ſache ſagen dz ir jemer deſte ſeliger werent. Do ſprach der ritter dz wolte er

gerne hôren. Der geiſtliche man der ſprach. So heiſſent alles uwer geſinde her komen dz ſú es alle hôrent. dz geſchach. dem geſinde wart allem gerûffet. Do ſprach der geiſtliche man her'e uwer geſinde iſt nit alles hie. Sú lûgetent vmb vñ vmb. do braſt des kellers. do man ſûhte den keller do hette er ſich v'borgen man brohte den keller ouch dar do ſú alle zeſamen komen do (225a) ſprach der geiſtliche man zû dem keller. Ich beſwere dich by der kv̊nigin ſante maria dz du hie vor dime her'en ſageſt vñ vor allen den die hie ſint waz mannes du ſiſt. Do ſprach der keller owe waz wolteſtu húte har. Do ſprach aber der geiſtliche man. Ich beſwere dich by dem vatter vnd by dem ſv̊ne vnd by dem heiligen geiſte dz du ſageſt wer du ſiſt. Do ſprach der keller ich bins der túffel. Do ſprach der geiſtliche man in wellen dingen biſtu dañe hie geweſen. Do ſprach der túffel. Ich han manig jor mines her'en keller geweſen in der wiſe. Min her'e der het eine gewonheit an jme gehebet alle zit daz er nie gelies keinen tag wāne er des morgens vf ſtvnt dz er des niemer tag gefelete er ſegente ſich mit dem aue maria. vñ welles tages er dz verfelet hette ich hette jme den hals abe gebrochen. Do der ritter dz erhorte vnd ſin geſinde do erſchrockent ſú alle ſament vnd wurdent alſo erſchrocken dz ſú nit enwuſtent waz ſú dotent vnd bihtetent alſo alle ſant dem geiſtlichen man vñ wurdent alle ſelige lúte. Do gebot der geiſtliche man dem túffel dz er wider in ſine helle fûre.

7.

(Vgl. R. Köhler: Die Legende von den beiden treuen Jacobsbrüdern: Germania X, 447 ff.).

Es wz ein her'e vñ ein frowe die hatten einē lieben ſvn. N̊v ſprach der ſvn zû ſinem vatter vñ m̊ter er wolte zû ſante Jacobe varn do hatte er ſich hin gelobet. Es waz in ſwere vñ leit. Sú ſprochent zû jme obe er ſin nit abe môhte ſin. Er ſprach nein er m̊ſte do hin. vñ do (227a) es nit anders môhte ſin der vatter gap jme ſin zergelt vnd dz er bedorfte vf die vart. Do brohte jme ſin m̊ter drie ôppfel vnd gap die jme vñ ſprach lieber ſvn die drie oppfel die ſoltu mit dir fûren vnd ſo du vf die ſtroſſe komeſt der Erſte geſelle der dir zû kvmet der ouch dins weges wil zû dem geſelle dich vñ dz erſte so ir mittenander Eſſende werdent so zúch der ôppfel einen her fúr vnd gip in dime geſellen den appfel. iſſet er in alleine dz er dir nit den halben git. so ſoltu du dich von jme machen dz du nit mit jme vareſt vnd warte aber eins andern vnd tû dem ouch alſo vntze daz du einen geſellen vindeſt der dir den appfel halbes git. Dirre jv̊ngeling der ſprach dz wil ich tv̊n vnd nam vrlop zû ſinem vatter vñ zû ſiner m̊ter vnd fûr enweg. Do er kam vf die ſtroſſe do vant er einen geſellen der wolte ouch ſins weges. Do wurdent ſú mittenander varende vñ do ſú ettewie verre koment do ſohent ſú einen brvnnen. Do ſprach diſer geſelle der die ôppfel hette.

wir ſúllent úber diſen (227b) brvnnen ſitzen vnd ſúllent ein wenig eſſen. Dz geſchach. Do ſú alſo obe den brvnnen ſoſſent vñ oſſen so zúhet der der eine ſiner ôppfel einen har vs vñ bot in ſime geſellen. der geſelle nam den appfel vnd as in alleine vñ bot diſeme nv̊t. Do gedohte dirre geſelle an dz wort dz jme ſin mv̊ter geſeit hatte dz jme der geſelle nit enfûgete. vnd mahte ſich von dem geſellen. Dar noch do kam jme ein ander geſelle der jme ouch alſo det. Von dem mahte er ſich ouch. Zû dem dritten mole do kam jme aber ein geſelle zû mit dem kam er ouch zû eime brvnnen vñ ſas mit dem nider vnd oſſent obe dem brvnnen. Do zoch dirre geſelle den dritten appfel her fúr vnd gap in ſime geſellen. der nam den appfel vn ſchellete in vñ ſneit in enzwei vñ gap diſeme den halben. Do gedohte er dz jme der geſelle wol fv̊gete vnd geſellete ſich do zû dem geſellen vnd gelobetent die zwene geſellē ein ander truwe vnd worheit zû leiſtende vnd nit annander abe ze gonde vntze ſú ire vart geleiſtent vntze ſante Jacobe. Vnd do sú etſwie lange mittenander (227c) giengent do wart der eine geſelle ſich der do die ôppfel hette vnd ſtarp. Do hette der ander geſelle groß leit vmb in wanne ſú groſſe truwe zeſamē hattent vnd gie dar vñ nam ein ref vñ bant ſinen geſellen vf dz ref alſo dot. vnd ſprach zû jme ſelber. Nv̊ wil ich mynē lieben geſellen truwe leiſten noch ſime tode vñ wil niemer erwinden ich bringe in danne mit mir zû ſante Jacobe dz er ouch ſiner verte ledig ſy. Vnd nam ſin ref vf ſich vñ trûg ſinen geſellen mit jme enweg vñ wāne er zû herbergen kam do er eſſen wolte so nam er sinen geſellen vñ bant vs dem refe vnd ſaſte in gegen jme ze tiſche vñ hies alle zit ſime doten geſellen alſo wol zû eſſende machen als jme ſelber vnd wes er aß dz ſaſte er ouch ſime doten geſellen ſin teil dar vnd gap danne ſins geſellen teil durch got. Vnd wenne er ſloffen gie ſo nam er aber ſinen geſellen vñ leite in nebent ſine ſite an ſin bette als ſú do vor alle zit byenander gelegen (227d) hettent die wile er lebete wāne nie zwene geſellen nie ſo holt annander hettent als ſú zwene ein ander hettent. Wāne er des morgens vf ſtvnt ſo nam er ſinen geſellen vñ bant in vf ſin ref vñ trûg in aber fúrbas, Dis det er alle tage vñ alle naht vntze dz er zû ſante Jokobe kam. Do er nv̊ zû ſante Jacobe kam mit ſime doten geſellen do ging er des morgens in ſante Jocobes mv̊nſter vñ lie ſinen doten geſellen ligen an ſinē bette vñ holete er ſinen ablos dar vmb er do hin wz komē vñ do er hin wider hein kam an ſine herberge do ging er zû ſime doten geſellen do ſach er dz ſich der dote regete vnd ſich ranſerte vnd er ſprach lieber geſelle myn wie ſtot es vmb dich. der geſelle ſprach wie han ich ſo vnſanfte geſloffen. Dirre geſelle wz fro dz jme ſin geſelle wz lebende worden vñ gie hin vñ nam ſinen wurt mit jme vñ gingent in ſante Jocobes mv̊nſter vñ ſeitent do wie es ergangen wz vnd wz wunders do geſchehen were. (228a) Do lute man

alle die glocken dú do worent vnd gingent do alle pfaffen vnd alles volck noch dem man der do lebende waz worden vnd holtent in mit groſſeme lobe vnd mit groſſen Eren vnd fûrtent in in ſante Jocobes mv̇nſter vnd ſaſten in vf dē altar. Dar noch wart der kertent die zwene geſellen mittenander hin wider vmbe do ſú har worent komen. vñ do ſú koment an die ſtat do ſú vor zeſamen woren komen do ſchiedent ſú ſich vnd fûr jewerder jn ſin lant dannan er wz vnd dar noch do wart der eine geſelle ſiech der do den doten geſellen getragen hette do er hein kam vñ er frogete einē meiſte' wo mitte man jme gehelffen môhte. Do ſprach der meiſter dz mv̇ſte ſin dz ein vatter ſin ſelbes kinde die kele abe ſnitte vñ man dz blût neme vnd vch do mitte wûſche. (*Das Ende fehlt.*)

8.

Ein ritter der hatte ſante thoman alſo liep dz er nieman nit verſeite durch ſinen willen. Er erte in ouch mit manigeme dienſte. Eines tages mahte ſich der túffel in eines bilgerins wiſe vnd kam zû dem ritter vnd bit in vmb herberge durch ſant thomans willen vñ er herbergete in vñ lech jme des nahtes eine kappe úber. Die nam er des (229b) morgens vnd fûrte ſú mit jme enweg. Die frowe ſtroffte den ritter jren man vnd ſprach ich enkvnde dir nie ſoliche ribalde erweren. Er ſprach ſo ſin ſant thoman der ſol mir dis wol v'geben. Dar noch úber vnlang der ritter fûr úber mer in dz lant zû India. do ſante thoman genedig iſt vnd do er von ſiner frowen wolte varn do nam er ein gúldin fingerlin vñ teilte dz vnd gap daz eine teil ſiner frowen vñ ſprach wer dis ander teil bringet dem ſoltu glouben. Du ſolt min fv̇nf jor warten kvm̄e ich dēne nit so nym dēne einen andern man. Er kam in ſant thomās kirche zû Indeion vnd befalch ſich vnd ſine geferten in ſinen ſchirm vnd in ſine hûte. Do noch gedahte er an ſin zil vñ des ſelben tages warent die fv̇nf jor vs vñ ſprach noch húte so nymet myn wip einen andern man vñ er Erſuftzete von hertzen. Do det jme vnſer her'e ein wunder. Der ritter ſach vmbe ſich vñ ſach den túffel mit der kappen den er do geherberget hatte. Der túffel ſprach bekennent ir mich nit. Er ſprach nein. Ich bekenne aber wol die kappe die wz myn. Dar vmb bin (229c) ich fere gepinet ſprach der túffel vnd iſt mir gebotten dz ich dich noch bi diſeme tage ſol hein tragen in din hus. Der túffel hûp in vf vnd fûrte in hein in ſin hvs one allen ſchaden. Der ritter gie in mit eime langen barte vnd sach ſin wip an dem brúte ſtûle ſitzen vnd eſſen mit eime andern māne. Er gie fúr den tiſch vnd leite dz halbe fingerlin in den napf der vor ſiner frowē ſtvnt. Zehant do bekante ſú dz es ir mā waz vnd ſties do balde den tiſch von ir vnd lief balde an jren man vnd vmbe ving in vnd kuſte in an ſinen mvnt vnd rief do lute dis iſt myn Elicher man vñ befalch den nvwen brútegon gotte.

XXVIII.

AUS DEM LEBEN DES HL. FRANCISCUS

UND SEINER ERSTEN GESELLEN.

Papierhandschrift auf der k. öffentl. Bibliothek zu Stuttgart, Cod. theol. & philos. in 4°. Nr. 135, 205 Blätter in Spalten. Auf Bl. 205b (roth): „C Scriptus et completus est liber iste pro conuentu in hertzenbrock *) per sororem Helenam de graffen monialem monasterij eiusdem ordinis sancti Benedicti Anno domini etc⁹. LXXI⁰ ipso die sancti barnabe discipuli domini nostri ihesu christi“ u. s. w. Das Buch ist eine Übersetzung des „Speculum Vitæ S. Francisci et sociorum ejus“. Ed. princ. Venetii 1504. 8°. Vergl. K. Hase, Franz v. Assisi. Lpz. 1856. S. 15. Anm. 13.

1.

16b Do toech franciſc⁹ van dē caſtele Camarium to enē anderen caſtele gheheten deuanum daer he dorch ghenck mit ſinen gheſellen vñ do he aldus doer dat lant ghenck do vant he by dē weghe ſtaen hoghe bome daer ſo vele voghele vp ſetten dat es em vervunderde van der manigher hande manere van voghelen de ſe daer ſeghen vp dē bomte vñ beneden vp dē velde vñ ſach dat de voghele ſo manichuoldelike van dē bome daer dale quemen vnde alto wunderliken genochliken ſunghen mit ſoter ſtemmen dar ſo wart franciſc⁹ in dē gheſte (17a) veruert vñ ſprack to ſinē gheſellen Touet hier ein wenich ick ſal ghaen daer ghene ſchar der voghelen ſin mine leuen ſuſteren vñ prediken em dat wort godes. Daer ghenck he in dat velt dar de ſchaer der voghele weren vnde beghunde ſinen ſermoen Alſo vro als he ſinen ſermoen begunde ſo quemen al de voghele de vp dē bome weren neder to dale vñ ſtonden al ſtille vndermalck anderen vñ worden daer nicht af beweghet daer de hillighe vader franciſc⁹ dor em ghenck alwaſt dat he al eer vederen roerde nochtan vloghen ſe nicht van em Nu hort wo de vader ſinen ſermoen beghan.

O mine leuen ſuſterkins groet vñ clene ghi voghele gi ſint ſchuldich vnſen leuen heren (17b) gode to danken de iu ſo properlick heuet gheciret mit ſconheit der vederen vñ iu ghegheuen heuet dat gi der lucht vrilike moghē ghebruken daer vñe ſin ghi ſchuldich to ghedencken dat daer gheſcreuen ſtaet do god de lande al verdrenkede mit der diluuien do ſande he iu in de arken vp dat iu ſlechten nicht enſolde verghaen noch nicht al verdoruen enbleuē. Vort min leuen ſuſterkins ghedenket dat unſe leue here iu ghegeuen heuet de elementen der lucht to

*) Es ist das am 18. Mai 860 durch die edle Waldburg und ihre Tochter Duda mit Genehmigung des Bischofs Egbert von Osnabrück gestiftete Nonnenkloster Rossebroc (al. Horsebrok, Herzebrok) in Westfalen: s. H. A. Erhart, Regesta hist. Westfaliæ (Münster 1847. 4°.) 1, 108.

ghebruken He heft iu gheſchapen ſorgheloes went ghi enſeget noch enmeghet mer gi endoet nicht dan gi ghenoechte der lucht bruken He leuet iu beſorghet fonteine der watere de gi ghebrukē to iuwer noetrofticheit Oeck ſo ghebrukē gi de hoge berghe (17c) vñ de ſiden dale vñ ghi moghet kieſen in dat hoge ofte in dat ſide vwe neſte to maken daer gi vwe junghen mit vrede moghē voden Ghi enneget noch enſpinnet noch enkūnet vwen kinderen nin guet ghewinnen mer vnſe leue here is allene de ghene de iu beſorghet cledet vñ vodet Nu ſeet leuen ſuſterkens wu iu god gheminet heuet vñ wu vele gudes he iu ghedaen heuet Hier vmme ſin gi em alletit ſchuldich to louen vñ to eren.

Do he dit gheſproken hadde do houen ſe alle de houede vp vñ ſchudden ere vederen vñ deden ere nebben vp vñ mit groter werdicheit legeden ſe ſich vp de erden neder vor franciſc[9] vote vñ bewiſeden mit erē ghelate recht of ſe ſecgen wolden hillighe vader wi danken iu van der lere de wi van iu gehehort (17d) hebben vñ wi danken iu vñ vnſen leuen heren de iu to vns gheſant heuet Do franciſc[9] dat ghelaet van den voghelen ſach vñ er inicheit vñ eindrachticheit do wart he alto ſeer verblit in ſinē gheſte vñ louede gode vnſen herren vñ leerde den voghelen gudlike dat ſe gode erbaerlike louen ſolden.

Do franciſc[9] ſinen ſermoen ghedaen hadde vñ he den voghelen orlof gheuen wolde do ghebenediede he ſe mit dē teken des cruces vñ beuael ſe gode vñ gaf em orlof to vleghen war ſe wolden vñ beuael ē gode altit to louen Daer nemen ſe alle de vlucht to der luchtwerd vnde ein iuwelick ſanck na ſinē gheſlechte vñ loueden eren ſchepper na erer wiſe Vñ do dit ein langhe tit ghenochlike gheduret hadde (18a) do delden ſe em crucewis na dem teken dat franciſc[9] over em gheſlaghen hadde in veer quarteren mit ſchonen ſuten ſanghen Vñ vloghen ſuet nort vñ weſt vñ oeſt to enē teken dat franciſc[9] vñ ſinē gheſellen to den veer hoecken von der werlt ſolde prediken vñ nicht enſolden dreghen mer dan de voghele endoen mer vnſe leue here ſolde ſe alle beſorghen in allen weghen daer ſe komen ſolden.

2.

71c Wu broder Anthoni[9] de XII. geſelle franciſc[9] wu ene verſtunden manigerhande menſchen de nochtan van ſinre tvngen nicht erweren (roth).

71d Anthonius geboren van der ſtat van paduane de ein gheſelle was des hillighen vaders franciſci vñ he hadde franciſc[9] alſo leef dat he ene plach to hetene ſine blitſchap Deſe broder ſolde enen ſermoen prediken vor dem paweſe vnde vor den cardinalen vnde vor al den heren de daer weren vergaddert clerike van allerhande tunghen alſe van greken van frankrick van vreeſlant Engelſche Swauen Polen Slauen Duetſche (72a) vnde anders van manigerhande lande vnde tunghen. Daer beghunde Anthonius

alto ſotelick dat wort godes to prediken want em de hillighe gheſt begauet hadde mit ener apoſtolſchen tunghen daer he mede ſprak ſo dat alle de menſchen von allen den landen vor nomet ene verſtonden recht of he in enes iuweliken tunghen gheſproken hadde bi ſunder ſo dat et em allen alto ſer vervunderde vnde ſpreken enis dit nicht een van hiſpanien gheboren vñ wo komet et to dat wi de van anderen landen ſin vñ nochtan horet vnſer aller ſprake in ſinre tunghen verſtaen Welſch Grekeſch dudeſch vnde latin (72b) So dat des dem paweſe vnde anderen luden vnde heren alto ſeer verwunderde alſoliker woerde de anthoni⁹ daer wt der ſcrifturen ſprak vñ ſegheden werlike dit is ein arke vnde ein ſcreen daer god de verholenheit in verborghen heuet. ſinre hillighen ſcrifturen. Seet aldusdanighe gheſellen plach franciſc⁹ to hebben de nicht allene enplegen to lerene dat ghemene volck mer ock den vicarius der romeſcher kerken den ſee ouermiddeſt den hillighen gheeſt leerden mit guden exempelen vnde mit der hilligher lere.

3.

Wu dat Anthonius den viſſchen alto ſchonen ſermoen predikede.

72c Vnſe leue here de altit de ſunderlinghen vrēden de he wtverkoren heuet vñ de em to em na al eren vermoghen altit beden den ghenen werdicheit doet vor ſinē hemelſchen vader vñ ock mede vor den menſchen de heuet Anthonium ſinen knecht mit vunderliken werken verciret hier in der werlt vñ ſunderlinghen hier vp dit pas als em gheſcha to der ſtat van Carminum. Want he ſunderlinghe ghenade hadde to prediken dat wort godes daer he ock vele menſchen mede to gode toech ſo dat em ens boerde to prediken dē volke dat in der ſtat van carminum wonede vnde (72d) dat was ſer hart volk vñ do he daer bīnē de ſtat ghecomen was do vernam he wal de hardicheit erer herten vnde begunde ſe mit ſoteliken leefliken worden to leren den wech der ſelicheit vnde he hadde ein groet medeliden mit den verkeerden boſen volke. Se weren ſo verhardet dat ſe van ſiner leringhe nicht enworden verbetert ſunder ſe woerden to merer ketterheit gheſtichtent vñ in ſick ſeluen verhardet als ein ſteen vñ verſmaden ſine lere.

Daer ſo ghenk anthoni⁹ wt der ſtat vnde want ſe em nicht enwolden horen de redelike creaturen hetten ſo wrachte god recht dor em als he dede (73a) dor de eſelinne de den ꝓpheten balaam lerde ſo worden de boſen menſchen gheleert ouermids dē wunder dat god daer wrachte dor dē viſſchen ouermids anthoni⁹ ſinē knechte. Want do anthoni⁹ wt der ſtat was ſo ghenk he nicht vere van daer vp dē over van dē water dat an de ſtat leep vñ reep de vnredeliken viſſche de daer in dē water weren dat ſe quemen to dē ouer vñ hoerden dat wort godes. Daer

weren de viſſche mit groten hopen ghehoerſam ſinen worden vñ quemen daer bi dē ouer vñ helde ere houede to dē ouer daer de vader ſtant alſo vere bouen dē water (73b) als ſe mochten. Do ſprack de ghene de dit ſach heddes du daer gheweſen ſo ſolde et iu vervundert hebben wo de viſſche daer quemen de alder cleinſte naeſt dē lande ſunder hinder der meeſten Daer na de noch merer weren bet af vñ daer na de meeſten in dat aller depeſte vnde heelden ſick daer alſo ſtille dat de groten den clenen nicht endeden vñ weren in grotē vreden ſunder ienich den anderen to deren.

Haddes du gheseen wo vp dē water manigherhande clene viſſchekins weren vnde em ten lande wert ſchickkeden vñ ellick mit ſinē ghelick vñ cirden em recht als ein (73c) ghenochlick velt mit ſuuerliken blomen van ſunderliken varwen vñ haddeſtu ock gheſeen de groten viſſche wo ſe em ſeluen mit vreden to ſamen vogheden ellick mit ſinē ghelike ſunder enighe moiniſſe elkerlik koes mit ſinē ghelike ſtede to holden in dat me^{e}r dat ſe dat wort godes horen wolden.

Haddes du gheſeen wo de middelſten viſſche ſtonden tuſſchen de groten vnde tuſſchen de clenen recht of ſe van vnſen heren gheleert hadden gheweſen recht ſtedelick vnde ſedelick vm̄e dat wort godes to horen dat ſolde em alto ſeer vervundert hebben. Vnde wo de clenen viſſche bi groten hopen tē lande em haeſteden ſunder hinderniſſe der anderen groten viſſche (73d) vnde haeſteden to anthoni^{9} recht als de pelgherin haeſtet to der ſtede daer he ſine bedevaert met zo done vm̄e er aflaet to vntfane.

Do de viſſche in der ordinancie ald^{9} vergaddert weren do began anthoni^{9} ſinen ſermoen ald^{9} ghi viſſche mine aller leueſten broderkins ghi ſolt weten dat ghi to allen tiden ſchuldich ſint vnſen leuen heren to danken vnde to louen na iuwer macht vm̄e dat he iu heuet ghegheuen dat ſchone clare element des waters to bruken na iuwen willen beide ſolt vñ verſch vñ he heuet iu ghegheuen hole vnde hemelike ſtede in dat water daer ghi iu iñe moghet berghen als iu de (74a) ſtorme vnde de waghen des meres ſo moghelick ſin dat ghi iu dan moghen roſten vort ſo heuet iu vnſe here ghegheuen al des iu noet is to iuwer noettroft ſunder iuwe ſorghe iu is ock ene ſunderlinghe noettroft ghegheuen van vnſen heren dat ghi alle ſunder plaghe beholden woerden do alle ander creature verdoruen ſunder de in der arken weren. Ghi ſin oeck bequemelicke gheciret mit vinnen vñ daer mede gheſterket daer mede to varen waer iu ghenoghet. Ock is iu van vnſē heren ein ſunderlinghe vordel ghegeuen, dat van iuwen gheſlechte Jonas der hillighe pphete in dē buke beholden te lande wort ghe (74b) bracht de dre daghe in den viſſche verborghen ſunder ienighe quetſinge vnde deren. Ghi hebbet noch ein ſunderlinghes vordel ghehat dat ghi betalt hebbet den tins den men vnſē heren eeſchede do he arm was vñ nicht enhadde mede to gheldene. Vort ſo wer ghi verkoren

dat ghi ſolt ſin een ſpiſe daer ſick vnſe leue here mede vodede vor ſinre doet vñ ock na ſiner vpuerſtantniſſe. Vnde oeck dat he ouermids iu ſpiſede vunderlike vele volkes to twen tiden vmme deſe vordele vnde andere de iu vnſe here heuet ghedaen ſo ſin ghi em ſchuldich allegadder lof vñ ere (74c) to gheuen bouen alle andere dere. Do he dit ſprack do gheuen ſomighe viſſche ein ſunderlinghes gheluet wt. De ſomighe loken ere monde vp vñ int ghemene ſo neighen ſe allegader ere houede to dē hillighen vader anthonium vnde loueden allegadder vnſen heren mit ſolken tekenen als ſe beſt mochten na erer wiſe. Vnde do anthoni[9] de werdicheit ſach de de vnredeliken beeſte vnſē heren deden do wart he alto wunderlike ſer in ſinen gheſte verblidet vñ reep mit ener luder ſtemme dart de lude hoerden vp dē grauen vñ vp der muren van der ſtat de daer weren ghekomen vnde dat wunder an ſeghen Vnde ſprack ghebenedighet biſtu (74d) here god in der ewicheit Dat di deſe viſſche mer ere bewiſen de vnredelike beeſte ſin dan van der ſtaet de redeliken menſchen wenen to weſen mer ſe ſin verhardet in erē vnghelouen vñ dat deſe viſſche dine worde bet horen leue here dan de vulen kettere in der ſtat van Carminum. ¶ Wo deſe broder lenger predikede dat wort godes wo deſe viſſche em negher quemen vñ de ene hinderde den anderen nicht. Do dat volck van der ſtat dat wunder ſeghen ſo worden ſe beweghet vñ quemen mit groten hopen to Anthonium vñ vellen vor ſine vote neder vñ hoerden dat wort godes mit groter innich(75a)eit. ¶ Do anthoni[9] dat ſach ſo began he alto ernſtelike to prediken van den ghelouen ſo dat he de vnghelouigen alto male brachte to dē lechte des ghelouen. Vñ de kerſtenen worden ock ſer gheſterket vñ ghengen mit groter vrouden vnde mit vreden weder in de ſtat vñ ghebenediden vnde loueden gode to ſamene mit groter innicheit. Vnde de viſſche de daer ghekomen weren de ſchikkeden eme mit groter vrede van daer dat de ene den anderen nicht enqueſſede vñ ellick ſwam ſines weges Daer he henne ghekomen was na den dat ſe van dē hillighen vader orlof hadden. Vnde franciſc[9] be-(75b)kerde alle de ketter de daer binnen der ſtat Carminum weren vnde wrachte grote vruchte beide vnder den cleriken vnde ock vnder dat ghemene volck. So dat ſe vortmer leueden in een vortgaen der dogheden vnde gode deneden louende vnde dankende dat he ſe verſeen hadde mit ſinre ghenaden dor anthonium ſinen knecht. Des mote he ſin ghebenedighet de ſine creaturen ald[9] verſeen kan in jeghenwordigher tit vñ in ewicheit. Amen.

4.

127c Wu dat he van dē keſer begerede dat he ene ſunderlinges ewe maken wolde dat allē menſchen vp den kerſt dach den vogelen vñ den oſſen vñ den eſelen vñ den armen luden wal eten ſolde geuen.

Svnte franciscus ſegede vp ene tit queme ik mit dē keiſer to ſprekene ick ſolde eme bidden (127d) vñ raden dat he vmme de

leue godes vñ vm̃e minen willen ene ſunderlinge ewe ſetten wolde dat neiment de lewerike vangen of doden of enich quat doen ſolde vñ des gelick. dat de ouerſten heren van den ſteden vñ van den dorpen alle jaer de lude daer to dwungen dat ſe van erē korne buten den ſteden vñ buten den dorpen wat ſolden mogen werpen dat de lewerike vñ de anderen vogele vp alſo grot ene hochtit wat eten mochten. Vnde ſo we offen eder (128a) eſele hadde dat he de vp de hilligen kerſtdach wal voderen ſolde vnde de beeſten de ſe hadden vñ oeck mede dat de rike lude den armen vp de grote hochtit van guder ſpiſen wal eten ſolden geuen. Want ouer middes den heren de vm̃e vnſē willen geboren is ſo wolde he dat vp den dach elick kerſten menſche em ſoluen blide maken ſolde in den herten Vnde want he em ſeluen vns gegeuen heuet dat daer vm̃e alle menſchen nicht allene den armen menſchen mer ock mede den deren (128b) vñ den vogelken mildelike an denen ſolden.

5.

Wu he dat vuer nicht gerne delegede.

Naeſt dē vure hadde he ſunderlinge leue in dē water dar de hillige penitencie vñ de ſelige tribulacie mede betekent is daer de vlecken der ſelen mede af gedwagen worden. Vnde daer vm̃e ſo wāner he ſine hande woſch ſo verkoes he alſolike ſtede daer dat water dat van ſinen handen vel mit voten nicht betreden enworde vñ mit groter reuerencien trat he vp den ſteen wt leue des (128c) genes de ein ſteen of ein leie geheten is. Vñ ſo wāner iement telgen van dē bome howe vm̃e vuer dar of to maken begerde he dat men ſe midden nicht affniden of houwen en ſolde vñ dat daer alletit wat vp bleue dat waffen mochte vm̃e des genes leue willen de an dē holte des cruces geſtoruen is vnde vnſe ſelicheit verworuen heuet. Vñ des gelikes hette he den broderen de den hof verwarden dat he al den hof to wermoes nicht beſein noch beplanten enſolde mer dat daer wat bleue (128d) groen cruet vñ blomen vp to waffen vm̃e des genes leue willen de ene blome des kampes vñ ene lilie der dalen geheten is. Vñ dat de hofmeſter vp ein ſtedekin van den houe alrehande walrukende krude vñ de ſchone blomen vortbrengen ſetten ſolde vp dat de menſchen ouer middes dē ſchonen blomen vñ walrukenden krude eren ſchepper de vuriger ſolden louen want elick creatuer ropet vñ ſecht o menſche got heuet mir gemaket vm̃e (129a) dinen willen. Vñ daer vm̃e wan ſunte franciſc[9] alrehande creaturen ſach of roerde ſo ſcheen dat recht van biñen vñ van buten dat ſin geeſt mer in dē hemel dan in der erden war.

6.

Wu he de ſunnen bouen ander creaturen plach to eren.

Bouen alle creaturen de gene rede enbruken plach he de ſunnen vñ dat vuer aller meeſt lief to hebbē vñ ſegede des morgens

wāner de ſũne vp tiſet ſo were elck menſche gode ſchuldich to louen de ſe vm̃e vnſen willen geſchapen heuet (129b) want ouer middes er ſo werden vnſe ogen des dages verlochtet vñ als et nacht wert ſo ſal elick menſche gode louen vm̃e des vures willen dar vnſe ogen des nachtes mede verluchtet werden. Want wi ſin allegadder recht alſe blinde lude mer de here heuet verluchtet vnſe ogen mit deſen twen vñ daer vm̃e ſin wi ſunderlinge ſchuldich van den vñ van anderen creaturen de wi dagelikes bruken den ſchepper ſoluen to louen want he ſe vns verlenet heuet.

7.

138a Wu dat ſunte franciſc⁹ tordelduuen verloſte vñ makede em neſtikens.

138b Ein knecht hadde in den heruefte ſer vele tordelduuen geuangen vñ droech ſe al leuendich enwech vm̃e ſe to verkopen. Mer ſunte franciſc⁹ de alletit vul gudertirenheit was vñ ſunderlinge medelidende to ſchapen to lammerkins vñ to vogelkens do he de tordelduuen ſach wart he mit grotē medeliden beweget vñ ſegede to dē knechte de ſe droech O gude kint ick bidde di dat du mi deſe tordelduuen ouergeueſt vp dat de vnnoſelen (138c) vogelkens daer mede in der hilligen ſcrifturen de oetmodigen ſuueren zele mede betekent ſin nicht enkomen in der ghenre hande de ſe doden. De knecht wart rechte vort van gode geroret vñ gaf ſe em allegadder. Vñ do ſe de gudertirene vader vntfangen hadde do ſette he ſe in ſinen ſchoet vñ began em ſer lieflike to te ſprekene vñ ſegede O gi tordelduuen mine ſuſter ſimpel vnde ſuuer vñ vnnoſel war vm̃e lete gi iu vangen mer ick wil iu van der doet verloſen vñ neſte maken vp dat gi moget vruchte vortbrengen vñ vermanichuoldighet (138d) werden na dē gebode iuwes ſcheppers. Do genk ſunte franciſc⁹ vñ makede em allen neſte vñ ſe vodden jungen vor den broderen vñ worden ſer vermanichuoldighet vñ togheden alſo grote vrigheit vor ſunte franciſc⁹ vñ vor ſinen broderen recht of et hennen hadden geweſen altit van den broderen vp geuodet vnde enſcheideden ock nicht van dan eer em ſunte franciſc⁹ orlof gaf. Vñ to dē kinde de ſe em gaf ſegede he du ſalſt noch in deſen orden ein minre broder weſen vñ vnſen heren (139a) ih'm xp̄m dankliken denen. Alſo geſcha dat to der ere vñ to dē ſoue vnſes heren iheſu xp̄i.

LIES S. 10. Z. 577 israhelifchen S. 16. Z. 963 hochvart Z. 965 gefcach S. 24. 25. 26. *in den Columnentiteln:* OFFENBARUNG JOHANNIS.

OF CALIFORNIA

Druck von Adolf Holzhausen in Wien
k. k. Universitäts-Buchdruckerei.

14 DAY USE
RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED

LOAN DEPT.

This book is due on the last date stamped below, or on the date to which renewed.
Renewed books are subject to immediate recall.

ICLF (N)

13Dec'61 JM

REC'D LD

JUN 5 1962

JAN 19 1968

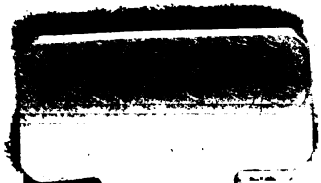
REC'D LD MAR 19 71 -1 PM

JUN 1 1975

REC CIR SEP 23 '75

REC. CIR. MAY 12 1980

LD 21A-50m-8,'61
(C1795s10)476B

General Library
University of California

YC 01164